Dresdner Neueste Nachrichten

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus einschl. Trägerlohn monatlich 2,00 RM. Halbmonatl. 1,00 RM. Postbezug monatl. 2,00 RM. einschl. 46 Rpf. Postgebühren (ohne Zustellungsgebühr). Kreuzbandsendungen: Für die Woche 1,00 RM. **Einzelnummer** in Dresden und auswärts 20 Rpf.

Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-A., Ferdinandstraße 4

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 1spaltige mm-Zeile im Anzeigenteil 14 Rpf., Stellengesuche und private Familienanzeigen 6 Rpf., die 29 mm breite mm-Zeile im Textteil 1,10 RM. Nachlaß nach Maßstaffel I oder Mengenstaffel B. Briefgebühr für Ziffernanzeigen 30 Rpf. ausschl. Porto. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 5 gültig.

Postanschrift: Dresden-A. 1, Postfach • Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 27981–27983 • Telegr.: Neueste Dresden • Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Viktoriastr. 4a; Fernruf: Kurfürst 9361–9366
Postscheck: Dresden 2060 – Nichtverlangte Einsendungen ohne Rückporto werden weder zurückgesandt noch aufbewahrt. – Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsre Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts

Nr. 38 — Sonntag, 14. Februar 1937 — 45. Jahrgang

Sachsen führen im Staffellauf

Das J.-R. 31 Plauen erzielt auf dem ersten Streckenteil bei den Mittelgebirgsstaffeln die beste Zeit – Reichskirchenausschuß zurückgetreten

Die 4 mal 10 Kilometer

Der Skiklub Ruhpolding bei den Hochgebirgsstaffeln in Front

Pk. **Altenberg**, 13. Februar

Wie schwierig die erste 10-Kilometer-Strecke des 4mal-10-Kilometer-Staffellaufes der Deutschen und Heeres-Skimeisterschaften war, zeigte sich sehr bald an den Zeiten. Fast eine Stunde verging, ehe der erste Läufer der Flachlandstaffel, Gütglaß, von der ersten Mannschaft der Skigilde Rot-Weiß Berlin, am Wechsel wieder eintraf. In kurzen Abständen folgten die übrigen Staffelläufer, die diesmal nicht mit dem Staffeltuch, sondern mit dem Schulterschlag übergaben.

Den Kämpfen wohnten wieder der Reichssportführer, die Offiziere der Wehrmacht bei, die schon in den letzten Tagen in Altenberg weilten, außerdem der Kommandeur der 4. Division, Generalleutnant Raschik, der Chef der Generalstabes der Gruppe 3, General Ruoff, und der Generalarbeitsführer v. Alten.

Die Ergebnisse der ersten Teilstrecke:

Flachlandstaffeln: 1. Skigilde Rot-Weiß Berlin 1 (Gütglaß) 59 Min. 8 Sek. (Bestzeit), 2. Skigilde Rot-Weiß 2 (Friese) 1:0:20, 3. Berliner Schneeschuhklub (Bartels) 1:0:29, 4. Berliner Skiklub (Gebhardt) 1:3:14.

Hochgebirgsstaffeln: 1. Ruhpolding (Schreiner) 52:22 (Bestzt.); 2. Partenkirchen (Eisgruber) 53:11; 3. SS.-Sportgemeinschaft München (Haberle) 53:20;; 4. Skiklub Rottach-Egern (Halmbacher) 54:12; 5. Skiklub Sonthofen (Schön) 54:39; 6. MTV. München (Freyse) 56:25.

Mittelgebirgsstaffeln: 1. I. Bataillon JR. 31 Plauen (Unteroffizier Seyfferth) 52:13 (Bestzeit); 2. Skiklub Freiburg (Morath) 53:11; 3. I. Jägerbataillon JR. 10 Dresden (Obergefreiter Schneidenbach) 53:14; 4. III. Jägerbataillon JR. 83 Hirschberg (Feist) 54:22; 5. WSV. Geising-Zinnwald (Rühle) 54:25; 6. Ski- und Rodelklub Altenberg-Hirschsprung (Grießbach) 55:17; 7. Skizunft Dresden (Birkigt) 56:42; 8. WSV. Braunlage (Hoffmann) 57:32; 9. Alpiner Skiklub Dresden (Schmid) 57:42; 10. Skivereinigung der Breslauer Hochschulen (Kretschmer) 57:43; 11. WSV. Ruhla (Bohn) 1:00:04.

Kurz vor dem zweiten Staffelwechsel gelang es den Hirschberger Jägern des I./JR. 31 noch zu überholen. Ebenso schob sich die Ski-Vereinigung der Breslauer Hochschulen wenige Meter vorm Wechsel auf den zweiten Platz.

Zweite Teilstrecke:

Flachlandstaffeln: 1. Skigilde Rot-Weiß Berlin I (Fliegel) 55 Minuten 68 Sekunden (Bestzeit), 2. Berliner Schneeschuhklub (Dawideit) 58:23, 3. Skigilde Rot-Weiß Berlin II (Zins) 1:02:16, 4. Berliner Skiklub (Ahrendt) 1:04:02.

Hochgebirgsstaffel: 1. MTV. München (Holzner) 50:10 (Bestzeit), 2. Skiklub Ruhpolding (Speckpacher) 50:22, 3. Skiklub Sonthofen (Prinzing) 52:17, 4. Skiklub Partenkirchen (Kölbel) 52:45, 5. SS.-Sport-Gemeinschaft München (Koller) 53:33, 6. Skiklub Rottach-Egern (Lipp) 54:28.

Mittelgebirgsstaffel: 1. JR. 83 Hirschberg (Adolph) 49:56 (Bestzeit), 2. Skivereinigung Breslauer Hochschulen (Böhmisch) 50:54, 3. I./JR. 31 Plauen (Gefr. Schmidt) 51:45, 4. Skiklub Freiburg (Schwarz) 53:32, 5. Skiklub Dresden (Werner Zeh) 53:53, 6. I. (Jäger-) Batl. JR. 10 Dresden (Oberjäger Poppa) 54:33, 7. Ski- und Rodelklub Altenberg-Hirschsprung (Böttrich) 54:42, 8. Alp. Skiklub Dresden (Schuster) 54:40, 9. WSV. Braunlage (Baumann) 54:52, 10. WSV. Ruhla (Zeiß) 56:17, 11. WSV. Geising-Altenberg (Uhlig) 56:25.

Beim dritten Wechsel änderte sich das Bild wieder wesentlich. Der Skiklub Ruhpolding führte wieder in der Hochgebirgsstaffel und in der Mittelgebirgsstaffel das I./JR. 31 Plauen.

(Vgl. auch den Bericht im Sportteil)

Der Schutzwall Europas

Dr. Goebbels sprach in der Deutschlandhalle

„Man sollte besser nicht von einem kommenden, sondern vom vergangenen Krieg reden, denn noch bis heute ist es der Welt nicht gelungen, die Schäden des Weltkrieges zu beseitigen. Heute wird es keinen Krieg geben, da Deutschland wieder stark und mächtig ist. Wir greifen niemanden an, und ich glaube, es hat auch niemand mehr Lust, uns anzugreifen. Die Welt muß sich wohl oder übel allmählich mit Deutschland als einer Großmacht abfinden. Aber einen Krieg wollen wir nicht. Der Führer will ihn nicht, das Volk will ihn nicht. Wir wollen nur in Ehre und Frieden unsrer Arbeit nachgehen."

Mit diesen von brausendem Beifall aufgenommenen Worten wandte sich gestern in seiner Rede in der Berliner Deutschlandhalle vor über 20 000 Volksgenossen Reichsminister Dr. Goebbels gegen das törichte Gerede vom kommenden Krieg. Wie ein reinigender Blitz schlagen seine Worte in die Stickluft, die über Europa lagert. Dem verlogenen, aus dunklen Quellen kommenden Gerede, das immer wieder Unruhe in Europa zu stiften versucht, hat Dr. Goebbels in unmißverständlicher Klarheit den deutschen Friedenswillen nochmals gegenübergestellt. Er hat die Friedenspolitik des Führers, die der Welt Ruhe und Sicherheit schenken will, nochmals geschildert, und die Arbeit der Saboteure und Störenfriede der internationalen Politik in schonungsloser und notwendiger Schärfe aufgezeigt.

Was hat es für einen Sinn, fern vom Schuß in London immer wieder zu erklären, Europa dürfe nicht in zwei Teile gespalten werden? Diesen Schreibtischkonstruktionen setzte der Minister die Tatsache der rauhen Wirklichkeit entgegen. Die Welt ist schon längst in zwei Teile gespalten, nämlich durch das Auftreten und die Politik der Moskauer Bolschewisten. Der Weg des Bolschewismus durch die europäischen Länder ist deutlich genug sichtbar. Und deshalb wird es Deutschland niemals zulassen, daß der Bolschewismus sich in Westeuropa dadurch ein neues Operationsfeld schafft, daß er sich Spanien zum Sprungbrett wählt. Deutschland wird nicht aufhören, die Welt auf diese Gefahren aufmerksam zu machen, Deutschland wird nicht aufhören zu warnen, bis alle Länder zur Einsicht der Gefahr kommen.

Im zweiten Teil seiner Rede kam Dr. Goebbels dann auf innenpolitische Fragen zu sprechen. Er ging dabei von dem zweiten Vierjahresplan aus, zu dem Deutschland von der übrigen Welt einfach gezwungen wurde. Besondere Bedeutung kommt seinen Worten an die Kirche zu. Er wies nochmals darauf hin, daß der Nationalsozialismus sich niemals als Kirche gefühlt habe und den Kirchen durchaus ihr Recht geben wolle. Aber der Nationalsozialismus verlangt auf der andern Seite auch, daß die Kirchen ihm sein Recht geben. Der Nationalsozialismus denkt nicht daran, den Religionsunterricht in der Schule zu beseitigen, wie seine Gegner behaupten. Das ist nicht das Ziel der Gemeinschaftsschule. Im Religionsunterricht soll man die Kinder trennen nach Konfessionen, aber gibt es ein katholisches Deutsch und ein evangelisches Deutsch, eine katholische Geschichte und eine evangelische Geschichte? Gibt es, rief Dr. Goebbels unter stürmischem Beifall und Händeklatschen aus, eine katholische Chemie und eine protestantische Physik? Der Nationalsozialismus wird auch auf diesem Gebiet seine Grundgedanken von der Schicksalsgemeinschaft des ganzen Volkes zum Ausdruck bringen.

So stimmen in Deutschland Innen- und Außenpolitik miteinander überein. Stark, geeint und gefestigt, gestützt auf die Partei als die Trägerin des politischen Lebens und auf die Wehrmacht als den Schutz nach außen hin, steht Deutschland heute unter den Völkern der Welt als Großmacht da, friedlich, aber nicht aus Schwäche, sondern im Gefühl geschärfter Stärke, zur Zusammenarbeit mit allen Völkern bereit und darum auch entschlossen zur Abwehr der Völkervergiftung durch den Bolschewismus.

Von Sonntag zu Sonntag

Was im Ausland geschah – Ein Querschnitt durch die Weltpolitik der Woche

Vor Sonnenaufgang

Zwielicht liegt über großen Teilen Europas. Während in Italien und Deutschland bereits das Licht des neuen Tages angebrochen, die Sonne des 20. Jahrhunderts aufgegangen ist, breitet sich noch ungewisse Dämmerung über den Gebieten des Westens aus. Nacht und Tag, Altes und Neues kämpfen dort erbittert miteinander. Das Alte ist noch sehr fest und siegesgewiß. Oft gibt es sich selber als das Neue aus, wie z. B. in Frankreich, wo die Volksfront behauptet, sie trage das Heilszeichen des neuen Jahrhunderts, während sie doch nur eine letzte oder vorletzte Verkörperung des alten, sterbenden Zeitalters von 1789 ist.

Die Dämmerung ist die Zeit der Unsicherheit, der Unklarheit und der Unwirklichkeit. Wer einmal am frühesten Morgen durch den anbrechenden Tag gegangen ist, der weiß, welch seltsame Formen Bäume, Sträucher, Felsen und Wälder annehmen, wie fremd plötzlich Vertrautestes aussieht. So macht heute geistig und politisch der Westen die Stunde der Dämmerung durch, jene Zeit der unsicheren und gleitenden Formen, des Helldunkels, der unklaren Uebergänge, der sittlichen und politischen Zwei- und Vieldeutigkeit. Die meisten Menschen haben ihre geistige Orientierung verloren. Sie wissen wie Wanderer im Nebel nicht mehr genau, wo sie sich befinden, sie erkennen einander selber nicht mehr. Viele meinen ins Nichts hineinzuschreiten, andre laufen irgendwelchen verlockenden Nebelgebilden nach. Und niemand weiß genau, wie die politische Landschaft aussehen wird, wenn der erste Strahl der aufgehenden Sonne sie trifft.

In Deutschland und Italien liegen Politik und Geistesleben im klarsten Sonnenlicht. Alle Konturen zeichnen sich scharf ab. Licht und Schatten sind deutlich umrissen, wie in einer heroischen Morgenlandschaft am Mittelmeer. Man weiß von Adolf Hitler und Benito Mussolini genau, was sie wollen und was sie nicht wollen. Man kennt Ziele und Absichten der beiden Völker, sieht deutlich die Straße in die Zukunft, die beide beschritten haben.

Die Stunde der Zweideutigkeit

Ganz anders im Westen. Wie fast symbolhaft zweideutig klingt z. B. der nüchterne Bericht französischer Zeitungen über den ersten Empfang des neuen apostolischen Legaten, des Monsignore Valeri, in der Pariser Nuntiatur. Unter den Gästen befand sich der Ministerpräsident Léon Blum. Neben ihm Madame Braunschweig und andre Kabinettsmitglieder. Und der Hofbericht vermerkt, daß der „Président du conseil" lächelnd durch die Salons der Nuntiatur gegangen sei, „indem er oftmals stehen blieb, um freundliche Bemerkungen mit den kirchlichen Vertretern auszutauschen". Ein merkwürdiges Bild: der Vertreter einer Regierung, die mit den Kommunisten ein enges Bündnis geschlossen hat und von ihren Stimmen abhängig ist, die zu der Sowjetunion in intimsten Beziehungen steht, der Vertreter der freimaurerischen, atheistischen oder agnostischen Kreise Frankreichs, der Vertreter der „France Laïque", des „Laien-Frankreichs", besucht, freundlich lächelnd, den Botschafter jener Institution, die von der durch ihn vertretenen Welt ein Jahrhundert lang auf das erbitterte bekämpft wurde. Pius IX. oder Combes und Waldeck-Rousseau würden sich in ihren Gräbern doch sehr energisch bewegen, wenn sie um dieses Schauspiel wüßten, um diesen lächelnden Schlußstrich unter einen einst mit so großem Einsatz geführten Kampf. Zwei Mächte standen nebeneinander: die marxistische Internationale, die bewußt atheistisch ist, und die internationale Macht Roms, die gerade jetzt einen heftigen Kampf führt gegen den Bolschewismus, mit dem sich ihr Gast Léon Blum so eng verbunden hat.

Das ist wahrhaftig ein Symbol für jenes unklare Zwielicht in Westeuropa, jenes Zwielicht, in dem man auf der einen Seite Gottes Geschäfte auf Erden macht und gleichzeitig mit dem Vertreter des Antichrists sich freundlich trifft, in dem man auf der andern Seite gern den Antichristen in Arbeiterversammlungen spielt und sich hernach mit einem leisen Augurenlächeln freundschaftlich mit dem Vertreter des Statthalters Christi verständigt. Nur eine leere diplomatische Formalität? Vielleicht. Und doch: Léon Blum in der Nuntiatur, der Vertreter der Volksfront beim Vertreter des Papstes, das ist im Zeichen der brennenden Kirchen des Spaniens der „Frente Populare" mehr als eine Formalität. Das ist das Symbol der geistig-politischen Zweideutigkeit des Westens. Das ist der Gegensatz zwischen der Klarheit deutscher und dem unbestimmten Helldunkel westeuropäischer Politik. Könnte man sich Adolf Hitler, freundlich lächelnd durch die Säle der Berliner Sowjetbotschaft schreitend, vorstellen?

Zwielicht in Südosteuropa

Zwielicht auch in Südosteuropa. Der tschechisch-russische Vertrag beginnt langsam als Sprengmittel zu wirken, wenn auch die Propheten des Zerfalls der Kleinen Entente fürs erste noch ihrer Zeit vorauseilen. Immerhin: es ist kein Zeichen einer klaren Politik, wenn man in Belgrad die Sowjetunion, der sich die Tschechoslowakei aufs engste verschrieben hat, nicht einmal formal anerkennen will, und wenn man in Bukarest äußerste Zurückhaltung gegen den Nachbarn im Osten zeigt, nachdem im letzten Augenblick noch Titulescu gestürzt werden konnte, jenes Wunderkind der Balkanpolitik, jene brillanteste Marionette des großen politischen Theaters in Südosteuropa, dessen Regisseure am Quai d'Orsay sitzen.

Dieser Tage hat ein Buch viel Staub aufgewirbelt, obwohl es nach außen hin scheinbar rein historischer Natur war. Es trug den Titel „Rußland und die Kleine Entente", und sollte eine Darstellung sein der Geschichte der Außenpolitik Rußlands, Rumäniens, Serbiens und Oesterreich-Ungarns von 1896 bis 1918 sowie eine Geschichte der Kleinen Entente und ihrer Beziehungen zu Moskau seit 1920. Der Verfasser kam dabei auch auf die Grenzziehungen des Jahres 1919 zu sprechen und konnte einen resignierenden Seufzer darüber nicht unterdrücken, wieviel schöner es doch gewesen wäre, wenn man damals Lord Curzons Anregung nachgegeben hätte und Ostgalizien an die Ukraine statt an Polen angegliedert hätte. Dann hätte man nämlich eine gemeinsame tschechisch-russische Grenze. Dann wäre „die Frage des Durchmarsches sowjetrussischer Truppen bei der Erfüllung des französisch-russischen und des tschechoslowakisch-russischen Vertrages viel einfacher gewesen." Dieser Stoßseufzer hat in Polen, wo man dem tschechoslowakischen Staatsgebilde sowieso kühl bis ans Herz hinan gegenübersteht, viel Aerger und in Rumänien viel Unbehagen ausgelöst. Denn der Verfasser war kein Historiker, dessen „Weltfremdheit" man entschuldigend anführen könnte, sondern der tschechische Gesandte in Bukarest, und der tschechische Außenminister hatte in höchst eigener Person das Vorwort des Buches geschrieben, das dadurch zu einem Dokument für eine bestimmte außenpolitische Richtung geworden war.

Die Folge war eine sehr ungehaltene parlamentarische Aussprache in Bukarest, bei der die Regierung zwar zu beschwichtigen versuchte, gleichzeitig aber die Gelegenheit benutzte, deutlich festzustellen, daß Rumänien weder Verhandlungen mit der Sowjetunion über einen Hilfeleistungspakt geführt habe, noch derartige Verhandlungen beabsichtige, d. h. das Gegenteil von alledem zu tun gedenke, was die verbündete Prager Regierung getan hatte und was nach ihrem Wunsch auch die andern Staaten der Kleinen Entente tun sollten. Denn der „Ständige Rat" dieses Gebiets kann doch schließlich nicht nur die Aufgabe haben, festzustellen, daß er einig darüber ist, nicht einig zu sein. Herr Seba ist unterdessen nach Prag zur Berichterstattung berufen worden. Ob er als Opferlamm auf dem Altar der heiligen Kleinen Entente geschlachtet werden soll, werden wir sehr bald sehen. Aber wir sehen auch die Risse, die das vor kurzem noch so feste Gebäude der Kleinen Entente durchziehen. Auch hier kämpfen überlebte Formen und alte Zauberformeln einer vergangenen Zeit mit den neuen Kräften des tatsächlichen Lebens und der Wirklichkeit.

Gespensterlanz im Frühnebel

Dieses südöstliche Zwielicht ist die rechte Zeit für Gespenster aus einer abgeschiedenen Zeit, für Geister aus dem Grabe der Geschichte. Und so sieht man durch die Frühnebel des neuen Tages noch einmal, bevor die helle Sonne den Spuk in seine Höhlen scheucht, die Vertreter des österreichischen Legitimismus eifrig am Werk. Herr v. Wiesner, der Agent Otto von Habsburgs in Wien, kündigt eine große politische Reise nach Westeuropa an und hofft, dort die Unterstützung der Kreise zu finden, denen an einer Verewigung der Trennungslinie zwischen den Deutschen in Oesterreich und den Deutschen im Reich gelegen ist. Das ist nämlich die einzige „Mission", die Habsburg heute noch hat. Allerdings ist den

Legitimisten ein peinliches Mißgeschick widerfahren. Sie sind nämlich gespalten. Herr v. Wiesner sucht durch viele Verbeugungen und ausdauerndes Herumsitzen in den diplomatischen Vorzimmern den Staatsmännern in Paris, London, Rom und Prag die Erlaubnis zur Rückkehr der Habsburger nach Wien abzuschmeicheln. (Klägliches Ende eines einst großen Geschlechts, das jetzt in Prag antichambriert, damit es sich eventuell die Krone mit Erlaubnis der Tschechen wieder aufs Haupt setzen darf.) Diese Erlaubnis will man sich etwas kosten lassen, nämlich den Verzicht auf alle Habsburger Ansprüche, die über die Grenzen des heutigen Deutsch-Oesterreich hinausgehen. Daher nennt sich die Richtung Wiesners nach den österreichischen Landesfarben „Rotweißer Legitismus".

Ganz anders der Oberst i. D. Wolff in Wien, der weit ehrlicher und schwarzgelb bis auf die Knochen ist. Er baut kühn im Zeitalter der Flugzeuge und des Fernsehens seine Politik auf der Pragmatischen Sanktion auf. Wir glauben kaum, daß sehr viele unsrer Leser wissen, was in diesem vermoderten Dokument steht. Es ist das grundlegende Hausgesetz der Habsburger, durch das Kaiser Karl VI. im Jahre 1713 die Unteilbarkeit des gesamten habsburgischen Länderbesitzes beanspruchte. Gestützt auf dieses Dokument fordert Wolff ganz Südosteuropa für die habsburgische Dynastie zurück und will die Zusage der übrigen Welt durch die Berufung darauf erreichen, daß die Pragmatische Sanktion ja von ganz Europa im Frieden von Aachen Anno 1748 anerkannt worden sei! Man sieht, ehe die Sonne aufgeht, flattern seltsame politische Fledermäuse durch das Dämmerlicht.

Der neue Tag in USA.

Zwielicht auch jenseits des Atlantik! Zwielicht in USA.! Dort hat Roosevelt, der, als er zum zweiten Male sich um die Präsidentschaft bewarb, im November einen so überwältigenden Erfolg davontrug, einen neuen Schritt getan zur Herstellung des autoritären Staats, der einst das Gesicht der Vereinigten Staaten des 20. Jahrhunderts formen wird. Jenes autoritären Staates, der sich durchzusetzen versucht gegen die in Amerika so übermächtigen anonymen Kräfte des kapitalistisch-liberalistischen Systems. Roosevelt hat einen Feind, der weit gefährlicher ist als die Konkurrenzpartei der Republikaner, die eben erst zum zweiten Male von ihm zusammengehauen wurde: den Obersten Gerichtshof, der nach der geheiligten Verfassung der Staaten eine ungeheure Macht hat. Denn er hat zu entscheiden, ob ein Gesetzesvorschlag oder ein schon angenommenes Gesetz mit der Verfassung übereinstimmt. Er kann also jedes Gesetz für ungültig erklären. Eine Abschaffung dieses Gerichtshofes ist nur durch Aenderung der Verfassung möglich, und der Weg zu einer Verfassungsänderung ist von den Vätern dieser Verfassung im 18. Jahrhundert bewußt so schwer wie möglich gemacht worden.

Aber wenn der Gerichtshof als Institution auch heilig ist, so ist nicht heilig die Zahl der neun Richter, die ihn heute bilden, wenn auch einige amerikanische Zeitungen diese Neun-Zahl erbittert als ebenso endgültig hinzustellen suchen wie die Neun-Zahl der Musen im alten Hellas. Die Zahl der Richter ist schon mehr als einmal geändert worden, und Roosevelt dürfte formal im Recht sein, wenn er die Heraufsetzung der Richterzahl von neun auf fünfzehn vorschlägt. Trotzdem ist er auf den erbittertsten Widerstand seiner Gegner gestoßen, und diese Gegner sitzen auch in den Reihen der eigenen Partei. Vor allem im Senat werden die letzten Kämpen des alten kapitalistischen Systems aber einen harten Kampf führen und alle Mittel der Sabotage und Obstruktion zur Anwendung bringen. Denn für sie steht fest — und das entspricht schließlich auch den Tatsachen —, daß den Präsidenten lediglich politische Ziele bewogen, als er den Gesetzesvorschlag einbrachte. Er wollte den Gerichtshof mit Männern seiner Wahl besetzen. Sehr richtig, sagen die Anhänger Roosevelts, aber mit Männern, die jünger sind als das heutige Kollegium der Greise, dessen Durchschnittsalter 70 Jahre beträgt, mit Männern, die dem modernen Leben, seinen Forderungen und seinen Nöten näherstehen als jene Männer, deren politisches Weltbild sich in einer längst vergangenen und vergessenen Zeit gebildet hat. Die Gegner wissen, daß die wesentlichsten Reformmaßnahmen Roosevelts während seiner ersten Amtsperiode am Widerstande des Obersten Gerichtshofes scheiterten und daß der Präsident für seine wahrscheinlich noch weiterreichenden Pläne die gleiche Gefahr während seiner zweiten Amtsperiode vermeiden möchte. Deshalb spricht man in konservativen amerikanischen Kreisen von der „Diktatur", redet vom „alten Recht", erinnert an den Konflikt um das englische Oberhaus im Jahre 1911 und spricht von der „größten Verfassungskrise seit den Tagen des Bürgerkrieges".

Die jetzigen Kämpfe in Amerika sind von grundsätzlich andrer Natur als ähnliche Auseinandersetzungen, die sich früher unter Hoover, Coolidge, Wilson oder Theodore Roosevelt abgespielt haben. Damals handelte es sich um Machtkämpfe verschiedener Cliquen eines Systems, heute aber um den Kampf zwischen den Mächten, die sich mit allen Kräften an die alte Ordnung klammern, und denen, die sich als Führer des Neuen berufen fühlen, wenn sie auch noch beweisen müssen, daß sie wirklich schon diese Führer sind. Denn tief liegen noch klare Sicht verwehrend die Frühnebel des kommenden Tages über den Ebenen und Bergen zwischen New York und San Francisko.

Erwachen eines Marxisten?

Zwielicht schließlich auch in Belgien, wo der vom äußersten linken Flügel der Sozialdemokraten kommende Außenminister Spaak in einem Aufsehen erregenden Artikel der nichts weniger als marxistischen „Indépendence Belge" Ansichten aussprach, die sich sehr stark vom landläufigen Marxismus unterscheiden. Spaak ist gegen die Zusammenarbeit mit den Sowjets, gegen den Klassenkampf, gegen den reinen Internationalismus. Er ist für die Zusammenarbeit aller aufbauwilligen Kräfte. Er ist vor allem für die Berücksichtigung der nationalen Interessen und der Werte der Persönlichkeit. Spaak ist damit beileibe nicht etwa Nationalsozialist geworden, wenn er auch die Begriffe national und sozialistisch in eine neue Verbindung zu bringen sucht. Er glaubt weiterhin an die Internationale. Er ist weiter ein Gegner des Faschismus, vor allem auch ein Gegner Léon Degrelles. Neues und Altes gehen in seinen Gedankengängen bunt durcheinander. Trotzdem wird auch in diesem Artikel offenbar, daß auch in Belgien ein neuer Geist im Wachsen ist. Noch weiß man allerdings bei Männern wie Spaak nicht, wo der neue Glaube anfängt und der alte Opportunismus aufhört. In der Dämmerzeit verschwinden die Formen. Die Mischtypen herrschen auf dem Felde des Geistes und der Politik.

Die Stunde der Dämonen

Zwielicht in allen Ländern: nicht zum wenigsten in England, wo die alten Formen am stärksten zu überleben scheinen und wo doch unter der Decke ein erbitterter Kampf zwischen der alten und der neuen Welt stattfindet, in den Ländern Südamerikas, in Japan, das sich ablöst von der parlamentarisch-europäisch-liberalen Aera und wieder anzuknüpfen sucht an die alten Werte der rein japanisch-asiatischen Ueberlieferung. Was in Rußland hinter der Kulisse, die Stalin durch seinen Kampf mit den sogenannten „Trotzkisten" aufführt, vorgeht, können wir nur ahnen. Tiefste Nacht liegt noch über der Sowjetunion. Aber es ist immer die dunkelste Stunde, die der Morgendämmerung vorangeht.

Ueberall Zwielicht, überall Verwirrung und Durcheinander, überall Unklarheit und Unsicherheit, überall erbitterte Kämpfe. Teuflische Mächte ringen gegeneinander. Ein Dämonenheer rast über die Erde. Aber es wird verschwinden, wenn der erste Strahl der aufsteigenden Sonne das Kommen eines neuen Weltages auch in den Gegenden kündet, wo heute noch Nacht oder Dämmerung herrschen. In Deutschland ist der Dämonenspuk verschwunden, der neue Tag hat begonnen.

Th. Seh.

Jedem Rumänen seine Gasmaske

× Berlin, 13. Februar

Dem Vorbild Englands folgend, machen sich in Rumänien Bestrebungen geltend, die Zivilbevölkerung mit Gasmasken auszurüsten. So sind zum Beispiel alle Staatsbeamten und die Beamten der Privat-Unternehmungen, Männer und Frauen, verpflichtet, eine Gasmaske zu besitzen.

Arbeiten in Ehre und Frieden

Dr. Goebbels über die Ziele der deutschen Politik

× Berlin, 13. Februar

In einer Großkundgebung des Gaues Berlin der NSDAP. sprach Reichsminister Dr. Goebbels am Freitag in der Deutschlandhalle zu seinem Gau Berlin. Mit Jubel wurde er in der Halle begrüßt, in der etwa 20 000 Volksgenossen sich eingefunden hatten. Seine Ausführungen wurden immer wieder von lautem Beifall unterbrochen.

Dr. Goebbels ging von dem vierten Jahrestag der nationalen Erhebung aus. Er betonte, daß kein andrer Staatsmann sich so auf die Zustimmung des ganzen Volkes berufen könne, wie Hitler. Alle Prophezeiungen der politischen Widersacher seien ins Gegenteil umgeschlagen. Atemlose Stille herrschte in der Deutschlandhalle, als Dr. Goebbels die scharf geschliffene Waffe seiner glänzenden Rethorik

gegen den blutgierigen und kulturzerstörenden Bolschewismus

richtete. Die Zweiteilung Europas in eine bolschewistische und eine radikale antibolschewistische Gruppe brauche nicht erst zu kommen, sie sei bereits da. Es zeuge nur von der Ueberheblichkeit der Menschen, wenn sie versuchten, einem rollenden Schwungrad in die Speichen zu fallen. Man müsse heute Farbe bekennen. Deutschland sei fest zum Widerstand gegen den Bolschewismus entschlossen, es denke aber nicht daran, sich in die inneren Verhältnisse andrer Staaten einzumischen. Wie andre Länder im Innern regiert würden, sei Deutschland gleichgültig. „Wenn aber von Moskau der Versuch unternommen wird, innerpolitische Lehren nicht nur für den innerpolitischen Gebrauch zu benutzen, sondern damit die Kulturwelt zu vergiften, dann leisten wir Widerstand und erheben vor der Welt Protest. (Der Beifall der Massen steigerte sich bei jedem Satz des Ministers.)

Wir lassen nicht zu, daß der Bolschewismus sich in Westeuropa ein neues Operationsfeld schafft, daß er sich Spanien zum Sprungbrett macht, um den Westen Europas von dort aufzurollen. Dagegen wehren wir uns mit aller Kraft."

Dann kam er auf die freundschaftlichen Beziehungen zu andern Nationen zu sprechen. „Die Achse zwischen Rom und Berlin", erklärte er, „hat sich bewährt. Wir haben mit Wien einen erträglichen Modus vivendi gefunden. Es ist uns gelungen, mit Polen in ein gutes nachbarliches Verhältnis zu kommen. Wir hoffen, daß jetzt auch die Danziger Frage ein für allemal liquidiert wird. (Anhaltender Beifall.) Das ist eine konstruktive Außenpolitik. Wenn wir stattdessen nur Kollektivitätsverträge hätten abschließen wollen, wären wir damit niemals zu Rande gekommen."

„Es wird keinen Krieg geben"

Mit schlagkräftigen Argumenten widerlegte der Minister das Gerede von einem kommenden Krieg. „Man spricht überhaupt vielzuviel davon!" Man sollte besser nicht von einem kommenden, sondern vom vergangenen Krieg reden; denn noch bis heute ist es der Welt nicht gelungen, die Schäden des Weltkrieges zu beseitigen.

Da spricht die interessierte Weltpresse schon wieder von neuem Krieg? Gewiß, es gibt gewisse kleine Cliquen, die einen Krieg nicht ungern sähen. Das sind vor allem die Moskauer Kominternjuden, die sehr genau wissen, daß nur durch Krieg Europa für die Weltrevolution mürbegemacht werden kann. Darüber hinaus aber ist niemand ernsthaft am Kriege interessiert. Wenn er hätte kommen sollen, dann, als Deutschland noch wehrlos war.

Heute wird es keinen Krieg geben, da Deutschland wieder stark und mächtig ist! Wir greifen niemanden an, und ich glaube, erklärte der Minister unter stürmischer Zustimmung, es hat auch niemand mehr Lust, uns anzugreifen. Die Welt muß sich wohl oder übel allmählich mit Deutschland als einer Großmacht abfinden. Aber einen Krieg wollen wir nicht! Der Führer will ihn nicht, das Volk will ihn nicht."

Rauschender Beifallssturm ging durch die Halle, als der Minister dieses Kapitel seiner Ausführungen mit den Worten schloß: „Wir wollen nur in Ehre und Frieden unsrer Arbeit nachgehen!"

Gefährlicher als dieses Kriegsgerede sei allerdings die Hetze der Moskauer Komintern, die wie ein Tintentisch im Trüben wirke. „Aber wir sind ja nicht mehr von der Art der früheren bürgerlichen Regierungen", so erklärte der Minister, „die mit verschränkten Armen zuschauten, wie alles daneben ging. Wenn die Moskauer Komintern in der Welt gegen uns Propaganda betreibt, — von dem Handwerk verstehen wir auch etwas, um uns zur Wehr zu setzen! Zwar sind wir friedlich und schlagen nicht gleich Lärm, wenn man uns hier und da etwas zu nahe kommt. Aber dem, der uns dauernd und mit Absicht propagandistisch angreift, können wir zu gegebener Zeit auch mit ganzer Schärfe antworten. Mit dieser Politik sind wir noch immer richtig gefahren, und ich habe nicht den Eindruck", so erklärte Dr. Goebbels unter stürmischer Heiterkeit, „daß die Sowjets im Vormarsch begriffen sind. Wenn Moskau Europa in ein blutiges Chaos hineinstürzen will, so wird Deutschland sich dagegen zur Wehr setzen." Dr. Goebbels ergänzte diese Erklärung, die minutenlange Beifallsstürme auslöste, mit dem Satz:

„Wir werden es nicht zulassen, daß die Moskauer Internationale die europäische Kultur unterhöhlt und das Abendland für die Weltrevolution mürbe macht.

Das ist ja auch der Grund, warum wir in der internationalen Politik nicht vorwärtskommen. Aber nach und nach werden die Hetzer zum Chaos durchschaut. Das spanische Operationsfeld hat nicht etwa den Bolschewismus weiter nach Europa hineingebracht, sondern nur Europa die Augen über den wahren Charakter des Bolschewismus geöffnet!"

Der SA.-Mann kennt den Feind

Mit beißender Ironie wies der Minister darauf hin, daß das nationalsozialistische Deutschland wohlwollend sich gebende journalistische Aufklärungen und Belehrungen über den Bolschewismus nicht nötig habe. „Jeder SA.-Mann aus dem Wedding oder aus Neukölln kennt", so rief der Minister aus, während Beifallsstürme die Halle durchbrausten, „den Bolschewismus besser als nichtsahnende liberale Politikaster." Erneut füllten Beifallsstürme die Halle, als der Minister ausrief: **„Es ist unser großer Stolz, daß wir in dieser Weltauseinandersetzung die Rufer im Streit gewesen sind, und daß, wenn Europa einmal erwacht, wir es waren, die es zum Erwachen gebracht haben!"**

Auf den zweiten Vierjahresplan übergehend, legte Dr. Goebbels die Gründe dar, die uns dazu veranlassen, aus eigener Kraft fehlende Rohstoffe zu beschaffen. Deutschland tue diesen Schritt, weil es von der Welt einfach dazu gezwungen werde. So wie die ganze Nation im Vierjahresplan mobilisiert werde, um die Unabhängigkeit des Reiches sicherzustellen, so werde auch der innere Ausbau des Staates in Angriff genommen.

Am Schluß seiner Rede wandte sich der Minister innerpolitischen Aufgaben zu. Er erklärte: „Wir wissen, daß die Partei Trägerin unsres politischen Lebens ist. Wir wissen, daß die politische Führung der Nation für immer von der Partei gestellt wird. Das wichtigste Problem ist das Erziehungsproblem. Wir haben uns niemals als Kirche gefühlt.

Wir wollen den Kirchen ihr Recht geben, aber wir verlangen, daß die Kirchen uns unser Recht geben. Es soll bei uns die Freiheit des religiösen Denkens garantiert sein. Man kann auch als Deutschgläubiger von dieser Gläubigkeit durchdrungen sein. Die Gemeinschaft unsres Volkes ist unser großes Ziel und dieser Gemeinschaft sollen alle Bildungsstätten dienen.

Wenn man als Nationalsozialist für die Gemeinschaftsschule eintritt, so ist es eine freche Lüge, wenn demgegenüber behauptet wird, wir wollten den Religionsunterricht aus der Schule beseitigen. Im Religionsunterricht soll man die Kinder trennen nach Konfessionen, wenn aber Deutsch und Geschichte gelehrt wird, dann sind die Kinder nicht zuerst Katholiken und Protestanten, sondern deutsche Schüler. Es gibt keine katholische Chemie und keine protestantische Physik." (Stürmischer langanhaltender Beifall und Händeklatschen.)

Noch einmal wandte Dr. Goebbels den Blick zurück auf die Führerrede vom 30. Januar. Die Menschen erhoben sich von den Plätzen und dankten dem Redner mit minutenlangem Händeklatschen und Heilrufen als er seine große Rede mit dem Lied der Jugend schloß: „Unsre Fahne flattert uns voran!"

Kultur und Gemeinschaft

Arbeitstagung der Reichskammer der Bildenden Künste

Berlin, 13. Februar

Die Arbeitstagung der Reichskammer der Bildenden Künste in Schloß Schönhausen in Berlin-Pankow wurde am Freitag in Anwesenheit von etwa hundert leitenden Persönlichkeiten der Kammer aus dem ganzen Reich mit einer Reihe von grundlegenden Referaten eingeleitet, die deutlich erkennen ließen, wie die Geistesklärung auch auf dem Gebiete der bildenden Künste in Deutschland unaufhaltsam fortschreitet.

Das Erbe, das der Kammer aus der Systemzeit überkommen sei, so führte der neue Präsident der Reichskammer, Akademieprofessor Adolf Ziegler (München), in seiner Eröffnungsansprache aus, sei sowohl in weltanschaulicher und politischer, als auch in charakterlicher und sozialer Hinsicht außerordentlich belastend für die Kammerarbeit gewesen. Der notwendige vorwiegend organisatorisch und kulturrechtlich gerichtete Gründungsabschnitt in der Geschichte der Kammer könne aber trotz aller Schwierigkeiten bereits heute als endgültig abgeschlossen gelten. Die Kammer müsse nunmehr energisch ihre eigentliche Aufgabe in Angriff nehmen; eine planvolle Kulturpflege auf lange Sicht. Besonders eindringlich wies Professor Ziegler auf die Bedeutung der Arbeit der Landesleitung der Kammer für die deutsche Kunst der Zukunft hin. Nicht die Organisation, sondern die lebendige Persönlichkeit sei der Mittelpunkt alles schöpferischen Geschehens in der Kunst. Die bildende Kunst insbesondere habe das große Glück, in Adolf Hitler den größten Förderer und Freund zu besitzen, den die deutsche Kunst je besessen habe.

Dann ergriff der Reichskulturwalter, SA.-Brigadeführer Franz Moraller, das Wort zu einer eindrucksvollen Rede, in der er von den Grundfragen her das gesamte Problem der bildenden Kunst unsrer Zeit aufrollte. Das Ideal des unumschränkten Individuums habe schließlich zur Diktatur des Farbenblinden in der Malerei geführt. Der gerissene Händlersinn der jüdischen Kunstmanager habe den Bildungsspießer von damals jedes Jahr genötigt, ein Kunstwerk neuester „Richtung" ins Zimmer zu hängen. Das alles sei nunmehr für immer in Deutschland vorbei. Heute sei Kultur nicht mehr eine private Angelegenheit des einzelnen, sondern nach dem großen Führerwort die „Höchstleistung der Gemeinschaft". Eindringlich warnte der Reichskulturwalter vor den eilfertigen Routiniers, die vorgeben, eine patentierte nationalsozialistische Kunst in der Tasche zu haben. Wir hätten es gar nicht so eilig wie diese Uebereifrigen. Erst solle wieder der Künstler den Weg zum Herzen seines Volkes suchen. Dann werde dort, wo der lebendige Wille der Bewegung wirke und die nationalsozialistischen Kämpfer aufmarschierten, auch jenes neue Raumgefühl die Bauten und die gesamte angewandte Kunst schaffen, die wir brauchten.

Abschließend berichtete Professor Frick, der Landesleiter Ostpreußen der Reichskammer, über seine in vielen Punkten als vorbildlich zu bezeichnende Kulturarbeit im deutschen Osten.

Die Welt unsrer Ahnen

Reichsleiter Rosenberg eröffnet die Ausstellung „Lebendige Vorzeit"

Berlin, 13. Februar

Die im Lichthof der Technischen Hochschule untergebrachte Ausstellung „Lebendige Vorzeit" wurde Freitag in Gegenwart von zahlreichen Vertretern der Gliederungen der Partei, insbesondere des Reichsarbeitsdienstes, der SS., der Hitlerjugend sowie der Stadt Berlin und allen beteiligten Organisationen feierlich eröffnet. Die Ausstellung steht ab Montag zur Besichtigung frei.

Der Leiter des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte, Professor Dr. Reinerth, hob hervor, daß die Ausstellung vor allem dazu helfen soll, den teilweise noch ungeheuren Abstand zu überbrücken, der uns immer noch von der Welt unsrer Vorfahren trenne.

Reichsleiter Alfred Rosenberg dankte Professor Reinerth für seine jahrelangen Mühen um die Sammlung von Kulturgütern unsrer Vorfahren und vor allem auch dafür, daß er sich bemüht habe, die deutsche Vorgeschichte nicht als museale Angelegenheit zu betrachten, sondern sie innig mit Volk und Bewegung zu verbinden. Wenn heute schon die Möglichkeit bestehe, vorgeschichtliche Tagungen abzuhalten, an denen Zehntausende teilnähmen, so sei damit schon ein Fundament für eine feste Brücke von der Wissenschaft zum Leben gelegt. Reichsleiter Rosenberg schloß mit der Hoffnung, daß das begonnene Werk einmal die Grundlage sein werde für einen kommenden wirklich deutschen Geschichtsunterricht.

Musik der Gegensätze

Sinfoniekonzert der Staatskapelle

Interessant diese Gegenüberstellung der Werke von Richard Strauß und Max Trapp. Das Konzert der Staatskapelle begann mit dem „Konzert für Orchester" Trapps und endete mit dem „Don Quixote". Zwei Stile standen sich gegenüber.

Max Trapp hatte, wie so viele junge Musiker seiner Generation, als unbedingter Jünger Strauß' begonnen, verfallen dem Bann dieses großen Zauberers. Er hat sich später einem neuen Musikideal zugewandt, einem neuen Klangideal, das bestimmt ist von der Rückbesinnung auf die vorklassische Musik, von der Ueberzeugung, daß eine weitere Steigerung des „schönen" Klanges nicht mehr möglich sein könne. Wir haben es vor kurzem in der Philharmonie erlebt, wir fanden es gestern bestätigt, als wir im Opernhaus dieses „Konzert für Orchester" hörten: Max Trapp hat aus Altem und Neuem einen Stil gefunden, der charakteristisch für ihn und seine Zeit ist. Er setzt sich zusammen aus der Vorliebe für konzertante Formen, aus der Betonung des Linearen, aus der Bevorzugung flächenhaften Musizierens. Das schließt gerade bei Trapp nicht jenen Unterton inniger Romantik aus, ohne den die Musik nun einmal nicht auskommt, und der am reinsten und bezaubernd sten im langsamen Satz zum Ausdruck kommt. In den beiden andern Sätzen stehen sich Partien temperamentvoller „Motorik" und scharfkantiger Kontrapunktik reizvoll gegenüber. Das Werk, das zu den meistgespielten der neuen Werke des deutschen Konzertsaals gehört, fand auch in Dresden dank der prachtvollen Wiedergabe durch die Staatskapelle unter Leitung des Komponisten eine sehr gute Aufnahme.

Den „Don Quixote" von der Staatskapelle zu hören, wenn ein so feinnerviger, überdies Zusammenhänge schaffender Dirigent wie Generalmusikdirektor Professor Dr. Karl Böhm an der Spitze steht, gehört zu den erlesensten Genüssen, die man in einem Konzertsaal haben kann. Ein Genuß allerdings für Feinschmecker, die Takt für Takt die Beziehungen heraushören, die die kleinsten „An-Spielungen" verstehen in diesem heiteren Gegeneinander von Stimmen und Stimmungen. Diese müssen von einer Schar erster Künstler wiedergegeben werden, wenn sie vollkommen sein sollen, und dies ist bei der Staatskapelle der Fall. Ihr Protagonist, ihr Vorspieler, ist in diesem Fall der Cellist Karl Hesse, der das ritterliche Thema mit allen seinen Variationen vollendet in der Technik, schön im Ton und verständnisvoll für Spiel und Ernst durchführte. Ihm zur Seite in solistischen Leistungen vollendet: Willibald Roth (Violine), Georg Seifert (Bratsche) und Hans Gunkel (Tenortuba). Böhm, die Solisten und die Kapelle wurden sehr gefeiert.

Dazwischen sang Erna Berger. Eine Freude für Musiker und Musikfreunde, und für die Dresdner ganz besonders. Nicht nur weil Erna Berger, einstmals Mitglied der Dresdner Staatsoper, heute die Leuchte der Berliner Staatsoper, eine Stimme besitzt, die Leichtigkeit und Leuchtkraft der Koloratur mit Wärme und Beseeltheit der Mittellage verbindet, sondern weil sie auch immer etwas Besonderes zu bieten hat, weil ihre Programme — sie sind berühmt dafür — immer originellen Zuschnitt haben. Diesmal brachte sie neben der „Marternarie" und der Konzertarie „Mia speranza adorata" Mozarts zwei Ausgrabungen mit, eine Arie von Johann Christian Bach und eine italienische Szene und Arie Carl Maria v. Webers, die der ehemalige Dresdner Generalmusikdirektor für die „Gurgel" einer Münchner Primadonna geschrieben hat. Auch diese Arien Musik der Gegensätze. Johann Christian Bach ein Vorläufer Mozarts und wie dieser ganz in den Fallstricken der „welschen" Musik verstrickt. Weber aber, trotz Text und Koloratur gar nicht italienisch, ganz deutsch, mit Hörnerklang und „Freischütz"-Ton. Erna Berger wurde nach Gebühr umjubelt; im Abendkonzert konnte sie sich nur mit der Zugabe einer der Arien der Königin der Nacht („Zauberflöte") auslösen.

Dr. Karl Laux

= **Opernhauskonzert verlegt.** Die Vorbereitungen zur Uraufführung von Ottmar Schoecks neuer Oper „Massimilla Doni" sind in vollem Gange. Sie nehmen alle Kräfte in Anspruch, zumal die ursprünglich für einen späteren Tag geplante Uraufführung wegen Verpflichtungen des Verlags bereits am 2. März stattfinden muß. Aus diesem Grunde macht es sich nötig, das 5. Sinfoniekonzert der Reihe A auf später zu verlegen. Das Konzert wird statt am 26. Februar am 23. April stattfinden. Das Programm und die Mitwirkung des Solisten bleibt wie angekündigt bestehen: 1. Erstaufführung der „Musik für Streichorchester" von Hans Wedig; 2. Erstaufführung des „Konzertes für Klavier und Orchester" von Respighi; 3. Sinfonie Nr. 6 von P. J. Tschaikowski. Musikalische Leitung: Karl Böhm. Solist: Walter Schaufuß-Bonizzi.

Vormarsch am Jarama-Fluß

Offensive an der Madrider Südfront — Malaga-Terroristen erschossen

× Salamanca, 13. Februar

An der Madridfront hat gestern General Varela zum Vorstoß über den Jaramafluß angesetzt. Zuerst übersetzte Kavallerie den Fluß und attackierte eine das andre Ufer besetzthaltende französisch-belgische Kompagnie der „Internationalen Brigade" in einem erfolgreichen Rückenangriff. Die Infanterie trug dann den Angriff auf die Anhöhen jenseits des Flusses vor und wehrte Gegenangriffe aus Madrid eingetroffener Verstärkungen ab. Nach verlustreichem Ansturm setzten die Bolschewisten sowjetrussische Tanks ein, von denen sechs in die nationalen Reihen einzudringen vermochten. Zwei von ihnen wurden erbeutet, vier blieben zerstört liegen. Unter der gefangenen Tankbesatzung befand sich ein französischer Hauptmann mit französischen Militärpapieren. Am Nachmittag war dann die Straße nach Valencia erreicht, und hiermit ist die letzte der großen von Madrid ausstrahlenden Hauptstraßen abgeschnitten.

Der offizielle Heeresbericht vom Freitagabend meldet, daß der Vormarsch der nationalen Truppen an allen Fronten planmäßig durchgeführt werde. Im Jarama-Abschnitt rücken die nationalen Truppen immer weiter vor. Während der Gefechte am Freitag wurden alle von der Heeresleitung gesteckten Ziele erreicht.

Wie aus den nervösen Aufrufen des bolschewistischen Senders von Madrid hervorgeht, ist die Bestürzung im bolschewistischen Lager außerordentlich groß. In den zahllosen Aufrufen heißt es immer wieder, daß Madrid jetzt seiner schwersten Stunde entgegensehe. Bezeichnend ist ein Artikel des Madrider Syndikalistenorgans „CNT." vom Freitag, in dem die bolschewistische Leitung von Valencia, die „in Wohlleben und Sorglosigkeit" dahinlebt, heftig angegriffen wird. Die Bolschewisten in Valencia, so heißt es in dem Artikel, dürften sich nicht um die Verantwortung für die Niederlagen bei Madrid und den Fall Malagas herumdrücken. Das Blatt fordert schließlich die Bestrafung all derer, die für diese Schlappen die Verantwortung tragen. Der „Botschafter" der spanischen Bolschewisten in Moskau ist am Freitag in Valencia eingetroffen. Journalisten gegenüber äußerte er, daß „Sowjetrußland sich 24 Stunden am Tage mit der Unterstützung der spanischen Bolschewisten beschäftigt und alles entsendet, was für den Sieg notwendig ist".

Die nationalen Truppen der Südarmee setzen nach der Einnahme von Motril die Verfolgung der Bolschewisten fort, die in Richtung Almeria fliehen. Die nationale Flugwaffe unterstützt den Vormarsch durch fortgesetzte Bombenangriffe. Ueber die Verwirrung, die in Almeria herrscht, gibt die Meldung einiger bolschewistischer Sender Auskunft, wonach es dort unter den Bolschewisten zu Auseinandersetzungen gekommen ist, die zu schweren Ausschreitungen führten. Da die Flüchtlinge, die aus Malaga kamen, in der Stadt verbreiteten, es sei unmöglich, den nationalen Vormarsch aufzuhalten, hat die bolschewistische Leitung eine Verordnung erlassen, wonach in Zukunft jeder auf der Stelle erschossen wird, der derartige Behauptungen aufstellt.

In Malaga sind am Freitag zwei Bolschewisten standrechtlich erschossen worden, die die Hinmordung von 5000 Einwohnern auf dem Gewissen haben. Es handelt sich um den bolschewistischen „Bürgermeister" und den Vorsitzenden des Syndikalistischen Ausschusses, die die bolschewistischen Bluttaten planmäßig geleitet haben.

Sofort nach der Befreiung Malagas von den bolschewistischen Peinigern hat ein großer Zustrom von Besuchern nach Malaga eingesetzt, die sich nach dem Schicksal von Freunden und Verwandten erkundigen wollten. Umsichtig haben die Nationalen alle Vorkehrungen getroffen, die Bevölkerung mit allem Nötigen zu versehen.

Das sinnlose Zerstörungswerk der Bolschewisten tritt jetzt klar zutage. Besucher, die die Stadt von früher kennen, beklagen besonders die völlige Zerstörung der herrlichen Kathedrale, die viele sehr wertvolle Kunstschätze des 15. Jahrhunderts barg. Von dem herrlichen Bauwerk sind nur die Mauern übriggeblieben. Unparteiische Besucher bekunden übereinstimmend, daß die meisten Verwüstungen im Stadtbild nicht etwa durch die Beschießung, sondern durch die sinnlose Zerstörungswut der bolschewistischen Horden entstanden sind.

Einen neuen Beweis für die vaterlandslose Gesinnung der Freimaurer bildet ein Leitartikel der in Barcelona erscheinenden Zeitung „Dia Grafico", der darauf hinweist, daß die Freimaurerloge von Angriffen oder Plünderungen verschont bleiben müßte, da die Freimaurer sofort bei Beginn der Kämpfe sich auf die Seite der Bolschewisten gestellt hätten und in großer Anzahl in die bolschewistischen Milizen eingetreten seien.

Die Unterredung mit Lord Halifax

Was die Londoner Presse sagt

× London, 13. Februar

Obwohl die englische amtliche Meldung über die Unterredung des Botschafters v. Ribbentrop mit Lord Halifax lediglich besagte, daß in einer zweistündigen Unterredung verschiedene Fragen, die das Interesse der beiden Länder berühren, besprochen worden seien, glaubt eine Reihe von Blättern gewisse Kombinationen über den Inhalt der Besprechung berichten zu können.

Der diplomatische Korrespondent der „Daily Mail" sagt, daß das Kolonialproblem nicht „formell" erörtert worden sei. Botschafter v. Ribbentrop habe darauf hingewiesen, daß Deutschland wegen seiner wachsenden Bevölkerung einen Anspruch auf die Rückgabe seiner früheren Kolonien habe. Lord Halifax habe den deutschen Botschafter auf den Rohstoffausschuß in Genf verwiesen. Ribbentrop habe anscheinend keine formelle Forderung vorgebracht, sondern nur erklärt, daß der Führer die Ansichten der britischen Regierung darüber zu wissen wünsche. Halifax habe versprochen, die Angelegenheit dem Kabinett vorzutragen. Der diplomatische Korrespondent glaubt weiter, daß die Frage der kommunistischen Gefahr und des französisch-sowjetrussischen Paktes erörtert worden sei sowie die Nichteinmischungspolitik. Ribbentrop habe die deutsche Bereitschaft erklärt, ein Freiwilligenverbot zu verhängen, sobald eine Allgemeinregelung erreicht worden sei. Deutschland könne aber keine Form der Einmischung dulden, die es Sowjetrußland erlaube, weiter Einfluß in Spanien auszuüben.

Der diplomatische Korrespondent der „Morning Post" glaubt feststellen zu können, daß in der Unterredung die Fragen der Lage in Spanien, der Nichteinmischung, der Beziehungen Deutschlands zu seinen Nachbarn und die bolschewistische Gefahr erörtert worden seien. Ribbentrop habe Nachdruck auf die geheime Arbeit Sowjetrußlands in Spanien, Frankreich und der Tschechoslowakei gelegt. Der Botschafter habe besonders auf die Erklärungen des Führers hingewiesen, daß Deutschland an der Befriedung Europas mitarbeiten, an Verhandlungen für einen neuen Westpakt teilnehmen und Belgiens und Hollands Neutralität garantieren wolle. Was die Tschechoslowakei anlange, so habe Ribbentrop darauf aufmerksam gemacht, daß Deutschland sich um ein besseres Verstehen bemühe unter der Voraussetzung, daß eine Zusicherung bezüglich des Schutzes der deutschen Minderheit gegeben werde. Abgesehen von einem Hinweis auf Deutschlands allgemeine Haltung, sei die Frage der Kolonien nicht erörtert worden. Der Eindruck, den der Besuch des deutschen Botschafters hinterlassen habe, sei der, daß Deutschland augenblicklich keine Pläne in der Außenpolitik habe und sich in den nächsten Monaten auf seine Wirtschaftspolitik der Selbstversorgung konzentrieren werde.

Haben Sie Kanonen zu verzollen?

Rechts:

„Zwei Pakete Zigaretten haben Sie in Ihrer Tasche!! Das ist unerhört! So sehen die Leute aus, die das Regime sabotieren!"

Unten:

Zollwächter: „Chef ist fischen gegangen; die andern sind im Café."
Waffenschmuggler: „Und Sie? Was machen Sie denn hier?"
Zollwächter: „Ach, ich bin kurzsichtig!"

Unten:

„Also noch 200 Meter, und Sie haben die Grenze sicher hinter sich."
„Alsdann los! Sie kommen nicht mit?"
„Aber nein, ich muß doch hierbleiben . . . Ich bin der Zollinspektor!"

„Nichteinmischung"

Diese Zeichnungen sind der neuesten Nummer der Pariser Wochenschrift „Candide" entnommen. Sie zeigen, wie man im französischen Volk über die sogenannte Nichteinmischungspolitik der Pariser Regierung denkt. Von den französischen Zollwächtern kann man wohl sagen: Sie säen nicht, sie ernten nicht, und der Staat ernährt sie doch — vorausgesetzt, daß sie fischen gehen oder sich ins Café setzen, wenn die Lastwagen mit Waffen die Grenze passieren. Sie haben genug damit zu tun, aufzupassen, daß niemand ein paar Schachteln Zigaretten über die Grenze zu schmuggeln sucht. Besser als lange Artikel kennzeichnen diese Karikaturen, was zur Zeit an der spanisch-französischen Grenze vor sich geht und was monatelang dort vor sich gegangen ist.

Belgien und der Westpakt

Telegramm unsres Korrespondenten

A. London, 13. Februar

Die belgische Note zu der englischen Denkschrift über die geplanten Westpaktverhandlungen ist gestern in London übergeben worden. Wie wir bereits vor einigen Tagen mitteilen konnten, erklärte die belgische Regierung sich bereit, mit den andern Staaten über einen neuen Vertrag, der den Locarnovertrag ersetzen soll, zu verhandeln. Von entscheidender Wichtigkeit ist aber, daß Belgien auch in dieser Note die durch den belgischen König seinerzeit verkündete belgische Neutralitätspolitik konsequent fortsetzt. Belgien lehnt es in Zukunft ab, irgendeinem der Unterzeichnerstaaten des neuen Westpaktes, wie es dazu unter dem alten Locarnopakt angehalten war, zu Hilfe zu eilen. Belgien wird sich darauf beschränken, sich selbst, falls es angegriffen wird, soweit wie eben möglich, zu verteidigen und jede Garantieversprechung, die ihm von andern Staaten angeboten wird, anzunehmen.

Belgien ist allerdings im vergangenen Jahre nach der Rheinlandbesetzung mit England und Frankreich übereingekommen, den alten Locarnovertrag vorläufig weiterlaufen zu lassen. Belgien erklärte sich auch in seiner neuen Note bereit, diese Verpflichtung einzuhalten. Da sie aber in Widerspruch zu seiner neuen Neutralitätspolitik steht, geht sein Wunsch dahin, Verhandlungen einzuleiten, die Belgien von dieser Verpflichtung lösen.

Rücktritt des Reichskirchenausschusses

× Berlin, 13. Februar. (Durch Funkspruch)

Der Reichskirchenausschuß hat am Freitagnachmittag seinen Rücktritt erklärt. Der Reichsminister für die kirchlichen Angelegenheiten hat den Rücktritt angenommen. Ein Verordnungswerk zur Regelung der kirchlichen Verhältnisse auf Grund des Gesetzes zur Sicherung der deutschen evangelischen Kirche vom 24. September 1935 wird am Montag, dem 15. d. M., im Reichsgesetzblatt veröffentlicht werden.

„Der Prinz von Thule"

Uraufführung im Centraltheater

„Der Prinz von Thule", eine Operette von Oskar Walleck und E. Lahr, Musik von Rudolf Kattnigg, kam zur reichsdeutschen Uraufführung, nachdem die eigentliche Premiere schon vor geraumer Zeit in Basel stattgefunden hat.

Die Fabel des Stückes ist etwas mysteriös und ungereimt. Thule, die sagenhafte Insel der nordischen Meere, bekommen wir nicht zu sehen. Dafür aber den Kreuzer „Thule", der ganz unromantisch mit Kanonen bestückt ist, einen richtigen Bordfunker hat und sogar ein Luftschiff mit sich führt. Freilich, merkwürdige Leute finden sich auf Deck zusammen. Da erscheinen Harry Bux, ein Wiener Filmreporter, und Mädi Lux, eine Journalistin aus Berlin, die gern etwas Authentisches über den Besuch der Herzogin Diana an Bord berichten möchten. Ueber ihr gleichfalls sagenhaftes Reich Newland schweigt sich jedes Konversationslexikon aus, es muß aber allem Anschein nach gleichfalls irgendwo im hohen Norden liegen. Diana und Edward Hill, der Kapitän des Kreuzers, sind dagegen moderne Menschen. Sie brauchen keinen Liebestrank, wie weiland Tristan und Isolde, um sich über ihre gegenseitige Zuneigung klar zu werden. Sie brauchen eigentlich auch keinen „Verräter", der dem Prinzen von Thule über den schändlichen Treubruch der ihm von der Staatsraison bestimmten Braut unterrichtet, denn alle Zuschauer merken natürlich schon im ersten Akt, daß Kapitän und Prinz ein und dieselbe Person sind. Nur die Prinzessin ist ahnungslos und natürlich die beiden Reporter, die durch ihre falschen und verfrühten Funksprüche eine Revolution in Newland hervorrufen, die sich betrogen wähnende Prinzessin zu einer überstürzten Flucht im Flugzeug veranlassen und das unvermeidliche happy end einfach um einen Akt verzögern.

Niemand wird darüber böse sein, denn das gibt Regie und vor allem dem Komponisten Gelegenheit, in der Residenz des Herzogs von Mallorca, wo die entscheidende Aussprache des dritten Aktes zustande kommt, mit ein paar ausgezeichneten Einfällen aufzuwarten. Bux und Lux, das heißt ins Bürgerliche übersetzt, Hans Hansen und Louise Stöbel, tanzen und singen dort ihr „Argentinisches Duett" (wie vorher schon manches andre) mit einem durchschlagenden Erfolg, und der Einzug des Prinzen ist ein imposantes Schaustück der Regie. Freilich das Wertvollste seiner Musik vertraut Rudolf Kattnig der Prinzessin an. Polly Frank sang die Romanzen und kleinen Arien wirklich bezaubernd schön, und Cornelius Devregaard als prinzlicher Kapitän war ihr ein ausgezeichneter Partner, der sympathisch und bestimmt spielte und mit seinem hellen Tenor geschmackvoll in den Duetten sekundierte. Rolf Müller als verliebter Oberfähnrich, Gustav Mayner und Richard Bendley als wichtigtuende Staatsmänner von Newland, Franz Schöber, der würdige Herzog von Mallorca, gaben mehr als Chargenrollen operettenhafter Prägung. Die wirkungsvollen Ballettszenen hatte Frau Baum-Gründig einstudiert, die Ausstattung Gustav Voll besorgt.

Am Dirigentenpult stand Schmidt-Boelcke, der vor allem den Tanzweisen zündenden Schwung zu geben wußte, aber auch die ariosen Lieder — zwei davon „Von zärtlicher Musik" und „Du bist der Traum" wird man wohl bald auch außerhalb des Operettentheaters hören — schmiegsam begleitet. Kein Wunder, daß schon nach dem zweiten Akt starker Applaus einsetzte, der neben den Darstellern auch den Komponisten Kattnigg, Kapellmeister Schmidt-Boelcke und Regisseur Jens Keith auf die Bühne rief.

Dr. Herbert Meissner

— **Mitteilung der Sächsischen Staatstheater.** Opernhaus. Die Partie des David in der Vorstellung „Die Meistersinger von Nürnberg" morgen Sonntag, 14. Februar, singt Ernst Renzhammer von der Volksoper Berlin als Gast. — Montag, 15. Februar, „Das Nachtlager in Granada". Für die Partie des Gomez ist Kammersänger Fritz Krauß von der Staatsoper in München als Gast verpflichtet worden. Anfang 20 Uhr.

— **Schauspielhaus am Heldengedenktag.** Die nächste Aufführung von Otto Erlers Bühnenwerk „Thors Gast", das am 29. Januar im Schauspielhaus seine Uraufführung erlebte, findet anläßlich des Heldengedenktages Sonntag den 21. Februar statt.

— **Mitteilung des Komödienhauses.** Sonntag, 14. Februar, 11.30 Uhr, einmaliges Tanzgastspiel Edith Türckheim und Richard Schöffmann von der Staatsoper Berlin. Sonntag und Montag 20.15 Uhr letzte Vorstellungen von „Gustav Kilian".

— **Musikaufführung in der Hofkirche.** Sonntag, 14. Februar 11 Uhr: Messe von Gosvinus; Graduale: O bone Jesu von Palestrina; Offertorium: Jesu dulcis von Vittoria.

Hanns Lange

25 Jahre an der Staatsoper

Daß ein Künstler ein Vierteljahrhundert lang einem Institut die Treue hält, ist heute in einer Zeit der kurzfristigen Gastspielverträge schon eine Seltenheit geworden, und doch beruht die Ensembleleistung einer Bühne ganz wesentlich auf solchen Stützen des Theaters, die in langjähriger Eingewöhnung ein künstlerisches wie auch ein persönliches Verhältnis zu allen Mitwirkenden gewonnen haben. Und zu diesen Stützen der Dresdner Staatsoper gehört vor allem Kammersänger Hanns Lange, der mehr als 4000mal auf ihrer Bühne gestanden hat, der mit seiner unbeirrbaren Musikalität nicht selten das Ensemble vor einem „Schmiß" rettete und oftmals einsprang, wenn ein Kollege erkrankte und die Aufführung gefährdet war.

Phot. Privataufnahme

Er ist 1891 in Dresden geboren und konnte schon als 14jähriger seinen ersten schauspielerischen Erfolg in den Gustav-Adolf-Festspielen buchen. Am Dresdner Konservatorium studierte er Musik und Gesang bei Prof. Mann, zeichnete sich in den Studienabenden Prof. Starkes und der Opernschule Petrenz aus. Am 15. Februar 1912 wurde er an die damalige Hofoper verpflichtet und trat schon vier Tage später zum ersten Male auf. Der Frosch und der Sylvain im „Glöckchen des Eremiten" waren seine ersten Partien. Bald kam der Uebergang ins Buffofach, und hier gibt es wohl keine Rolle, die Hanns Lange nicht gesungen und mit seinem angeborenen Sinn für Humor und Komik erfüllt hätte. Wollte man zwei Rollen hervorheben, die er mit seinem hellen Tenor besonders charakteristisch zu singen wußte, so wären es die des Mime im „Ring" und des David in den „Meistersingern".

An all den Gesamtgastspielen der Dresdner Oper in Genf, in Zürich und London nahm er teil, aber er versagte sich auch nicht, wenn es galt, der Wohltätigkeit zu dienen. Zahllose Male sang er mit Ludwig Ermold als „Max und Moritz" und im „Elbequartett", das sich gleichfalls die Aufgabe gestellt hatte, Kunst mit Frohsinn zu vereinen.

Von großem Erfolg gekrönt war aber auch seine zehnjährige künstlerische Arbeit als Leiter der Opernschule am Dresdner Konservatorium und neuerdings als Nachfolger Dr. Staegemanns an der OSK. Unvergessen sei ihm, daß er sich mit voller Hingabe für die Schuloper einsetzte, wie sie an der ehemaligen Oberrealschule Seevorstadt gepflegt wurde.

Am 19. Februar wird er, genau 25 Jahre nach dem Tag seines ersten Auftretens, den Veit in Lortzings „Undine" singen. Da werden es die Dresdner Opernfreunde nicht fehlen lassen, ihm zu zeigen, wie sehr sie ihn als Künstler und Mensch schätzen.

Dr. Herbert Meißner.

— **Lou Andreas-Salomé †.** Die bekannte Schriftstellerin Lou Andreas-Salomé ist in diesen Tagen in Göttingen verstorben. Als Freundin Friedrich Nietzsches und Rainer Maria Rilkes spielte sie im literarischen Leben der letzten Jahrzehnte eine nicht unwichtige Rolle und veröffentlichte selbst eine Reihe von Werken, u. a. über Nietzsche und die „Frauengestalten Ibsens". Sie war als Tochter eines französischen Generals in russischen Diensten in Petersburg geboren.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dresden und Umgebung

Wichtig für Steuerpflichtige!

Der Präsident des Landesfinanzamtes Dresden teilt mit:

Der Reichsminister der Finanzen hat auch in diesem Jahr Veranlagungsrichtlinien zur Einkommensteuer und Körperschaftssteuer herausgegeben. Sie werden im Reichssteuerblatt veröffentlicht und können auch durch den Buchhandel zum Preise von 50 Pfennig bezogen werden.

Ihre Kenntnis ist für alle Steuerpflichtigen wichtig, die für 1936 zur Einkommensteuer oder Körperschaftssteuer herangezogen werden. Die neuen Veranlagungsrichtlinien stellen eine Zusammenfassung und Neuordnung der bisherigen Verwaltungsanweisungen dar. Dabei sind Erläuterungen und Verwaltungsanordnungen, die durch Aenderung der gesetzlichen Vorschriften, Ablauf der Geltungsdauer oder aus andern Gründen ihre praktische Bedeutung verloren haben oder für die Zukunft als erledigt gelten können, nicht mehr mit aufgenommen worden. Die neuen Verwaltungsrichtlinien enthalten aber nicht nur das Material der früheren Richtlinien, sondern darüber hinaus auch eine Reihe neuer Erläuterungen und Verwaltungsanordnungen.

310000 Wettkämpfer beim Nährstand

Der vierte Reichsberufswettkampf der Gruppe Nährstand kann mit Rücksicht auf die Witterungsverhältnisse erst am 13. März durchgeführt werden. Nach den vorliegenden Teilnehmermeldungen der Gauwettkampfleitungen sind zur Teilnahme am Berufswettkampf der Gruppe Nährstand weit über 310 000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen gemeldet. Das bedeutet mehr als eine Verdoppelung der vorjährigen Teilnehmerzahl.

Angesichts dieser Teilnehmermeldungen wird der Reichsberufswettkampf 1937 für die Gruppe Nährstand die an ihn gestellten Erwartungen in vollem Umfange erfüllen.

•

— **Aufgabenmaterial steht bereit.** Bereits vor einigen Tagen konnte die Gaugesamtwettkampfleitung für den Reichsberufswettkampf melden, daß einige Betriebe in der Raum- und Materialbeschaffung tatkräftig vorangegangen sind. In der Zwischenzeit sind wieder Meldungen eingegangen, die besagen, daß nunmehr für den diesjährigen Reichsberufswettkampf alle Schwierigkeiten in dieser Hinsicht als behoben gelten können. Das verdient insofern besonders erwähnt zu werden, als ja in einigen Berufen die Beschaffung der notwendigen Rohstoffe tatsächlich Schwierigkeiten bereitet. Erneut stellen so die sächsischen Betriebsführer und Handwerksmeister unter Beweis, daß sie dem Berufswettkampf der Jugend vollstes Verständnis entgegenbringen.

— **Evangelisationswoche.** Vom 14. bis mit 21. Februar finden in fünf Großstädten Sachsens: Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau und Plauen Evangelisationswochen statt. In 38 Kirchen werden sächsische Geistliche täglich 20 Uhr Vorträge halten. In Dresden wird in folgenden Kirchen Evangelisation gehalten werden: Sophienkirche, Lukaskirche, Jakobikirche, Friedenskirche, Johanneskirche, Trinitatiskirche, Erlöserkirche, Versöhnungskirche, Christuskirche, Thomaskirche, Martin-Luther-Kirche, Petrikirche, Leubnitz-Neuostra.

— **Gaststättenumbau schafft Arbeit und Brot.** Vor etwa acht Wochen wurde mit dem Umbau des „Schloßkellers" in der Schloßstraße begonnen, und damit hatten 230 Handwerker und Arbeiter wieder auf einige Zeit zu schaffen. Es ist saubere Arbeit geleistet worden. Die Gaststätte, früher Stallungen des sächsischen Hofes, wurde bereits 1900 das erste Mal renoviert. Heute hat man aus ihr eine dem modernen Geschmack entsprechende zweite Erneuerung, die in den Händen von Architekt Geiler lag, vorgenommen. Kunstmaler Mönkemeyer schuf im Hintergrund des Gastraumes interessante Sgraffitomalereien, die Dresden um 1788 und Kulmbach darstellen. Direktor Roßberg sprach im Rahmen einer kleinen Feier, die alle am Werk Beteiligten vor der Uebergabe der Gaststätte an die Oeffentlichkeit vereinte, seine Anerkennung und Freude über die vorbildlichen Leistungen beim Umbau aus.

„Wieder frisches Leben eingezogen in dieses Notgebiet"

Empfang beim Reichsstatthalter aus Anlaß der Ski-Meisterschaften

Aus Anlaß der Deutschen und Heeres-Skimeisterschaften gab Reichsstatthalter Mutschmann gestern in seinen Diensträumen einen zwanglosen Empfang, zu dem sich Vertreter der Regierung, der Wehrmacht, der Partei, des Sportes und der Presse eingefunden hatten. U. a. sah man den Reichssportführer v. Tschammer und Osten, die sächsischen Minister Dr. Fritsch, Kamps, Lenk, den Leiter der Landesstelle Sachsen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, Salzmann, den kommissarischen Leiter des Volksbildungsministeriums, Göpfert, den Oberbefehlshaber der Gruppe III, General der Infanterie v. Bock, den Kommandierenden General des IV. Armeekorps, General der Infanterie List, Kreishauptmann und SA.-Obergruppenführer Schepmann, SS.-Gruppenführer Berkelmann, Landesbauernführer Körner, HJ.-Gebietsführer Busch, Generalleutnant Raschick, den Kommandanten von Dresden, Generalmajor v. Keiser, Polizeipräsidenten Hille und Ministerialrat Gottschald.

Ferner waren anwesend der Reichssportwart des Fachamtes Skilauf, Baron le Fort, Gaufachamtsleiter Dr. Mehlhorn, Gausportwart Koch, Oberstfeldmeister Schneider und der Bürgermeister von Altenberg, Hielscher.

Reichsstatthalter Mutschmann

begrüßte seine Gäste mit einer kurzen herzlichen Ansprache, in der er seiner Freude Ausdruck verlieh, daß die Skimeisterschaften in Altenberg die seltene Gelegenheit boten, einmal Männer aus allen deutschen Gauen hier in Dresden zu versammeln. Er wies auf die Verbundenheit aller deutschen Volksgenossen hin, die in dieser sportlichen Großveranstaltung wieder ihren sinnfälligen Ausdruck gefunden hat, und bat die Gäste aus dem Reiche, nach den Kämpfen sich auch Dresden und das schöne Sachsenland anzusehen, es kennenzulernen, wie es wirklich ist. So könnten sie dazu beitragen, daß auch in andern Gauen der Sachse so gesehen wird, wie er wirklich ist, nicht wie ihn eine bestimmte Literatur und eine gewisse Sorte von Komikern bisher zu schildern beliebte.

Der Reichsstatthalter kam dann auf den Erzreichtum des Erzgebirges in früheren Zeiten zu sprechen und gedachte der Bewohner, die auch in Notzeiten treu zu ihrer Heimat gestanden haben. Heute ist dank der Arbeitsbeschaffung der nationalsozialistischen Regierung auch in diese Notgebiete wieder frisches Leben eingezogen.

Dann wandte sich der Reichsstatthalter den Meisterschaften selbst zu, unterstrich die hervorragenden Leistungen sowohl der Fachamtsmitglieder als auch der Angehörigen der Wehrmacht und verlieh der Hoffnung Ausdruck, daß bald die Zeit kommen möge, wo deutsche Skiläufer in internationalen Kämpfen auch mit den Norwegern fertig werden. Sein besonderer Dank galt den Männern, die trotz der Ungunst der Witterung zu Beginn dieser Woche den Mut nicht sinken ließen, sondern unerschütterlich durchhielten und so erst den glanzvollen Ablauf der Kämpfe ermöglichten.

In regem Gedankenaustausch — im Verlaufe des Abends bot auch Kammersänger Schellenberg Proben seiner Kunst — blieben der Hausherr und seine Gäste noch lange kameradschaftlich beisammen.

Meisterschaftsbesucher! Es liegt Schnee genug

Was bei der Anfahrt ins Erzgebirge zu beachten ist

Die Reichsbahn stellt am 13. und 14. Februar von Dresden aus nach Altenberg, Kipsdorf und Hermsdorf-Rehefeld 36 Sonderzüge in den Dienst, die in Kipsdorf am Bahnhof und in Hermsdorf-Rehefeld am Kurhaus Wettin Anschluß an Autobusse der KVG. bzw. Reichspost haben. Für alle

Benutzer der Sonderzüge

gelten die Fahrpreise für Wintersportsonderzüge (50 Prozent Ermäßigung). Jedoch sind die Sonderzugsfahrpreise für den 13. und 14. Februar nach Hermsdorf-Rehefeld weiter ermäßigt. Eine Fahrkarte nach dieser Station für die Hin- und Rückfahrt kostet nur 2,20 M. ab Dresden. Der Fahrpreis ist also der gleiche wie nach Altenberg. Den Fahrplan der Sonderzüge für den 13. und 14. Februar veröffentlichten wir im Sportteil der gestrigen Ausgabe. Besonders zu beachten ist noch, daß am 13. und 14. Februar nach Altenberg, Kipsdorf und Hermsdorf-Rehefeld, am 13. Februar auch nach Geising, Sonderzugsfahrkarten besonderer Art zur Ausgabe kommen. Diese haben für jede Linie eine besondere Farbe, nach Altenberg (blau), nach Kipsdorf (rosa), nach Hermsdorf-Rehefeld (gelb). Auf diesen Sonderzugsfahrkarten ist die Sonderzugnummer (1 bis 36) aufgedruckt, ebenso die Abfahrtszeit des Zuges für die Hinfahrt. Diese Sonderzugskarten gelten für die Hinfahrt am 13. und 14. Februar nur für den Zug, für den sie gelöst sind, zur Rückfahrt für alle Züge, jedoch nur auf derselben Linie, auf der die Hinfahrt ausgeführt wurde. Der Sonderzugskartenverkauf wird abgeschlossen, sobald der Zug ausverkauft ist.

Für Anschlußstrecken nach und von Ausgangs- und Unterwegsstationen der Sonderzüge wird bis zur Länge der einfachen Sonderzugstrecke (Dresden—Altenberg = 53 Km., Dresden—Kipsdorf = 37 Km., Dresden—Hermsdorf-Rehefeld = 77 Km.) eine Fahrpreisermäßigung von 50 Prozent gewährt. Diese Anschlußkarten gelten zur Hinfahrt am 13. und 14. Februar, zur Rückfahrt am 13. 14. und 15. Februar. Beim Lösen von Sonderzugfahrkarten nach Kipsdorf und Hermsdorf-Rehefeld empfiehlt es sich, Fahrscheine für die Kraftwagen-Anschlußfahrt nach Altenberg mit zu kaufen. Der Fahrpreis für die Kraftwagen-Anschlußfahrt beträgt 1 M.

Die Autobusse

Die KVG. richtet am 13. und 14. Februar auf der Linie Dresden—Altenberg einen Verkehr ein, der sich elastisch dem Bedarf anpaßt. Die Abfahrt der Autobusse in Dresden erfolgt von zwei Stellen (KVG.-Warte, Wiener Platz, Nordseite des Bismarckplatzes — Hochgleisseite). Die Abfahrtszeit ist in einer Zeitspanne für eine halbe Stunde auf jeden Fahrschein aufgedruckt, dessen Farbe von 30 zu 30 Minuten wechselt. Ein KVG.-Fahrgast, der zum Beispiel einen Fahrschein mit dem Aufdruck „Gültig von 8 bis 8.30 Uhr" gelöst hat, muß auch in dieser Zeitspanne in Dresden den Autobus besteigen. Für den 13. und 14. Februar haben die Sportfahrscheine für DKV.-Sportler nach Kipsdorf und Zinnwald weder für die Hin-, noch für die Rückfahrt Gültigkeit. Es gibt aber am 13. Februar in der KVG.-Warte am Wiener Platz für jedermann Fahrscheine zum ermäßigten Preise von 3,80 Mark (statt 4,50 Mark) für die Hin- und Rückfahrt nach und von Altenberg. Der Vorverkauf dieser ermäßigten Fahrscheine wird am 13. Februar 18 Uhr in der KVG.-Warte geschlossen. Nach diesem Zeitpunkt gibt es nur noch Fahrscheine zum tarifmäßigen Preise. Am 13. und 14. Februar haben Sammelkarten (Sechserkarten usw.) und Monatskarten nach Altenberg keine Gültigkeit.

Bei den Kraftpostlinien Dresden—Geising—Altenberg und Dresden—Schmiedeberg—Rehefeld gilt entsprechendes. Die Kraftautobusse der Reichspost verkehren ab Wiener Platz (Westseite) elastisch nach Bedarf. Für die Kraftpostrückfahrscheine von Dresden nach Altenberg und von Dresden nach Rehefeld beträgt am 13. und 14. Februar ein ermäßigter Fahrpreis 3,80 M. für jedermann. Diese Fahrscheine sind im Vorverkauf beim Kraftpostreisedienst im Dresdner Hauptbahnhof, bei den Postämtern 1, 19 und 48 in Dresden-A. sowie beim Postamt 6 Dresden-N. erhältlich. Der Vorverkauf für diese ermäßigten Fahrscheine wird am 13. Februar, 18 Uhr, geschlossen. Vom 7. bis 15. Februar ist der Verkehr auf der Kraftpostlinie Dresden — Heidenau — Geising — Zinnwald verstärkt. Sämtliche Autobusse verkehren hier auch nach Altenberg. Für die gleiche Zeit werden auch Kraftpostlinien zwischen Fürstenwalde—Lauenstein (Stadt) und Altenberg sowie zwischen Frauenstein—Hermsdorf-Rehefeld (Bahnhof) und Altenberg eingerichtet. Die Autobusse haben in Hermsdorf-Rehefeld Anschlüsse an die Züge von und nach Freiberg. Da mit dem Antransport der Zuschauer durch Reichsbahn, KVG. und Reichspost schon Sonntag um 5 Uhr früh begonnen werden muß, hat sich die Direktion der

Straßenbahn in Dresden

bereit erklärt, den Tagesverkehr auf allen zum Hauptbahnhof führenden Straßenbahn- und Autobuslinien etwa ab 4 Uhr aufzunehmen. Den Fahrplan veröffentlichten wir gestern. Weiter sorgt die Straßenbahn dafür, daß am Nachmittag und Abend am Hauptbahnhof Sonderwagen nach allen Richtungen bereitgestellt sind. Für alle

Privatkraftwagen

die ins Meisterschaftsgebiet fahren wollen, ist der Erwerb eines Parkplatzausweises, der an der Windschutzscheibe anzubringen ist, grundsätzlich erforderlich. Privatkraftwagen ohne Parkplatzausweis werden von Auffangstellen der Gendarmerie in Glashütte, Dippoldiswalde und Frauenstein angehalten und auf Nebenstraßen abgeleitet, soweit sie nicht an Ort und Stelle einen Parkplatzausweis erwerben. Diese Ausweise sind in allen Vorverkaufsstellen für Festabzeichen (Sportgeschäfte, Verkehrsbüros usw.) zum Preise von 2 M. für Personenkraftwagen und 4 M. für Privatautobusse erhältlich. Der nachträgliche Erwerb an den Auffangstellen ist teurer. Der Privatkraftwagenverkehr von Dresden über Dippoldiswalde nach Altenberg wird in Schmiedeberg durchs Pöbeltal nach Rehefeld und von dort nach dem Parkplatz 1 nach Altenberg (Galgenteich) geleitet. Die Staatsstraße von Schmiedeberg bis Altenberg bleibt ausschließlich dem KVG.-Autobusverkehr vorbehalten. Der Privatkraftwagenverkehr durch Müglitztal über Heidenau nach Geising-Zinnwald unterliegt keiner Beschränkung. Um Altenberg liegen zahlreiche Parkplätze. Kraftfahrzeuge, die auf Zufahrtsstraßen abgestellt werden, werden auf Kosten des Wageninhabers oder Wagenbenutzers entfernt. Auch die Frage des

Eintopfsonntag am 14. Februar

ist geregelt. Die Verpflegung der Meisterschaftsbesucher, die nicht in den Gaststätten speisen, übernimmt die Gauführung des WHW. in Gemeinschaft mit der SA.-Brigade 33. Die Ausgabe des Eintopfessens und des warmen Kaffees erfolgt am 14. Februar von 10 bis 17 Uhr. Um 15 000 Portionen Eintopfessen (Gulasch mit Makkaroni) und 30 000 Kaffeeportionen abgeben zu können, müssen 42 Feldküchen der SA.-Brigade 33 eingesetzt werden. Bei der Ausgabe des Essens erhält jeder ein Eßgeschirr nebst Löffel, dessen Preis im Eintopfessen inbegriffen ist. Die Feldküchen werden in Altenberg aufgestellt: an der Sachsenschanze, vorm Hotel Stadt Dresden, vorm Hotel Ratskeller, vorm Hotel Amtshof und vor der Neuen Schule. Es ist also keinesfalls notwendig, sich am 14. Februar mit Mundvorrat zu versorgen.

84 000 weniger als 1936

Der Arbeitseinsatz in Sachsen im Januar 1937

Der Präsident des Landesarbeitsamtes Sachsen teilt mit:

Der strenge Frost und der reichliche Schneefall führten im Januar 1937 in sämtlichen sächsischen Arbeitsamtsbezirken zu Zugängen an Arbeitslosen aus den von der Jahreszeit abhängigen Berufsgruppen. Am stärksten hatten unter den jahreszeitlichen Einflüssen das Baugewerbe, die Industrie der Steine und Erden sowie das Verkehrsgewerbe zu leiden. Ferner mußten verschiedene Notstandsarbeiten und Arbeiten an den Reichsautobahnen eingestellt werden. Hierdurch wurden nicht nur Bauarbeiter und Bauhilfsarbeiter, sondern auch Arbeitskräfte arbeitslos, die ihrer Berufsausbildung nach andern Berufen, z. B. der Textilindustrie oder dem Nahrungs- und Genußmittelgewerbe, angehören, im Laufe des Sommers aber bei Außenarbeiten eingesetzt worden waren. Im allgemeinen blieb in den konjunkturabhängigen Wirtschaftszweigen der Beschäftigungsstand günstig.

Das winterliche Wetter hatte insgesamt eine Zunahme der Arbeitslosen um 40 702 zur Folge, die sich mit 35,9 Prozent auf männliche und 4,1 Prozent auf weibliche Arbeitskräfte verteilt. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen in Sachsen betrug am 31. Januar 1937 248 917, und zwar 204 737 Männer und 42 180 Frauen. Sie liegt damit um rund 84 000 oder 25,4 Prozent unter der Arbeitslosenzahl des Vorjahres.

... und in der Metallindustrie

Im „Reichsgesetzblatt" wird eine neue Anordnung über den Arbeitseinsatz der Metallarbeiter veröffentlicht, durch die die bereits erlassenen Bestimmungen über den Arbeitseinsatz vornehmlich den Wechsel der Arbeitsplätze in doppelter Beziehung erweitert werden.

Die bisherigen Vorschriften erstreckten sich nicht auf die Diplomingenieure und sonstige akademischen Fachkräfte in der Metallindustrie. Es ist indes festgestellt worden, daß auch die „Abwerbung" dieser Kräfte außerordentlich umfangreich ist. Um auch hier die für die Fortführung der Arbeiten unerläßliche Beruhigung zu schaffen, ist der Personenkreis, der den Bestimmungen über den Arbeitseinsatz unterliegt, erweitert worden bis zu der Grenze, die durch die Arbeitsbuchpflicht gezogen ist.

Den Bestimmungen unterliegen jetzt also auch die akademischen Kräfte, sofern ihr monatliches Einkommen 1000 Mark nicht überschreitet. Außerdem ist vom 15. Februar an jeder Wechsel von Arbeitskräften in der Metallindustrie genehmigungspflichtig. Bisher bedurfte es der Zustimmung des Arbeitsamtes zu einem Arbeitsplatzwechsel nicht, wenn dieser Wechsel in dem gleichen Arbeitsamtsbezirk ausgeführt wurde. Diese Einschränkung ist aufgehoben worden.

Auch der Wechsel im gleichen Bezirk kann nur erfolgen, wenn das Arbeitsamt seine Zustimmung erteilt. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß durch diese Bestimmungen dem Arbeiter oder andern Fachkräften nicht die Möglichkeit genommen worden ist, zu kündigen und einen andern Arbeitsplatz zu suchen. Es ist vielmehr so, daß jeder Arbeitgeber, der eine neue Arbeitskraft einstellen will, hierzu die Genehmigung des Arbeitsamtes einholen muß, in dessen Bezirk diese Arbeitskraft zuletzt beschäftigt ist.

Der Tilgungssatz für Baudarlehn aus der Aufwertungssteuer

Nach einer Bekanntmachung des Oberbürgermeisters — Stadtplanungs- und Hochbauamt — sind die für Wohnhausneubauten in den Jahren 1924 bis 1930 aus Aufwertungssteuer- und Anleihemitteln gewährten Baudarlehen vom 1. Oktober 1936 ab mit 2 Prozent (bisher 1 Prozent) zu tilgen.

Alle Empfänger solcher Darlehen haben die sich hieraus ergebenden veränderten Zahlungen zu leisten, und zwar für das 4. Vierteljahr 1936 sofort. Besondere Zahlungsaufforderungen ergehen nicht.

Aus der Rundfunkfolge

Sonntag, 14. Februar

Dresden und Leipzig

6.00 Aus Hamburg: Hafenkonzert. **8.00** Orgelmusik auf der Silbermannorgel des Domes (Frauenkirche), gespielt von Hanns Ander-Donath. **8.30** Morgenmusik auf Schallplatten. **9.00** Das ewige Reich der Deutschen. **10.00** Kampf ist das Leben. Morgenfeier des Reichsarbeitsdienstes Arbeitsgau XXIII (Thüringen). Ansprache: Generalarbeitsführer Schmücke. **10.45** Unterhaltungskonzert. Es spielt das Sachsenorchester. Dazwischen Sportanekdoten. **12.00** Deutschlandsender: Mittagskonzert des Unterhaltungsorchesters des Deutschlandsenders. Dazwischen Funkberichte vom Spezial- und Kombinationslauf der Deutschen und Heeres-Skimeisterschaften in Altenberg. Funkberichte vom Spezialsprunglauf der Skiweltmeisterschaften in Chamonix. Funkberichte von den Eröffnungsbrennen der Deutschen Eisstegelmeisterschaften in Augsburg. **15.05** Wir gratulieren kinderreichen Eltern. **15.10** Skifahrt um Frauenstein—Holzhau—Moldau. Karl Krüner. **15.30** Zwei Mäuslekinder gehen auf die Reise (Märchenspiel). **16.00** Sonntagnachmittag aus Saarbrücken. Musik zur Unterhaltung. Es spielt die Saarbrücker Orchestervereinigung. **18.00** Russische Volkslieder. Gesungen von Lydia Mey. **18.30** Wawas Ende. Eine Erzählung von Henry von Heiseler. **19.30** Vom Deutschlandsender: Funkberichte von den Skimeisterschaften in Chamonix. Funkberichte von den Deutschen Eisstegelmeisterschaften in Augsburg. **20.00** An der schönen blauen Donau. Eine musikalische Reise. Mitwirkende: Margarete Vogel und Käte Heinkmann (Sopran), Paul Reinecke (Tenor), der Chor des Reichssenders Leipzig, das Funkorchester, Heinz Munkel (Klavier). **22.00** Nachrichten. **22.30—24.00** Vom Deutschlandsender: Wir bitten zum Tanz.

Deutschlandsender

6.00 wie Leipzig. **8.00** Der Bauer spricht — Der Bauer hört. **9.00** Sonntagmorgen ohne Sorgen. Die Schrammelbuben. **10.00** wie Leipzig. **10.45** Das Stadtorchester Jena spielt. **11.00** Richard Billinger spricht eigene Gedichte. **11.30** Cellomusik. Adolf Steiner (Cello). **12.00** wie Leipzig. **13.00** Neapolitanische Volksweisen (Aufnahmen). **15.30** Es wächst das Jahr ... Bauernsichtung in Spruch und Lied. **16.00** Heiter und bunt zur Nachmittagsstund' (Schallplatten). **17.00** „Junger Mann in ungesicherter Position ..." Ein „kreatloser" Heiratsantrag mit Schallplatten. **17.30** Schöne Melodien. Es spielt das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders. **19.40** Deutschland-Sportecho. **20.00** Großes Unterhaltungskonzert. Es spielt das Orchester des Deutschlandsenders. Leitung: Walter Scharmer. Solisten: Hedwig Dungfurth (Sopran), Valentin Haller (Tenor), Franz Thon (Saxophon), Georg Haenschel und Willi Stech (an zwei Flügeln). **22.00** Nachrichten. **22.25** Uebertragung aus der Westfalenhalle in Dortmund: Länderboxkampf Deutschland gegen Polen. **23.00—0.55** Wir bitten zum Tanz!

Interessantes von andern Sendern

20.00 Berlin: „La Boheme", Oper von Puccini. **20.00** Breslau: „Des Teufels Pergament", komische Oper von Schatmann. **20.00** Frankfurt: V. Sonntags-Konzert. **20.00** Hamburg: IX. Volkskonzert. **20.00** München: III. Große Musikversteigerung im Löwenbräukeller München zugunsten des WHW. **20.00** Wien: Aus dem großen Musikvereinssaal: Festkonzert. **20.35** Stuttgart: Wie es euch gefällt. **20.50** Köln: Orchesterkonzert. **21.15** Königsberg: „Piraten", Hörspiel. **21.00** Rom: „Werther", Oper von Massenet.

Montag, 15. Februar

Dresden und Leipzig

6.10 Funkgymnastik. **6.30** Frühkonzert. **8.00** Funkgymnastik. **8.20** Kleine Musik. **8.30** Für die Arbeitskameraden in den Betrieben. Konzert. **10.00** Jetzt raten einmal. Akustische Rätselsendung. **10.45** Heute vor ... Jahren. **11.45** Für den Bauer. **12.00** Mittagskonzert. Es spielt das Leipziger Sinfonieorchester. **14.15** Musik nach Tisch (Schallplatten). **14.50** Hochzeitmachen — das ist wunderschön! **15.00** Unterhaltungskonzert. Dazwischen Funkberichte von der Eisstegelbahn in Augsburg. **17.10** Unsterblichkeit, eine Betrachtung zur Rassenpolitik. Dr. Paul Magdeburg. **17.30** Musikalisches Zwischenspiel. **17.40** Vom Vorsberg zur Bahre. Dr. Alfred Teutscher. **18.00** Musik zum Feierabend. Dazwischen (etwa **19.00—19.15**) Funkbericht von der Eröffnungsfeier der Danzig-Ausstellung in Dresden. **19.45** Reichssendung: Die Waffe der Idee. Günther d'Alquen spricht über die nationalsozialistische Presse und das Schwarze Korps. **20.00** Nachrichten. **20.10** Musikalisches Feuerwerk. Funkraketen und Leuchtfontänen (Schallplatten). **21.00** Tiroler Heimatmärsche. Musikalische Hörfolge. **22.00** Nachrichten. **22.30** Vom Deutschlandsender: Funkberichte vom Verlauf der Deutschen Eisstegelmeisterschaft in Augsburg, sowie Funkberichte vom Torlauf für Männer und Frauen der Ski-Weltmeisterschaften in Chamonix. **22.45—24.00** Aus Köln: Nachtmusik.

Deutschlandsender

10.00 Alle Kinder singen mit! **11.40** Der Bauer spricht — Der Bauer hört. **12.00** wie Leipzig. **12.55** Zeitgerichte. **14.00** Allerlei — von zwei bis drei! **15.15** Alfred Cortot — Eine Auto (Schallplatten). **15.45** Von neuen Büchern. Flugzeug und Luftschiff erobern die Welt. **16.00** Musik am Nachmittag. Es spielt das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders. In der Pause: Die Feuerwehr greift ein. Ein Bericht. **17.50** Die Mannschaft. Frontsoldaten erzählen. **18.20** Clara Ramoga singt ungarische Volkslieder (Aufnahme). **18.40** Aus dem Zeitgeschehen. **19.00** Guten Abend, lieber Hörer! **19.45** wie Leipzig. **20.00** Kernspruch. **20.10** Aus der Philharmonie, Berlin: Berliner Philharmonisches Konzert. 1. Bach: Suite D-Dur. 2. Monteverdi: Arie aus „Orfeo", Capelli: Beato chi puo. 3. Haydn: Oxford-Sinfonie. Mariano Stabile (Gesang). Das Berliner Philharmonische Orchester. **21.10** Galispiel der Berliner Volksbühne: Der alte Wrangel. Eine Komödie. **22.00** Nachrichten. **22.30** Eine kleine Nachtmusik. Fritz Fuhrmeister: Arabesken über den Johann Straußschen Walzer „Künstlerleben". **23.00—24.00** Vom Ultrakurzwellensender Wiesbaden: Eine bunte Stunde aus neuen Operetten.

Interessantes von andern Sendern

18.35 Wien: Aus der Wiener Staatsoper: „Die Fledermaus", Operette von Strauß. **20.10** Berlin: Unterhaltungskonzert. **20.10** Breslau: Der 75. blaue Montag. **21.00** Hamburg: Auch kleine Dinge können uns entzücken. **21.00** München: Konzert für das WHW. **22.00** Warschau: Sinfoniekonzert. **23.05** Budapest: Streichquartett Beethoven, Haydn.

Das leistet eine Bärenmutter

Kinderstuben im Zoo

Zur Zeit sind im Zoo bei zwei Raubtiergruppen fast gleichaltrige Junge vorhanden, bei den Löwen und bei den Braunbären. Aber: welche Verschiedenheit! Die neun Wochen alten Löwen erfreuen schon geraume Zeit den Besucher durch ihr tölpelhaftes Spiel. Aber die nur zwei Wochen jüngeren Bärenzwillinge liegen noch mit der Mutter auf dem warmen Lager im Zuchtkäfig, der für gewöhnlich den Besuchern nicht zugänglich ist. Für morgen Sonntag soll allen Besuchern der Zutritt zu dieser Wochenstube gewährt werden; besondere Schilder werden jedermann den Weg weisen.

Wie kommt es denn nun, daß die kleinen Bären heute den Löwen so zurück sind? Zwar werden beide mit noch ungeöffneten Augen geboren, doch sind die Löwen bei der Geburt schon behaart und auch von ganz ansehnlicher Größe, während die Bären völlig nackt und noch nicht rattengroß sind. Sie bedürfen also des Schutzes in viel höherem Maße und auch weit länger.

Ebenso sind die Ernährungsverhältnisse bei beiden grundverschieden. Um für die Jungen genügend Milch produzieren zu können, muß die Löwin reichlich Futter haben. Das kann in der heißen Zone das ganze Jahr hindurch beschafft werden, und Vater Löwe wird dazu herangezogen. Bei dem Braunbär der gemäßigten Zone fällt die Geburt stets um die Jahreswende. Dann bietet der von tiefem Schnee bedeckte Gebirgswald dem Allesfresser aber so wenig zum Schmausen, daß sich der Vater Bär gleich an seinen Jungen vergreifen würde, wenn die Familie zusammen lebte. Dies ist aber nie der Fall: die Ehegatten trennen sich bereits im Spätsommer, tun sich an dem im Herbst reichgedeckten Beerentische gütlich und ziehen sich dann zu Winterbeginn, mit einem ungeheuren Fettpolster versehen, zur Ruhe in einen hohlen Baumstamm oder andern Schlupfwinkel zurück. Anfang Januar erfolgt dann meist die Geburt der Jungen. Die Bärin muß nun ähnlich für die nackten Kleinen sorgen wie das Känguruh für sein Junges. Sie legt sich auf die Jungen und lüpft die schwere Decke nur, wenn sie die Kinder trinken lassen will. Nie führt eine Fußspur im Schnee zum Eingang. Die Bärin verläßt nämlich vom Herbst bis Anfang April das Nest nicht wieder. Sie hat aber auch keine Vorräte eingetragen, muß also aus ihrem Körperfett die erforderliche Milch produzieren. Eine geradezu ans Wunderbare grenzende Leistung! In der Wildnis ist die Bärin im Frühjahr natürlich sehr abgemagert. Im Zoo muß ihr auch im Winter Fett gereicht werden, um so nötiger, als sie im Herbst ja nicht gemästet wird.

M. F.

— **Sachsentreffen der Kriegsopfer.** Das Amt für Kriegsopfer bei der Gauleitung Sachsen der NSDAP. teilt mit, daß der 3. Sächsische Frontsoldaten- und Kriegsopferehrentag am 8. und 9. Mai in Dresden abgehalten wird. Die Durchführung ist der Gaudienststelle Sachsen der NSKOV. in Dresden übertragen worden.

— **Wieder ein Tausender.** Nachdem erst dieser Tage zwei Volksgenossen in Rabenstein bei einem grauen Glücksmann einen Gewinn von 1000 M. gezogen hatten, gewann am Freitag ein Dresdner Kürschner mit einem Los der WHW.-Lotterie einen Tausender. In Dresden sind bisher 24 500-M.-Gewinne ausgezahlt worden.

— **Erfolg des WHW.-Spendenkarten-Verkaufs.** Die WHW.-Spendenkarten, die an allen Schaltern der Reichsbahn zum Verkauf angeboten werden, finden überall guten Absatz. In diesem Jahr erfreuen sich die Spendenkarten besonderer Beliebtheit, weil ihre Rückseiten mit Bildausschnitten versehen sind, von denen je 12 Stück zu einem Bild aus der Entwicklung des Verkehrs zusammengesetzt werden können. Im Bereiche der Reichsbahndirektion Dresden sind im Dezember 1936 85 003 WHW.-Spendenkarten ausgegeben worden, während es im gleichen Monat des vorigen Winterhilfswerkes nur 69 842 waren.

— **Keine Weidenkätzchen abreißen!** An warmen, sonnigen Tagen durchbrechen an geschützten Stellen schon die ersten Weidenkätzchen ihre braunen Hüllen. Leider gibt es immer noch Menschen, die glauben, daß diese ersten Frühlingsboten sich für sie allein einstellen. Sie reißen die Weidenzweige ab und lassen sie in Bündeln in ihren Stuben verdorren. Die Naturschutzverordnung vom 18. März 1936 bedroht den mit strenger Strafe, der nicht einsehen will, daß das, was in der freien Natur wächst und lebt, Gemeingut des ganzen Volkes ist. Die kätzchentragenden Weidenzweige sind durch diese Verordnung besonders geschützt.

— **Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens.** Auf Grund der Reichsgesetze über die Einziehung kommunistischen und volks- und staatsfeindlichen Vermögens werden die Sachen und Rechte des Turnvereins zu Reichenbach in Reichenbach, insbesondere die auf dessen Namen eingetragenen Grundstücke Blatt 30 und 188 des Grundbuches für Reichenbach sowie Blatt 261 des Grundbuches für Waldenburg zugunsten des Landes Sachsen eingezogen.

— **Platzmusik** am 14. Februar von 12 bis 13 Uhr auf dem Adolf-Hitler-Platz. Trompeterkorps Artillerieregiment 4, Leitung: Obermusikmeister Waldau. Reiterlust, Marsch; Ouvertüre zur Oper „Der Wildschütz"; Parademarsch des ehemaligen Feld-Artillerieregiments 12; Parademarsch des ehemaligen Fuß-Artillerieregiments 19; eine Jägerfantasie über Kreutzers Oper „Das Nachtlager in Granada"; Erinnerung aus dem Militärleben, Potpourri; Honved indulo, ungarischer Marsch.

Drei überschäumende Stunden

Der 75 Jahre junge Hofrat Seyffert erzählt Jugenderinnerungen

Mit Nikolaus Kopernikus zusammen feiert am 19. Februar, 399 Jahre von ihm getrennt, Oskar Seyffert seinen Geburtstag. Auch er hat ein langes Leben hindurch den Blick in die Weite und Höhe gehabt — nach den fröhlichen Sternen und der blitzenden Sonne überm Land unsrer Ahnen. Und auch er gründete eine großartige Wissenschaft darauf: So hieß sie, daß aller Himmel Sonne, Mond und Sterne in Volkskunst und Volkskunde leuchten — im Wissen von unsres Sachsenvolkes Art und Kunst. Wir grüßen den Pionier einer neuen und starken Heimatliebe, den Gründer und sachkundigen Betreuer des nach ihm genannten Museums an der Asterstraße an seinem 75. Geburtstag und wünschen ihm noch viele und helle Sonne auf seinem glücklichen Weg! Die Schriftleitung

Der Februarschnee fällt naß und schwer um das kleine Schlößchen, das, als es Vater August erbauen ließ, ganz dicht am Heiderand gelegen war. Es ist sehr friedlich geworden im Jägerhof — die wilden Feste grausamer Tierhetzen, die die weiten Höfe mit Getöse füllten, versanken, die Freude am Erhalten zog dort ein, wo man Leben hundertfältig verständnislos zerstörte.

Wir sitzen in dem winzigen Geschäftszimmer, wenn man für eine so romantische Sache zwischen dicken Mauern solch einen nüchternen Namen brauchen will. Die Elektromonteure, die an der Stätte einstiger Pechfackeln die ausgebrannten Birnen durch neue ersetzen, hantieren hinter der grünen, runden Tür, und zuweilen klopft ein Besucher, der eine Frage hat oder vielleicht eine schöne Spende — einen alten Zinnteller, einen seltenen Steinkrug — in den Händen. Mit uns im Zimmer ist das Gedächtnis derer, die einmal Weggenossen Oskar Seyfferts waren: aus dem Immortellenkranz nie welkender Liebe schaut das Bild seines einzigen Sohnes, der vor 19 Jahren vorm Feinde fiel, aus schmalem Rahmen das Bild des Bruders. Es ist, wenn man so sagen will, des Hofrats Privatmuseum — künstlerische Ehrenurkunden der Landsmannschaften, zarte Aquarelle seines Museums, eine Radierung von der Eröffnung. Das Oelbild einer streng blickenden Frau verschollener Jahre, die einen Efeuzweig in geschmückten Händen trägt. Auch sie ist gut und nützlich, sagt Oskar Seyffert, um überschäumende Freude im Raum zu halten.

Und hier, zwischen der graziösen Stutzuhr und einem Berg Pfefferkuchen, die bei gegebener Zeit auch mal wieder ins Museum hinauswandern, rücke ich mit meiner Bitte heraus: ob das Geburtstagskind nicht etwas aus seinem Leben aufschreiben will? Aus den Jugendjahren vielleicht. Dinge, die noch wenige kennen? Vielleicht überhaupt niemand?

Geburtstagskinder können schlecht Wünsche abschlagen — hier ist, was Oskar Seyffert gestern aus seinen Jugendjahren aufgeschrieben hat.

•

„Sie wollen aus Anlaß meines 75jährigen Erdenwandelns, das am 19. Februar 1862 begann — freilich, die erste Zeit konnte ich noch nicht „wandeln" — etwas aus meinem Leben erzählt haben? Ich habe, das hängt ja mit meinem ehrfurchtgebietenden Alter zusammen, viel erlebt. Viel Trauriges, aber auch viel Lustiges. Nun, ich werde ausnahmsweise einmal den Vorhang, der über meiner Vergangenheit gezogen ist, lüften und Ihnen etwas Lustiges erzählen. Da aber „aller guten Dinge drei" sind, sollen es drei Jugenderinnerungen sein.

Also die erste. Mit zwei Freunden machte ich eine Reise durch Griechenland. Wir wanderten zumeist zu Fuß. Das haben wenige getan. Unser Endziel war Olympia. Es war eines Abends, als wir in die alte Stadt Pyrgos einzogen. Unser erstes Erlebnis war dort folgendermaßen: In einer von vier geschmückten Pferden gezogenen Equipage saß eine geschmückte, gepuderte, bemalte, frisierte und ondulierte Dame mit Augenaufschlag. Lässig ließ sie ihre Hände über den Wagenrand hängen, und große Glasdiamanten funkelten in der untergehenden Sonne. Die Dame war eine französische Chansonette, die im Varieté auftreten wollte und eine Reklamefahrt veranstaltete.

Wir saßen später beim Wein, um uns von dem Anblick zu erholen. „Jetzt", sagte ich, „wird die Französin ihre Lieder singen . . ." „Wie wäre es", fuhr ich, einem plötzlichen Einfall folgend, fort, „wenn wir drei in das Varieté gingen und dort, hoch von der Bühne herab, ein deutsches Lied sängen? Als Gegengewicht, als Notwendigkeit." Meine Reisegefährten stimmten begeistert zu. „Und du", wandte ich mich zu meinem Freunde F., der nach unsrer Meinung sehr musikalisch war, „du läßt dir von einem Orchestermitglied die Fiedel geben und begleitest uns mit Nachdruck."

Gesagt, getan. Wir lösten uns Einlaßkarten und gingen stolz durch das Parkett zur Bühne. Dort verneigte sich der Musikalische vor einem verdutzten Geigenspieler und hatte bald darauf dessen Instrument in der Hand. Nun schwangen wir uns — bei mir war es leider ein unbeholfenes Klettern — auf die Bühne und sangen sofort mit lauten, vielleicht nicht allzu wohlklingenden Stimmen das kernige Lied „Stimmt an mit hellem, hohem Klang". Eine Riesenbeifall setzte sofort ein. Zugleich aber stürzten der Theaterdirektor und einige Kulissenschieber auf uns zu, um uns hinter die Kulissen zu schieben. Zufällig war an diesem Abend der Polizeipräfekt von Pyrgos anwesend. Er vernahm uns. Draußen tobte der Beifall weiter. Der Polizeigewaltige machte gute Miene zum bösen Spiel. Er sagte uns aber lächelnd, daß wir zur Strafe morgen früh um 7 Uhr die Stadt zu verlassen hätten, sonst —. Ich antwortete, daß wir uns sowieso schon vorgenommen hätten, bereits ½7 Uhr nach Olympia zu wandern.

Die nächsten Tage loderte das heilige Feuer in unsern Herzen . . .

•

Nun die zweite Erinnerung. Es war in Kairo. Ich hatte Empfehlungen an Karl Peters in der Tasche, der sich gerade dort aufhielt. Peters gab ausgerechnet an diesem Tage einen Bierabend. Ich hatte das Glück, dazu eingeladen zu werden. Es war im August. In diesem Monat hat man in Kairo einen berechtigten Durst. Wir waren bald in überschäumender Stimmung. Das konnte man vom Bier nicht sagen.

Ich muß nun erwähnen, daß ich verlobt war. Verlobte können manchmal nicht so vernünftig sein, wie Unverlobte oder Verheiratete. Im Wettgespräch, in Reden auf die Frauen erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt. Und ich stand auf und sprach, von hoher Begeisterung erfüllt, eine ernste Entgegnung auf einen lustigen Spaß und verließ kurzerhand das Lokal.

Am andern Morgen empfand ich, wie töricht ich mich benommen hatte. Ich eilte zu Peters und suchte mein Verhalten psychologisch zu erklären und zu entschuldigen. Peters aber umarmte mich und sagte fröhlich: „Sie haben als Verlobter recht gehabt. Wir alle haben uns herzlich über Sie gefreut. So muß ein deutscher Junge sein!"

Noch an diesem Tage schrieb ich an meine Braut in Dresden, daß ich ein idealer Bräutigam sei.

•

Jetzt aber die letzte Geschichte. Ich kann doch nicht meine ganze Vergangenheit enthüllen.

Es wurde ein Turnerausflug nach Graz veranstaltet. Obwohl mein Freund P. und ich keine Turner waren, beschlossen wir, uns daran zu beteiligen. Beim Einzug in die Feststadt blamierten wir das ganze Unternehmen, da wir nach der Meinung der uns folgenden Turner nicht im gleichen Schritt und Tritt marschierten. Aber vor Auflösung des Zuges gelang es uns doch noch. Abends war in einer großen Halle ein obligater Feierkommers. An der Ehrentafel saß unter anderm auch Rosegger. Ich verehrte diesen deutschen Schriftsteller schon damals und suchte nun, dies zum Ausdruck zu bringen.

„Weißt du", sagte ich zu P., „wir gehen jetzt zu Rosegger und bringen ihm eine spontane Huldigung." P. war vollständig damit einverstanden. „Wir werden ihn in die Höhe heben und werden ihn begeistert den deutschen Turnern zeigen. Ich packe ihn unter die Arme, du hilfst an seinen Beinen nach. Schwer ist er ja nicht." Mein Freund äußerte technische Bedenken. Aber ich überwand sie durch anhaltende Beredsamkeit. Wir stürzten uns also an die Ehrentafel und wollten unser Vorhaben ausführen. Es mißlang leider im hohen Grade. Im nächsten Augenblick nämlich lag der zu Feiernde am Boden und schaute verzweifelt umher. Aber ein zweiter Angriff gelang in jeder Weise. Ich gab dem Dichter ein volles Glas Bier in die Hand, aus dem er den deutschen Turnern zutrank. Begeisterter Jubel erbrauste und wollte nicht enden.

Ich war glücklich: mein Plan war doch noch gelungen!

Am 12. August des Jahres 1886 erhielt ich aus Krieglach folgende Postkarte: „Ein Grüß-Gott vom Hochgebirge. So hoch, als ich jetzt bin, habt Ihr mich in Graz nicht aufgehoben. Ich trinke am Bergquell auf Euer Wohl! Rosegger."

Da das Glas, aus dem der Dichter den Turnern zutrank, sich in meinem Besitze befindet, werde ich an meinem 75. Geburtstage es manchmal im frohen Gedenken leeren.

Damit Schluß. Vielleicht erzähle ich zu meinem nächsten Jubiläum weiter."

•

Also: freuen wir uns schon auf die Fortsetzung — nicht wahr?

E.

Photo: Schönscheck

Museumsleiter und Museumsgut: Oskar Seyffert und die altenburgische Hormetjungfer

Sachsens fünf Volkstumsbezirke

Die Volkstumsbeauftragten des Heimatwerkes Sachsen

In den letzten Monaten sind die Volkstumsbeauftragten des Heimatwerkes Sachsen mehrfach in Erscheinung getreten, ohne daß jedermann bekannt war, welche Aufgaben sie zu erfüllen haben. Ueber ihre Bedeutung und Tätigkeit bestehen noch viele Unklarheiten, und deshalb scheint es angebracht, ihre mannigfachen Zuständigkeiten darzustellen.

Im Einvernehmen mit Reichsstatthalter Mutschmann hatte das Heimatwerk den Gau Sachsen in fünf Volkstumsbezirke aufgeteilt, die die landschaftlich und volkstumsmäßig zusammengehörigen Gebiete einschließen. Vogtland, Erzgebirge und Lausitz waren seit je durch ihren besonderen Charakter voneinander unterschieden; aus diesem Grunde konnten sie in den bekannten Begrenzungen übernommen werden. Die Kreise Dresden, Pirna, Meißen und Großenhain wurden zu dem Volkstumsbezirk Elbe vereint, während Leipzig mit den Kreisen Döbeln, Grimma, Oschatz, Borna und Rochlitz zu einem Bezirk Leipziger Land verbunden wurde. In diesen fünf Gebieten wurden verantwortliche Volkstumsbeauftragte eingesetzt, denen nunmehr die gesamte heimatfördernde Arbeit des betreffenden Gebietes unterstellt ist. In sämtlichen Fällen hat Reichsstatthalter Mutschmann Kreisleiter der NSDAP. mit diesem verantwortungsvollen Amt betraut. Im Vogtland wurde der Kreisleiter von Auerbach, Jordan, im Erzgebirge der Kreisleiter von Annaberg, Vogelsang, und in der Lausitz der Kreisleiter von Löbau, Reiter, eingesetzt. Der Volkstumsbezirk Elbe untersteht dem Kreisleiter

. . . . wenn Sie eine ARISTON ohne Mundstück (Cabinet-Format) haben wollen, verlangen Sie kurz:

ARISTON-Cabinet

von Meißen, Drechsel, für das Leipziger Land ist Kreisleiter Dönicke (Leipzig) berufen worden.

Die Aufgaben der Volkstumsbeauftragten sind außerordentlich vielseitig. Sie haben nicht nur die gesamte Volkstumsarbeit der bestehenden Organisationen, Verbände, Vereine zu überwachen und gegebenenfalls zu verhindern, daß mangelhaft vorbereitete Veranstaltungen — wie Heimatabende und Ausstellungen — stattfinden, sondern sie sind zugleich verpflichtet, dem Gedanken lebendiger Volkstumspflege spürbare Belebung zu geben.

Die Volkstumsbeauftragten arbeiten in allen Volkstumsfragen in engster Gemeinschaft mit den übrigen Kreisleitern ihres Bezirks.

Diese Gliederung war nötig, um eine Zersplitterung der heimatfördernden Arbeit zu verhindern. Sie schuf zugleich die Voraussetzungen für eine großzügige und planvolle Ausrichtung der Aufgaben des Heimatwerkes Sachsen. Endlich schloß sie die Gegenden und Gebiete zusammen, für die einheitliche Richtlinien gelten können, da sie gleiche Voraussetzungen besitzen.

Die Volkstumsbeauftragten und ihre Mitarbeiter ermöglichen, daß die Organisation in ständiger Verbindung mit der kulturellen Entfaltung und Entwicklung auch des kleinsten Dorfes bleibt. Diese lebendige Fühlung mit dem Wirken der kleinsten Zelle des Sachsenlandes verbürgt, daß die Tätigkeit des Heimatwerkes Sachsen jederzeit allen Notwendigkeiten gerecht werden kann.

Richter und Angeklagte

Er täuschte den Kassenrevisor

In einer Kanzlei in Dresden hatte der am 24. November 1909 geborene Lothar Harry Claus die Abteilung Grundstücksverwaltung zu leiten und insbesondere die einlaufenden Mieten zu verbuchen sowie alle laufenden Ausgaben vorzunehmen. Als Claus diesen Posten übertragen erhalten hatte, war er erst 18 Jahre alt, genoß aber trotz seiner Jugend das vollste Vertrauen. 1931 war der Angeklagte zum ersten Male in Versuchung gekommen und hatte von den ihm anvertrauten Geldern 10 Mark unterschlagen. Damit hatte er es aber nicht bewenden lassen, sondern nach und nach bis Ende 1936 immer wieder Beträge verschwinden lassen, die dann schließlich auf insgesamt rund 8000 Mark angewachsen waren. Bei den allmonatlich stattfindenden Revisionen hatte Claus es stets verstanden, den Revisor zu täuschen. Er hatte nämlich kurz vor der Revision noch Geld von der Bank abgehoben, dem Revisor jedoch stets den überholten Bankauszug vorgelegt.

Nun stand Claus vor dem Schöffengericht Dresden unter der Anklage der Untreue in Tateinheit mit Unterschlagung. Der Angeklagte gab die Verfehlungen zu und begründete sie damit, daß es ihm nicht möglich gewesen sei, mit seinem kleinen Gehalt auszukommen. Ein Buchungsfehler und die damit verbundenen Nachforschungen hatten dann zu der vom Angeklagten längst befürchteten Katastrophe geführt. Der Angeklagte hatte, als ihm kein Ausweg mehr möglich erschien, versucht, aus dem Leben zu scheiden, dann aber sich der Polizei gestellt und selbst Anzeige erstattet.

Claus wurde zu 1½ Jahren Gefängnis sowie 5000 Mark Geldstrafe, ersatzweise für je 100 Mark einen Tag Gefängnis, verurteilt.

Verurteilte Schwarzhörer

Im Vierteljahr Oktober bis Dezember 1936 sind 210 Fälle der Errichtung und des Betriebes nichtgenehmigter Funkempfangsanlagen strafrechtlich verfolgt worden. Verurteilt wurden 144 Personen, davon 139 zu Geldstrafen von 3 Mark bis 400 Mark und vier zu Gefängnisstrafen von zwei Wochen bis zu drei Monaten. Ein Jugendlicher wurde verwarnt.

— **Rückkehr von Kindern aus Erholungsstätten.** Die von der Bezirksfürsorge Dresden des Eisenbahnvereins Sachsen untergebrachten Kinder kehren wie folgt zurück: aus Buchwald (Riesengebirge) am 15. Februar, aus Endorf (Obb.) am 20. Februar.

Wieder neues NSV.-Müttererholungsheim

Die Gauamtsleitung der NSV. eröffnet am 15. Februar gemeinsam mit der Landesversicherungsanstalt Sachsen in dem der LVA. gehörigen Schloß Langburkersdorf bei Neustadt ein neues NSV.-Müttererholungsheim, das zur Aufnahme von 34 erholungsbedürftigen Müttern eingerichtet ist. Das reizvolle, altertümliche Schloß, das bisher der Landesversicherungsanstalt als Altersheim gedient hat, ist einer vollständigen Erneuerung unterzogen worden.

Das Schloß liegt in einem großen Park, der bis zum Wald reicht. Die Einweihung des neuen Heims wird im Laufe der ersten Belegung erfolgen.

Lehrbrief und Arbeitsbuch

Ueber die Ergänzung des Arbeitsbuches hat der Präsident der Reichsanstalt einen Erlaß herausgegeben. Danach ist der Abschluß der Lehre auch im Arbeitsbuch einzutragen. Lehrherren sind jedoch zur Vornahme irgendeiner Eintragung grundsätzlich nicht befugt. Beendet ein Gefolgschaftsmitglied seine Lehre, so hat der Lehrherr das Arbeitsbuch des Lehrlings mit dem Lehrbrief und sonstigen Unterlagen über den Abschluß der Lehre dem Arbeitsamt vorzulegen, das das Arbeitsbuch ergänzt und die nachträglichen Eintragung beglaubigt. Alle Eintragungen dürfen also nur vom Arbeitsamt vorgenommen werden.

Amtliches

Scharfschießen in Zeithain.

Wegen Scharfschießens wird der gesamte Tr.-Üb.-Platz Zeithain, mit Ausnahme des westlich der Eisenbahn Riesa—Röderau—Falkenberg gelegenen Teils, einschließlich der sonst für den öffentlichen Verkehr freigegebenen Straßen in den nachstehend genannten Zeiten gesperrt:

am 15. Februar von 7 bis 19 Uhr
am 16. Februar von 7 bis 19 Uhr
am 17. Februar von 7 bis 24 Uhr
am 18. Februar von 00 bis 19 Uhr
am 19. Februar von 7 bis 24 Uhr
am 20. Februar von 00 bis 19 Uhr

Außerdem ist das durch schwarze Flaggen kenntlich gemachte Gebiet außerhalb des Platzes — ostwärts der Ostgrenze des Platzes — in Richtung Lichtensee:

am 15. Februar von 7 bis 19 Uhr
am 16. Februar von 13 bis 19 Uhr
am 17. Februar von 7 bis 19 Uhr
am 18. Februar von 18 bis 19 Uhr
am 19. Februar von 7 bis 19 Uhr
am 20. Februar von 18 bis 19 Uhr

und das im Norden anliegende Gebiet der Nieskaer Flur

am 15. Februar von 7 bis 19 Uhr
am 16. Februar von 7 bis 19 Uhr
am 17. Februar von 7 bis 19 Uhr
am 18. Februar von 7 bis 19 Uhr
am 19. Februar von 7 bis 19 Uhr
am 20. Februar von 7 bis 19 Uhr

gefährdet.

Die Reichsstraße Nr. 169 zwischen Zeithain und Lichtensee, ebenso die Landstraße 1. Ordnung Nr. 187 von Nieska bis Lichtensee sind frei.

Vom 17. zum 18. und vom 19. zum 20. Februar findet Nachtschießen statt.

Bei Nachtschießen sind die Straßenschranken rot beleuchtet und außerdem kenntlich gemacht durch Nachtposten und aufgesteckte rote Flagge. Ein Umgehen der Schranken ist verboten.

Kommandantur Tr.-Üb.-Platz Zeithain,
den 11. Februar 1937.

Volksbildungsstätte Dresden
(Geschäftsstelle Blochmannstraße 2, Ruf 20682)

In der nächsten Woche beginnen folgende Lehrgänge: Am 15. Februar: Künstlerische Handarbeiten einschließlich Handweben und Lederarbeiten (Kunstgewerblerin Brückner).

Am 17. Februar: Grundlagen der Fortpflanzung und Vererbungslehre, Arbeitsgemeinschaft in Verbindung mit dem Deutschen Hygiene-Museum (Dr. Wollisch). Nur für Volksgenossen und Volksgenossinnen über 18 Jahren. Diese Arbeitsgemeinschaft wird im Deutschen Hygiene-Museum, Eingang Lingnerplatz, durchgeführt. — Volksmärchen aus aller Welt (Dr. Wolff, im Museum für Völkerkunde, Zwinger. — Was uns im Museum für Völkerkunde am meisten interessiert (Dr. Wolff, im Museum für Völkerkunde, Zwinger).

Am 18. Februar: Schach für weniger Geübte (cand. math. et phys. Schöler) — Künstlerische Handarbeiten einschließlich Handweben und Lederarbeiten (Kunstgewerblerin Brückner).

Einzelveranstaltung. Am 17. Februar 20 Uhr im Lesesaal der Staatlichen Kunstgewerbebibliothek: „Das Erzgebirge: Landschaft und Menschen". Mit Lichtbildern. Bibliothekar Schallbach.

Anmeldungen in der Geschäftsstelle, Blochmannstraße 2, I.

Die Verwaltungsakademie Dresden

Die Verwaltungsakademie Dresden bringt in der Woche vom 15. bis 20. Februar folgende Vorlesungen: **Dresden** (19 Uhr, Technische Hochschule): 16. Febr.: Prof. Dr. Leisch: „Einführung in die Philosophie". 17. Febr.: Landwirtschaftsrat Schams: „Lebenständige Ernährungswirtschaft". 17. Febr.: 4. Abend der Polizeilehrgänge, Oberst Haffel: „Polizei und Luftschutz". 5. Abend der Polizeilehrgänge verlegt auf 26. Februar.

Meißen (18 Uhr): 18. Febr.: Studienassessor Hölzel: „Das Programm der NSDAP."

Neustadt (19 Uhr): 18. Febr.: Studienassessor Hölzel: „Das Programm der NSDAP."

Riesa (19 Uhr): 18. Febr.: Prof. Dr. Schulz: „Alte und neue Sozialpolitik".

Pirna (19 Uhr): 16. Febr.: Ministerialdirektor Dr. v. Burgsdorff: „Grundgedanken der deutschen Gemeindeordnung".

Freiberg (19 Uhr): 16. Febr.: Polizeirat Dr. Korbe, Dresden: „Verkehrsfragen aus dem Gebiet der deutschen Reichspost".

Bautzen (19 Uhr): 18. Febr.: Landgerichtsrat Dr. Pfeiffer, Dresden: „Familie und Erbe". 19. Febr.: Oberstudiendirektor Kessler, Chemnitz: „Germanische Weltanschauung".

Kamenz (19.30 Uhr): 18. Febr.: Landgerichtsrat Schams, Dresden: „Die Marktregelung".

Zittau (18.15 Uhr): 16. Febr.: Prof. Dr. Willfen, Dresden: „Volkswirtschaftslehre III".

Oberlößnitz (19.30 Uhr): 18. Febr.: Prof. Dr. Schulz, Dresden: „Alte und neue Sozialpolitik".

Löbau (20 Uhr): 17. Febr.: Prof. Dr. Schulz, Dresden: „Gegenwartsfragen des deutschen Verkehrswesens".

Straßensperrungen

Auf Anordnung des Herrn Kreishauptmanns zu Dresden-Bautzen wird gemäß § 34 der Reichsstraßenverkehrsordnung vom 28. Mai 1934 in Verbindung mit der Ausführungsanweisung unter C zum § 34 und der Sächsischen Ausführungsverordnung vom 10. Oktober 1934 in Landesrecht

die Bismarck- und Böhlstraße sowie ein Teil der Knoblochstraße zwischen der Friedrich-August-Straße und der Bismarckstraße auf die Zeit von jetzt ab bis einschließlich 15. Juli 1937 für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen über 5,5 Tonnen Gesamtgewicht gesperrt. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Verkehrsregelung werden nach § 36 der Reichsstraßenverkehrsordnung bestraft. 912 T. 4c/36

Der Amtshauptmann.

Freibankfleisch-Verkauf

In der Woche vom 14. bis 20. Februar 1937 ist der Verkauf in folgenden Verkaufsstellen vorgesehen, und zwar:

1. in der Markthalle Antonsplatz und der Neustädter Markthalle am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 16., 17. und 18. Februar ab 8 Uhr,
2. in den Verkaufsstellen Herbertstraße und Krenkerstraße Mittwoch den 17. und Sonnabend den 20. Februar ebenfalls ab 8 Uhr.

Der Verkauf erfolgt an die Inhaber der aufgerufenen Ausweisnummern, die durch Anschlag an den Verkaufsstellen und in sämtlichen Wohlfahrtspolizeirevieren ersichtlich sind.

Amtliche Versteigerungen

Dienstag den 16. Februar 1937 vorm. 10 Uhr sollen gegen sofortige Barzahlung meistbietend versteigert werden:

a) im Versteigerungsraume des Amtsgerichts, Eingang Pillnitzer Straße: bessere Wohnungsmöbel, 4 Lederklubsessel, echte Teppiche und Brücken, Ölgemälde, Bronzen, Silber, Porzellan- und Kristallwaren, ein Speiseservice für 12 Personen, Wäsche, 1 Pianola mit Notenschrank, 1 großer weißer Wäscheschrank, Klaviere, 1 Flügel, 1 Bücherschrank, 1 Teppich, 1 Schreibmaschine, 1 Rechenmaschine, 1 Schreibmaschine, 1 Registrierkasse, 1 Standlampe mit Seidenschirm, Pianos, 1 Nähmaschine, 1 Diplomaten-Schreibtisch, Büromöbel, 1 Uhr, „Wiener Kirnenkorb", Schreibtischgarnitur, 1 Küchenbüfett, 1 Bettsofa, Sessel, Betten und Polstermöbel, 3 ef. Haarteilwöcke, 115 Zentner, u. a. m.;

und folgende Tage: Gold- und Silberwaren (Ringe, Ketten, Broschen usw.):

b) in Hellerau (Sammelort der Bieter: Gasthof Waldschlößchen): 1 Pianino.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dresden.

90 Jahre HAPAG
JEDEN DONNERSTAG
Schnelldienst
HAMBURG NEW YORK
über Southampton und Cherbourg
mit den Dampfern
„HAMBURG" „NEW YORK"
„DEUTSCHLAND" „HANSA"

Erholungs- und Studienreisen
NACH AMERIKA
Fahrpreise ab RM 537.– einschließlich sechstägigem New York-Aufenthalt mit interessantem Programm.
Es reist sich gut mit den Schiffen der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Generalvertretung für DRESDEN: HAPAG-REISEBÜRO ALFRED ROHN, Prager Straße 30, Fernruf 20380
Vertretung in DRESDEN: REISEBÜRO ADOLPH HESSEL, Altmarkt, Ecke Kreuzkirche, Fernruf 16220

Ich habe mein Büro verlegt
von Ammonstraße 26
nach Wilsdruffer Str. 9
(gegenüber dem Kaufhaus Möblus).
Meine Fernsprechnummer bleibt 11540.
Bücherrevisor u. Treuhänder K. Henning
Helfer in Steuersachen.

Alle vorkommenden
Büro- u. Ladenmöbel
in Holz und Stahl, neu und gebraucht
Schreibtische, Rollschränke, Masch.-Tische, Ladentafeln, Warenschränke, Regale aller Art
Sonderabteilung Stahlmöbel
Stahl-Bücherschränke, Geldschränke
Personalschränke 1—5tlg.
Einzelabteil 30 cm breit, 50 cm tief
Alles sofort lieferbar!
Rollschränke — Schreibtische — Ladentafeln
Pillnitzer Straße 46 — Kämpfe — Fernruf 21702
Weitaus größt. Geschäft dieser Art in Sachsen!

Schreibmaschinen-Reparatur
aller Systeme billigst führt aus
Schreibmaschinen-Wache
Mechanikermeister
Königsbrücker Str. 24 / Ruf 50066

Wer fert. lautend entsprechende verl. Möb.-Zeichnungen nach gegeb. Skizzen u. mäßige Kosten? Angeb. u. „T W 284" Exp. d. Bl.

Schweißereiarbeiten
für Blech- u. Massenartikel gesucht. Willy Albrecht, Freital 1, Schulstraße Nr. 12.

LIETZ Stempel
DRESDEN
Breite Str. 6

Weltberühmt, erstklassig
Detektiv Schipek
Dresden, Moritzstr. 1, Ruf 11011
Vertrauensach. Beobachtungen, Ehe-, Alimenten-Ermittlungen, Beweise, Heiratsauskünfte usw. Mäßige Honorare — Teilzahlung

Haushalt-Auflösung
Wir sind beauftragt, die nachstehende erstklassige Wohnungseinrichtung am
Montag d. 15. Febr. v. 9—5 Uhr u. evtl. Dienstag
Anton-Graff-Straße 21, part.,
Straßenbahnlinien 3, 10, 17, 18, 20 u. 22 (Haltest. Fürstenpl.), zu sehr niedr. Preisen zu verk., u. zwar:
1 Elt. la Nußb.-Speisezimmer, Büf., Kred., Ausz.-Tisch, 12 Stühle,
1 erstkl., echtes, einbettig. Birke-Schlafzimmer,
1 tadell., zweibettiges, echt. Nußb.-Schlafzimmer,
1 prima erhaltenes Damenzimmer,
echt. Teppich, 375×290, 18 echte Brücken,
1 prima deutscher Teppich, 375×290,
1 erstklassiger Kelim (wie neu),
2 Bouclé-Teppiche, 2×3 und 2½×3½, u. Läufer,
1 gr. Anzahl Meißner Gruppen, Vasen, Nippes, usw., I. Wahl, kpl. Meißner Schreibzeug, I. Wahl, Bronze-Lüster, 1 la Speiseservice, wertv. Bronzen, gr. Anzahl wertv., alte Gemälde, Stiche usw., 150 Jahre alte Uhr, Stores, Port., franz. Seide,
ferner: Küchenmöbel, Leder- u. Stoffsofas, Damenschreibt., Schreibt.-Sessel, Ausz.-Tisch, Goldfischchen u. Gondel, rund. Tisch, Vertikos, Trumeau, Hausapoth., Waschrank, Hanguhren, Küchengarnit., Messing- u. Majolika-Tabl., Beleuchtg., Balkon- od. Gartengarnitur, Waschwannen, kl. Leiterwagen, Vogelbauer, Kartoffelhorde, Porzellan, viel Gläser usw. usw.
Sämtliche Gegenstände la Beschaffenheit!
Besichtigung nur ab Montag.
Pechfelder & Co.
Inh. Rich. Böhme.
In unseren Geschäftsräumen, Marschallstr. 27, finden Sie jederzeit bedeutende Auswahl in kompl. Zimmern und Einzelmöbeln aller Art zu wirklich ganz niedrigen Preisen. Besichtigung lohnt. Wir übernehmen Haushaltauflösungen u. Schätzungen. la Referenzen. — Ruf 13862.

Bücherrevisor
W. Liebert, Cossebaude, Ruf 66381, als Helfer in Steuersachen b. Finanzamt zugelass., von der Reise zurück.

Suche Beschäftigung
für meinen neuen 2½-Tonn.-Lastwagen. Telefon 13685.

KEYL Waagen
Dresden-A. Marienstr. 24
RUF: 14778

Hühnerhof vergibt Paul Hennersdorf, Mannheim-Waldhof.

Pakeluhren all. Art 18-Tonn.-Lastw. i. G. Sch. ber., Brunnhöferstr. 12, Tel. 26850.

Abl. Chef., Ruf 40, sucht ebenf. ... Gelegenh. ... Stübnerstr. 49.

Suche für 7jährig. Knaben gute Pflegeeltern. Angeb. unt. „O 3 6568" Exp. d. Bl.

Beh. Fräul. 40 J., sucht ebenf. alt. Kameradin. Off. unt. „M T 6986" Exped. d. Blatt.

Junges Paar m. ein. Wagen f. 2 Pers. z. Mitf. ges. „D W 7068" Exp. d. Bl. erb.

Radio, Musikinstrumente

Piano braun pol., gut. Ton, umzugh. bill. zu vk. Freibergerstr. 30, 1 m.

Kpl. Grammophon zu vk. Ammonstr. 71, Ep.

Klavier (Nußb.), wenig gebr., z. vk. Bürgerstr. 36, 1. l., mal klingeln.

Suche gegen Kasse gute Marke, Ang. m. Preis, Farbe u. Fabrikat u. „F 8 7148" Exp. d. Bl.

Pauken und Trompeten, Piston, Klarin., Tuba, Posaune usw. f. Kapelle gebr. auf zu kaufen ges. Offerten u. „O M 7255" Exp. d. Bl.

Verkäufe
Verschiedenes

Waschmaschine (Miele), 250 Kinderfuchsfarmen (Ziel), 1 Fahrräder billig zu verkauf. Off. unt. „M 2 6750" Exp. d. Bl.

Gr. Meißner Vase, 1000/l., große Wanduhr, 15 M., Klavierspiel 1. 12 M., NSU-Staubsauger 60 M., zu verkfl. Blasewitz, Vogelsang 8.

Piano
Nuß., ×l., Elfenbein, Hammerpr., verk. selten bill. Planenschlöchen Sche..., nnnstr. 7.8. Tellt.

Pianos
Sehr gut. Piano ×laitig, ff. Ton, pa. erhalten, nur 225 M.
Wittenberg. St. 48 im Möbelgeschäft.

Gebrauchte Pianos
fachm. durchgesehen
ab 250.– M.
auch gegen Raten
Wolffram
Ringstraße 18

Kaufgesuche

Piano – Flügel kauft bar, tauscht Wolffram, Ringstr. 18, T. 21279

Suche Radio, Einkreis, billigst, Type, Preis und Näh. an Hänsch, C. Lößnitz.

Urbach-Schule
mod., f. Anfäng. ges. Off. „M B 6889" Exp. d. Bl.

Gebrauchtes Tafelklavier, Kreuzsaitig, Buchl. Nähmaschine, gebraucht, zu verkaufen. Expa. 34, 7, 2. Geb. ... Ruf 34078.

Elektro-Motor, gebr., zu verkauf. 1 PS, 220 Volt Drehstr., Anlagen Brückengrund, Nr. 16, Tel. 12651.

Drehbank
Leitsp. 700 Drehl. Horizont.-Fräs-Masch., 900 Tisch, sehr gut erh., zu verkfl. Str. 27, Werkstatt, 2. Hof.

Strohhut-nähmaschine
Oberh., paßt. für Heimarbeiterin, ganz bill. abzug. Steinstr. 45, 3. m.

Ödemaschine
Einkreis, wenig gebr., preism. zu vk. C. Breitzmann, Strehlen, bei Königsbrück.

Für Fleischer!
Habe Schrank-waage z. vf. Gebwende, Pirna, Bahnhofstr. 10.

2 gutech. Schreib-Nähmasch., Pho-nix, sof. z. verk. Klobiche 5, Dresden, Sonnabstr. 18.

Nähmaschine
Mercedes, gebr., bill. z. vf. Striesener Straße 38, 1. r.

Nähmaschinen
38 Jahre
Nerdt, 100.-, 110.-, 120.-, 140.-, 170.-
Schrankmasch. u. neueste Modelle
Singer, Liebezeit, bequeme Teilzahl.
Wettinerstr. 11

Nähmaschinen gebrauchte, auch Nähmasch. Fahrrad-Hause
Wettinerstr. 18

Nähmaschinen gebr., vf. Lauterbach, Seestr. 18, 1.

Neue verl. Nähmaschinen, unmögl. zu verk. Preis 70 Mark. Ang. „Z 8 7099" Exp. d. Bl.

Nähmaschinen a. erb. vf. Geb. Freiberg, Str. 132.

Babysit. m. Glasauff., 2.50-35, für Br., Mühle, Königsbrücker Str. 71.

Kinderwag. 15.-, verf. Hartmann, Freiberg, Pl. 3, 2.

Guterh. Kinderwagen zu verk. Schmidt, Waltherstraße 17.

Gut erhalt. Kinderwag. preisw. zu vf. Hauptstr. 17, 1. Sonntag 12—4.

Mod. Kinderwagen bill. zu vf. Hüttenstr. 66, 3. r.

Fast neuer Sportwagen billig zu vf. Blasewitzer Str. 64, 2. r.

Kinderwagen z. vf. Weberg. 14, 4. r.

Mod. Kinderwag. zu verk. Rich. Hüllerstr. 4.

Faltkinderwagen m. Matr. u. Windsch. zu verk. Rennerstr. 58, 1. l.

Gebr. Fahrstuhl (Selbstfahr.) gut erh. sow. Wagen billig z. vf. Radebeul, Hauptstr. 24, Ruf 79497.

Büro-Möbel, Ladentaf., Stühle billig abzugeben. Ruf 34078.

Mod. Chaiselongue, Schreib. Bücher, Büfett, Pflanzen, Stühle usw. billig abzug.

Plüschsofa, Tische, Kommode, Schaufensterbleche usw. zu verk. Nachtstr. 28, 2. r.

Schöne Möbel
für Heiratslustige
in allen Preislagen
Eine moderne Wohnungseinrichtg. f. 850.-
1 Speisezimmer echt Eiche mit echt Nußb., vol. 1 gr. Büfett, 180 cm br., m. schön. Glasvitrine, Kredenz, 1 gr. Ausz.-Tisch, 4 Polsterstühle 380.- u. 280.- bis 1130.-
1 Schlafzimmer nußbaum pol., Schrank 180 cm br., Frisiert., m. Spieg. u. Nachttische, 345.- bis 1100.-
1 Küche, ..., 145.- bis 340.-
Chaiselongue, Sofas und ganz Deutschl.
Der Fachmann bedient Sie!
Möbel-Jentzsch
30 J. Dresden N nur Hauptstr. 8—10
gegenüber dem Neust. Rathaus

1 lack. Küche, mod. Büfett m. Aufsatz, ... Teilzahl.

Chaiselongue gebr., 25, Couch, fast neu, 65, Matratzen, Sofas usw. Ammonstr. 48, 1.

Küche
lackiert, wie neu, gut Preis zu vf. ... Lorenzstr. 63.

Schlafzim., Tisch u. Stühle zu vf. Am Ilgersch., Amalienstr. 51.

1 mod. Küche eich., Büfett, 150 M. Tischlerei Grenzberger, Bodenbach. St. 117.

Wandbrett 1,70×2,92×—,15m wie neu, bill. verk. Marienstr. 15, Ies.

Küche, komplett, gebr. Bettstelle m. Stahlboden, usw. zu verk. Poppitz 12, 2. 1.

Küche
gebr., g. erh., 150er Büf., kompl., zu verkauf. Möbelhaus Am Queckbrunnen Nr. 1.

Herrenschreibtisch, mit Aufsatz, bill. Staubsauger, Grammophon, gut erh., ab 3 Uhr zu verk. Leipziger Str. 5, r.

3türiger Kleiderschrank mit Wäschefach m. Marmor, billig zu verk. Henischel, Zellhaste 2, 1.

Küche preism. zu verk. Tharandter Straße 72, Erdg. 1.

Sofa, Nußb.-Vertik., Tisch, Stühle usw. bill. z. verk. Marmor, Polsterst. Trompeterstr.

Teppiche 2×3, 3×4, 48.—, ... Stephanienstr. 4, 30.

Für 6 Schneider, Nähmaschine, 1 m Ware, Plättbrett, Nähtisch, Bettstelle m. Matratze, Sessel, Stühle. Sonntags.

1 Schreibtisch, Damen-Speisezimmer, Matratze, Rohrstühle.

Reformb. m. Aufl., ... Liebigstr. 20, 1. Et.

Fast neu. Damen-Wandspiegel, 1. 10., Wiener Str. 80, 4. r.

Gutech. Damen-Mantel, ...

Gebraucht, mittlere Statur, fast neu, ... Hauptstr. 1, 2. Etage.

Anzüge, Herren-Mantel, ... Wiesbadener Straße 19.

Konfirmandenanzug, wie neu, billig zu verk. Wölfnitzstr. 12, 2. r.

2 sehr gut erhalt. Mahagoni ... Mantel, Schwarz, Gr. 1,68, ... verkauf. Wahnsdorfer Straße 31, 3. Et.

Gehrockanzug, fast neu, verk. Gewehrschrank ganz bill. zu verf. Off. unt. „O 19 8582" Exp. d. Bl.

Konfirmand.-Anz. f. Gr., wie neu, preiswert zu vf. Lößnitzer Grund, ... 2, 3, r.

Dunkelblauer Konfirmand.-Anz., fast neu, bill. zu verk. Kleine Stat. (1,45), Anzusehen sonntags 1—6 Uhr. Berglkuster, 1, 4., Schnitz.

Pelztafel
gut erh. 42—44 Gr., 1,40 M. zu verkfn. Weißer, Brunner Str. 35.

Pelz, Konf.-Anzug, Hl. Stiefel, Schuhe, zu verk. Burgstraße 81, 2. m.

Konfirm.-Anzug bill. zu verkaufen Amalienstr. 41, 4. r.

Frauenhut, Kachel. ... Vogelstr. 9.

Irnaug. Kachelöfen, billig zu verk. Heil. Leipziger Str.

Dauerbrandofen, Oefen, Grenzbachstr. Berliner Str. 21.

Herde, Oefen billigst bei Malse, Neustadt, Markt 7

Oefen, Herde
Oskar Krebs
Freiberger Str. 4.

Küchenherde
14, 17, 19, 22 M.
Kaitzerstr. 10, Hofg.

Kinderwagen
Wochenendwagen
Allerneueste Modelle
Riesen-Auswahl — Billig
Gebr. Zethold, Marschallstraße 5
Nähe Carolabrücke — Ruf 19993

Gebr. Gasherd mit Tisch, 17. 20. 1931. Pulsnitz Str. 10, 1. r.

Elektroherd 2 Kochstell. neuwertig, billig zu verkauf. Schubert, Dresd. 20, Oderwitzer Str. 59.

Eisschrank
bill. zu vf. Köngerstr. Voba., Loren 15.

Dachkonstruktion
Eisen 10,5 u. 11 m, freitragend, Wellbleche, Sparren, Rohre, Fenster, Türen, Ladentafeln.

Sehm Sandsteinzandstücke gebr., verk. Klinkel, Tel. 23781, Magdeburg St. 37.

2 Breitwagen u. 3 Tafelwagen billig zu verk. Altfrieden 1, Fuhrgeschäft.

Weitere Verkäufe Bl. 8, 25, 27 u. 32

Tiermarkt

Starken Oldenburger
verkauft
Ricken-Nöbern 43 bei Radeburg.

Verkaufe 2 Schäferhunde, sehr solide, mod., und Geflügelfutter ...

Schäferhund
3jähr. Rüde mit Stammbaum ... verkauft Bahnhof ...

Zuchttauben
gr. Ausw. Stück 1 M. z. vf., Freiberger Str. 4, I. l.

Kanarienvögel, sol. fend., zu verk. bei Otto, Raufeld, Bürgerwiese 27.

Wellensittiche
kaufe jed. Posten alte und junge, Neu-Zengrafe, Freiberger Str. 14

Felli! gerbt, färbt billig! ...

Hund, 6—8 M. alt, zu f. ges. Weinböhla, Neuer Anbau 7, Erdg.

Hundehütte
f. größeren Hund zu verk. Näheres Gasthof Ober-Rochwitz.

2 gebr. Geflügelvolieren, verschieden groß, Naseskäfige, Einsatzkäfige, Kanarienkäfige bill. Berliner, Blochmannstr. 27, pt.

Brutapparat
Haase, elektr., 300 Eier, neuwertig, verk. bill. Weiße, Dresd.-Nickern, Kleingärten, nur Sonntag.

Eine Grube Gärberlauge ... abzugeben. ... Ruf 81964.

Wellensittich-Futter
½ Kg. 0.40, 2½ Kg. 1.80
Kanarienfutter
½ Kg. 0.50, 2½ Kg. 2.20
Sonnenblumenkerne
½ Kg. 0.25, 2½ Kg. 1.15
Streufutter
½ Kg. 0.35, 2½ Kg. 1.65
in bester Qualität bei:
Rudolf Schubert, Dresden A 5
Weißeritzstraße 38

Es liegt auf der Hand
jeder Zentner KALI ist ein Baustein für die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und die Sicherung der Nahrungsfreiheit.

Aus Dresdner Lichtspielhäusern

„Der Hund von Baskerville“ / Ufa-Palast

Ganze Generationen haben die grausige Geschichte vom „Hund von Baskerville“ verschlungen, die Conan Doyle einst schrieb. Nun gibt der neue Bavaria-Film, den der Ufa-Palast zeigt, den Unwissenden und denen, die es vergessen haben, von neuem das Rätsel auf, wer der erbschleicherische Mörder derer von Baskerville sei. Wir sehen also wieder einen Kriminalfilm in jener Atmosphäre alter englischer Schlösser, die der „Nervensäge“ der „Nachrichter“ ihren grotesken Reiz verlieh, in diesem Bildstreifen aber schrecklich ernst genommen sein will. Die Nachrichter-Stimmung dürfen wir wohl dennoch auch hier walten lassen, zumal sie in der Rolle des Stapleton von Erich Ponto zuweilen ein wenig angeschlagen wird. Und im übrigen ist also Sherlock Holmes von der Partie, spielt in seinem Armstuhl träumerisch Geige, ist überall und nirgends zugleich. Bruno Güttners schmale, dunkle Erscheinung ist für diese Rolle reizvoll gewählt. Sein betriebsamer Gehilfe macht wesentlich mehr Aufhebens um die Ereignisse, was der Handlung des Films natürlich zugute kommt, und Fritz Odemar in dieser Rolle ein paar kleine Szenen sichert. Ausgezeichnet die wenigen Sätze und Gesten Friedrich Kayßlers, des alten Lords Baskerville, dessem Leben der mystische „Hund von Baskerville“ ein rasches Ende setzt. Alice Brandt ist die jählings auftauchende, sehr verdächtige Beryl Vandeleure. Sie findet zu ein paar kurzen, schauspielerisch guten Momenten Gelegenheit. Als jungen, unablässig bedrohten Lord Baskerville sehen wir wieder einmal Peter Voß. Sehr typisch und rätselhaft steht Fritz Rasp als Diener Barrymore mitten in den Geschehnissen. Und es bleibt Erich Ponto als Hauptfigur, die dennoch geschickt am Rande der Handlung gehalten wird, um nur gelegentlich grotesk-schreckhaft vorzustoßen. Er umreißt die Gestalt des kurilen Schmetterlingssammlers in sparsamem Spiel ganz vortrefflich. Der Regisseur Karl Lamac hat ihn absolut richtig eingesetzt und dem Film im ganzen Tempo und jene Stimmung gegeben, die einem Kriminalfilm im Publikum seine Wirkung sichert. Fritz Gay

Letzter Appell!
Sorg' für den Eintopf schnell!

Aus Sachsen und den Grenzlanden

Wermsdorf – ein Begriff für Sachsens Reiter

Hohe Auszeichnung der Schule durch Reichsinspekteur Obergruppenführer Litzmann

„Unser Oberster Führer hat die Aufstellung eines Nationalsozialistischen Reiterkorps (NSRK.) befohlen zum Zwecke der Ausbildung geeigneter junger Männer für den Heeresdienst. Diese Ausbildung ist heute notwendiger denn je, vor der Dienstzeit und – als Weiterbildung – nach der Dienstzeit. Die Aufgaben, die dem NSRK. damit zufallen, sind groß. Das NSRK. ist auf der Grundlage der früheren SA.-Reiterei aufgebaut und ist auch in jeder Hinsicht im SA.-Geist ausgerichtet. Der reiterliche Nachwuchs in Sachsen ist erfreulich gut, Sachsen besitzt aber auch in der Sächsischen Reit- und Fahrschule, E. V., Wermsdorf, eine ganz ausgezeichnete Ausbildungsanstalt. Der Name Wermsdorf ist für Sachsens Reiterjugend ein Begriff.“

Diese Worte richtete der Reichsinspekteur für Reit- und Fahrausbildung, Obergruppenführer Litzmann, an die 34 SA.- und HJ.-Reiter, die von 47 Bewerbern nach einer theoretischen und praktischen Prüfung den Reiterschein erhalten konnten. Jeder Besitzer eines Reiterscheines wird bei Genügeleistung seiner Dienstpflicht bevorzugt in eine berittene oder pferdebespannte Truppe eingezogen. Aus diesem Grunde ist es verständlich, daß die regelmäßig in Wermsdorf stattfindenden Prüfungen zur Erlangung des Reiterscheins stark besetzt sind.

Die große Bedeutung, die der nationalsozialistische Staat den Prüfungen beimißt, erhellt aus der Tatsache, daß ihnen der Reichsinspekteur für Reit- und Fahrausbildung, Obergruppenführer Litzmann (Berlin), beiwohnte. Er war bereits am Vortage zusammen mit Gruppenreiterführer Standartenführer Sieber auf einem Kameradschaftsabend der Reitschule in deren gediegenen Kantinenräumen anwesend. Die Bedeutung der Prüfung wurde aber weiter unterstrichen durch die Anwesenheit des Obergruppenführers Scheymann, der Reichsbeauftragten für den Dienst am Pferde im Reichsnährstand, General a. D. Adam, General a. D. Genthe, Oberstleutnant Apel, der Gruppenreiterführer „Schlesien“ und „Süd-West“ sowie weiterer zahlreicher Vertreter des Heeres, der Landesbauernschaft, der Partei, des Arbeitsdienstes und staatlicher Behörden.

Reitergruppenführer Sieber verteilte nach der Prüfung die Reiterscheine an die 34 erfolgreichen Prüflinge und spornte die 13 „Durchgefallenen“ an, den Mut nicht sinken zu lassen. Ihnen böte sich im April Gelegenheit, die Prüfung in Leipzig nachzuholen.

Obergruppenführer Litzmann ermahnte in seiner Schlußansprache die Reiterscheininhaber, sich stets bewußt zu sein, daß sie im Heer und außerhalb auch als Vertreter der SA. angesehen würden. Als selbstverständlich erachte er, daß jeder seine Ehre darein legt, nach seiner Dienstpflicht als aktiver Mann oder vielleicht auch Ausbilder zurück zu seinem Reitersturm zu gehen und so der Sache des Reitens weiter zu dienen.

mr. **Bannewitz.** Gemeinsam in den Tod. Im Ortsteil Cutschütz begingen die Eheleute Schröter in ihrer Wohnung Selbstmord. Die Frau wurde erhängt aufgefunden, Schröter hatte sich, auf dem Sofa sitzend, erschossen. Nachgelassene Briefe besagen, daß beide gut zusammen lebten. Der Grund, der sie in den Tod trieb, ist ungeklärt.

Gerettet für den Heimatschutz

× **Ebersbach.** Die Diabasfelsen der Kunst bei Ebersbach sind in das Naturdenkmalbuch beim Kreishauptmann zu Dresden-Bautzen eingetragen worden. Ein über 25 Jahre währender Kampf, in dessen vorderster Linie der Humboldtverein zu Ebersbach stand, ist damit hoffentlich zu Ende geführt. Wenn auch das, was jetzt noch für den Schutz übriggeblieben ist, nur einen kleinen Teil des ursprünglichen Felsriffes darstellt, so kommt doch der eigenartige Charakter, des Diabas hier als hochaufragendes Felsriff noch gut zum Ausdruck. Die Kunst ist deshalb auch jetzt noch ein Naturdenkmal, das in der ganzen Oberlausitz und weit darüber hinaus nichts Aehnliches hat.

× **Meißen.** Zehn Tage tot in der Wohnung. In ihrer Dachwohnung auf der Sedanstraße wurde eine 32 Jahre alte Frau gasvergiftet aufgefunden. Wie festgestellt wurde, hat sie etwa zehn Tage in der Stube tot gelegen. Während dieser Zeit war das Gas ausgeströmt.

sd. **Bernstadt.** Ein schlimmer Sturz. Auf einem Felde in Obercunnewalde wurde der in Kemnitz bei Bernstadt wohnhafte 30 Jahre alte Oskar David besinnungslos aufgefunden. Er hatte wahrscheinlich infolge Unwohlseins die Gewalt über sein Rad verloren, so daß er zum Sturz kam. Er mußte in das Bezirkskrankenhaus Ebersbach eingeliefert werden.

dz. **Chemnitz.** Der Eintopf des Riesen. Auf der Theaterstraße wurde ein origineller WHW.-Opferstock aufgestellt; die riesige Nachbildung eines Gaskochers und eines Eintopfs mit gewaltigem Schöpflöffel. Abends erzeugen roten Glühbirnen den Eindruck, als ob unter dem Eintopf tatsächlich ein Feuer brenne. Das Symbol der deutschen Eintopfspende ist von dem Chemnitzer Klempnermeister und Fachlehrer Otto Fischer gebaut worden und wurde mit einer schlichten Feier dem Kreisamtsleiter der NSV., Horschig, übergeben.

dz. **Chemnitz.** 125jährige Geige gestohlen. Zu nächtlicher Stunde ist von einem unbekannten Täter aus dem Schaukasten einer Musikalienhandlung der Innenstadt eine von dem Mittenwaldener Geigenbauer Gregori Hornsteiner im Jahre 1812 erbaute Geige gestohlen worden. Die Polizei warnt öffentlich vor dem Erwerb des wertvollen Instruments.

× **Radebeul.** Rottenmeister Voigtländer von der Bahnmeisterei Radebeul steht 40 Jahre im Dienste der Eisenbahn. Anläßlich seines Dienstjubiläums wurden ihm Glückwunschschreiben des Führers und Reichskanzlers und des Reichsverkehrsministers Dr. Dorpmüller überreicht.

× **Werdau.** Architekt Gerstenberg, der Sohn des hier im Ruhestand lebenden Oberlehrers Gerstenberg, wurde als Stadtbaurat nach Essen berufen.

Veranstaltungen am 14. Februar

Kirchen usw.

Heilandskirche. 18 Uhr geistliche Musikaufführung im Gemeindehaus. – **Emmauskirche.** Die Evangelisation bis 21. Febr. in der Apostelkirche fällt aus. Pfarrer Gilbert aus Schellerhau spricht vom 14. bis 21. Febr. 20 Uhr in der Sophienkirche. Nächste Evangelisationskirche St. Petri. (Pfr. Schulze, Chemnitz.) – **Christl. Tatgemeinschaft für Schriftenmission.** 18 Uhr im Goldenen Lamm, Leipziger Straße 220, öffentliche Evangelisationsversammlung. – **Evangelischer Bund.** 18 Uhr Luther-Feier, zum Gedächtnis von Luthers Todestag, in der Johanneskirche. – **Die Konfirmanden des Jahrgangs 1886/87 von Frauenstein** treffen sich 19 Uhr im Braunschweiger Hof, Freiberger Platz.

Kriegerkameradschaften

Ehem. Ueberseetruppen. 17 Uhr Jahresappell, Soldatenheim. Besichtigung der vollständigen Afrikasammlung möglich. – **Technische und Verkehrstruppen.** 17.30 Uhr Appell und Vortrag, Hansahotel. – **Ehem. 139er.** 9 Uhr Pistolenschießsport in Kaditz. – **Oesterreicher.** 20 Uhr Jahreshauptvers., Herzog Albrecht. – **Germania, Neustadt.** 13.30 Uhr KKS.-Schießen in Kaditz. – **Garde-Corps.** 16 Uhr Generalappell, Zentralausstellung, Palmstr. 8. – **Brigade Graf v. Weil.** 17.30 Uhr 18. Stiftungsfeier in der Ausstellung.

Gruppe Oberlausitz. 17 Uhr Heimatabend „Aus der Oberlausitzer Sagenwelt“ im Kristallpalast. – **Landsmannschaft Rothenfurth.** 18 Uhr Jahreshauptvers. im Vereinslokal. – **Bezirksgruppe Nordwest des Allg. Hausbesitzer-Vereins.** 18 Uhr 31. Gründungsfeier bei Wachfeld. – **Pfefferkuchenverein.** Wanderung nach Klotzsche (Eiche). Treffen 13.30 Uhr Marienallee, Endstation Linie 9. – **Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz.** Rathen, Pillenstein, Königstein, Thürmsdorf, Rathen (6 Std.). Abf. 8.04 Uhr. Sonntagsk. Kurort Rathen. – Dienstag: Monatsversammlung und Touristenabend. Vortrag: Die Wanderkarte, ihre Entstehung und Auswertung. – **Elternbund für Knabenmusik.** 18 Uhr 28. Gründungsfeier im Gewerbehaus. – **Görlitzer Landsmannschaft.** 18 Uhr Bundesvers., Kristallpalast.

Stadtgruppe Dresden der Kleingärtner. 10 Uhr Jahreshauptversammlung im Neustädter Bahnhof (Roter Saal). – **Ehem. 1. Bürgerschule.** 18 Uhr Nachfeier (100. Gründungsfeier) im Palmengarten. Alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler nebst Angehörigen sind eingeladen.

Volksbildungsstätte (Blochmannstraße 2). Lehrgang 142: „Wir wandern im sächsischen Grenzraum“ (Dr. Lindner): Abfahrt 9.00 Uhr nach Rathen. Treffen 9 Uhr Hauptbahnhof, Kuppelhalle, oder 9.45 Uhr in Rathen. Wanderung: Hockstein–Hohnstein–Napoleonschanze–Rathen. Bei günstigen Schneeverhältnissen auch für Skifahrer. – Lehrgang 141: „Führungen und Besichtigungen in Dresden“: Besichtigung des Domes. Treffen 10.50 Uhr. Eingang G.

15. Februar

NSDAP.-Ogr. Dürer. 20 Uhr Politisches Kabarett in Hammers Hotel. – **Literarischer Bund Deutscher Frauen im Deutschen Frauenwerk.** 20 Uhr Vortragsabend im Roten Saal des Europahofes: Vortrag von Charlotte Heinrichs (Berlin): „Frauengeist im deutschen Volk.“ – **Kriegerkameradschaft ehem. 178er.** 20 Uhr Jahreshauptappell, Neust. Ratskeller.

– **Eintopf auf dem Freiberger Platz.** Die NSKOV.-Kameradschaft Dresden, Abteilung Wilsdruffer Vorstadt, wird am 14. Febr., wie im vorigen Jahre, aus zwei Feldküchen eine Speisung für bedürftige Kameraden und Volksgenossen auf dem Freiberger Platz durchführen. Während der Essenausgabe von 12 bis 18 Uhr bringt der Musikzug der NSKOV. Platzmusik zu Gehör.

– **Konfirmationsjubiläum in der Emmauskirche.** Am 11. April veranstaltet die Emmauskirche Dresden-Kaditz mit Mickten und Uebigau wieder eine Konfirmationsjubelfeier. Alle im Jahre 1877 und früher sowie die im Jahre 1887 und 1912 daselbst Konfirmierten sind dazu eingeladen. Anmeldungen mit genauer Anschrift baldigst an das Pfarramt, Altkaditz 25, erbeten.

– **Platzmusik des Arbeitsdienstes.** Am Sonntag konzertiert von 11 bis 12 Uhr auf der Brühlschen Terrasse der Gaumusikzug XV des Reichsarbeitsdienstes (Obermusikmeister A. Käppler): Einigkeit macht stark, Marsch; Ungarische Lustspiel-Ouvertüre von Kéler-Béla; Im lauschigen Nacht, Walzer aus der Operette „Die Landstreicher“; Koburger Josias-Marsch, Armeemarsch; Singende Bataillone, Marschlieder-Potpourri von Robrecht; Königgrätzer Marsch, Defilier-Marsch, Armeemärsche.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse

Datum	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
12. 2.	+ 64	+ 90	+ 68	+ 30	+ 16	+ 110	+ 204	+ 146	+ 163	278
13. 2.	+ 58	+ 47	+ 58	− 18	− 5	+ 76	+ 160	+ 147	+ 155	266

Wasserwärme in Dresden am 13. Febr. früh 1½ Grad C.

Bei Grippe-Gefahr
Formamint
Schutz vor Ansteckung!
Flaschenpackung .... 60 Tabletten
Röhrchen-Kleinpackung 20 Tabletten
In allen Apotheken und Drogerien
Merkblatt „Verhaltungsmaßregeln bei Grippe“ kostenfrei durch Bauer & Co., Berlin SW 68

Versammlungsplan für 14. Februar

NSDAP.-Stadtkreis: Ogr. **Gorbitz** Bereitschaftsdienst; **Alaunplatz** Sandgrube Körperschulg.; **Albertstadt** Industriegel. Körperschulg.; **Am Landgraben** Gesch.-Stelle Körperschulg.; **Friedrichstadt** Bereitschaftsdienst; **Hansa** Körperschulg.; **Loschwitz-Wachwitz** Windmühlenstr. (Zielen) Ausmarsch; **Neid** Dohnaer Straße 152 Körperschulg.; **Stephanienplatz** Fürstenh. Lichtb. Film; **Tannenberg** Grüne Wiese Polit. Kabarett; **Waldersee** Grüne Wiese Polit. Kabarett.

NSDAP.-Landkreis: Ogr. **Niederpoyritz** Schloß Pillnitz Bereitschaftsdienst; **Cossebaude** Gesch.-Stelle Bereitschaftsdienst; **Arnsdorf** Gasth. Jumpe Körperschulg.; **Freit.-Ottendorf-Okrilla** Bereitschaftsdienst; **Gohlis** Elbschlößchen Lichtb.-Vortrag (Stöhner); **Klingenberg** Talsperre Körperschulg.; **Lieg.-Augustusbad** Turnpl. Radeberg Bereitschaftsdienst; **Radeb.-Niederlößnitz** Gold. Weintraube Heimatabend; **Oberwartha** Schule Cossebaude Bereitschaftsdienst; **Weißig** Bereitschaftsdienst.

15. Februar

NSDAP.-Stadtkreis: Ogr. **Leubnitz** Gast. Edelweiß NSF.-Walter-Tag.; **Alaunplatz** Gesch.-Stelle Frauensch.-Amtsw.-Tag.; **Albertstadt** Lindengarten Mitgl.-Appell (Wichmann); **Am Zwinger** Annensäle Parolenschulg.; **Bismarck** Schweizerhaus Mitgl.-Appell (Kolbe v. NTO.); **Blasewitz** Ahlers Verelnsh. Körperschulg.; **Coschütz-Gittersee** Gasth. Gittersee PLT.; **Cotta** Billingerheim Zellenwalter-T.; **Dürer** Hammers Hotel Polit. Kabarett; **Gruna** Grüne Wiese Hohenh. Puppenlp.; **Friedrichstadt** Gasth. Noack PL.-Schulg.; **Hans Sachs** Braune Einkehr PLT.; **Hauptbahnhof** Lagerkeller Mitgl.-Appell (Dr. Tischer); **Kurfürst** Zaubergarten Film (W. Richter); **Langemarck** Marcolinischlößchen NSV.-Arbeitstag.; **Leuben** Lindengarten PLT.; **Löbtau** Turnh. Gabelstr. Körperschulg.; **Mickten** Frauensch.-Heim Frauensch.; **Neust. Markt** Rabenheimsch. NSKOV.-Vers.; **Pieschen** Pieschner Gesellschaftshaus PLT.; **Sedan** Studentenhaus Kammermusikabend; **Seidnitz** Gasth. Dobritz PL.-Schulg.; **Schlageter** Gesch.-Stelle Körperschulg.; **Schützenhof** Gesch.-Stelle Zellenleiter-Tag.; **Stephanienplatz** DAF.-Heim NSV.-Vers.; **Striesen-Kemnitz** Schule Stetzsch PL.-Schulg.; **Tannenberg** Gasth. Liederwirth Zellen-Vers.; **Tannenberg** Neuhof Zellen-Vers.; **Waldersee** Rest. Zschoppe Zellen-Vers.; **Waldschlößchen** Terrasse Mitgl.-Appell (Wärich, Weinböhla); **Wilsdr.-Vorst.** Turnhalle Körperschulg.; **Zeithen** Rest. z. Hirsch PL.-Schulg.

NSDAP.-Landkreis: Ogr. **Radebeul** Goldene Weintraube Appell der Pol. Leiter (Kreisleiter Walter); **Dölzschen** Begerburg Lichtb.-Vortrag; **Ottendorf-Okrilla** Vereinsheim Parolenschulg.; **Pillnitz** Moewes Kaserne Grundlagenschulg.; **Radeberg** Gesch.-Stelle Zellenleiter-Tag.; **Reichenberg-Boxdorf** Gasth. Boxdorf; **Kaitz** Schulung; **Weixdorf** Gasth. Raake Mitgl.-Vers. b. DAF.; **Lockwitzhausen** Hot. Forsthaus PLT.

Was der Reichswetterdienst meldet

Witterungsaussichten für Sonntag: Wolkig bis heiter. Nur vereinzelt geringfügige Schneefälle. Temperaturen im Flachland gleichbleibend, im Gebirge etwas ansteigend, jedoch auch tagsüber unter dem Gefrierpunkt bleibend. Nachts in allen Lagen leichter bis mäßiger Frost. Auf Süd drehende, langsam auffrischende Winde.

Wetterlage: Von Nordosten her hat sich die arktische Festlandskaltluft in Bewegung gesetzt und unter Schneefällen am Sonnabend früh die Oder erreicht. In Westdeutschland dringt an der Vorderseite einer über England gelegenen Störung in der Höhe Warmluft ein. In Mitteldeutschland wird diese Störung jedoch bis Sonntag keinen stärkeren wetterverschlechternden Einfluß ausüben. Da der Druck über Mitteldeutschland noch weiter ansteigt, wird am Sonntag im allgemeinen heiteres bis wolkiges Wetter mit nur ganz vereinzelten Schneefällen zu erwarten sein.

Sonnenscheindauer: 1,1 Stunde.

Stationen 1–8 u. 7 Uhr morgens, übrige Stationen 8 Uhr morgens

Station	Temperaturen: 7 bzw. 8 Uhr morgens	Höchste des gestr. Tag.	Tiefste der verg. Nacht	Wind: Richtung	Stärke (1 bis 12)	Wetter 7 bzw. 8 Uhr morgens	Niederschlag in letzt. 24 Std.	Schneehöhe in cm
Dresden	− 1	+ 5	− 1	NNO	1	3	1	2
Leipzig	− 1	+ 3	− 1	NNW	2	3	1	5
Riesa	+ 0	+ 3	− 1	N	2	4	1	—
Zittau-Oberlsch.	− 2	+ 3	− 3	N	1	4	3	2
Zwickau	− 1	+ 1	− 1	NW	2	6	0,3	1
Chemnitz	− 1	+ 1	− 1	NW	2	6	3	10
Plauen	+ 0	+ 2	− 2	N	1	6	2	3
Annaberg	− 2	− 1	− 3	NW	3	4	3	14
Altenbg.-Zinnwald	− 6	− 5	− 7	WSW	3	6	6	30
Fichtelberg	− 7	− 5	− 7	NW	4	6	7	73
Warnemünde	− 0	—	—	O	3	6	8	—
Hamburg	− 0	+ 3	− 0	NW	1	4	0,4	—
Aachen	+ 1	+ 4	+ 0	SO	—	4	2	—
[illegible]	—	—	—	—	—	—	—	—
Königsberg	− 11	− 0	− 9	O	3	3	—	n. 16
Berlin	+ 1	+ 4	+ 0	SO	2	4	0,4	—
Breslau	− 1	+ 2	− 3	SO	—	3	1	—
Frankfurt	− 1	+ 2	− 1	SO	—	3	1	—
München	− 2	+ 0	− 9	SW	1	3	1	n. 16

Erläuterungen bez. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst od. Nebel (Sichtweite weniger als 2 km), 9 Gewitter. Temperaturen: + Wärmegrade, − Kältegrade.

Erziehung und Unterricht

Hier wird tüchtig gelernt

Aus Privatschulen Dresdens und seiner Umgebung

Dresdens Ruf als Stadt der Privatschulen ist alt, und zu allen Zeiten seit Entstehen des Privatschulwesens haben in Dresden Anstalten bestanden, die mit Recht als die besten ihrer Art galten. Auch heute noch hat Dresden private Schulen aufzuweisen, deren Namen weit über Dresdens Mauern einen guten Klang haben. In erster Linie wird man dabei an die verschiedenen Lehranstalten fachlichen Charakters zu denken haben. Ihnen kommt nach Lage der Entwicklung eine größere Bedeutung zu als früher, namentlich, so weit es sich um Anstalten für Mädchen handelt. So hat Dresden eine ganze Reihe von Haushaltungsschulen aufzuweisen, außerdem aber auch verschiedene Anstalten für praktische Frauenberufe und für Frauenbildung, Lehrküchen, Kindergärtnerinnenseminar und Fröbelschule usw. Dresdens Töchterheime stehen von alters her allerwärts in Deutschland und auch im Ausland in bestem Ruf. Außer den bekannten staatlichen und städtischen Fach- und gewerblichen Schulen bestehen in unsrer Stadt auch private Anstalten zur beruflichen Vorbereitung und Weiterbildung. Ob Zeichnen und Malen, Kosmetik, Weißnähen, Zuschneiden, ob Feinkost- oder Hotelfach, Nähen und Handarbeiten — es gibt Lehranstalten dafür. Und manche derselben kann als einzigartig in ihrer Art gelten, wie z. B. die Deutsche Photohändlerschule. Auch der Drogistenverein unterhält eine Fachschule in Dresden, ebenso verschiedene Handwerksinnungen: Fleischer, Friseure, Schornsteinfeger. Ein Lehrinstitut für Dentisten und eine bäuerliche Werkschule vervollständigen diese Reihe. Daneben bietet Dresden so manche private Ausbildungsmöglichkeit in Sprachen und in allen Zweigen der kaufmännischen Berufe, sei es für das Kontor oder für den Verkauf. Der Besuch verschiedener dieser Lehranstalten entbindet von der Berufsschulpflicht. Unternehmen für sportliche Schulung sind ebenfalls vorhanden, z. B. für Fechten und Reiten.

Ein andres Gebiet des Dresdner Privatschulwesens sind jene Anstalten, an die im allgemeinen zunächst bei dieser Bezeichnung gedacht wird: Jene Schulen mit verschiedenen Lehrzielen, die als Ersatz für öffentliche Schulen gelten. Auch hier überwiegen Anstalten für Mädchen, wie das durch die Entwicklung des deutschen Schulwesens begründet ist. Die neuen Bestimmungen über das „Privatschulwesen haben die äußere Form dieser teilweise sehr alten Unterrichts- und Erziehungsanstalten verändert, aber der eigentliche Charakter als private Schulen wird gewahrt. Verschiedene Anstalten sind als Gemeinschaftsschulen eingerichtet, nehmen also sowohl Knaben als auch Mädchen auf, in der Hauptsache die Lehranstalten mit höheren Unterrichtszielen. An höheren Privatschulen besteht in Dresden ein humanistisches Gymnasium, das auch nach der für Ostern 1937 angeordneten Umstellung der höheren Schulen Sachsens als solches erhalten bleiben wird, weiter gibt es mehrere Realschulen, also Anstalten für die mittlere Reife. Von Wichtigkeit sind auch die sogenannten Vorbereitungsanstalten, die namentlich auch für solche den Weg zu höherer Bildung und zu den Prüfungen — einschließlich der Reifeprüfung der Gymnasien, Realgymnasien usw. — öffnen, die erst in höherem als dem normalen Alter an diese Ziele denken können. Schließlich ist noch zu bemerken, daß eine ganze Anzahl der erwähnten Anstalten sowohl für Knaben als auch für Mädchen mit Schülerheimen verbunden ist; ist doch bei diesen Anstalten von jeher nicht nur Vermittlung von Bildung, sondern in besonderer Weise auch die Erziehung ausgesprochener Schulzweck.

So stützt sich Dresdens alter Ruf als Schulstadt außer auf seine staatlichen und städtischen Schulen auch auf die privaten Unterrichtsanstalten. Wt.

Klemich'sche Handels-Schule
Befreiung vom Besuch der Städtischen Berufsschule
Dresden A 1, Moritzstr. 3 — 72. Schuljahr — Mittlere Reife

HANDELSSCHULE
Anna Huhle und Anna Wakczynska
Inh.: Anna Wakczynska — Lüttichaustraße 3, II. — Fernruf 16117
Handelskurse für junge Mädchen und Sonderabteilungen für Damen mit höherer Vorbildung
Beginn des neuen Schuljahres: 1. April 1937
Auskunft u. Anmeldung: Lüttichaustr. 3, II.
Der Besuch dieser Handelsschule befreit von dem der öffentlichen Berufsschule

RACKOWs Handels- u. Sprachschule
Kurse für Damen und Herren m. höherer Schulbildung wie für berufsschulpflichtige Knaben und Mädchen
Rich. Rackow u. Dipl.-Handelsl. Dr. phil. Fritz Rackow
Altmarkt 16, Fernspr. 17137 · Auskunft und Prospekte frei

Handelsschule E. Schirpke
Amalienstr. 22 · Prospekt frei · Tel. 28719 · Ostern 29. Schuljahr · Befreiung vom Berufsschulbesuch · Mäßiges Schulgeld

Private Mädchenschulen
die nach dem Lehrplan der öffentl. höheren Mädchenschulen unterrichten:
Balsatschule mit Internat, Dresden A, Münchner Str. 2
Sprechstunde 11—13 Uhr — Tel. 48602
Elisabethschule, Dresden A, Lessingstraße 2
Sprechstunde 12—13 Uhr — Tel. 46854
Friedelschule, Dr.-Blasewitz, Kretschmerstraße 13
Sprechstunde 11—13 Uhr — Tel. 36670
Noldensche Mädchenschule, Dr. N, Georgenstr. 3
Sprechstunde 11—13 Uhr — Tel. 53632
Ziel der Schulen: Obersekundareife mit 2 Fremdsprachen
Mittlere Reife mit 1 Fremdsprache
Anmeldungen für die Sexta 1937, für das 3. und 4. Grundschuljahr und für die höheren Klassen werden jederzeit entgegengenommen

LUISENSTIFT
(Töchteranstalt der Evang.-luther. Diakonissenanstalt zu Dresden) in **Radebeul 2**
bei Dresden in freier und schöner Lage
Erziehungsanstalt mit staatlich anerk. Höherer Mädchenschule für Töchter christlich. Eltern. Aufnahme nach erfüllt. Grundschulpflicht. Anmeldungen f. Internat u. Schule werden jetzt entgegengenommen.
Oberin Ilse Freiin von Loewenclau. Schulleitung Oberstudiendirektor Pf. Prof. Bischoff. Tel. 71425

Für praktisch begabte Mädchen eine Schule mit hauswirtschaftlichen Fächern!
Bildungsanstalt für prakt. Frauenberufe von Dr. Katharina Spinner
8., 9., 10. Schuljahr. Prüfung der mittleren Reife.
Hauswirtschaftliche Lehrgänge mit Abschlußprüfung
Nach Praktikum Hausbeamtinnenprüfung
Haushaltpflegerinnenausbildung mit staatlicher Prüfung
Dresd.-Weißer Hirsch, Bautzner Landstr. 47, Tel. 37793

Stenotypisten- und **Handels-Kurse**
für jüngere und ältere Teilnehmer mit einfach. u. höh. Schulbildung. Maschinenschreiben auf erstklassigen Systemen. Berufsschulpflichtige Mädchen sind mit 26 u. 8 Wochenstunden von der Pflichtschule befreit
Schreibmaschinen- und Handelsschule
des Kreisgebietes Dresden d. Deutschen Stenografenschaft Marienstr. 30
Ruf 11927. Prospekt frei. Mäßiges Schulgeld. Leitung: O. Thürmer

Mappen
für alle Zwecke
gewaltige Auswahl
W. Camillo Enterlein
das Fachgeschäft f. Koffer, Lederwaren, m. eig. Werkstätten
nur Waisenhausstr. 23 / Ringstr. 24 / Gegr. 1837

Müller-Gelinek-Realschule Dresden A 1, Reitbahnstr. 11 · Fernr. 17569
Privatrealschule mit dem Lehrplan der Oberrealschule / Älteste Privatschule in Dresden / Gegründet 1819
Staatl. anerk. Reifezeugnis — Kaufmännische Fächer — Halb- und Ganzpension — Arbeitsstunde
Anmeldungen für VI und alle anderen Klassen jederzeit in der Sprechstunde von 11 bis 12 Uhr
Prospekte durch Direktor A. Krafft.

Schule Kox Lindengasse 3, Ruf 10212
Zehnklassige private Mädchenschule mit 18gl. schwed. Turnunterr. nimmt Schulanfänger auf. (1.–4. Schulj.)
Anm. f. [illegible] jederzeit entgeg.gen. 12.30—13.30 Uhr
Dipl.-Ing. Charlotte Fricke, Schulvorsteherin

Haushaltungsschule Rehm
Hohe Straße 27 — Fernruf 43352 — Gegr. 1871
Inh. Gertrud Richter und Hedwig Huter
Für Schülerinnen mit mittlerer und höherer Reife und für Berufsschulpflichtige (Volkl.) — Tagesschule — Töchterheim

Götte-Schule (staatlich genehmigt)
Dresden N, Bautzner Straße 102 — Fernsprecher 50164
Lehrgang für Berufsschulpflichtige
Hausbeamtinnenausbildung mit staatlicher Abschlußprüfung (mittlere Reife)
Hauswirtschaftliche Halbjahres- u. Jahreskurse für Schülerinnen mit Obersekundareife u. Abiturientinnen
Prospekte frei / Für Auswärtige Internat

Frauenfleiß Schnorrstr. 2, Ruf 46164
Tages- und Abendunterricht in: Schneidern, Weißnähen, Kochen, Backen, Servieren u. Glanzplätten
Geschlossene Kurse der Hauswirtschaft
Geeignete Weiterbildung der Töchter
Schülerinnenheim

Servieren, Kochen, Plätten
lehrt gründlich in Tages- und Abendkursen
Lehranstalt Hoffmann, Lüttichaustr. 33 / Ruf 18117

Bitte beziehen Sie sich bei Ihren Anfragen auf die Anzeigen in den Dresdner Neuesten Nachrichten.

Mutter-Anna-Schule
Praktische Ertüchtigung d. jung. Mädch. auf all. Gebiet. d. Hauswirtschaft in Viertel-, Halbjahr.- u. Jahreskursen. Ersatz für Berufsschule.
Tittmannstr. 13 / Ruf 31762

Entwicklungsgehemmte Kinder
finden fachmännischen Unterricht, Erziehung und Pflege in der seit 1873 bestehenden W. Schröter'schen Erziehungsanstalt, Dresden N 23, Weinbergstr. 38. Sozialpädagogisch ausgebildete, erprobte Lehrkräfte. Fachärztliche Ueberwachung. Auch Tagesschüler. Gemütliches Heim für ältere Zurückgebliebene. Erstklassige Empfehlungen. Fernsprecher 51 094.
Dir. TRILLITZSCH.

Dr. Böttichers Chem. Lehranstalt
Johann-Georgen-Allee 27 · Telefon 18164 · Sprechzeit 11—1
a) Ausbildung von technischen Assistent(inn)en für medizinische Institute, 2 Jahre, mit Staatsexamen.
b) Ausbildung von chemisch. Assistent(inn)en, 1 Jahr.
Osterkurse besetzt, nächster Beginn: Oktober 1937

Dr. Größels Realschule
Lehrplan der Oberrealschule — Staatl. anerkanntes Reifezeugnis
Fernruf 17824 Dresden A, Seidnitzer Straße 9 Gegr. 1849
Bewährte Pension mit genau beaufsichtigter Arbeitsstunde
Im herrlich gelegenen Schullandheim in Wehlen a. d. Elbe neben Wandern, Rudern, Schwimmen
Bodennutzungskurse
zur praktischen Veranschaulichung des Siedlungsgedankens
Anmeldung f. Sexta Ostern 1937 sow. alle Klassen bis Untersekunda tägl. 12–1

Mochmann-Grudesche Lehranstalt
Dresden A 1, Christianstraße 15 • Fernruf 10 735
Zehnklass. Privatschule für Knaben vom 6. bis 16. Lebensjahr
Schulziel: Mittlere Reife; Abschlußprüfung an der Schule
Die Grundschulklassen bieten sorgfältige Vorbereitung für die Sexta aller höheren Schulen. Anmeldungen von Schulneulingen für 1937 sowie von Schülern für alle anderen Klassen täglich von 11—13 Uhr.

Vorbereitungs-Institut Laue
Gegründet 1904 Johann-Georgen-Allee 23 Ruf 18720
Für alle Schulprüfungen — Kaufmännische Kurse

Vorbereitungsinstitut HISS (vormals Pollatz)
Dresden A, Struvestraße 8 / Fernspr. 10673
Vorbereitung für alle Schulprüfungen bis Reifeprüfung. Umschulung. — Auch für Damen.

Höhere Grenzlandschule zu Altenberg/Erzgeb.
Realschule mit altbewährtem Schülerheim
in gesunder Gebirgslage
Anfragen an den Direktor

Württ. Hochschule für Musik, Stuttgart
Direktor: Prof. Carl Wendling
Ausbildung in sämtl. Fächern der Tonkunst
Musiklehrerseminar — Opernschule — Orchesterschule — Chorleiterkurs — Abteilung für evang. u. kath. Kirchenmusik
Aufnahme: 5. April. Hochschulordnung durch das Sekretariat

Staatl. genehm. Knaben-, Mädch.-Privatschule **Wiener**
Dresden A, Goethestr. 5, Ruf 45440
Grundschule mit Sextavorbereitung | Oberstufe: mit eigener staatl. mittlerer Reife
Internat. — Umschulung, Förderkurse in Tages- und Abendklassen bis **Abitur**

Obererzgeb. Frauen- und Haushaltungsschule Schwarzenberg i. Sa.
Gediegener Unterricht in allen Zweigen des Haushaltes
1- und 2jährige Lehrgänge für Berufsschulpflichtige
1jährig. Lehrgang für nicht mehr schulpfl. junge Mädchen
Aufnahme Ostern und Michaelis — Prospekte durch die Schulleitung

Deutsche Bekleidungs-Akademie, Dresden
Erstklassige Kurse für Zuschneiden von Herren-, Damen- u. Kinderbekleidung, sowie Damen- u. Herrenwäsche
Anfertigung v. Schnittmustern zu sämtlich. Bekleidungsstücken
Auskunft und Lehrplan kostenlos durch
Europäische Moden-Akademie, Dresden N 6, Nordstraße 29

Staatlich genehm. kunsthandwerkliche **Näh- und Handarbeitsschule**
Berufsausbildung — Tages- und Abendkurse. Lehrkurse in: Mode-, Schnitt- und Reklamezeichnen, Schneidern, Handarbeiten, Weißnähen usw. Bitte Prospekt verlangen! Ruf 68770
M. Orlich, Dresden A 16, Wallotstraße 1

Fröbelschule priv. Mädchen-Berufsschule
Ausbildung Fröbelscher Kinderpflegerinnen und in der Hauswirtschaft. Einjähriger Lehrgang für reifere junge Mädchen.
Dresden-Blasewitz, Thielaustraße 2
Sprechzeit: Montag vormittags, Freitag von 15—16 Uhr — Ruf 31 562

. . . und wo erlerne ich das Nähen meiner Wäsche, Kleider und Blusen? Bei
Geschw. Belzig staatlich anerkannt
Georgplatz 3, Ruf 22840
sowie Ringstraße 14, im Hause Café König, Ruf 17591

Unterricht

Musikalisches Zusammenspiel
Erstkl. Violin- u. Klavierunterricht. A. Funke-N., Dr. A 3, Löbtauer Str. 36.

Klavier-, Violin-, Zither-Unterricht wird erteilt. Dürerstr. [illegible]

Unterricht im Schnittzeichn., Zuschneid. u. Anfert. der ges. modernen Damenschneiderei in Tag.- u. Abendkursen [illegible] Schneiderei E. Göllner, Dresden N 1, Hahnegasse 27, 3.

Größte Fahrsicherheit durch gewissenhafte Ausbildung
Neustädt. Autoschule
Ernst Fiedo
[illegible]

Führerschein sowie Weiterausbildg. stets durch
Fahrschule Schwarz
Modernstes Lehr- und Wagenmaterial — Einzelausbildung —
Litzmannstr. 15 / Ruf 60704
früher Arnoldstraße.

Tanzinstitut v. Marg. Anders
Terrassenufer 28, pt. Ruf 15066
Anf.-Kurse Beg. Jan. u. Febr., Privatzirk. u. Einzelstunden jederzeit in eigenen Räumen

Fr. C. Immischs Tanz-Zirkel
[illegible] Antonstr. 10, Ruf [illegible]

Pierrette Tanzkurse u. Einzelstd. jederz.! Direkt.: Ehrenstr. 62, I., Ruf 60067

Koenecke & Töchter Tanz Zahnsgasse 3, a. d. Seestr. Großer Saal. 16983
Mod. Anf.- u. Zirkel für ältere Damen u. Herren beg. Mitte Februar und März. Schnellförd. Einzelstunden jederzeit

Tanz- Dora Köhler Zirkel u. Privatunterr. jederzeit und schnellfördernd, Striesener Pl. 12, pt.

Mod. TANZ-Unterricht, Einzelstund. und Zirkel im eig. Saal. Anmeldung jederzeit. **ROMAR**, Kl. Brüdergasse 19, Ruf 16279

Trautmann u. Frau
Tanz-Anfänger-Zirkel beg. 3. u. 10. März
Schüler-Zirkel beg. Anf. April
Einzelunterricht jederz. Ruf [illegible]
Prospekte und Anmeldungen **Grunaer Str. 29**

MOD. TANZ- UNTERRICHT schnellförd. Einzelstunde, jederz., Zirkel laufend. [illegible] von CZERNY, [illegible]

Henkers Tanzschule, Ruf 10883
Tanz-Kurse und Einzelstunden, a. [illegible] jederzeit Ammonstr. 18, nahe Hptbhf.

Sprachunterricht, [illegible] Elisabeth Eisner, [illegible] Str. 34. Tel. [illegible]

Engl., Franz., Span. [illegible] William Jarms, [illegible] Ruf 29972.

Klav.-, Violinunterr. [illegible]

[illegible] Schule [illegible] Amalienstr. 25.

Klavier-Lehrer [illegible]

Klav.-Unterricht [illegible]

Verkäufe
Verschiedenes

[illegible] Ecke Ammonstraße. Drogerie.

Man kauft so billig **Sport-Anzüge** und andere Fertigkleidung im **Hosen-Haus** am Schloß, Schloßstraße 23, Arisch. Untern.

Man kauft so billig **Konfirmanden-Anzüge** und andere Fertigkleidung im **Hosen-Haus** am Schloß, Schloßstraße 23, Arisch. Untern.

Kind's Möbel
Große Auswahl, solide Preise. Ehestandsdarlehen
Neustädter Markt, gegenüber der Schwan-Apotheke

[illegible]

MÖBEL billig! Etage Singer Georgplatz 11, I

Gebrauchte z. Teil neuwertige **Möbel aller Art**
[illegible]

Neue Möbel Schlafzimm., Speisezim., Herrenzim. / Küchen u. Einzelmöbel aller Art
Ausstellung in 8 Schaufenstern!!!
Gebr. Möb. werd. in Zahl. genomm.
Möbelhandels G. m. b. H.
am Schlachthof [illegible]

Elegante polierte **Schlafzimm.** direkt vom **Hersteller** 495 M. an
sowie Eiche mit Birke od. Nußb. poliert 345 M.
Speisezimm. von der einfachst. bis zur schwersten Ausführung
Größte Preiswürdigkeit.
Küchen in großer Auswahl 125–300 M.
Thierbach
21 Großenhainer 21 [illegible] für gute Möbel u. Wohnkultur

[illegible]

Kleider-Schrank ½ Wäsche modern, neu, nur 49.-
Gr. Auszugs-**Tisch** u. 4 Stück Polster-**Stühle** neu modern nur 60.-
[illegible]

Schreibtische aller Art [illegible]

Preiswerte **Küchen, Schlafzimmer** große Auswahl **Möbel-Glöckner** Ziegel- Ecke Gerichtsstraße.

Küche Qualität Stell. lackiert 135.—
Schlafzim. bildschön, [illegible] 195.—
[illegible]
Kommen Sie unverbindlich zu Optaler, **Annenstr. 27** gegenüber d. Kirche

Schlafzim. 297 M. Speisezim. 245 M. Küchen 160 M. [illegible]

Kleiderschr. ½ Wäsche Auswahl 52.— [illegible] **Annenstr. 27**

Was bietet Möbel-Machts
Schlafzimmer echt Eiche . . . . RM. 340.-
Schlafzimmer lackiert . . . . RM. 280.-
Küche 5teilig . . . . RM. 130.-
Speisezimmer echt Eiche m. Nußb. RM. 335.-
Schreibschrank echt Eiche . . . . RM. 55.-
Schreibtisch echt Eiche . . . . RM. 75.-
Couch modern gepolstert . . RM. 68.-
Hauptlager **Kaulbachstr. 31 u. 28**
Ecke Pillnitzer Straße

Stühle [illegible]

Büfett [illegible]

Kleiderschränke [illegible]

Handels- und Industrie-Zeitung

45. Jahrgang / Nummer 38 — Dresdner Neueste Nachrichten — Sonntag / 14. Februar 1937

Der Wasserweg nach Ostpreußen

Eine wenig bekannte Verkehrsmöglichkeit: Binnenschiffahrtsverkehr zwischen Dresden und Königsberg

Von unserm Korrespondenten

Dr. St., Königsberg, Mitte Februar

Das unerhörte Tempo des wirtschaftlichen Aufstieges in Ostpreußen hat sich seit dem Umschwung in den verflossenen vier Jahren ununterbrochen fortgesetzt. Es könnten in beliebiger Folge statistische Beispiele für diese positive Entwicklung herangezogen werden. Ununterbrochen ist die Arbeitslosenziffer — abgesehen von geringfügigen Saisonschwankungen — gesunken und nunmehr auf dem absoluten Nullpunkt angelangt. Die Konten der Spareinlagen sind gewachsen, Personen- und Frachtverkehr haben zugenommen, die Bautätigkeit befindet sich in ständigem Aufstieg und auch die Produktionsziffern zeigen überraschende Steigerungen. Es versteht sich von selbst, daß ein Wirtschaftsgebiet mit solchen Energien auch entsprechende bevölkerungspolitische Bewegungen zeigt, daß fernerhin auch die Aufgabe Ostpreußens als Vorrats- und Versorgungskammer des Reiches in höherem Maße erfüllt werden kann.

Aufblühender Osten

So ist denn auch die Einwohnerzahl von 2.842 Ende 1933 auf etwa 2,428 Millionen Menschen Ende 1936 angewachsen. Von diesem Zuwachs von rund 90 000 Menschen im Zeitraum von vier Jahren kommen rund 85 000 auf den Geburtenüberschuß und rund 5000 auf den Wanderungsgewinn zurückgeführt werden. Und alle diese Menschen treten in den Dienst der ostpreußischen Wirtschaftsmaschinerie und spielen die ihnen angewiesene Rolle als Erzeuger und Verbraucher.

Wie schon angedeutet, hat die Provinz sehr wichtige Aufgaben bei der Ernährung des deutschen Volkes zu erfüllen, weil es zu den sogenannten Ueberschußgebieten gehört. In der Bilanz der Nahrungsbeschaffung des Deutschen Reiches erscheint die ostpreußische Landwirtschaft mit einer Versorgungsquote von rund 300 Mill. Rl. Nicht weniger als 1,7 Millionen Tonnen Roggen, 128 000 Tonnen Weizen und 104 000 Tonnen Mühlenfabrikate sind im Jahre 1934 über Ostpreußens Grenzen ins Reich befördert worden. Ebenso wurden ansehnliche Mengen von Hafer, Gerste, Kartoffeln und Ölsaatkuchen für die Ernährung des Volkes abgegeben.

Auch der Versand von ostpreußischem Vieh erfolgt regelmäßig und in einem kaum von einer andern deutschen Provinz erreichten Umfang. Sachsen, Groß-Berlin und Brandenburg sind die Hauptabsatzgebiete für Schweine und Rinder. Butter und Käse gehen hinaus in die entlegensten Gaue des Reiches, und auch die Ausfuhr von Häuten und Fellen, wobei nach Leipziger Vorbild angerichtete Fuchsfelle eine ostpreußische Spezialität sind, hat in Ostpreußen beträchtlichen Umfang angenommen. Es ist sogar eine standortbedingte, rohstoffnahe Industrie in den in Ostpreußen vorhandenen 186 Kartoffelbrennereien entstanden, deren Erzeugnisse ebenfalls im Reiche Absatz finden. Sogar die Rund- und Schnittholzausfuhr Ostpreußens ist zu einer gewissen Blüte gelangt, obwohl das Land entgegen einer weitverbreiteten Ansicht mit Wald nicht reich gesegnet ist.

Diese starke Ausfuhrentwicklung Ostpreußens muß naturgemäß einen lebhaften Verkehr von und zum Reich ausgelöst haben. Denn der starken Ausfuhr steht auch eine wachsende Einfuhr gegenüber, um so mehr, als bei der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung der Provinz ja auch die Konsumkraft der Bevölkerung gestiegen ist. Besonders die ostpreußische Landwirtschaft hat die in der Krisenzeit vernachlässigte Auffüllung des Maschinenparks nachgeholt und daher auch einen erhöhten Bedarf erzeugt. Weiter sind die Lieferungen von Baumaterialien, Kohlen und zahlreichen industriellen Fertigwaren angewachsen.

Im Hinblick auf die nunmehr überstandene Krise bezüglich des Durchgangsverkehrs durch das Weichselgebiet lag angesichts der gegebenen Verhältnisse nichts näher, als die Verkehrsmöglichkeiten unter Anpassung an den notwendigen Güteraustausch auf eine breite Basis zu stellen. Waren die Bahnstrecken des Weichselgebietes zeitweilig nicht in der hergebrachten Weise benutzbar, so mußten Auswege und Umwege gesucht werden. Sie sind gefunden worden einesteils durch den vermehrten Transport über See, anderseits jedoch auch über die Ausnutzung des Binnenwasserverkehrs.

Eine interessante Lösung

Da ist es denn zu einer recht interessanten Lösung der schwebenden Probleme gekommen, die vielleicht nunmehr zu einer Dauereinrichtung werden kann; nämlich der Güterverkehr Ostpreußen—Reich über das Stromgebiet von Weichsel und Netze.

Seit 1934 haben über die Gütertransporte ständig zugenommen; sie werden für 1935 bereits auf 16 256 Tonnen und für die ersten zehn Monate des Jahres 1936 bereits auf 58 558 Tonnen angegeben. Es gibt kein Verkehrsmittel zwischen Ostpreußen und dem Reich, das im Lauf eines einzigen Jahres auch nur annähernd diese Verkehrssteigerung von rund 350 Proz. aufzuweisen hätte. Alle diejenigen Güter, die zu Ostpreußens Ueberschußerzeugnissen gehören, sind an dem Transport über die Binnenwasserstraßen ins Reich beteiligt. Zu den vom Reich nach Ostpreußen beförderten Gütern gehören Kohlen und Briketts, für die auf diese Weise ein mehrfacher Umschlag vermieden wird, der bei dem Bahn-See-Verkehr zwiefach ist. Außerdem wurden befördert Zement, Mauersteine, Kalk, Kachelofen sowie Materialien und Stückgüter aller Art.

Besonders rührig hat sich bei diesem Durchgangsverkehr über die Binnenwasserstraßen zwischen Ostpreußen und dem Reich die Schiffer-Transports-Genossenschaft, Königsberg, Pr., e. G. m. b. H., gezeigt. Ihr gelang es, insgesamt 20 500 Tonnen Zellstoff und Schnittholz sowie Fischernetzen, hauptsächlich aus dem Gebiet Tilsit, Königsberg nach der Oder, der Gegend von Berlin und nach Elbehäfen wie Magdeburg, Wittenberg, Torgau, Riesa und Dresden, zu befördern.

Dieses Transitgut wurde von insgesamt 120 Schlepp- und Motorkähnen abgefahren und diese Fahrzeuge konnten, durch guten Wasserstand begünstigt, einigermaßen voll ausgelastet werden. Für die Strecke von Tilsit bzw. Königsberg bis Dresden — etwa 1300 Kilometer — wurden von Motorschiffen als Fahrtdauer 14 Tage und von Schleppkähnen 20 bis 25 Tage benötigt.

Was in der Praxis zu beachten ist

Nun noch einige Hinweise über die Praxis des Binnenschiffahrtsverkehrs zwischen Ostpreußen und dem Reich, über die wahrscheinlich bisher nur wenige Bescheid wissen.

Sicherlich kann man in den Binnenschiffahrtskreisen des mitteldeutschen Wasserstraßengebiets die Verbindungsmöglichkeiten bis in das Stromgebiet der Oder und von dort weiter ostwärts bis in die deutsche Grenzmark als bekannt voraussetzen. Von Küstrin aus, als westlichstem Ausgangspunkt, gibt es verschiedene Möglichkeiten, zu Schiff nach der deutschen Ostmark zu gelangen; die Schiffahrt folgt jedoch gewöhnlich dem unteren Wartelauf bis Zantoch und geht von hier bis zur deutsch-polnischen Grenze südlich von Kreuz auf der brandenburgischen „Freien Netze" vor sich. Mit der Schleuse 22 bei Kreuz beginnt die kanalisierte „untere Netze", die zwischen den Mündungen der Drage und der Küddow, auch „Kreuz-Netze" genannt, die Reichsgrenze bildet.

Die Ueberbrückung des Korridors

Bei Usch tritt die Netzewasserstraße auf polnisches Grenzgebiet und wird bei Nakel von dem Bromberger Kanal begrenzt, der über zwei Schleusen den Schiffahrtsweg bis zu seiner Scheitelhaltung auf eine Höhenlage von 54,4 Meter hebt und ihn dann über acht Treppenschleusen auf eine Höhenlage von 10,61 Meter an der Brahemündung absenken läßt. Auf dem Scheitelpunkt des Bromberger Kanals teilt von Süden her der schon von Friedrich dem Großen angelegte Speisekanal in den Schiffahrtsweg und stellt die schiffbare Verbindung zwischen dem oberen Netzegebiet und der Ober-Weichsel-Wasserstraße her. Die untere kanalisierte Brahe schließt diesen Wasserweg ab.

Die Schiffahrtsstraße wendet sich alsdann mit der Weichsel nach Norden und erreicht an der Abzweigung der Nogat deutsches Gebiet. Im Weichseldelta wird alsdann die Einheitlichkeit des Durchgangswasserweges nicht mehr gewahrt; es gibt vielmehr verschiedene Verkehrsmöglichkeiten, die die Bestellung der Zollstraßen erschweren. Abgesehen davon, daß bereits der Transitverkehr in Kurzschluß auf Grund der Regelung der Botschafterkonferenz über den Zugang Ostpreußens zur Weichsel enden könnte, ergeben sich als Ausgangswasserstraßen in Danziger und westpreußisches Gebiet folgende Schiffahrtswege: 1. Stromweichsel — Königsberger Weichsel — Frisches Haff; 2. Stromweichsel—Elbinger Weichsel—Frisches Haff; 3. Stromweichsel—Weichsel-Haffkanal—Frisches Haff; 4. Stromweichsel—Nogat—Frisches Haff; 5. Stromweichsel—Nogat—Kraffohlkanal—Elbing; 6. Stromweichsel—Nogat—Hafenbecken an der Nogat. Nachdem der Weichsel-Haffkanal für die Schiffahrt geschlossen ist, sind in der Praxis die Königsberger und die Elbinger Weichsel, die Nogat und der Kraffohlkanal als die wichtigsten Binnenwasserstraßen zu bezeichnen.

Der Zustand der Wasserwege

Diese hier näher bezeichnete gesamte Schiffahrtsstrecke, wie sie das polnische Staatsgebiet durchläuft von Ulch bis zur Montauer-Spitze, hat eine Länge von 220 Kilometer. Was den Zustand dieser Durchgangswasserstraßen angeht, so kann man sagen, daß er — wenn man die augenblicklichen gegebenen Ueberhältnisse außer Acht läßt — der guten Beschaffenheit der Vorkriegsjahre entspricht. Zweifellos haben aber unzulängliche Pflege, mangelhafte Unterhaltung der Wasserbauwerke und die unzureichend durchgeführten Regulierungsarbeiten eine Verwahrlosung der Flüsse mit sich gebracht, die schließlich einmal die Schiffahrt beeinträchtigen kann; eine Gefahr, die auch von polnischen Sachverständigen anerkannt wird, sofern die Vernachlässigung der Wasserstraßen weiterhin anhält. Im übrigen sind die Fahrwasserverhältnisse heute noch durchgehend als günstig zu bezeichnen, wenn es hier und da auf Teilstrecken wohl auch leichte Schwierigkeiten geben kann, deren Größe natürlich von dem jeweiligen Wasserstand abhängig ist.

Zur glatten Abwicklung der Schiffahrt hat es im deutscher Zeit einen ausgebauten Wasserstandsmeldedienst gegeben, der die Schiffer rechtzeitig über jede Veränderung des Wasserstandes benachrichtigte. Nachdem dieser Dienst durch den Krieg zerrissen wurde, konnte er bislang nur unzulänglich wieder aufgebaut werden, so daß die Nachrichten heute an Schnelligkeit und Zuverlässigkeit zu wünschen übrig lassen. Doch werden die Wasserstände bei den an der Ober-Weichsel-Wasserstraße liegenden Orten Brahemünde, Bromberg, Nakel und Ulch regelmäßig dem Wasserbauamt in Marienburg mitgeteilt. Nach der heutigen Lage der Wasserstandsverhältnisse konnte der Durchgangsverkehr von und nach Ostpreußen im allgemeinen mit Berliner Mittelkähnen mit einer Tragfähigkeit von 350 Tonnen bei einem Beertiefgang von 0,34 Meter und einem Tiefgang von 1,45 Meter bei völliger Ausnutzung des Laderaumes betrieben werden.

Die Vorgeschichte

Völkerrechtlich beruht dieser Schiffsverkehr auf dem Korridorabkommen vom 21. April 1921. Zwar sollte die Schiffahrt bereits im Sommer 1922 aufgenommen werden; der Termin sogerte sich aber um mehrere Jahre hinaus. Der Grund ist hauptsächlich darin zu suchen, daß dieses Abkommen, das nach seinem Artikel 67 den privilegierten Durchgangsverkehr sichern sollte, viele beeinträchtigende Bestimmungen enthielt, die die praktische Inangriffnahme des Schiffsverkehrs erschwerten und verzögerten.

Nach den Einzelbestimmungen des Abkommens, das im Reichsgesetzblatt Nr. 83 vom 1921 Seite 1000 veröffentlicht worden ist, erstreckt sich der Durchgangsverkehr auf alle schiffbaren und flößbaren Wasserstraßen des abgetretenen deutschen Gebiets und umfaßt mit Ausnahme von Kriegsfahrzeugen alle

Die Binnenwasserstraße Dresden—Königsberg

Jetzt schon Frühjahrsstoffe

Jetzt schon zeigt Ihnen Kaiser, welche Stoffe die Frühjahrsmode verlangt. Neue, aparte Farben, reizende Muster in einer Auswahl, woran die Dresdner Frauen bei Kaiser gewöhnt sind. Und alles zu den sprichwörtlich niedrigen Kaiser-Preisen

Kunstseidener **Relief-Krepp** einfarbig, für das Nachmittagskleid, eine besonders große Auswahl neuer Farben, ca. 95 cm breit **3.45**

Für den flotten **Übergangsmantel** ein sportliches Chevron-Gewebe, grau und bräunlich meliert, aus gutem Wollmaterial, 140 cm breit **5.85**

Mantel-Flausch halbschwer, Angora-artig, für den flotten Mantel in schönen Pastellfarben 140 cm breit **7.85**

Composé für das flotte Komplet, ein feiner Ton in Ton gehaltener Kordelstreifen, dazu passend einfarbiger Stoff in den Modefarben: mais, erdbeere, türkis, bleu, grün, 140 cm br. Einfarbig 6.50 **6.90**

Marine - weiß schwarz-weiß ganz neuartige Mattkrepp-Drucke im Spitzencharakter, ca. 95 cm br. **2.45**

Das Modegewebe für höchste Ansprüche **Astrakin** ein elegantes Kunstseiden-Gewebe in Relief-Charakter für hochelegante Komplets **7.50**

Einfarbiger wollener **Perlkrepp** besonders gut für Tageskleider geeignet, ein erfolgreicher Artikel, aus vorzügl. Material, 130 cm br. **5.50**

Schmale sportliche **Streifen** ein weiches Wollgewebe für Blusen und Kleider in zarten Farben 70 cm breit **2.45**

Bestickter **Mattkrepp** sehr elegant für Kleid und Kasak, eine entzückende Neuheit, dabei nicht teuer ca. 95 cm breit **3.90**

Wolle m. Angora das schöne weiche Gewebe für Kleid, Bluse und Komplet, in 30 besonders feinen Farbtönen 130 cm breit vorzüglich **7.90**
Eine leichtere Qualität kostet 5.25

Wolle mit Kunstseide einfarbig, besonders schöne, halbschwere Qualität, knitterfest. Vorbildliche Auswahl schöner Frühjahrs-Modefarben 95 cm breit **5.50**
Für Komplets besonders geeignet!

Wir haben eine besonders große und gepflegte Auswahl
Kompletstoffe
(einfarb. Wolle). Verschiedene Gewebe in leichter Oberflächen-Struktur, in vielen neuest. Modefarben, erleichtern Ihnen die Wahl. Besonders begehrte Farbtöne sind tabak, mais, rost, erdbeere, grün, bleu u. nachtblau.
Unsere Preislagen 140 cm breit **8.90 5.85 5.45 4.85**

Kredit

bei **Kaiser**
Dresden Wilsdruffer Str. 7

Die großen Textil-Etagen mit den kleinen Preisen

beheimatet sind. Schwierigkeiten machte im wesentlichen die Befolgung derjenigen Bestimmungen, die im Bereich des Zoll- und Paßwesens lagen. Es mag auch hinzugekommen sein, daß falsch aufgefaßte Sätze und deren Sinn nicht richtig erfassende Anordnungen polnischer Beamter, die zudem ihre Machtbefugnisse überschritten, die Unzuträglichkeiten im Schiffsverkehr zunächst verschärft haben. Es gab eine Zeit, da kein Schiffer das Risiko eines Transports von oder nach Ostpreußen übernehmen wollte.

Möglichkeiten der Devisenersparnis

Jedoch die politische Neuorientierung im Ostraum und vor allen Dingen die in devisenpolitischer Hinsicht geschaffene neue Lage haben die Verhältnisse wesentlich geändert. Wenn auch die einschränkenden Bestimmungen hinsichtlich des Eisenbahnverkehrs inzwischen hinfällig geworden sind, so bleibt doch die Frage des Wassertransportes im Durchgangsverkehr Ostpreußen—Reich ein aktuelles Problem, weil sich hier bedeutsame Möglichkeiten der Devisenersparnis ergeben. Bereits das letzte Jahr hat bewiesen, daß der Wasserweg durch das polnische Gebiet gegenüber dem Schienenwege nur den 10. Teil an Devisenabgaben beansprucht. Auf diese Weise wird die Umlenkung des Güterverkehrs von und nach Ostpreußen nur einem nationalpolitischen und nationalwirtschaftlichen Erfordernis entsprechen. Es kommt noch hinzu, daß die Zahl der in die Frachterstattung einbezogenen Gütergruppen erhöht wurde: ein Grund mehr, für den Güteraustausch den Wasserweg zu wählen.

Die zollamtlichen Bestimmungen

Die wesentlichsten zollamtlichen Bestimmungen lassen sich dahin zusammenfassen, daß ein die Durchgangsstraßen passierendes Schiff nach Wunsch des Schiffers unter Zollverschluß gelegt oder zollamtlich begleitet wird. Die Fahrzeuge sind von allen Zoll- und ähnlichen Abgaben frei, jedoch ist das Laden und Löschen von Waren und der Ab- und Zugang von Reisenden während der Fahrt verboten. Ebenso dürfen Umladungen und Leichterungen oder Umschlag auf andere Beförderungsmittel nur in Fällen höchster Not erfolgen. Die Zollformalitäten stellen insofern einige Schwierigkeiten dar, weil sie eine Ausfüllung von amtlichen Vordrucken in deutscher und polnischer Sprache vorsehen. Eine Lukendeklaration dient dem Eingangszollamte des Durchgangslandes zur Feststellung der Räume und Zugänge des Schiffes und etwaiger geheimer Behältnisse und begleitet das Fahrzeug vom deutschen Ausgangs- bis zum deutschen Wiedereingangszollamt. Es sind schon einmal von der Reichszollverwaltung mit den polnischen Behörden Verhandlungen geführt worden, über Erleichterungen bei der Abfassung der Zollpapiere; sie haben zu keiner Einigung geführt.

Der Ausblick

Alles in allem ergibt sich für den Durchgangsverkehr auf dem Binnenwasserwege Ostpreußen—Reich ein günstiger Ausblick. Vielleicht macht die kommende Entwicklung sogar einen Ausbau der Grenzhäfen notwendig. Jedoch darf in diesem Zusammenhang auch nicht vergessen werden, daß dem direkten Verkehr von Ostpreußen zum Binnenland des Reiches über den Seeweg große Bedeutung — vielleicht eine noch größere Bedeutung als dem Binnenverkehr — zukommt. Es gibt schon eine Reederei in Königsberg, die diesen Verkehr mit der Reichshauptstadt mit mehreren Schiffseinheiten aufgenommen und dadurch Berlin zum Seehafen gemacht hat.

Unter der Hoheit des Reiches

Das Gesetz zur Neuregelung der Verhältnisse der Reichsbank und Reichsbahn

× **Berlin, 12. Februar.** (Durch Funkspruch)

In seiner großen Reichstagsrede vom 30. Januar 1937 verkündete der Führer und Reichskanzler, daß er im Sinne der Wiederherstellung der deutschen Gleichberechtigung die Deutsche Reichsbahn und die Deutsche Reichsbank ihres bisherigen Charakters entkleide und restlos unter die Hoheit der Regierung des Reiches stellen werde.

Durch das jetzt vorliegende Gesetz zur Neuregelung der Verhältnisse der Reichsbank und der Deutschen Reichsbahn wird diese Ankündigung des Führers und Reichskanzlers verwirklicht. Die die Reichsbank betreffenden Bestimmungen regelt der erste Artikel, dessen Kürze schon zeigt, daß es sich nicht um eine Neugestaltung des Bankgesetzes handelt, das sich in den meisten Bestimmungen schon seit vielen Jahrzehnten voll bewährt hat. Die Novelle bezweckt vielmehr, lediglich die uneingeschränkte Währungshoheit des Reiches klarzustellen. Demzufolge ist vor allem die in § 1 des Bankgesetzes bisher festgelegte Unabhängigkeit der Reichsbank von der Reichsregierung weggefallen. In der Tat gibt es nirgends in der Welt eine Zentralnotenbank, die von der Regierung ihres Landes völlig unabhängig wäre und etwa eine Politik führen könnte, die der allgemeinen Politik ihrer Regierung zuwiderliefe.

Um die Reichsbank, wie es der Führer in seiner Rede aussprach, restlos unter die Hoheit des Deutschen Reiches zu stellen, hat der bisherige § 6 des Bankgesetzes nunmehr die Fassung erhalten, daß das Reichsbankdirektorium dem Führer und Reichskanzler unmittelbar untersteht. Dadurch wird der Reichsbank gleichzeitig innerhalb des Staatsapparates eine Stellung eingeräumt, die der Bedeutung ihrer inneren und äußeren Aufgaben entspricht.

Die Neuregelung bei der Reichsbahn

Die die Reichsbahn betreffenden Bestimmungen des Gesetzes zur Neuregelung der Verhältnisse der Reichsbank und der Deutschen Reichsbahn, das mit dem Tage der Verkündung, am 12. Februar 1937, in Kraft tritt, lauten u. a. wie folgt:

Die Deutsche Reichsbahngesellschaft führt den Namen „Deutsche Reichsbahn", ihre Dienststellen sind Reichsbehörden. Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn geht im Reichsverkehrsministerium auf. Der Reichsverkehrsminister nimmt die Aufgaben des Generaldirektors, ein Staatssekretär und Ministerialdirektoren nehmen die Aufgaben der übrigen Vorstandsmitglieder wahr.

Die Reichsbahnbeamten werden unmittelbare Reichsbeamte. Die Zuständigkeiten für ihre Ernennung und Entlassung regeln sich nach dem Erlaß vom 1. Februar 1935 (RGBl. I Seite 74).

Arbeitseinsatz der Metallarbeiter

Erweiterung der Bestimmungen

Im „Reichsanzeiger" wird eine neue Anordnung über den Arbeitseinsatz der Metallarbeiter veröffentlicht.

Bekanntlich ist durch den Erfolg der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der nationalsozialistischen Regierung und der eingetretenen Belebung der deutschen Wirtschaft bereits ein fühlbarer Mangel an Metallarbeitern eingetreten. Um ein gegenseitiges Abziehen der Facharbeiter durch die einzelnen Betriebe nach Möglichkeit zu verhindern, sind bereits seit dem Jahre 1934 Maßnahmen getroffen worden, die jetzt nach zwei wesentlichen Gesichtspunkten hin erweitert wurden.

Einmal sind durch die neue Anordnung auch die Diplomingenieure und sonstigen akademisch vorgebildeten Kräfte, deren „Abwerbung" erfahrungsgemäß besonders umfangreich war, in die bisherige Regelung einbezogen worden, soweit ihr Gehalt nicht 1000 M. monatlich übersteigt. Die zweite, noch wesentlich wichtigere Änderung besteht darin, daß jeder Wechsel von Arbeitskräften in der Metallindustrie, wenn es sich um Fachkräfte handelt, zustimmungspflichtig ist. Bisher konnte im gleichen Arbeitsamtsbezirk eine Stellenänderung ohne Zustimmung der Arbeitsämter erfolgen.

Gegen die sich daraus ergebenden Unzuträglichkeiten hatten sich einzelne Wirtschaftsgruppen durch Einführung von „Abkehrscheinen" zu helfen gesucht, die aber den Nachteil hatten, daß die Arbeitskraft des einzelnen Facharbeiters gewissermaßen dem Ermessen seines bisherigen Arbeitgebers oder Meisters ausgeliefert war. Mit Wirkung vom 15. Februar ab ist nun auch jeder Wechsel innerhalb des gleichen Arbeitsamtsbezirks zustimmungspflichtig geworden.

Die Preußische Staatsbank

Der Jahresbericht der Seehandlung

Die Geschäftstätigkeit der Preußischen Staatsbank hatte etwa den gleichen Umfang wie im Vorjahre. Kennzeichnend ist eine stärkere Beständigkeit der Anlage, wodurch der Gesamtumsatz um etwa 9 Proz. unter dem des Vorjahres blieb. Die Bilanzsumme war im Jahresverlauf, im wesentlichen durch Rückgänge bei den durchlaufenden Krediten, zeitweise niedriger als im Vorjahre. Die Liquiditätsziffer gemäß KWG. § 16 Abs. 1 und 2 betrug am 31. Dezember 1936 72,58 Proz. gegen 67,73 Proz. Ende 1935.

Im Geldgeschäft der Staatsbank kamen die Grundzüge der gegenwärtigen deutschen Wirtschaftsfinanzierung zum Ausdruck. Der Umfang der gesamten im Geldgeschäft investierten Beträge war etwas höher als im Vorjahre, wobei Reichsschatzanweisungen und Wechsel im Zusammenhang mit öffentlichen Aufträgen stärker in den Vordergrund traten. Das Kreditgeschäft mit Banken hielt sich in allen Zweigen auf unveränderter Höhe. In üblicher Weise förderte die Staatsbank den Geldausgleich zwischen Berlin und den andern wichtigen Wirtschaftsbezirken im Reich; sie wurde bei diesen Bemühungen durch ihre Vermittlungsstellen in Frankfurt a. M., Köln, Dresden, Hamburg und München unterstützt.

Anläßlich der Liquidation der Akzeptbank, die nach Erledigung der ihr nach der Bankenkrise übertragenen Aufgaben im vergangenen Jahre erfolgte, stellte sich die Staatsbank für die Abwicklung und Ueberleitung der noch bei der Akzeptbank laufenden Privatbankierkredite zur Verfügung. Darüber hinaus hat sie dem Privatbankiersstande, der sich durch Fortfall der Akzeptbank in seinen geschäftlichen Möglichkeiten eingeengt fühlte, ihre Dienste angeboten und zu diesem Zwecke ihre Beleihungsgrundsätze günstiger gestaltet. Die Erweiterung des Geschäftsverkehrs mit den Privatbankiers hat den Erwartungen entsprochen.

An den von der Reichsregierung gestellten wirtschaftspolitischen Aufgaben hat die Staatsbank nach Kräften mitgewirkt. Erhebliche Kredite sind wiederum für Zwecke der Arbeitsbeschaffung sowie zur Finanzierung des Getreidehandels und des Holzhandels gegeben worden. Auch an dem Konsortialkredit zur Gewinnung deutscher Rohstoffe, der im Berichtsjahr eine wesentliche Erhöhung erfahren hat, ist die Staatsbank beteiligt. Ihre Tätigkeit auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Kreditversorgung, insbesondere für Zwecke der Neubildung deutschen Bauerntums, hat die Staatsbank ebenso wie die kreditmäßige Unterstützung der Bodenverbesserung weitergeführt.

Das Emissionsgeschäft stand im Zeichen der Konsolidierung der kurzfristigen Verpflichtungen des Reiches. Die Staatsbank wirkte an den Emissionen des Reiches und der Deutschen Reichsbahn als Mitglied des Uebernahmekonsortiums mit. Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres wurde durch das unter Führung der Staatsbank stehende Bankenkonsortium eine langfristige 4½proz. Preußische Staatsanleihe von 200 Mill. Mark mit dem bekannten guten Erfolg aufgelegt.

Bei dem Umschuldungsverband deutscher Gemeinden, dessen Geschäfte von der Staatsbank erledigt werden, ist im abgelaufenen Geschäftsjahr die Anmeldung zur Umschuldung zum Abschluß gelangt. Am 1. Oktober 1936 begannen nunmehr bereits die Verbandsmitglieder mit den Einzahlungen der Monatsraten für die Tilgung der Schuldverschreibungen. Die fälligen Raten sind restlos eingegangen. Die erste Auslosung der Schuldverschreibungen findet im April 1937 statt, die Rückzahlung der ausgelosten Stücke erfolgt am 1. Oktober 1937. Von der Möglichkeit einer außerplanmäßigen Tilgung wurde in noch höherem Maße als im Jahre 1935 Gebrauch gemacht. Von den bis zum 31. Dezember 1936 ausgegebenen Schuldverschreibungen in Höhe von 3,176 Mill. M. waren zum gleichen Termin bereits 242 Mill. M. = 7,62 Proz. getilgt worden, so daß noch 2934 Mill. M. im Umlauf waren. Die Auslieferung von Schuldverschreibungen an die Finanzkassen für Rechnung des Reichsfinanzministeriums nach dem Gesetz zur Förderung des Wohnungsbaues vom 30. März 1935 wurde in etwas höherem Umfange als 1935 fortgesetzt. Die gesetzliche Frist für die Zuteilung der Schuldverschreibungen für diesen Zweck läuft bis zum 31. März 1937. Die Abwicklung dürfte sich bis in den Sommer 1937 hinziehen.

Einschließlich des Gewinnvortrages in Höhe von 0,68 (0,61) Mill. M. beträgt der Gesamtertrag nahezu unverändert 18,87 (18,88) Mill. M. Unter Aufwand werden Verwaltungskosten mit 5,86 (5,40) Mill. M. ausgewiesen. Die Steuern werden mit 2,14 (1,09) Mill. M. angegeben. In diesem Betrage ist außer einer Erhöhung der Steuerzahlungen eine Steuerrückstellung enthalten, die infolge gesetzlicher Neuregelung der Steuerpflicht der Staatsbank neu gebildet worden ist. Die Abschreibungen betragen 0,16 (0,81) Mill. M., die Zuweisung an die Sonderreserve 0,05 (0,85) Mill. M. Der ausgewiesene Reingewinn stellt sich auf 10,85 (11,63) Mill. M. Die Verringerung entspricht der vorerwähnten Sonderrückstellung für höhere Steuerverpflichtungen.

Entsprechend den Bestimmungen des Staatshaushalts werden 3,0 (3,0) Mill. M. an die Generalstaatskasse abgeführt, 7,0 (8,0) Mill. M. dem Grundkapital zugeteilt und die restlichen 651 893 M. auf neue Rechnung vorgetragen. Das Grundkapital beläuft sich danach auf 58,0 Mill. M., die Reserven betragen unverändert 8,0 Mill. M. Daneben bestehen sonstige Reserven in Höhe von 3,0 (2,95) Mill. M. sowie Rückstellungen in Höhe von 2,92 (0,14) Mill. M.

Die Zahl der Gefolgschaftsmitglieder belief sich am Ende des Geschäftsjahres auf 1008 gegen 1010 Ende 1935. Der Gefolgschaft der Staatsbank wird die gleiche Fürsorge zuteil wie den Beamten, Angestellten und Arbeitern des Staates.

•

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden. In der ordentlichen Hauptversammlung vertraten 21 Aktionäre 32 030 Stimmen, die einstimmig das bekannte Rechnungswerk mit einer Dividende von wieder 4 Proz. guthießen, Entlastung erteilten und auch den vorgeschlagenen Satzungsänderungen ohne Aussprache zustimmten. Dazu wurde vom Vorsitzenden bemerkt, daß es sich für notwendig herausgestellt habe, künftig anstatt einen zwei stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende zu haben. Die feste Vergütung des Aufsichtsrates wurde festgelegt auf 3000 M. für den Vorsitzenden, 2250 M. für jeden stellvertretenden Vorsitzenden und 1500 M. für jedes sonstige Aufsichtsratsmitglied. Bekanntgegeben wurde, daß außer dem verstorbenen Konsul Krahmer aus dem Aufsichtsrat zurückgetreten sind Victor v. Klemperer (Dresden) und Dr. Rudolf Maron (Dresden). Außerdem haben auf eine Wiederwahl verzichtet Dr. Krakenberger in Nürnberg und Hofrat Pleißner in Dresden. Dagegen wurden neu gewählt Otto Herrschel (Dresden), Freiherr v. Lodinghausen (Dresden), Generaldirektor Möller (Dresden) und Oberstleutnant Ernst Hesterberg in Berlin. Ueber die Entwicklung im neuen Jahre wurden offiziell Mitteilungen nicht gemacht, doch hören wir von der Verwaltung, daß der Absatz, wie fast bei allen sächsischen Brauereien, etwas rückgängig sei.

Spar- und Kreditbank Chemnitz. Das abgelaufene Geschäftsjahr erbrachte einen Reingewinn von reichlich 70 000 M., woraus eine Dividende von wieder 6 Proz. ausgeschüttet wird. Gegenüber dem Vorjahre ergab sich eine Umsatzsteigerung von rund 25 Proz.

Leipziger Malzfabrik AG. in Schkeuditz. Für das Geschäftsjahr 1935/36 ergibt sich ein Bruttogewinn von rund 80 000 M. Abschreibungen erforderten 20 000 M. Der Restbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Gesellschaft bleibt also wieder ohne Dividende.

Siegersdorfer Werke vorm. Fried. Hoffmann, AG., Siegersdorf, Kreis Bunzlau. In der Generalversammlung wurden die Vorschläge der Verwaltung einstimmig genehmigt, denen zufolge 6 (5) Proz. Dividende verteilt werden. Der Aufsichtsrat bleibt in seiner bisherigen Zusammensetzung bestehen. In den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres war eine erfreuliche Weiterentwicklung von Auftragseingang und Umsatz zu verzeichnen.

Anleihekonversion der Daimler-Benz AG., Berlin-Stuttgart. Die Gesellschaft hat den noch umlaufenden Betrag ihrer 6prozentigen Teilschuldverschreibungen von 1927 zum 1. Oktober 1937 gekündigt. Sie gibt gleichzeitig eine neue Anleihe in Höhe von 16,01 Mill. M. mit 5 Proz. Verzinsung aus, die ab 1. April 1942 in 20 gleichen Jahresraten durch Auslosung getilgt wird. Die Inhaber der alten 6proz. Anleihe können ihre Stücke in der Zeit vom 16. bis 27. Februar bei einem unter Führung der DD-Bank stehenden Bankenkonsortium zum Umtausch anmelden, an dem auch die bereits zum 1. April 1937 ausgelosten Anleihestücke teilnehmen können. Der Begebungskurs der neuen Anleihe beträgt für Umtauschende 98,5 Proz., wobei die alte Anleihe mit dem Ablösungskurs von 105 in Zahlung genommen wird. Die Vergütung von 6,5 Proz. wird den Obligationären am 9. März 1937 in bar ausgezahlt. Darüber hinaus erhalten Umtauschende, deren Anleihestücke noch nicht ausgelost sind, noch eine Vergütung von ½ Proz. in bar am gleichen Tag.

Lustloser Wochenschluß

Berliner Börse

Berlin, 13. Februar

Daß an der Wochenschlußbörse mit einer Belebung des Geschäftes nicht zu rechnen war, hatte man bereits vorbörslich als feststehend angesehen. An den variablen Märkten waren es wieder zumeist Mindestschlüsse, die der Kursfeststellung als Grundlage dienten. Das Publikum bleibt dem Markte nach wie vor fern, und nur der berufsmäßige Börsenhandel bleibt bemüht, mit kleinen Tauschaktionen das Geschäft aufrechtzuerhalten.

Etwas lebhafteres Interesse zeigte sich für die sogenannten Kaliwerte, wozu offenbar einige Abschlußmeldungen beitrugen; erwähnt seien Zeiß-Ikon und Rheinische Spiegelglas mit Dividendenerhöhungen von 5 auf 6 Proz. bzw. von 3 auf 4 Proz. Im variablen Verkehr konnten von Montanwerten Rheinstahl und Vereinigte Stahlwerke je ¼ Proz. höher notiert werden. Mansfeld und Stolberger Zink dagegen gaben um je ¼ Proz. nach.

Bei den Braunkohlenpapieren standen Rhein-Braun 1¼ Proz. höher auf der Tafel, während Bubiag ¾ Proz. verloren. Kaliwerte konnten die vortags erzielten Gewinne nicht behaupten; Westeregeln ermäßigten sich um 1¼, Aschersleben um 1 Proz.

Von Chemischen Werten verdoppelten Farben einen Anfangsgewinn von ⅛ (167⅝ Proz.), Rütgers zogen gegenüber dem letzten Kassakurs um 1¼ Proz. an.

Große Nachfrage zeigte sich bei den Autowerten für Daimler (+ ¾ Proz.), die bekanntlich, dem Beispiel anderer großer Unternehmungen folgend, ihre Obligationsanleihe konvertieren.

Am Rentenmarkt zeigte sich Anlagebedarf in fast allen Kassawerten, während im variablen Verkehr Reichsaltbesitz um ⅛ Proz. auf 129⅝ und spätere Reichsschuldbuchforderungen im gleichen Ausmaß zurückgingen. Die Gemeindeumschuldungsanleihe wurde bei 91,70 belassen.

Am Geldmarkt nannte man unveränderte Blanko-Tagesgeldsätze von 2¾ bis 2⅞ Proz.

Die ersten variablen Kurse

		Conti Linol.	—	Mannesmann	117,50
Dt. Reichsanl.		Daimler	126,00	Mansfeld	166,25
Abl. Schuld		Dtsch. Atlanten	132,25	Maxhütte	—
m. Ausl. R.	129,37	Dessauer	116,75	Niederl. Kohle	192,00
Braubank	—	Deutsche Erdöl	143,00	Orenst. & Kopp.	89,00
Reichsbankant.	186,00	Dtsch. Kabel	—	Rhein. Braunk.	231,25
Hapag	16,37½	Dtsch. Linol.	—	Rhein. Elektr.	—
Hamburg-Süd	42,00	Dortmd. Union	200,00	Rhein. Stahl	150,50
Nordd. Lloyd	—	Elektr. Liefer.	—	Rütgerswerke	143,50
Accumulatoren	198,25	El. Licht u. Kr.	147,75	Salzdetf. Kali	—
Aku	—	I. G. Farben	167,25	Schub. & Salzer	—
Allg. Elektr. G.	38,62½	Feldmühle	—	Schuckert	—
Bayr. Motor. W.	141,00	Ges. f. el. Untern.	142,25	Schultheiß	98,12½
J. P. Bemberg	—	Harpen. Bergb.	161,12	Siem. & Halske	197,50
J. Berg. Tiefbau	142,25	Hoesch	116,12½	Stöhr	129,50
Bekula	159,00	Phil. Holzmann	—	Stolberger Z.	93,25
Berl. Masch. B.	140,25	Ilse Bergbau	—	Thür. Gas	—
Bubiag	112,25	Ilse Genußsch.	148,50	Ver. Stahlwke.	118,25
Buderus	119,37	Kali Chemie	140,00	Vogel	—
Charlttb. Wass.	124,25	Kali Aschersleb.	136,00	Wester. Alkali	135,75
Chem. v. Heyd.	136,00	Klöckner	128,50	Wintershall	141,37
Chade A–C	—	Koksweke	142,00	Zellst. Waldh.	166,00
Cont. Caoutch.	—	Lahmeyer	126,75	Otavi	—

Mitteldeutsche Börse

Leipzig, 13. Februar

Die Börse beschloß die Woche im allgemeinen still, da keinerlei neuen Anregungen vorlagen. Die Kursgestaltung blieb uneinheitlich. Einige Spezialpapiere blieben weiter gefragt, andere jedoch waren ebenso stark angeboten.

Der Textilaktienmarkt lag uneinheitlich. Hier kamen Liebermann nach 6. Februar 4,5 Proz. höher wieder zur Notiz. Plauener Tüll waren heute vergeblich gesucht. Vogtländer Spitzen weiter 1 Proz. höher, jedoch angeboten.

Bei Maschinen- und Metallaktien Nähmaschinen 4 Proz. höher repartiert wieder notiert. Langbein dagegen 3 Proz. schwächer. Nürnberger Herkules vergeblich angeboten. Bei Chemischen verloren Heilenberg 2,5 Proz.

Die Lage am Markt der festverzinslichen Werte war nahezu unverändert. Bei Stadtanleihen verloren Dresdner von 1926 ¼ Proz., Leipziger zogen an. Die 5000er Stücke waren vergeblich gesucht.

Reichsaltbesitz gaben bei kleinem Geschäft auf 129,9 nach. Die weiteren vergeblich gesuchten Kuxrenten kamen heute 0,25 Proz. höher repartiert.

Die ersten Kurse

Aktienbrauerei Neustadt-Magdbg. 135, AG. für Bauten 68, Altenburger Landkraft 150, Annawerk 135, Baugesellsch. für die Residenzstadt Dresden 104,5, Bautzener Brauerei 160, Bergbrau Riesa 112, Bibl. Institut Leipzig 54, Braun. Franz 122, Chem. Heilenberg 115, Chromo Naturf 99,5, Dittersd. Filz 183, Elbe-Haeslig 180, Elekte, Crottorf 98, Elektr. Verr.-AG. 168, Europahof 45, Eywerh St. 117, Färberei Glauchau 76, Felsenkeller 80.

Golay 94,5, Gebler 112,5, Gohliser 125,5, Großenhainer 109,25, Hamel 121, Hansabräu 45, Hille 126,5, Hillmann u. Lorenz 117,25, Hörmann 100, Hoch. Quarz 180, Ireks 105,5, Kamma. Schedewitz 170, Kall. Jute 180, Kirchner 89, Kraftw. Sachsen-Thür. 94, Kiwit 115, Ebold u. Kießling 98,5, Kunz Treibr. 97⅝, Laserne 28, Langbein-Pfanhauser 137, Leipz. Baumw. 130, Leipz. Kamma. 129, Leipz. Malz 80, Leipz. Spitzen 58, Leipz. Trikot 114, Leipz. Wolle 137, Liebermann 121, Limmritz-Steina 95 rep., Löbauer Aktienbrauerei 112.

Mariend. Mosaik 88, Peschen 50, Meißner Felsenkeller 109, Meißner Ofen 80, Mittwd. Baulp. 142, Mittwd. Bwm. 89,50, Nähmaschinenteile 145 rep., Pen. Patentp. 75,50, Phänomen 198,50, Phönicia 151, Pinkau 88, Plauener Gard. 95.

Valenciennes 93,75, Ver. Holzstoff 123,75, Ver. Str. Gera 71, Vogtl. Spitzen 78, Vogtl. Tüll 114,75, Weißenborn 93,75, Wezel u. Naumann 11, Witt. Maschinen 155, Zuckerf. Halle 99, Zuckerr. Magdeburg 160.

Pfandbriefeinführung an der Mitteldeutschen Börse zu Leipzig. Auf Grund eines Prospektes sind nom. 5 Mill. M. 4½proz. Kommunal-Schuldverschreibungen (nicht kündbar vor dem 1. Januar 1942) und nom. 10 Mill. M. 4½proz. Hypothekenpfandbriefe Emission VII (nicht rückzahlbar vor dem 1. April 1942) der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen an der Mitteldeutschen Börse zugelassen worden.

Gulden erneut schwächer

Am Devisenmarkt vom 13. Februar war nur der Gulden erneut schwächer. Der Züricher Kurs lautete 238,40 (238,80), der Pariser 1169¾ (1170) und der Londoner 8,99¼ (8,97). Das Pfund lag in Zürich bei unverändert 21,45¼ und in Paris bei 105,15 (105,07). Der französische Franken wurde in Zürich mit 20,40¼ (20,42) und in London mit 105,13 (105,07) notiert.

In Berlin errechnete sich das Pfund mit 12,18, der Dollar mit 2,4910.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Diskont			Parit.	13. 2. Geld	13. 2. Brief	11. 2. Geld
5	Aegypten	Aegypt. Pfd.	20,95	12,47	12,50	12,49
6	Argentinien	1 Pap. Peso	1,782	0,760	0,764	0,760
2	Belgien	100 Belga	42,08	41,99	42,01	41,97
6	Brasilien	1 Milreis	0,500	0,151	0,153	0,151
6	Bulgarien	100 Lewa	3,032	3,047	3,053	3,047
2½	Canada	1 canad. Doll.	4,198	2,487	2,491	2,487
4	Dänemark	100 Kronen	112,50	54,34	54,44	54,43
4	Danzig	100 Gulden	47,30	47,04	47,14	47,04
2	England	1 Pfund	20,43	12,17	12,20	12,19
4½	Estland	100 estn. Kr.	112,50	67,93	68,07	67,93
4	Finnland	100 finnl. M.	10,573	5,37	5,38	5,38
4	Frankreich	100 Frcs.	16,45	11,60	11,61	11,61
6	Griechenland	100 Drachm.	5,438	2,353	2,357	2,353
2	Holland	100 Gulden	168,74	136,63	136,91	136,65
[illegible]	Iran	100 Rials	20,43	15,13	15,17	15,15
5½	Island	100 isl. Kr.	112,50	54,44	54,54	54,53
4½	Italien	100 Lire	22,094	13,09	13,11	13,09
3,29	Japan	1 Yen	2,092	0,707	0,709	0,708
5	Jugoslawien	100 Dinar	7,39	5,694	5,706	5,694
5	Lettland	100 Latts	81,00	48,95	49,05	48,95
6	Litauen	100 Litas	41,98	41,94	42,02	41,94
4	Norwegen	100 Kronen	112,50	61,18	61,30	61,30
3½	Oesterreich	100 Schilling	59,071	48,95	49,05	48,95
5	Polen	100 Zloty	47,06	47,04	47,14	47,04
4½	Portugal	100 Escudo	18,67	11,05	11,07	11,07
4½	Rumänien	100 Lei	2,511	1,813	1,817	1,813
2½	Schweden	100 Kronen	112,50	62,75	62,87	62,85
1½	Schweiz	100 Franken	81,00	56,74	56,86	56,79
5	Spanien	100 Peseten	81,00	17,46	17,50	17,48
3	Tschechoslowakei	100 Kronen	10,38	8,661	8,669	8,664
5½	Türkei	1 türk. Pfd.	18,450	1,976	1,980	1,976
4	Ungarn	100 Pengö	73,421	—	—	—
6	Uruguay	1 Gold-Peso	4,34	1,379	1,381	1,379
1½	V. St. von Amerika	1 Dollar	4,198	2,488	2,492	2,489

Reichsbanklombard ab 22. 9. 1932 .... 5%
Reichsbankdiskont ab 22. 9. 1932 .... 4%

Die Warenmärkte

Sächsische Lebensmittelmärkte

Dem Wochenbericht der Landesbauernschaft Sachsen entnehmen wir:

Viehwirtschaft: Die Beschickung der Rindermärkte hat sich in der Berichtswoche nur wenig verändert. Der Bedarf wurde im Rahmen des Kontingentes gedeckt. Die Qualität der Tiere ist als mittel zu bezeichnen. Die zum Markt gestellten Rinder wurden anteilmäßig abgegeben. — Die Auftriebe auf den Kälbermärkten sind leicht gestiegen. Die Qualität entsprach nicht überall der der Vorwoche, sie lag in Dresden unter mittel. An den übrigen Plätzen wurde die übliche Durchschnittsqualität gehalten. Der Bedarf konnte gedeckt werden. Die Preise waren an den unteren Grenzen in den einzelnen Schlachtwertklassen leicht an. — Die Beschickung der Schafmärkte erreichte in der Berichtswoche nicht die Höhe der Vorwoche; jedoch war es möglich, überall den Bedarf zu decken. Die Qualität war als gut zu bezeichnen. Vorwiegend waren beste Lämmer und Hammel aufgetrieben. — Auf den Schweinemärkten haben sich die Auftriebe weiter gebessert. Der Bedarf wurde im Rahmen des Kontingentes gedeckt. Die zum Markt gestellten Schweine gehörten zum größten Teil den mittleren Schlachtwertklassen an. Sie wurden verteilt und erzielten die Fest- bzw. Höchstpreise.

Milchwirtschaft: Die Milchanlieferung und der Frischmilchabsatz waren in der letzten Woche fast unverändert. Der Rahmabsatz wies eine Erhöhung auf. — Die Buttererzeugung in den sächsischen Molkereien hielt sich auf dem Stand der Vorwoche. Die Zufuhren bei den Großverteilern zeigten eine Erhöhung. Für Hartkäse war die Marktlage unverändert. Appenzeller, Edamer und Tilsiter waren schwer unterzubringen. In den verschiedenen Weichkäsesorten glichen sich Zufuhren und Absatz fast aus. Der Bedarf in Sauermilchkäse ließ nach. Schmelzkäse wurde von den Großverteilern leichter abgesetzt. Die Preise sind unverändert.

Kartoffelwirtschaft: Die allgemeine Marktstimmung ist ruhig. Vereinzelte Lieferungen haben bereits wieder stattgefunden. Sie dienten zur Auffüllung der Lagerbestände. In Speisekartoffeln ist das Angebot wieder sehr stark geworden. Die Nachfrage hingegen ist noch klein. In Futterkartoffeln gleichen sich Angebot und Nachfrage aus. Fabrikkartoffeln waren geschäftslos. In Pflanzkartoffeln ist die Marktlage im allgemeinen ruhig. Nachfrage besteht nur noch nach vereinzelten Sorten wie Zwickauer Frühe, Kaiserkrone, Sensitolia, Wohltmann, Ackersegen, Preiöca, Stärkereiche 1, Goldgelbe, Industrie, Roland.

Eierwirtschaft: Trotz Besserung der Wetterlage konnte die sächsische Eigenproduktion auf die Versorgung keinen einschneidenden Einfluß ausüben, wenn auch hier und da in den ländlichen Gebieten die Anforderungen auf Zuschußware nicht mehr so stark auftraten. Die Nachfrage in den Hauptverbrauchergebieten hält unvermindert an. Mit den Zufuhren in der Berichtswoche konnte der laufende Bedarf gedeckt werden. Die gegenüber der Vorwoche höher liegenden Zuteilungen dürften eine gewisse Entlastung hervorrufen.

Gartenbauwirtschaft: Infolge des Tauwetters belebte sich die Zufuhr an deutschem Gemüse. Spinat und Rapünzchen wurden wieder reichlich angeliefert, desgleichen Porree. Alle Kohlarten waren ausreichend am Markt bis auf grünen Winterkohl. Die großen Anlieferungen von Wurzelgemüsen fanden flotten Absatz. Am stärksten gefragt war grüne Petersilie und Salat. Auch Tomaten wurden in den letzten Tagen wieder angeboten. — Die letzten deutschen Aepfel wurden angeliefert und fanden guten Absatz. Besonders begehrt waren die kleinen Mengen ausländischer Aepfel, die im Laufe der Woche eintrafen. Die größte Nachfrage ist immer noch nach Apfelsinen und Mandarinen. Die Zufuhren in diesen Artikeln waren gegen Mitte der Woche reichlicher, so daß der größte Bedarf gedeckt werden konnte. Im allgemeinen kann der Markt als ausgeglichen bezeichnet werden.

Am Großmarkt für Getreide und Futtermittel, Dresden, vom 12. Februar waren alle Notierungen unverändert.

Liverpool, 12. Februar. (Mitte 11.) **Weizen** (100 lb.): März 8/8¼, Mai 8/9⅝, Juli 8/10⅝, stetig. **Mais** (100 lb.): Febr. 25/1½, März 26/0, stramm. **Mehl** (280 lb.): Liverpool Straights 37½, London Weizenmehl 32⅝ bis 39⅝. — Preise in Schilling und Pence.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 12. Februar.

Auftrieb: 1292 Rinder, darunter 181 Ochsen, 183 Bullen; 1028 Kühe und Färsen (Rinder zum Schlachthof direkt 75, vom Ausland —), 1901 Kälber (zum Schlachthof direkt 170, vom Ausland —), 4517 Schafe einschl. 73 Ziegen (zum Schlachthof direkt —, vom Ausland —), 10193 Schweine (zum Schlachthof direkt —, Auslandschweine 658).

Bezahlt wurden: Ochsen: a) Vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts 45—; b) sonstige vollfleischige 39—; c) fleischige 34—; d) gering genährte ——; Bullen: a) Jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwerts 41—; b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete 37—; c) fleischige 32—; d) gering genährte ——; Kühe: a) Jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwerts 41—; b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete 37—; c) fleischige 31—; d) gering genährte 20—23. Färsen: a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts 42—; b) vollfleischige 38—; c) fleischige 33—; d) gering genährte 26—. Kälber: Doppellender bester Mast 78—; a) beste Mast- und Saugkälber 68—; b) mittlere Mast- und Saugkälber 58—; c) geringere Saugkälber 38—; d) geringe Kälber 30—38. Schafe: a) Beste Mastlämmer: Stallmastlämmer 58—; Weidemastlämmer ——; b) beste jüng. Masthammel: Stallmasthammel 46—52; Weidemasthammel ——; c) mittlere Mastlämmer und ältere Masthammel 38—45; d) geringere Lämmer u. Hammel 25—37; e) beste Schafe 39—41; f) mittlere Schafe 32—38; g) geringe Schafe 20—30. Schweine: a) fette Speckschweine üb. ca. 150 kg Lebendgewicht 50,00; b) 1. vollfleischige Schweine von 135 bis 150 kg Lebendgewicht 50,00; 2. vollfleischige Schweine von zirka 120—135 kg Lebendgewicht 50,00; c) fleischige Schweine von zirka 100—120 kg Lebendgewicht 49,00; d) vollfleischige Schweine von zirka 80—100 kg Lebendgewicht 48,00; e) fleischige Schweine von zirka 60—80 kg Lebendgewicht —,—; f) fleischige Schweine unter 60 kg Lebendgewicht —,—; g) Sauen: fette Specksauen 50,00; andere Sauen 48,00; Altschneider 48,—.

Marktverlauf: Rinder zugeteilt, Kälber verteilt, Schafe mittelmäßig, Schweine verteilt.

Hamburger Warenmarkt vom 13. Februar

Zucker: Der Effektivmarkt verkehrte im Einklang mit den ruhigen Auslandsmärkten in abwartender Haltung. Die Preise blieben unverändert. — **Kaffee:** Der in den letzten Tagen auftretende größere Bedarf wird zu unveränderten Preisen befriedigt. Die Forderungen aus Brasilien lauteten erneut höher. In der Woche vom 7. bis 13. Februar wurden in Hamburg insgesamt 31 899 Sack Kaffee gegen 20 878 Sack in der Vorwoche eingeführt. Die Preise blieben unverändert. — **Kakao:** Marktlage stetig. — **Kakao-Halbfabrikate:** Die Absatzmöglichkeiten waren weiter gut.

Reis: Vom Inlande wurden laufend Posten aufgenommen. Von den fernöstlichen Märkten lagen infolge der Feiertage noch keine Berichte vor. Preise blieben unverändert. — **Hülsenfrüchte:** Für Linsen zeigte sich bessere Kauflust. Auch Bohnen wurden stark begehrt. Dagegen war der Absatz in Erbsen weiterhin recht klein.

Gewürze: Markt- und Preislage unverändert. — **Oele:** Am Weltmarkt wurden kaum veränderte Preise genannt. Das Inlandgeschäft bewegte sich zum Wochenschluß in ruhigen Bahnen.

Kautschuk: Tendenz ruhig. Sheets loko, März-April und April-Mai 10⅝ Pence per lb.

Die New Yorker Kaffeenotierung fiel wegen Feiertag aus.

Zucker. Magdeburg, 13. Februar. Gemahlener Melis: Prompt per 10 Tage 31,60, Febr. 31,75. Tendenz ruhig.

Zuckerterminmarkt. Magdeburg, 13. Februar. Unverändert, Tendenz ruhig.

Baumwolle stetig

Bremen, 13. Februar. Middling universal standard loko 15,20 Dollarcent per engl. Pfd.

Bremen, 13. Febr. (Anfang.) März 12,90 B., Mai 13,16 B., 13,12 G., Juli 13,26 B., 13,24 G., Okt. 13,13 B., 13,09 G., Dez. 13,11 B., 13,09 G., 1938 Jan. 13,11 B., 13,09 G. Tendenz stetig.

Alexandria, 13. Februar. (Schluß.) Sakellaridis: 1937 März 17,86, Mai 17,78, Juli 17,62, Nov. 17,46. — Ashmouni: 1937 Febr. 14,82, April 14,16, Juni 14,08, Aug. 13,96, Okt. 13,61, Dez. 13,60, 1938 Febr. 13,60. — In Tallaris = 20 ägypt. Piaster per Cantar = 0,549 Doll.

Liverpool, 13. Febr. (Anfang.) Americ. Universal Stand. Middl. März 7,02, Mai 7,01, Juli 6,97—6,98, Okt. 6,81 bis 6,82, 1938 Jan. 6,85. Tendenz stetig.

Liverpool, 13. Febr. (Anfang.) Sakellaridis März 9,56, Mai 9,55, Juli 9,54, Upper Mai 7,08, Juli 7,96. Tendenz stetig.

Kupfer. Berlin, 13. Febr. Elektrolyt (wirebars) prompt 77¾ cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam in Mark je 100 kg.

Silber. Berlin, 13. Febr. 1 kg. fein 38,30—41,20 M.

Silber. London, 13. Febr. Barren 20 11/16, fein 21 9/16; Lieferung Barren 20 11/16, Lieferung fein 21⅝.

Mitteldeutsche Börse

Reichs-, Staats-Anleih. m. Z.-B.	12. 2.	11. 2.
4½ D. Schu. 35 V	99.25	99.25
4½ Reichsanl. 27	101.25	101.25
[illegible]	[illegible]	[illegible]

ohne Zinsberechnung

	12. 2.	11. 2.
Reichsanl. Altb.	130.50	130.25
Schutzgeb. A.	11.90	11.90
do. Zertifik. 08	11.90	11.90

Stadtanleihen mit Zinsberechn.

	12. 2.	11. 2.
4½ Dresdner 26	99.25	98.25
4½ do.	[illegible]	[illegible]
4½ Leipziger	96.625	96.625
4½ do.	[illegible]	[illegible]
4½ Plauener	98.00	98.00
4½ Riesaer	98.00	98.00

	12. 2.	11. 2.
4½ Zittauer 29	98.00	98.00
4½ Zwickauer 29	96.625	96.625
4½ do.	95.00	94.75

ohne Zinsberechnung

	12. 2.	11. 2.
Dresd. Ablös. m.	132.75	132.75
do. ohne	22.20	22.125
K. Famm. mit 20	138.50	138.50
do. mit 20	143.00	143.00
do. ohne	22.00	22.00

Pfandbriefe

	12. 2.	11. 2.
4½ Erbländer	100.00	100.00
4½ do.	100.00	100.00
5 do. Aufwert.	103.25	103.00

Grundrenten u. Hypoth.

	12. 2.	11. 2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Pfandbriefe ohne Zinsberech.

Pfandbr. v. Hypoth.-Banken

Obligationen

Industrie-Aktien

Banken

Verkehr

Versicherungen

[illegible]

Berliner Börse

Festverzinsliche Werte

Kolonialwerte

	12. 2.	11. 2.
D. Ostafrk. G.	141.50	142.00
Kamerun	—	88.50
Neu Guinea	288.00	289.00
Schantung	117.50	118.00

Banken

Verkehr

Versicherungen

Industrie

Kassakurse der Auslandsrenten

Fortlaufende Notierungen

[illegible]

ANNAHMESTELLEN DER D.N.N.

Hauptgeschäftsstelle: Ferdinandstraße 4

Altstadt: Falkenstr. 16, Freiberger Pl. (Ecke Schützenstr. 1a), König-Johann-Str. 16, Marienstraße 18, Münchner Str. 1, Pillnitzer Str. 69, Postplatz (Ecke Wettinerstr.), Schlageterpl. (Ecke Ringstr.), Wettinerstr. 35 (Verkaufshalle an d. Markthalle), Uhlandstraße 18

Johannstadt: Blasewitzer Str. 34, Böcklinstr. 18, Fürstenstr. 69 (Ecke Dürerstr.), Pfotenhauerstraße 34, Sachsenpl. 4

Striesen: Augsburger Str. 22, Borsbergstr. 31, Wartburgstr. 29, Schandauer Str. 62 (Ecke Bärensteiner Straße)

Neustadt: Bautzner Str. 8 (Eing. Alaunstr.), Bautzner Str. 43 (Ecke Martin-Luther-Str.), Görlitzer Str. 48, Hauptstr. 1 (Rathaus), Königsbrücker Str. 84, Oppellstraße 33

Blasewitz: Schillerpl. 4, Tauscherstraße 33

Bühlau: Bautzn. Landst. 86

Coschütz: Karlsruher St. 11

Fortsetzung siehe unterhalb

Klein-Anzeigen

sind Helfer in allen Lebenslagen

Nur 14 Pf. kostet die mm-Zeile, Stellengesuche und private Familien-Anzeigen sogar nur 6 Pf.

ANNAHMESTELLEN DER D.N.N.

Cotta: Hebbelstr. 1, Pennricher Str. 31 (Ecke Kronprinzenstr.), Weistropper Straße 3

Dobritz: Pirnaer Landst. 2?

Gorbitz: Fliederberg 17

Gruna: Schlüterstr. 24, Zwinglistraße 34

Laubegast: Herrmann-Seidel-Straße 13, Leubener Str. 3 (Ecke Oesterreicher Straße)

Leuben: Pirnaer Landstraße 152

Löbtau: Kesselsdorf. Str., nahe Reisewitzer Str. (Papiergesch. D. Hawel)

Lockwitz: Dohnaer Str. 105

Loschwitz: Körnerplatz

Mickten: Leipziger Str. 216

Mockritz: Dohnaer Str. 14

Niedersedlitz: Lausebardenstraße 94

Plauen: Chemnitzer Str. 113

Strehlen: Lockwitzer Str. 2

Trachau: Großenhainer Str.

Uebigau: Scharfenberger Straße 1

Weißer Hirsch: Bautzner Landstr. 6 (Kurhaus)

Wölfnitz: Kesselsd. Str. 47

Auch in vielen andern Orten Ostsachsens sind Annahmestellen d. D.N.N.

Stellen-Anzeigen

Vertretungen

Für den infolge Todesfalls freigewordenen Bezirk Dresden suchen wir einen bei Einkaufsvereinigungen, guten Feinkost- und Kolonialwarengeschäften, Großhandel usw. bestens eingeführten

seriösen Handelsvertreter

Branche-Erfahrungen nicht unbedingt notwendig, da regelmäß. Zusammenarbeit mit geschulten Reisenden. Keine Zechspesen! Ausführliche Bewerbungen mit Referenzen von Kunden und Lieferanten, Angabe der regelmäßig besuchten Plätze usw. erbeten.

Ferd. Rückforth Nachfolger, Akt.-Ges.
Stettin.

Führende Rundfunk-Großhandlg.
sucht möglichst eingeführten
Reisevertreter!
Herren mit tadelloser Vergangenheit wollen handgeschriebene Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Ansprüche und des frühest. Antrittstermins einsenden unter „E W 1131" an die Expedition dieses Blattes.

GENERALVERTRETER
zum Vertrieb eines guteingeführten Markenartikels der chemisch-technischen Branche
für Dresden und Umgegend
für sofort gesucht. Büro u. Lagerräume Bedingung. Schriftliche Bewerbungen erfahrener, leistungsfähiger Vertreter unter „15753" an Ala, Berlin W 35.

Neuheiten im Bekleidungs- u. [illegible] Organisationen u. Vertreter. [illegible] Berlin, [illegible]

Tücht. Vertreter f. Priv.-Kundsch. [illegible] Gewerbem.

Kaffee-Vertrieb hoh. Verdienst. Bremen [illegible]

Suche Vertreter(in)
f. Privatk. in Stadt u. Land f. gutes Reinigungsmittel. Jetzt bes. die Reinemachzeit, da ist jede Hausfrau Abnehmer. Sie können tägl. sehr gut verdienen. Intensives Arbeiten Beding. Off. „L D 6713" Exp. d. Bl.

Händler u. Hausierer
zum Vertrieb preiswerter Strumpfwaren gesucht. Off. unt. [illegible] Strumpf-Gesell., Chemnitz.

Erfahr. Vertreter
der mit nachweisb. Erfolg Bäckereien besucht, v. Bäckereiartikelgroßhandl. [illegible] „[illegible] 7156" Exp. dies. Blatt.

Wir bieten tücht. Vertretern u. Wiederverkäufern
durch gut. Reinigungsmittels f. tägl. Bedarf i. Haush. u. f. Märkte usw.
30% bis 40% Verdienst
Bewerb. m. Ang. d. bisher. Vertriebs unt. „[illegible] 6741" an die Exp. d. Bl.

General-Vertreter m. gr. Vertreterstamm sucht n. Haushaltsartikel f. Dresden u. Umg. Off. unt. [illegible]

Wer hat guten Artikel
u. sucht Vertreter. 1. Verkäufer, mit Wagen? Off. unter „[illegible] 7117" an die Expedition dieses Blattes.

Wer
sich einen guten Verdienst schaffen
will,
dem errichtet bekannte Bremer Großrösterei eine gewerbsmäßige (A) **Vertriebsstelle** für Kaffee, Tee und Kakao. Keinerlei Risiko. Anfragen an Bremen F. Postfach 733.

Hohen Verdienst
findet rühr. Vertreter(in) dch. Uebernahme e. Hmb. Kaffee-Vertr. z. Bes. v. Selbstverbrauchern. Rösterei Hartmann & Co., Hamburg 36.

Reise-Vertreter
für sächsische Ofenfabrik, deren Erzeugnisse besten Ruf haben, für sofort oder später **gesucht!**
Angebote unter „N 974" an ALA, Dresden A 1

Eingeführte Firma der chemischen Baustoff-Branche sucht redegewandten Herrn als
Vertreter
Mögl. eigenen Wagen. Führerschein Bedingung. Angebote u. „A 343" an die Ann.-Exped. Dahlgrün & Scheeler, Hamburg 36.

Wir bieten
tüchtigem Vertreter, der sich aktiv mit einsetzt für den Absatz neuartiger chemischer Spezialartikel
hohe Provision
Abnehmer: Behörden, Fabriken, Handelsfirmen. Unterstützung durch moderne Propaganda. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Vertretungen unter Postfach 632, Dortmund.

1. Reißverschlußfabrik
sucht tüchtigen, rührigen
Vertreter
der in Verbraucherkreisen gut eingeführt ist und über einen Wagen verfügt. Angebote u. „U F 314" an die Expedition dieses Blattes.

Verteiler, Vertreter
die als Nebenartikel Kaffee, Schokolade, Keks usw. mitführen wollen, melden sofort. Offert. unter [illegible] an die Exp. dies. Blattes erb.

Füllhalter
Markenartikel, eingef., Bez.-Vertreter z. Bes. d. Einzelh. gesucht. Höchstprov. Angeb. unter „Ta O 16774" an die Zeitungsexpedition, Berlin W 50, Marburger Straße 6.

Vertreterinnen
erfahr. im Verk. an Private. Biet. m. hohe Verd.-Möglichk. bei voller Selbständigkeit. Backofen u. Fiebicher, Wahlkartell-fabrik, Döbeln i. Sa. Gegr. 1869.

Privatvertreter(in)
erzielen hoh. Verdienst mit dem Vertrieb guter, gangb. Artikel. Vorzust. Montag und Dienstag 9—11 Uhr. Hans Deerenz, Windelmannstr. 11, I.

Wir suchen mehrere fleiß., redegewandte und reelle
Herren
mit guter Garderobe als
Vertreter
Wir zahlen hohe Provisionen, Spesen u. Fahrgelder. Vorzustellen: Montag d. 15. d. M. in der Zeit von 10—12 u. 15—17 Uhr im Hotel Eden, Prager Straße.

Vertreter
f. kunstseid. Blusen, bei Detail- und Warenhauskundschaft eingeführt, gesucht. Rich. Franz & Co., Chemnitz, Schwanenstraße 2a.

Laufend steigende Einnahmen
ers erfolgen ohne Nacharbeit regelmäßig Nachbestellungen finden tüchtige Herren beim Besuch von Ladengeschäften fast aller Branchen mit neuartigem, konkurrenzlosem Werbeartikel. Informationsmaterial und Muster heben zur Verfügung. [illegible] Berlin W 8, [illegible] 186.

Mitarbeiter
mit eig. Auto, zu intensiv. Ausnutzg. guter Vertretung sucht Scheller, Granpe, Lebensmittelhaus.

Tücht. Vertreter
z. Geschäftslampenabsatz gef. Off. u. „15787" an Ala, Berlin W 35.

Ich — die Klein-Anzeige in den Dresdner Neuesten Nachrichten — habe Ihnen, verehrte Hausfrau, [illegible]

Stellen-Angebote / Männliche

Wir suchen für sofort einen tüchtigen
Einkäufer
mit besten technischen Kenntnissen möglichst aus der Motorrad- oder Automobilbranche. Nur Herren, die über genügende Erfahrungen verfügen und in der Lage sind, den an sie gestellten Forderungen zu entsprechen, wollen ausführliche Bewerbungen einreichen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Antrittstermines unter Kennwort „Einkäufer".

Auto Union A.-G.
Personal-Abteilung
Chemnitz, Scheffelstraße 110

Guteingeführte und bekannte
Lebensversicherungs-Gesellschaft
sucht für den Platz Dresden und Umgebung
zwei tüchtige Außenbeamte.
Feste Bezüge werden neben Abschlußprovision gewährt. Alle sonst. Branchen können mit vertr. werden. Bewerber, denen an einer Dauerstellung gelegen ist, bel. ihre Offerten zus. unter „Platz Dresden" an Lewibo-Werbung G. m. b. H., Leipzig C 1, zu richten.

Der Johanneskirchenchor
sucht für sofort einen sattelfesten Chorsänger, hohen Tenor. Meldung bei Paulik, Pestalozzistraße 13, 3. Ruf 24753.

Technische Zeichner
Fachrichtung Elektrotechnik od. Feinmaschinenbau zum Anfertigen von Werkstattzeichnungen für unsere Abteilung Flugzeug- und elektromobile Geräte ... gesucht. Angeb. mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Antrittstermines an
Koch & Sterzel Aktiengesellschaft
Dresden N 24, Zwickauer Str. 40/42.

Gutes Einkommen
(Uebernahme einer selbst. Bezirksvertretg.) bietet ein gutfund. Unternehm. arbeitstücht. Herren, die nachweisb. 1200 bis 2000 RM. Barkap. (keine Kaution) besitz. Branchekenntn. nicht erf. Anleit. erfolgt. Off. „F B 154" „Wefra", Frankfurt a. M., Kaiserstr. 6.

Tüchtig. Herr
wird für vornehme Werbetätigkeit von parteiamtlicher Zeitschrift für Dresden und Umgebung sofort gesucht. Vorzustellen: Sonntag 16—17 Uhr bei Herrn [illegible] im Eden-Hotel, Prager Straße.

2 verkaufstüchtige Herren
nicht unter 28 Jahren, mit guter Garderobe, zum Besuch von Privatkundschaft in der Provinz gesucht. Geboten wird Fixum u. Provision. Vorstellg. nur mit Ausweispapieren am 15. 2. 37 zwischen 10 u. 13 Uhr bei Hauptvogel, Hotel Europahof.

Tücht. jüng. Kaufmann
f. Buchhaltg. u. Kontor, selbständ. arbeitend, durchaus zuverlässig u. umsichtig, in Vertrauens-Dauerstellung für 1. 4. ges. Schriftl. Bewerb. mit Gehaltsanspr. erb. J. Leimer, Fahrzeuggroßhandlung, Antonstraße, Bahnbogen 4—5.

Pa. Bedarfsartikel für Bau-Behörd., Schul., Siedlun. u. del. a. l. Kaufm. a. eig. Rechn. zu verk. Off.: Lasnik. 38, Dresden 1.

Zum bald. Antritt wird von einem größ. Industrieunternehmen für das
Einkaufsbüro
ein jüngerer Angestellter als 2. Einkäufer ges., der umfassende Kenntnisse der Bau- und Betriebsmaterialien hat, sicher in der Rechnungsprüf. u. Maschinenschreib. ist ... auf Einstellung hab. nur [illegible] Bewerb., die mehrjähr. Praxis und jüngst. Zeit nachweist. können. Ausführl. Angeb. m. Zeugnisabschr. u. Geh.-Anspr. u. „M 818" Exp. d. Bl.

Jüng. Kontorist(in)
a. d. Möbelfach bevorz. Steno und Schreibmasch. Beding. Angeb. Aus. m. Geh.-Anspr., Lichtb., früh. Antr.-Termin und Zeugnis-Abschriften unter „[illegible] 823" Exped. d. Blat.

Perf. Buchhalter
(amerik. Journ.), gewissenh. u. zuverläss., m. Mahn- u. Klagewes., Korresp. u. all. sonst. vork. Büroarbeit. vertr., f. 1. Juni ges. Nur erfahrene Kräfte wollen sich mit Zeugnisabschr. meld. unt. „E A 1024" durch die Exped. d. Blatt.

Ofenbranche!
Aelt. Fa. sucht f. dauernd bewährt. jg. Kaufmann f. Kalkulat. u. Verk. usw. Zuschrift. erb. m. Lebensl. u. Ref. unt. „D K 7132" Exped. d. Bl.

Ein Vertreter
wird nur dann zufriedenstellend verdienen, wenn neben einem bestens eingef. Verkaufsobjekt Arbeitsfreude und Eifer vorhanden sind. Wir bieten solchen Herren durch Höchstprovision u. Leistungsprämien die Möglichkeit, groß zu verdienen. Eiloffert. unter „V T 117" an die Expedition dieses Blatt.

Stenotypist(in)
perfekt, zum baldigen Antritt gesucht. — Angebote mit Gehaltsansprüchen und Antrittstermin an
OPEL Automobilhaus Louis GLÜCK
Prager Straße 48

Geschäftsführer
zur Bewirtschaftung eines Wein- und Kaffeelokals mit Garten, zwischen Meißen und Dresden, für 1. April gesucht. Bedingung: nicht über 50 Jahre. Unterstützg. durch die Frau im Betrieb unbedingt erforderlich. Festes Gehalt, Gewinn- und Umsatzbeteiligung, Wohnung vorhanden. Zuschriften unt. „B E 1943" über Anz.-Mittler Eismann, Meißen.

Weit. Stellenangebote nächste Seite.

Alle die vielen Kleinigkeiten des täglichen Bedarfs — in größter Auswahl und natürlich nur in guten Qualitäten. — Jetzt lohnt es sogar, auf Vorrat zu kaufen.

4 Pf

Näh- oder Stopfnadelmappe praktisch und bequem, gut sortiert	4 Pf
Hosenknöpfe in 2 verschiedenen Größen, Karte mit 15 Stück	4 Pf
Reißbrettstifte mit Zelluloid-Überzug, Karton mit 36 Stück	4 Pf
Sicherheitsnadeln schwarz und weiß, 12 Stück sortiert, auf Metallbügel	4 Pf
Leinenzwirn schwarz und farbig, guter, reißfester Faden, auf Pappstern, 2 Stück	4 Pf
Kleiderbügel in rohem Holz, zum Umhäkeln, gut gearbeitet ... Stück	4 Pf

8 Pf

Gummilitze sehr elast., wasch- u. kochbar, 3-Mtr.-Stück, Karte	8 Pf
Nadelmappe in hübscher Ausführung, reiche Sortierung verschiedener Nadeln, Stück	8 Pf
Reißbrettstifte mit guter Spitze, Messing, 200 Stück in der Schachtel	8 Pf
Halbleinenband in verschiedenen Breiten sortiert, 3x2-Meter-Päckchen	8 Pf
Stopfei oder Stopfpilz lackiert, in schönen Farben ... Stück	8 Pf
Wäscheträger Atlasband in schöner Ausführung, das Paar	8 Pf

10 Pf

Damen-Strumpfhalter in hübschen Farben, elastische Ware, Paar	10 Pf
Gummiabschnitte verschiedene Sortierungen, gute Qualität, 70-cm-Stück	10 Pf
Stahlstecknadeln gute Ausführung, 50 g, in hübscher Blechdose	10 Pf
Hosenknöpfe verschiedene Größen, 3½ Dutz. sort., Karte	10 Pf
Hosenträgerbiesen aus elastischem Gummi, prima Ware, Karte mit 3 Stück	10 Pf
Hutständer hübsch lackiert, schöne bunte Farben, Stück	10 Pf

15 Pf

Stopfgarn mod. Farben, 10 Knäuel à 10 Mtr., Päckchen	15 Pf
Sicherheitsnadeln in verschied. Größen, 50 Stück auf Bügel	15 Pf
Armblätter gute Qualität, wasch-, koch- u. bügelfest, Paar	15 Pf
Nadelbuch mit Klemmen und Sicherheitsnadeln, Stück	15 Pf
Perlmutterknöpfe schöne, glänz. Ware, Kärtchen mit 12 Stück	15 Pf
Aermelhalter in schönen Farben u. guter Ausführung, Paar	15 Pf

18 Pf

Stopfdose nette Ausführung mit Nadelkissen u. Füllung	18 Pf
Manschettenknöpfe echt Perlmutter ... Paar	18 Pf
Gummiband Schlauchlitze, wasch- u. kochbar, besond. elast., 3-Meter-Kärtchen	18 Pf
Leinenknöpfe m. rostfreien Oesen, sort., 3 Dtzd. auf Karte	18 Pf
Kragenknöpfe echt Perlmutter, Kärtchen mit 3 Vorder- u. 3 Hinterknöpfen	18 Pf
Stopfgarn in mod. Farb., 12 Knäuel à 10 Meter, Päckch.	18 Pf

Möbius

DAS DEUTSCHE TEXTIL-SPEZIALHAUS

Stellen-Angebote / Männliche

Bezieher-Werber

für zugkräftige Zeitschriften, darunter „Die Straße — Autobahn", Zeitschrift des Generalinsp. für das Deutsche Straßenwesen. Nach den Best. der RPK.

Buchverkäufer

für erstkl. Buchwerke von Berl. Großverlag gesucht. Nur empfohlene Fachleute wollen sich melden. Offerten unter „N S 6353" an die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen zum möglichst sofort. Eintritt
1.) **1 bilanzsich. Buchhalter**
2.) **1 Statistiker**
3.) **1 Lohnbuchhalter**
in entwicklungsfähige Dauerstellung. Angeb. mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin an
Gebrüder Sachsenberg, A.-G., Dessau-Roßlau.

Zum Besuch eines umfangreichen Kundenstammes, als Konditoren- und Feinkostgeschäfte, Konditoreien, Bäckereien und Kolonialwarenhandlungen, wird erfolgsgewohnter und brancheerfahrener

REISENDER

mit besten Beziehungen zu obigen Abnehmerkreisen z. Eintritt spätest. am 1. April 1937 von bedeutender

Markenschokoladefabrik

für den Bezirk
Ostsachsen
(außer Stadt Dresden)
gesucht. Lückenlose Bewerbungen qualifizierter, bestempfohlener und repräsentativer Markenartikler erbeten an die Verkaufsleitung der Firma

Robert Berger G. m. b. H.
Pößneck i. Thür.

Zum weiteren Organisationsausbau für Dresden-Stadt und -Land suchen wir einen tüchtigen Fachmann als

Platz-Inspektor

der in Organisation u. Werbung beste Erfolge nachweisen kann.
Weitere Aufstiegsmöglichkeit vorhanden.
Geboten wird: Gehalt, Spesen und Provision.
Offerten an:
Nürnberger Lebensversicherungs-Bank
Bezirksdirektion Sachsen
Leipzig C. 1, Brühl 14—16.

SIEMENS

Wir suchen zu baldigem Dienstantritt:

1. **Fertigungsingenieure**
für die Verbesserung von Fertigungsverfahren und die Durchführung von Zeitstudien sowie für die Aufstellung von Stückzeit-Rechnungsunterlagen. Gute theoretische u. praktische Kenntnisse in der Metallbearbeitungstechnik u. im Aufbau von Kalkulationsunterlagen — Refa-System — sind erforderl.
Kennwort „EW 120".

2. **Konstrukteure**
mit guten Erfahrungen für Vorrichtungen, Lehren und Werkzeuge aller Art.
Kennwort „EW 121".

3. **Tüchtige Konstrukteure**
für Elektro-Kleinmotoren und Spezialantriebe. Bewerber mit Erfahrungen auf diesem Arbeitsgebiet werden bevorzugt.
Kennwort „EW 122".

Bewerber mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstages erbeten unter dem jeweiligen Kennwort an die
Siemens-Angestellten-Vermittlungsstelle
Berlin-Siemensstadt, Verwaltungsgebäude.

Jüngerer, gewandter

Techniker

mit guten Kenntnissen im allgemeinen Maschinenbau, für Offertabteilung des Ventilatorenbaues gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Eintrittstermin u. Gehaltsanspr. erbet. an
König Friedrich August-Hütte
Aktiengesellschaft, Freital-Dresden.

Gesucht zum 1. April 1937:

Jüngerer Ingenieur oder Techniker
für techn. Bearbeitung von Aufträgen,
Jüngerer Ingenieur oder Techniker
für technisch-kaufmännische Bearbeitung von Aufträgen und Ausarbeitung von Preislisten.
Es wollen sich nur Herren bewerben, die schon auf unserem Arbeitsgebiet tätig gewesen sind. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. erbeten an
Gebr. CRUSE & Co., Dresden N 30

Für Emulsions-Begießerei wird erfahrener

Betriebsmeister

aus der Film-, Papier- oder Folienbranche oder verwandter Fabrikation gesucht. Schriftl. Angeb. m. selbstgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsanspr. und unter Angabe des frühesten Antrittstermins sind zu richten an das Sekretariat des
Filmwerk der Zeiss Ikon AG.
Berlin-Zehlendorf, Goerzallee 5.

Suche für sofort kräftigen

Kraftwagenführer

für 3-t-Lastwagen. Bewerber müssen lang. Fahrpraxis nachw. können, branchekundig (Lebensm.) u. peinlich sauber sein. Verh. bevorzugt, doch nicht Bed. Bez. über Tarif. Es woll. sich nur solche melden, die Wert auf Dauerstellung legen. Offerten, mögl. mit Bild, unter „O R 6563" an die Expedition dieses Bl.

Humorist

für auswärts am 20. 2. u. 21. 2. 37 ges. Off. unter „W S 334" a. d. Exped. d. Blatt.

Bezieherwerber

auf alle Zeitschriften mit u. ohne Versicherung: Herren, die korrekte Werbung durchführ. können, meld. sich. Geboten wird bei Eignung Dauerstellg., Garantiegehalt, Fahrgeld usw. Zuschriften erbeten unt. „G D 7188" an die Exped. d. Blatt.

Einen strebsamen
Versicherungsvertreter
stellen wir als

General-Agenten

ein. (Zuschuß mtl. 100.— M. u. besond. Vereinbarung.) Off. erb. unt. „W O 331" an die Exped. d. Blatt.

2 j. Kontoristen

m. gut. Handschrift, sich. Rechner, für Buchhalt.- u. Lohn-Abt. bzw. für Einkaufs-Abt. ein. Masch.-Fabrik f. 1. April od. früher gesucht. Angeb. unt. „W Y 330" a. d. Exped. d. Bl.

Existenz

Für den hiesigen Bezirk suche ich einen geeigneten Herrn für den Vertrieb, Ausführung und Anlage für Säge- und Mühlenanlagen. Branchekenntnisse nicht erforderlich, dagegen selbständiges Arbeiten und ein Kapital von einigen tausend Mark.
Gustav Adolf Zeiher, Maschinenfabrik und Holzindustriewerk, Meppen.

Jüngerer, tüchtiger

Maschinentechniker

Guter Zeichner, konstruktive Begabung, f. sofort gesucht.
Schulze & Schultz, Dresden-Altst. 28, Tharandter Str. 8.

Klischee-Fabrik Johannes Hoffmann
Löbtauer Straße 57, sucht
Schwerkriegsbeschädigten
evtl. geeignet für Abteilung: Chemigraphie, Montage, Galvanoplastik, Stereotypie oder als Lieferwagenführer. Weiterhin wird ein tüchtiger
Positivretuscheur
in Dauerstellung gesucht.

Größere Privateisenbahn

in Kreisstadt Westfalens, 20 000 Einwohner, sucht zum 1. April d. J., ev. auch später, einen

Materialienverwalter

aus der Eisen- u. Metallbranche, im Alter bis zu 38 Jahren. Bedingung: la Kraft und erstkl. Abkommensg. ... Ausführliche Angeb. mit Lebenslauf, u. Angabe v. Referenzen, Gehaltsansprüchen u. Eintrittstermin an Westfälische Landes-Eisenbahn-Gesellschaft, Lippstadt in Westfalen, Süderstr. Nr. 6.

Pa. Alleinunterhalter

am Flügel, mit gutem Gesang und Nebeninstrument, für jede Woche 1 Tag gesucht als Aushilfe. Offert. unter „H I 73" an Sachsenland, König-Johann-Straße 5.

Junger Mann

f. Telef. u. leichte Büroarb. (Schreibmaschine) f. sof. gesucht. Handschriftliche Bewerbungen mit Bild und Zeugnisabschriften unt. „L 330" bei Widas, Wilsdruffer Straße 2.

Perfekt. Monteur

für Kleinkälteanlagen
für sofort gesucht.
Ausführliche Bewerbungen mit Lohnansprüchen sind zu richten an
Deutsche Kühl- u. Kraftmaschinen
Gesellschaft m. b. H., Scharfenstein im Erzgebirge.

Schnitt- u. Stanzenbauer

tüchtige, selbständige Kraft, für alle möglichen vorkommenden Arbeiten bei guter Entlohnung für sof. gesucht.
Gerhard Joh. Quaas
Singwitz-Bautzen.

Kraftdroschkenführer
gesucht. Bliche, Köttzschener Straße 7.

Lackierer-Vorarbeiter od. Meister
tücht. im Spritzverfahren für Blech- u. Gußteile u. Holzkisten, sof. ges.
Zeiss Ikon A. G. Werk Reick
Dresden A 36, Mügelner Str. 40.

Flotter Reparaturschneider
in Dauerstellung gesucht.
Kleine Zwingerstraße 24—26.

Junger Kraftfahrer od. Beifahrer
mit 1000 M. für sofort gesucht. Palmstraße 10, Kohlenhandlung.

Tüchtiger, selbständiger

Modelltischler

für Hutfabrik nach Guben gesucht. Angebote unter „H A 6555" Exped. d. Bl.

Vorarbeiter

mit Sprengerlaubnis, erfahren im Steinbruchbetrieb, sofort gesucht.
Hartstein-Schotterwerk, Lockwitzgrund,
Reicker Straße 21.

Gärtner-Lehrling
gesucht. Knothe, Dresd., Gegerstr. 1.

Lehrling
für Ostern 1937 gesucht.
Alfred Possell, Bäckerei u. Konditorei, Dresden N, Alaunstraße 5.

Für Einfamilienhaus ordentliche, ruh. Hausmannsleute gesucht. Off. u. „G 64" A.-St. d. D. N. N., Postpl.

Geschäftstüchtiger

junger Mann

zum Ausfahren von Waren an Geschäfte gesucht. Angeb. unt. „R 10" an Ala, Prager Straße 5.

Vertrauensstellung

Fabrikbetrieb in Löbtau sucht zum sof. Antritt verheirat. Arbeiter. Bedingung: Führersch. 2 u. 3. Leichte Wagenreparat. müssen ausgeführt werden. Frau soll Hausreinig. übernehmen. Werkswohng. vorhanden. Angeb. u. „G A 7152" Exped. d. Bl.

Wir suchen zu baldigem Antritt
2 perfekte Elektroschweißer
die selbständig nach Zeichnung und im Akkord arbeiten und eine längere erfolgreiche Tätigkeit als Elektroschweißer nachweisen können. Bewerbungen erbeten bei
Koch & Sterzel, Aktiengesellschaft, Dresden N, Zwickauer Str. 48.

Tücht. Elektroschweißer
zum sofortigen Antritt in Dauerstellung gesucht. Turbinenfabrik Brückner, Kanis & Co., Dresd. N 15, Industriegel., Eing. A.

Ein zuverlässiger und selbständiger
Kraftfahrzeughandwerker
mit Spezialkenntn. in Reparatur v. DKW.-Motorrädern, Wagen und Lichtanlagen in Dauerstellg. gesucht. Kramo-Gen.-Vertr., Albrechtstr. 9.

Erf. Gärtner
als Hausmstr. b. fr. Wohn. u. gut. Entlohn. f. 1. 3. 37 ges. Ang. m. näh. Ang. u. Ref. „H R 6268" Exp. d. Bl.

Hausmannposten
an erfahrene, fleiß. Leute f. Häuserblock für 1. 3. 37 zu vergeben. Frau muß Treppenreinigung übernehmen u. Wäsche waschen können. Off. u. „H 142" A.-St. Bergbahnstraße 21.

Hausmeister
f. gr. Grundst. m. gr. Gart. sof. ges. Bes. freie, schöne Wohn. im Gartenhaus u. a. günst. Sonderzahl. In Frage kommt nur tücht. Gärtner. Offerten u. „N R 6155" Exp. d. Bl.

Diener
perfekter Koch, ehrlich, intelligent, für sofort gesucht. Vorzustellen:
Schneiderkunst B. Sterner
Viktoriastraße 9.

Suche f. meine Sortim.-Buchbinderei
Buchbinderlehrling
m. gut. Auffassung u. Zeugn. f. Ostern. Wierich, Pestalozzistraße 19.

Suche Ostern 1937
1 Lehrling
mit möglichst 1 Jahr Volksschule für **Kolonialwar., Spirituos., Zigarren**
Kost im Hause.
Winkler, Wöllnitzstraße 4.

Zeichner-Lehrling
für das technische Büro gesucht zum 1. April 1937. Spezialfabrik elektr. Steuerapparate Gebr. Grafe & Co., Dresden N, Lößnitzstraße 5.

Sohn achtbarer Eltern als
Müllerlehrling
für Ostern 1937 in gute Lehrstelle gesucht. Otto Rahm, Mühle Thürmsdorf über Königstein, Sächs. Schweiz.

Zeugnis-Abschriften
Schreibbüro Schulze, für Zwingerstr. 8, T. 27144, Gegr. 1903

Hochbau-Techniker
gesucht. Arbeitsgemeinsch. der Baumeister, Leisnig.

Schreibmasch.-Verleih
Geidel & Co., Amalienstraße 22, Tel. 28719

Strebsamer
Masch.-Wäscher
... Off. unt. „O J 6654" Exp. d. Bl.

Buchhalter
im Abschluß firm, kundenweise ges. ... Exp. d. Bl.

Suche
1. Bäckergehilfen
22—25 J., der im all. gut ... Off. unt. ... Exp. d. Bl.

119 Schreibmaschinen, Beginn tgl.
Rackows
Handelsschule, Altmarkt 15. Auskunft u. Prosp. fr. Tel. 17137

Drogisten-Lehrling
m. gut. Schulbildg. f. 1. 4. 37 gesucht. Off. „F 103" A.-St. Torgauer Str. 48.

Für Reisekolonne!
Verkaufsschlager, Großverdienst, sofort zu vergeb. E. Hartwig, Manteuffelstr. 19

Sohn achtbarer Eltern findet gute
Bäckerlehrstelle
Ang. „B 998" an Ala, Dresd. A 1.

Jg. la Herr.-Friseur
m. Vorkenntn. i. Damenfach, sofort od. 1. 3. 37 nach Meißen gesucht. Angeb. u. „D N ..." über Ang., Wisl. Eismann, Meißen.

Bäcker-Lehrling
für Ost. 1937 ges. Alfred Kühn, Bäckermstr., Dresden, Schäferstr. 50.

Junger, tüchtiger
Bäcker und Konditor
f. bald ges. Selb. muß in beid. Fach. Gutes leist. u. an saub. Arbeit gewöhnt sein. Angeb. sind an Johannes Gelmann, Neuben i. Sa., ... Str. 8, zu richten.

Friseurlehrling
große Erschein., sucht Seiffert, Wilsdruffer ...

Mechan.-Lehrling
stellt Ostern ein Fahr- u. Motorräder, Nähmasch., Herbertstraße 2.

Bäckerlehrling
findet gute Lehrstelle. Dampfbäckerei Feller, Dr.-Rauhl., Kötzschenbroda ...

Bäckerlehrling
gesucht. Bäckerei und Konditorei Martin Weiß, Kötzschenbroda 12.

Bäckerlehrling
1. 4. in gt. Lehre ges. Kann sich 1. 3. mel. haben. Off. unt. „H 447" A.-St. Pillnitzer Str. 40.

Lediger Gärtner
für Obstbaumpflege sof. gesucht. Ang. unt. „O J 6568" Exp. d. Bl.

Gärtnerlehrling
mögl. älter, der schon einige Zeit gelernt hat, kann Ostern eintr. Paul Lehnig, Gartenbau, Radebeul 2.

Will. ord. Junge f. Lehrstelle Ostern 1937. Fleischermstr. Hans Michel, Bautzner Str. 7.

Stellen-Angebote / Weibliche

Junge Verkäuferin für Seifen und Drogen gesucht. Offerten unt. „D N 7362" an die Exped. d. Blatt.

Kontoristin

flott in Stenograph. u. Schreibmaschine sowie mit sämtlichen Büroarbeiten vertraut, Alter 20—25 Jahre, für sof. gesucht. Bewerbung mit Gehaltsanspr., Lebenslauf, Zeugnisabschr. erb. unter „W S 336" Exped. d. Bl.

Jüngere, flotte
Stenotypistin
mit gut. Auffassungsgabe in Dauerstellung gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbeten an
Leutert & Schneidewind, A.-G., Dresden A 21.

Perfekte
STENOTYPISTIN
20—25 Jahre alt, findet angenehme, gutbezahlte Dauerstellung in mod. Fabrikbüro in gesund. Vorort des Dresdner Westens. Sof. ausf. Bewerb. u. „O D 6833" Exp. d. Bl. erb.

Bürokraft
perf. Stenotypistin, Alter 25—30 J., selbständ. Arbeiten gewöhnt, f. bald ges. Off. u. „A M 6332" Exp. d. Bl.

3 oder 4 Damen
für leichte Werbetätigkeit (kein Verkauf) gegen gute Bezahlung gesucht. Vorzustellen: Dienstag d. 16. d. M. von 10—13 Uhr im Rest. Johanneshof, Ecke Johann-Georgen-Allee, Zimm. 3, 1. Stock.

Jüng. Stenotypistin
(Anfängerin)
für sofort oder 1. April 1937 gesucht. Angebote mit evtl. Zeugnisabschr. erbet. unt. „O T 5557" Exp. d. Bl.

Kassiererin
jüngere, a. d. Nahrungsmittelbranche bevorzugt, für bald gesucht. Neu, Wilsdruffer Straße 31.

Jüng. Stenotypistin
perfekt und zuverlässig, selbständig arbeitend, für sofort, spät. 1. März, gesucht. Handschrift. Bewerbungen m. Zeugn.-Abschriften, Lichtbild u. Gehaltsansprüchen u. „W H 327" an die Exped. d. Bl.

Werbedamen
f. sehr gangb. 22-Pf.-Haushaltsartikel ges. Hohe Prov. evtl. Fixum. Off. unt. „H A 1000" a. d. Exp. d. Bl.

Kontoristin
durchaus zuverl., f. Buchh. u. Schreibm. zu bald. Antritt gesucht. Alter 20—22 Jahre. Gute Handschrift Beding. Angebot. u. „J O 6594" Exped. d. Blatt.

Kontoristin
bis 25 Jahre, flott im Rechnen u. allg. Kontorarbeiten, per 1. 3. 37 gesucht. Schriftliche Angebote an Friedrich Gronau, Ostra-Allee 6.

Jüngere, tüchtige
Buchhalterin
für sofort gesucht. Angebote unter „A 8" an Ala, Prager Straße 6.

Chem.-techn. Markenart.-Fabr.
sucht gewandte und erfahrene
Direktrice
die befähigt ist, gemeinsam mit dem Abt.-Leit. ein. größ. Personal vorzüglich zu leiten, in Akkord- u. Kalkul.-Wesen bel., Stellung ist am 1. 4. 37 evtl. früher zu beset. Ausf. Angeb. m. Geh.-Anspruch u. Zeugnisabschr. bitte einzur. u. „M 12" an Ala, Dresden A 1.

Jüngere Kontoristin
für Kontokorrent-Buchhaltung von kleinerem Industriebetrieb gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsanspruch erwünscht u. „D 21 7098" Exp. d. Bl.

Jüngere Frau
die auch Vertretung stellen kann, für
Verkaufskiosk
gesucht. Sicherheit erforderlich. Angebote u. „N L 6067" Exp. d. Bl.

Suche für sof. od. 1. 3. freundliche
Verkäuferin
Gt. A. Müller, Fleischermeister, Amalienstraße 20.

Friseuse
für bald sofort oder später gesucht. Johannesstraße 6.

1. Nähm.-Verkäuferin
f. Vorführg. u. Verkauf aller Arten Nähmasch. absolut erfahren, i. Spezialteilen u. Spez.-Nadeln vollst. bewandert, auch i. Beratung, Vorführung, Verkaufsleitg. f. Touren ... Ausführl. Bewerbg. m. Zeugn.-Abschriften, Bild an Plattenfirma Schmelzer u. Co., Dresden A, Ziegelstraße 18.

Geübte Binderinnen
auf große Sachen
für Saal und Heimarbeit
sucht Blumenfbk. Ehrlich, Florastr. 5.

Kostümbüglerin
für sofort gesucht.
Oskar W. Müller, G. m. b. H., Rathenaustraße 29.

Kostümbüglerin
für sofort gesucht. Färberei Aug. Schulz Nachf., Kleine Plauensche Gasse 3.

Tücht. Friseuse
perf. Onduliern, Wasser- u. Dauerwell., in Dauerstellung gesucht. Salon Mathes, Glacisstraße 36, III

Kontorlernende
für 1. 4. 37. gesucht. Nähr. Lehrzeit. Vorstell. m. Schulzeugn. Montag 18-19 Uhr. Tolografiaher, Loschwitzer Str. 4.

Größere Automobil-Fabrik

sucht zum möglichst baldigen Antritt für ihre Verkaufsleitung

erste Stenotypistin

mit guter Allgemeinbildung und gewandten Umgangsformen.
Handschriftliche Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Antrittstermines erbeten unt. Kennwort „Stenotypistin W Z 340" an die Expedition des Blattes.

Tüchtige Stenotypistin

für 1. April gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild unter „J 14" an Ala, Prager Straße 6.

Tüchtige

Schuhverkäuferin

per 1. März, eventuell 1. April gesucht. Es wollen sich nur erstklassige Kräfte melden

Nord-West Schuhhaus Schroedter
Zittau in Sachsen . Markt 6

Jüngere flotte Verkäuferin

möglichst mit Kenntnissen in Stahlwaren, gesucht. Schriftliche Bewerbungen an
J. A. Henckels Niederlage, Seestraße 1.

Tüchtige Kontoristin

flott im Maschinenschreiben, mit guten Kenntnissen in Stenographie, zum baldig. Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Ansprüchen und Eintrittszeit erb. u. „G T 6533" Exped. d. Blatt.

Kontoristin f. Steno u. Schreibmasch. u. leicht. Buchhaltung gesucht. Off. u. Angabe v. Gehaltsanspr. unt. „H Z 310" Exp. d. Bl.

Nebenverdienst findet Dame i. Heim. d. Waren-vertr. u. Schreibt. z. Helfen. Ausf. Ang. „D E 7013" Exped. d. Bl. erb.

Reisedame für Kleider und Blusen ges. Off. u. „H O 7104" an die Exped. d. Bl.

Tüchtige
Friseuse zur Aushilfe ges. für 3 Wochen ab 28. Febr. Damensal. Hugo Schmidt. Kurort Hartha, bei Tharandt.

Friseuse perfekt, in Dauerstellung gesucht. Hackebeil, Weißeritzstraße 22.

Suche gute
Weißnäherin auß. d. Hause z. Ausbess. von Bettwäsche, evtl. Neuanfert. Frau von Knobloch, Radebeuler Str. 47. 2.

Weiblicher Büro-Lehrling gesucht. Schmidt, Niederpoyritz 28 B, Telefon 37440.

Perfekte
Absteckerin
für Damenbekleidung für bald gesucht. Vorstellung mit Zeugnissen
Gregor Kaiser
Altmarkt 10, I.

Suche zum 1. 4. schulfreies
Lehrmädchen für mittl. Textilgesch. Angeb. unt. „G O 6581" an die Exped. d. Blatt.

Erfahr. Alleinmädchen (evtl. Tageshilfe) m. gut. Zeugn. z. 1. 3. nach Loschwitz gesucht. Anmeld. 37582.

Freundl. jüng. Bedienung, evtl. auch Anfängerin, bis 21 Jahre, die etw. häusl. Arbeit mit übern., f. sofort in gute Dauerstellung gesucht. [illegible] Tiefenbach (Chemnitztal).

Suche für 1. 3. 37 solides fleißiges
Mädchen oder Stütze für 2 Personen u. 1 Kind (Arzth.) 2. Mädchen u. Gärtner vorh. Frau Dr. Wenzel, Valentin in Sa., Gartenstraße 8.

Aelteres Stubenmädch. od. einf. Fräulein z. 1. März od. sp. in Etagenhaush. nach Zwickau ges. Mit Zeugn. vorzust. v. 16-19 Uhr b. Drescher, Dr. A 19, Kyffhäuserstr. 22. 2.

Perfekte Köchin

mit guten Zeugnissen, in bürgerl. Villenhaush. zum 1. März ges. Dauerstellg. Hausarb. müssen m. übern. werden. Gut. Lohn, gute Behandlg. Schriftl. Bewerb. m. Lichtb. an Grundmann, Meerane i. Sa., Postfach 72.

Für fl. Haush., 3 Pers., Nähe Hbf. jüng. kinderl. **Tagesmädchen** gesucht. Gelegenheit, Kochen zu erlernen. Windischstraße 3, 1.

Gesucht in Dauerstelle für 1. 3. tücht. Mädchen, das zu Hause schläft, m. gut. Zeugn. Alter 18 b. 22 J. f. Hausb. u. Gesch. Vorzust. Obstgeschäft, Pillnitzer Straße 42.

Tagesmädchen bis 20 J. für Geschäftshaushalt gesucht. Off. unt. „G N 6579" Exp. d. Bl.

Solides, selbständiges
Alleinmädchen
mit Kochk. z. 1. 3. od. 1. 4. f. auf- bürg. Villenhaushalt ges. Hilfe für grobe Arb. vorh. Frau Sommer, Dresd. N 6, Jägerstr. 26. Tel. 51138.

Gesucht für Villenhaushalt (3 Personen) sofort oder später zuverläss.
Stütze
die selbständig gut kochen kann. Hilfe vorhanden. Gute Behandlung, guter Lohn. Vorst. 2—4 Uhr oder Vereinbarung. Tel. 36688. Blasewitz, Reinhold-Becker-Str. 1.

Suche f. Dauerstelle z. 1. 3. od. spät.
Alleinmädchen f. 3-Pers.-Haush. [illegible]

Sauber., ehrlich. Hausmädchen zum Mitbedienen d. Gäste für Gaststätte bei Chemnitz gesucht. [illegible] Str. 140, Eig.

Solides, tüchtiges Hausmädchen mit Kochkenntn. f. Villenhaush. v. 3 Pers. f. 1. 3. ges. Zweitmädchen vorh. Vorstell. mit Zeugn. tägl. v. 11—6 Uhr Gustav-Adolf-Straße 11.

Suche z. 15. 2. od. 1. 3. sol. kinderlb.
Mädchen v. 17—22 J., in 3-Pers.-Villenhaush. in a. Dauerstellung. Tel. 47002.

Tüchtig. Alleinmädchen in gut. Haushalt n. Hamburg gesucht. Vorstell. Lukasplatz 2, part. links.

Jgs. Alleinmädchen ges. 1. 3. 37 gesucht für kinderlosen, neuen Haushalt. Angebote unter „J Z 6742" an die Exped. d. Blatt.

Zum 1. März zuverlässiges **solides Mädchen** das selbständig gut kocht und mit den übrigen Hausarbeiten vertraut ist, in 2-Person.-Villenhaushalt zu älterem Ehepaar gesucht. Am liebsten Mitte zwanzig. Guter Lohn u. Hausfriede. Wäsche außer Haus. Stubenmädchen vorhanden. Bedingung: gute Zeugnisse aus 1. Haushaltungen. Vorstellung erbet. Dienstag, 16. Febr., von 4—7 Uhr. Hallestelle Loschwitz, der Straße 15, Radebeul. Nordig, Radebeul 1, Schillerstraße 18, Telefon 73699.

Hausmädchen
m. Koch- u. Plättk. f. Bäckereihaush. z. 1. 3. ges. Ang. „D H 6852" Exp. d. Bl.

Suche
für 1. 3. 37 ein gesundes, ehrliches **Mädchen**, 15—16 J. alt, für Haushalt u. Gärtnerei, vom Lande bevorzugt. Dresden N 24, Marienhofstraße 21.

Für Hausarbeit sofort oder später ehrliches, sauberes
Tages-Mädchen oder Frau möglichst für dauernd gesucht. Jennerstraße 21.

Jg. Tagesmädchen für Haushalt sof. od. spät. gesucht. Hohe Straße 57, 1. Stock links.

Suche f. sof. od. spät. in gepfl. 3-Pers.-Haush. ein sol., zuverl., saub.
Hausmädchen nicht unter 20 Jahren. Klemm, Große Zwinger Straße 9.

Kinderliebes, möglichst schulfreies
Tagesmädchen bis 20 Jahre, für 1. 3. oder 1. 4. nach Dresden-Gruna gesucht. Offert. unter „A Y 6667" Exped. d. Blatt.

Für Haushalt ohne Kinder wird
ält. Hausmädchen ges., das in allen Arbeiten und Kochen selbständig ist. Tel. Anruf 54814, zwischen 13 und 14 Uhr.

Tages-Mädchen oder Frau zuverl., sauber, arbeitsfr., in kl. 3-Pers.-Haush. bei gutem Lohn von 1/2 8 bis 4 Uhr gesucht. Gute Empf. Bedingung. Näheres Ruf 35011.

Jg. frdl. Hausmädchen mit Gästebedien. f. sof. od. 1. 3. bei gutem Verdienst ges. Bahnhofshotel Tharandt b. Dresden. Tel. 48518.

Tages-Küchenmädchen 16—17 Jahre, für Kantine sof. gesucht. Börner, Riesaer Straße 7, Eh.

Wer. Erkrank. d. Hausmädch. evtl.
19-33 jähr. Fräulein m. od. ohne Kochk. f. sof. od. spät. v. Geschäftshaush. ges. b. g. Behandlung. Außer Hausarbeit ist Gelegenh. z. Vervollkomm. i. d. Küche geb. Wasch- u. Scheuerfrau vorh. Off. m. Ang. d. Alt., Gehalt u. frühest. Antrittsmöglichk. u. Beif. d. Zeugn.-Abschr. erb. u. „T Z 6550" Exp. d. Bl.

Zuverlässiges, tüchtiges **Tagesmädchen** für Haushalt und Laden. Kind vorhanden. Hohenthalstraße 8, 1.

Kinderliebe **Hausgehilfin** 18—19 Jahre alt, zum 15. 2. od. 1. 3. ges. Kürner, Gerh.-Hauptmann-Str. 2. 2.

Jg., ehrl., fleiß. Hausmädch. ges. z. 1. 3., perf. Koch. u. lern. [illegible]

Ostermädchen fleißiges, für Gastw.-Haushalt z. 1. April ges. Off. [illegible] Sachsenland, Kg.-Johann-Str. 8.

Verkäuferin für Fleischerei u. Haushalt sof. od. bis 1. März ges. Off. unt. „D S 6916" Exp. d. Bl.

Frdl. Lehrm. in Manufakturw. f. bald od. später ges. Off. u. „H S 7180" Exp. d. Bl.

Hausmädchen gesucht. Vorzust. m. Zeugn. Waldschlößchen-Terrasse, Naubner Str. 153.

Hausgehilfin möglich. schulfr., i. sof. od. 1. 3. ges. Radebeul, Radebeul 1, Straßen Nr. 5.

Obermädchen tagsüber für Geschäft gesucht. Off. unt. „F 14" Ala, Kg.-Johann-Str. 10.

Hausmädchen gesucht f. 1. März. Ang. u. „N 214" Ala. Bellevue, Zellescher Str.

3-Pers.-Haush. ält. Fr. od. Frl. m. gut. Kochk. in Tag.-Stelle ges. Off. u. „F 13" Ala, Kg.-Johann-Str. 10.

Kinderlb., umsicht.
Mädchen zu 3 Kind. (0, 7 u. 1 1/2 J.) f. sof. ab 1. 3. ges. Etwas Hausarb. ist mit zu verricht. Guter Lohn. (Gerst.-Str.) Gerstr. Leich Str. 30, Altstadt 10.

Tagesmädchen 1. 3. in kl. Haush. ges. Stiel, Reichstr. 28, pt.

Tagesmädchen f. Geschäftshaush. sof. ges. Schreiner, Schillerstr. 7.

Alleinmädchen kinderl., zu 2-Perl. sof. ges. Sonntag 11-13 Uhr Marschallstraße 27, 1. m.

Halbtagsmädch. f. Haushalt selbständ. arbeit., für sof. od. spät. gesucht. Rößnitzer Straße 20, 1. r.

Mädchen mögl. Tagesm. in hell. kl. Haushalt mit 2 Kind. per 1. März gesucht. Schellhorn, Dr. N 23, Weinbergstr. 14, Tel. 50782.

26., ehrl. Mädch. in gute Dauerstell. sof. od. spät. gesucht. Gasthaus Thomas, Jahnstraße 8.

Jung., ält., in all. Hausarb. u. Koch. erfahr. Mädch. in
Tagesstellung z. 1. 3. od. später u. eins. Ehep. ges. Herrnhuter Straße 108 b.

Junges Mädchen 17-21 J. für Geschäftshaush. ges. Müller, Güblerstraße 31.

Ehrlich. sauberes **Hausmädchen** nicht unt. 20 J. in Gastwirtsch. z. 1. März gesucht. Off. unt. „D E 6945" Exp. d. Bl.

Ehrlich. saub. **Hausmädchen** auch vom Lande, für 1. März 1937 in Villenhaush. gesucht. 17—20 J. Evtl. Vorstellung tägl. ab 4 Uhr. Frau Dr. Nebel, Dresden-Lo., Alpenstraße 5.

Hausmädch. ehrl., sauber, mit etw. Kochkenntn., in gute Stell. ges. Fleischermeister Gaida, Chemnitzer Straße 36.

Ordentl., anstell. **Mädchen** als Küchenhilfe f. Kantine ges. Alt. 18-22 J., Wohng. im Hause. Angeb. erbet. unt. „F S 6731" Exp. d. Bl.

Kräfte Hilfe, ehrl. **Hausmädchen** m. langj. Zeugn., in Gesch.-Hau. f. sof. od. spät. gesucht. Walpurgisstraße 20, Eg.

Junge, freundliche **Bedienung** f. Milchgaststätte sof. ges. Näh. bei Fleischer, Bautzner Straße 18, 3. I.

Tüchtiges **Hausmädchen** für sofort gesucht. Kotzebue, Kotzebuestraße 1.

Personalköchin od. ält. Mädchen, das kochen kann, ges. Fundbüro Weißer, Ammonstraße 18.

Zu einz. ält. Dame wird z. 1. März ein **Hausmädchen** ges. Nord-Güterbahnhof, 2. 2. t.

Junge **Bedienung** sucht Gasthof Pursuit, Dresden-Laub., Telefon 67088.

Suche z. 1. 3. od. 16. 3. ein **Hausmädchen** für mein. frauenlos. Haush. Kochkenntn. u. selbst. Hausarbeit. Radebeul 2, Weinbergstraße 3.

Solid. Hausmädchen
für Haushalt und Geschäft sucht für 1. März Café Weinberg, Telefon 48836, Dresden-Kaitz.

Stütze oder Alleinmädchen m. gut. Kochkenntn. f. 3-Pers.-Haushalt für sofort gesucht. 22—32 J. Vorzust. 10—13, 19—21 Uhr. Dresden N, Marsdorfer Straße 19, 2.

In gute Dauerstellung suche ich für 1. 3. bestempfohlenes
Alleinmädchen i. A. v. 22-34 J. (Schlesierin bevorz.). Selb. muß i. Koch. u. sonst. Hausarb. perf. sein. Hausb. beif. a. 4 erw. Pers. Vorzust. m. Zeugn. tägl. v. 11-3 Uhr (auß. Freitag u. Sonnab.). Dresden N 30, Siegesstr. 8, 1. Eingang v. 14 v. Ausg. Eb. Ende, N. Katz-Lüdecke.

Suche sauberes, fleißiges
Alleinmädchen z. 1. März 3-Pers.-Haush. Vorstellg. 10—11, 3—5 Uhr. Villa Canalettostraße 22, Erdgeschoß-Wohnung.

Sauberes, absol. zuverläss.
jüngeres Hausmädchen m. etwas Koch- u. Nähkenntn. i. gute Dauerstelle in 2-Pers.-Haushalt zum 1. April gesucht. Jedes Mädchen ü. 3. im Tiergt. Vorzust. Montag, d. 15. 2. nachm. 4—7 Uhr bei Frau Strohbach, Marienstraße 6, 1., oder Telefon 45360.

Für gleichen Haushalt suche ich
perfekt. Stubenmädchen die in Wäsche- u. Kleiderpflege sowie Servieren perfekt ist, nähen u. ausbessern kann u. kinderlieb ist. Alter nicht unter 21 Jahren. Vorst. siehe oben. Antritt 1. 4. Hahn, Deubener Straße 31, Telefon 40051.

Tücht. Hausmädchen m. Kochkenntnissen (Babenhilfe) in Dauerstell. 1. 1. 8. 37 ges. Dr. M. Fleischermeist. Schramm, Ruf 12907.

Suche zum 1. 3. eine
schulfreie Stütze Alter nicht über 20 Jahre, für den Privathaushalt, Familienanschluß sowie gutes Gehalt wird zugesichert. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit erbittet Frau Hedwig Wende, Molkerei, Mittelebersbach bei Radeburg, Sa.

Aelt. Mädchen oder Frau für kinderl. Haush., 2 Personen, für 3/4 bis 1/2 Tag für sof. ges. Dienstag, Martin-Luther-Straße 17, Eg.

Alleinmädchen
unt. 30 J. m. gut. Koch- u. Plättkenntnissen, für sofort. Haushalt (5 E.) weg. Heirat d. jetz. Mädch. ab 1. 3. ges. Vorzustellen nachm. bei Dr. Nissen, Lindengasse 11, 1.

Intelligentes
Servierfräulein
sucht Weinklause Esterhazy, Amalienstraße 9. Ruf 19337.

Knickerbocker
RM. 9.50 12.50 15.- und höher

Einfarbige Hosen
RM. 12.50 16.50 19.- und höher

Gestreifte Hosen
RM. 14.- 18.- 22.- und höher

LODEN-FREY

Mädchen 18-20 J., auch selbst., schulfrei, tagsüber, nachm. f. 1. 1. Hausarb. f. sof. od. spät. ges. Volkswitz, Ulrichstr. Nr. 30, Tel. 30261.

Hausmädchen v. 22 J. d. Geh. f. Arb. (Heim) (Gastwirtsch.) f. sof. ges. Off. u. „H O 6066" Exped. d. Blatt.

Solid. Mädchen schulfr., in allen häusl. Arb. bewand., f. d. ganz. Tag ges. bei gut. Behandlg. Drogen-Winkler, N 23, Rieberauer Platz Nr. 8, 1.

Saub., ehrl. Frau od. Mädch. für 3-Z.-Wg., Krieg.-Wo., g. Rent. v. 1. 3. Wochentag, Jah. u. Kriegsrent. ges. Wertsch. ges. Off. u. „W 6607" Exp. d. Bl.

Suche zum 1. 3.
Mädchen mit guten Koch. kenn. Dir. Hoffmann, Strehlen, Ella-Brandström-Straße 13.

Hausmädchen gesucht. Kinke, Friebelstraße 42.

1 Hausmädchen
1 Kindermädchen
für 1. 3. gesucht. Bäckerei Sauche, Dresden, Bürgerstraße 35.

Solides, sauberes
Hausmädch. Bäckerei Fickler, Radebeul 1, Hellerstraße Nr. 16.

Jüng., geschäftst. **Bedienung** sof. ges. Gölber Straße 17.

Junge **Bedienung** ges. Erlch., 1. sof. in Dauerstell. ges. Vorzust. Gastwirtsch. Tel. 42711. Turnh. Gaststätte Hainsberg, Linie 22.

Ordentl., fleißig. **Hausmädchen** u. u. 17 J. 1. sof. gesucht. Plarrhaus Cotta, Weinbergstraße 20.

Beamter sucht bald. Frau od. Frl. f. Haush. u. Pflege d. Kind. Freie Kost, Logis u. Vergüt. Off. u. „Z T 7181" a. d. Exped. d. Bl. erb.

Wirtschafterin, b. 32 J., 170 bis 180 gr., f. kleinen Frauenlos. Villenhaushalt ges. Nur anst. Bewerb. m. Off. „T J 7132" Exp. d. Bl.

Junge Aushilfe f. Sonnabende in Fleischerei gesucht. Max Mäunel, Bodenbacher Str. 28.

Tagesmädchen gesucht. Blasewitzer Straße 112.

Z. 1. 3. u. u. 17 J. alt aus Hausmädch. in Konf. ges. Vorzust. b. Friedrich Junker, Dresden, Weißeritzstr. 66.

Junge, frdl. **Bedienung** 1. 15. 3. ges. Restaurant Neist, Schafstall, Simonstraße, Ruf 60271.

Freundl., sauber. **Hausmädchen** (2. Mädch. vorh.) für 1. März ges. Deutsches Haus, Radeburg.

Suche intellig.
jg. Fräulein z. Bedien. d. Gäste u. leicht. Hausarb. in gute sof. Stell. b. Monatsgeld, trichst. Off. u. „D 161" A.-Str. Radebeul 1, Sinkenhäuser 11.

Suche für 1. März ein flottes ehrlich. **Hausmädchen**, welches Lust zum Gästebedienen hat bei gut. Verdienst. Bahnhofswirtschaft Pulsnitz, Sa.

Hausmädchen jünger., in kl. bess. Haushalt 1. März ges. Off. „H 136" Ak.-Straße Borsbergstraße 21.

Z. 1. 3. kinderlb. **Person** in Halbtagsstelle gesucht. Näh. Schnorrstr. Nr. 81, pt. r.

Alleinmädchen ehrl. u. fleiß. f. Bäckerei auch f. Hilfe m. Laden, f. gute Dauerstellg. f. kl. bess. Gaststätte ges. Vorst. Waldschenke, Gt. Restaurant.

Hausmädchen 20—30 Jahre, ehrlich u. sauber, sofort gesucht. Gehalt nach Vereinbarg. Hotel Pirna-Copitz.

Suche f. kl. neuen Haush. saub. sol.
Hausgehilfin z. 1. 3. Laurentiusstr. 43, Tel. 63682.

Suche in schulfr. Wäsch. f. Geh. bei einz. Dam. u. Aushilf. f. Dor. Bett f. Gast. z. viel im Dorf. ist, f. zuvh. Arbeit. Näh. ber. 24. 60. Bäcker.

Suche f. sof. jung.
Hausmädchen Vorst. Montag Nr. Tiesch, Rosenstraße 56, Kantine.

Jung. Mädchen in Tagesstellung ges. Georgpl. 11, R. 1.

Hausmädchen 16-18 J., kinderl., in Privat. z. 1. 3. ges. Alfred Heinze, Tharandt, Hohe Straße 120.

Tagesmädchen schulfr., saub., bis 18 J., evtl. noch schulpfl., ges. f. Halbtagshilf. od. Anweis. m. mon. Geralt. Vorzust. 10—18 Uhr. Wolf. Lindenaustr. 13.

Gesucht w. 1. 3. für 2-Pers.-Etw. Haush. f. Thür. t. vertrauensw. tücht.
Alleinmädchen Ang. u. Dresden-Laubegast, Stubenstraße 8.

Tagesmädchen od. jge. Frau zum 1. 4. ges. St.-Geisel-Str. 1. 3. 1.

Saub., treu. **Mädchen** 18-20 J., welches auch radfahren k., wird gesucht. Bäckerei Kahlo, Dresden-Bühlau, Bautzner Str. 150.

Jg. Tagesmädch. od. Dienstmädch. u. f. gut. Haush. f. 1. März, mögl. ges. N. Sachsenpl. Off. „H 71" A. Schulenplat.

Gesucht z. 1. 3. od. spät. für 1-Pers.-Haush. (Einfamilienh.) zuverl.
Stubenmädchen d. in all. häuslich. Arb., sow. Näh. u. Plätt. gut bew. ist. Mit Zeug. vorzustellen ab Mont. bei Frau Konsul Priem, Dresden-N., Bergstr. 92, Tel. 33782.

Solide, nette **Bedienung** für gutbürgerliche Gaststätte ges. Tanneneck, Pirna.

Solides Fräulein zum Gästebedienen u. leichter Hausarbeit für sofort oder zum 1. 3. gesucht. Wohnung i. Hause. Gasthaus „Stadt Danzig", Löbtauer Str. 80.

Hausmädch. 14—16 J., 1. März gesucht. Off. „Z H 7107" Exp. d. Bl.

Ehrl. sauberes **Hausmädchen** m. Gästebed. in Aushilfe. 1. 3. ges. Sächs. Hof, Herrmann-Walde, Tharandtstraße.

Nach e. Kleinstadt w. ein nicht zu ja.
Fräulein als Stütze für e. alt. Dame 1. 3. od. früh. ges. Off. u. „J 104" A.-Straße Schillerplatz.

Aufwartung sofort ges. Wodstr. 7. 2.

Jüngeres Büfettfräulein für sofort gesucht. Vorzust. Gasthof „Wilder Mann", Tel. 38819.

Suche z. 1. 3. od. spät. tücht., sol.
Alleinmädchen m. gut. Kochk. f. 3-Pers.-Geh. Ellgoert, Dr. R. Weiß. 14, Tel. 50486.

Solide, tüchtige **Bedienung** f. sof. ges. Gasthof Ratsmühle, Moritzburg. Tel. 2785. Vorst. erwünscht.

Junge, freundliche **Bedienung** in solid. Bierlokal für sofort gesucht. Heier, Meß. am Anker, Gymnasium.

Aufwartung freitags od. sonnabends v. 8-12 U. Nähe Münchner Platz ges. Vorzust. Mont., Dienst. v. 10 Uhr, Wiedersh. Aeckerstraße 18.

Saub., fleiß. Aufw. 2mal tägl. gesucht. Off. u. „J 70" Ak. Marschstraße 20.

Saub. Waschfrau ges. Nordt., 1—3. Würzburger Str. Nr. 90, pt. I.

Saub. Aufw. sof. tägl. Vorm.-Std. ges. Off. u. „H 72" Ak. Sachsenpl.

Aufwartung 2mal wöch. 3 Std. ges. Hans-Häpfer-Straße 21, pt. I.

Tücht. Aufwartung f. 8—11 Uhr tägl. ges. Vorzust. Montag bei Tegeler, Karl-Roth-Str. 1, Nähe Carlowitzstr.

Ohne Zeitung lebt man auf dem Mond!

Mit 70 Jahren

ist mein Befinden nach Gebrauch von 5 Flaschen Zinsser-Allsaf (Knoblauchsaft) überraschend gut. Verdauung und Appetit wurden in kurzer Zeit gehoben, so daß ich mich wie mit 50 Jahren fühle. Ich kann Ihren Knoblauchsaft jedem empfehlen.

Berlin, den 4.2.36. Mendelssohnstr. 6. — Berta Schiffner.

Zinsser-Allsaf (Knoblauchsaft) ist in Apotheken und Drogerien zu 1 Mk. und 3 Mk. zu haben. Geruch- und geschmacklose Zinsser-Knoblauchöl-Kapseln u. Zinsser-Knoblauch-Tabletten gibt es in Apotheken, Knoblauch-Bonbons auch in Drogerien. Packung zu 1 Mk. und 3 Mk.

Zinsser & Co. Leipzig 28

Stellen-Gesuche
Männliche

Welches Unternehmen braucht
Werbekaufmann
Mitte 20, ungekündigt, in bekannt. Firma, der imstande ist, zweckentsprechende Werbung aufzubauen? Offerten unter „M 147" an d. Ann.-Bl. Borsbergstraße 21.

Kaufm. Kraft
mit guten technischen Kenntnissen, seit 1920 in der Heizungsbranche u. Kupferschmiederei tätig, sicher in Buchhaltung und Abschlußarbeiten, Einkauf, Verhandlung mit Kundschaft, Führerschein I und III, an selbständ. Tätigkeit gewöhnt, 31 J. alt, ledig, z. Z. in ungekündigter Stellg., sucht neuen Wirkungskreis. Gef. Off. u. „E P 7106" Exp. d. Bl.

Mit 1000 M. sucht intell. junger Mann Tätigkeit. Offert. unt. „R R 6615" Exp. d. Bl.

Kaufmännisch allseitig durchaus erfahrener und durchgebildeter Herr gesetzt. Alters, bilanzsich. Buchhalter, Kostenpreis. Korrespondent, organ. und technisch befähigt, gegenwärtig in langjähriger Vertrauensstellung,
möchte sich nach Dresden verändern
in bessere Position. Offert. an Postfach 143, Halle/Saale, Postamt 2.

Gute Vertretung f. Bezirk u. Bauz. Oltmark gesucht. Offert. unt. „X P 6704" Exp. d. Bl.

Vertretungen für Oststädten sucht bei Bäck. und Lebensm.-Gesch. bestens eingeführter Vertreter. Evtl. Beteiligung. Angebote unt. „N D 123" Exp. d. Bl.

Vertrauensposten
Generalvertr. od. ähnl. sucht gebild., zuverlässiger Herr. Angeb. unter „F P 7135" an die Exped. d. Blatt.

Kleinstückschneider z. Z. in ungekünd. Stellung in der Industrie tätig, sucht Dauerstellung f. sof. od. spät. Auf Wunsch Probearbeit. Ausf. Angebote erbitte unt. „O H 6892" an die Exped. d. Blatt.

Tüchtig. Schneider
31 Jahre alt, sucht Stellung in Kleiderfabrik od. mittl. Betrieb als Zuschneider, Vorarbeiter od. ähnl. Werte Angeb. m. Lohnang. unt. „P H 6845" Exped. d. Blatt.

Herrenfriseur u. Bubikopfschn. flott u. sauber, möchte sich nach im Damenf. weiter ausb. und sucht sof. oder 1. 3. Stellung. Angebote unter „W Q 6344" an die Exped. d. Blatt.

Reitsport
Dressur- u. Springreiter, guter Reitlehrer, auch wochenweise. Einreiten u. Fahren 1. Pferde für Turnierbzw. Kutschzwecke, ab sofort frei. Angeb. u. „D H 6285" Exp. d. Bl.

Junger Mann, 23 Jahr sucht Arbeit in Spedition od. Industrie, gleich welch. Art, für sof. od. spät. Ang. u. „M S 6551" Exp. d. Bl.

Best. empf. Mann, 43 Jahr sucht halbtags od. Kundenw. Tätigkeit, Kundenbesuch, Vertretung od. dergl. Off. unt. „H P 6627" Exped. d. Bl.

Herrenfriseur u. Bubikopfschneider sucht Stellung in Dresden. Albert, Dresden A 20, Bergstraße 25 c.

Kraftfahrer 9 J. Fahrpraxis, Führersch. 1, 2 u. 3b, 29 J. alt, ledig, sucht Dauerstellg. Off. u. „Z S 6224" Exp. d. Bl.

Kellner, 27 Jahre alt sucht Stell. in gut. Haus. Refer. u. gute Gard. vorh. Off. u. „W K 661" an Sachsenland, Kg.-Johann-Str. 8.

Möbelschreiner
27 1/2 Jahre, firm im Beizen und Polieren sowie einige Kenntnisse im Bau, an flottes sauberes Arbeiten gewöhnt, wünscht sich nach hier zu verändern. Offerten unter „F B 1100" an die Expedition d. Blattes.

Maler und Lackierer selbständ. Arbeiter, sucht Beschäftig. in Fabrik oder bei Meister. Offert. unter „J F 6603" Exped. d. Bl.

Jung. strebs. Mann sucht Stellung als Kraftfahrer oder Beifahrer. Führerschein 1, 2 und 3. Kaution kann gestellt werden. Off. unter „D A 7087" Exped. d. Blatt.

Kraftfahrer und Kinovorführer sucht sofort pass. Stellung; übern. auch bill. Posten. Offerten erb. u. „E J 7014" an die Exped. d. Blatt.

Chauffeur, I, II, III mit langj. prima Zeugn., sucht Stellung od. Warenvertretung i. eigenem Motorrad mit Beiwagen. Offerten unter „D M 7049" Exped. d. Blatt.

Junger, übersichtiger
Dekorateur und Plakatmaler sucht für mögl. bald geff. Beschäftig. Gut. Zeugnis vorhand. Ard. Anfr. unt. „R W 6848" a. d. Exp. d. Bl.

Jung. Dekorateur
(Gebrauchswerber),
selbständig im Malen von Schrift und Plakaten, sucht für 1. 4. oder später neuen Wirkungskr.! Beste Zeugnisse, Photos usw. vorhand. Off. „A A 6898" Exp. d. Bl.

Hausdiener 21 J., m. Führersch. 3, i. unerfahr. Stelle, saub., zuverl., ehrlich, möchte gern Stelle z. 1. 4. wechseln. Nähe Zallon angenehm. Werte Angeb. u. „G 27" A.-St. Kesselsdorfer Str. 67.

Wegen Stillegung uns. Met.-Schleiferei suchen wir für unseren langjähr. Schleifereivorarbeiter, den wir als
Schleifermeister
bestens empfehlen können, f. sofort od. später anderweit. dauernd. Wirkungskreis. Er verfügt über erschöpfende Kenntn. in sein. Fach sowie in der Galvanotechnik. Zu weit. Auskünft. sind bereit u. erbitten Zuschriften
Grieshammer-Werke Akt.-Ges., Elsterwerda.

Suche für meinen Sohn für Ostern in oder bei Dresden
kaufm. Lehrstelle
evtl. auch Einzelhandel. Angebote u. „u 221" A.-Stelle Reisewitzer, Kesselsdorfer Str.

Suche für Ostern
Gärtner-Lehrstelle
Weiße, Reichenbach 28, Königsbrück.

Weitere Stellengesuche nächste Seite.

Gebildetes Mädchen
für 1. 3. gesucht. Familienanschluß. Es muß den Haushalt ganz selbständig führen können, 9jähr. Jung. tagsüber beaufsichtig. u. bei Schularbeiten behilflich sein. Nur ganz zuverlässig arbeitende Bewerberinnen komm. in Frage. Alter 20-25 J. Offerten u. „W T 337" Exped. d. Bl.

Tagesstellung in Kantinenbetrieb
20—25jähr. Mädchen, das im Verkauf gut bewandert ist, sofort ges. Off. u. „W U 335" an d. Exp. d. Bl.

Jüng. Hausmädchen
mit guten Kochkenntnissen sucht Thalmann, Albrechtstraße 5.

Junges flottes Servierfräulein sofort gesucht. Fremdenhof Deutsches Haus, Radeberg i. Sa.

Ehrliches fleißiges **Hausmädchen** mit Kochkenntn. i. gute Stellung f. bald od. 1. 3. ges. Franz Körner, Fleischermstr., Dr. A, Holbeinplatz 7.

Tücht. kinderlieb. Hausmädchen zum 1. März gesucht. Vorzustellen: Montag 1 bis 3 Uhr von Soden, Dr.-Gruna, Hepkestraße 33 b, 1. lks.

Saub., ehrl. Aufwartung für zweimal in der Woche vorm. für sofort ges. Maystraße 2.

Tüchtiges **Mädchen** 18—21 Jahre, für Villenhaush. f. 1. 3. 37 ges. Frau Dr. Rost, 2 Hunger u. Kinder, fel. Ebenienstr. Nr. 14, Dunkel.

Hausmädchen mit Koch. sucht f. 15. 3. A. S. Dr. W. Schulstr. 24.

Tüchtig. ehrliches **Tagesmädchen** nicht unter 21 J. wird für 1. März gesucht. Roberts, Zwinglistr. 1, Lt.

Tücht. sol. **Alleinmädchen** für Hausarbeit, Kochen, Plätten sof. od. 1. 3. ges. Vorzust. mit Zeugnissen: Bonn, Dohle-Straße 1, Ecke Tiergartenstr.

Selbständiges **Alleinmädchen** zum 15. 3. ges. Hotel Stadt Bautzen, Niedergraben 5.

Alleinstehende rüstige zuverlässige **Frau** in Tagesstell. ges. Feunerstr. 79, 1. L. Besuch. vormitt.

Hausmädchen für Bäckerei gesucht. Uhlemann, Dr. N, Kleinbergstr. 33.

Suche für 1. März oder später
tüchtige, erfahr. Stütze perfekt i. Kochen u. all. Haushaltsfragen, mit nur guten Zeugn. Wer [illegible] Vorzust. Kurt. Dr. Wunderlich, Am Steinberg 11, Hosterwitz.

Kräft. Hausmädchen das zu Hause schläft, kann, sucht zum 1. 3. Fleischerei Bischoff, Gebrüderstr. 3.

Saub., schulfr. Mädch., das zu Hause schläft, kann, 1. od. 15. April f. Mitaushilfe u. Haush. nach Radebeul 1 ges. Off. u. „E P" A.-St. Schulstr. 210

Hausgehilfin 18jährig, für Geschäftshaushalt, ehrlich u. fleißig, zum 1. März sucht Ble. Augustin, Meißner Landstr. 69.

Geschäftstüchtige Bedienung in gute Stellung sofort gesucht. Anfang An der Frauenkirche 2.

Herd- od. Küchenmädchen evtl. auch für Büfett, für Gaststätte bei gutem Lohn, Kost und Logis sofort gesucht. Gute Dauerstellung. Müller, Unterer Weinhaben, Dresden-Loschwitz.

Suche f. sof. ob. 1. 3. 37 ein tüchtiges
Hausmädchen Paul Seidel, Berggießhübler Str. 12.

Suche für sofort od. 1. 3. weg. Erkrank. d. jetzig. ein **Hausmädchen**, das in gepflegt. feinem Haush. bewand. ist. Frau v. Wangen, Wieseberg 3.

Stütze od. Köchin
Mitte 20, perfekt in feiner Küche, Einkaufen u. Anrichten, vollk. selbst. Wirtschaftsführung, evtl. bereit, zum 15. 3. od. 1. 4. gesucht. Hausarb. muß mit 2. Hausmädchen zusamm. erled. werd. Haush. 4 Erwachs. 2 Kind. Vorst. nur Sonntag v. 11—2 u. 4—7 Uhr nach telef. Anruf.

Ordentl. Aufwartung 2mal wöchentl. gesucht. Münchner Straße 26, Schmidt, 1., [illegible].

Gute BÜCHER zu niedrigen Preisen

Modernes Antiquariat • Restauflagen • Nur soweit Vorrat

Unser Goethe. Ein Volksbuch. Von A. Suchel. Mit 31 Bildern, geb. .... früher 5.00, jetzt **0.75**

Menschen und Werke im Zeitalter Goethes. Ein Bilderwerk (300 Abb.) v. L. Osser. L.-B. früh. 14.00, jetzt **2.85**

Der Held von Wittenberg und Worms. Ein Lutherbuch. Von Joh. Dose. Reich illustr. L.-B., früher 5.00, jetzt **0.95**

Ein Jahrtausend deutscher Kultur. Quellen von 800—1800. Herausgegeben von Reichmann-Schneider-Hofstaedter. 3 Leinenbände .... früher 30.00, jetzt **4.85**

Deutschlands Heldenkampf, 1914–1918. Von General der Kavallerie F. v. Bernhardi. 544 Seiten Text mit 99 Karten, Leinenband .... früher 7.00, jetzt **2.85**

Hugo Vogel, Als ich Hindenburg malte. Ein Lebensbild in Briefen und Tagebuchblättern. Reich illustriert, Leinenband .... früher 8.00, jetzt **1.90**

Bilderwerk zur Geschichte. Herausgeg. v. Kumsteller-Haacke-Schneider-Schlunke. Neue Ausg., m. üb. 800 Abb. u. 8 farb. Tafeln, Leinenbd., früher 20.00, jetzt **5.80**

Tornius, Salons. Kulturgeschichtl. Bilder aus dem 5. Jahrh. 524 S., mit 48 Bildtafeln, Leinenb., früh. 13.50, jetzt **1.95**

Deutsche Kulturgeschichte der Neuzeit. Von Dr. K. Gebauer. Vom Ende des 15. Jahrh. bis zur Gegenwart. 634 Seiten, Leinenband, früher 28.00, jetzt **6.35**

Roth, Römische Geschichte. Mit 16 Porträttafeln, 8 Tafeln Rekonstruktionen und 3 Karten. 557 Seiten Text, Leinenband .... früher 8.50, jetzt **1.95**

Mereschkowski, Leonardo da Vinci. Hist. Roman. Erste vollst. deutsche Ausg. 816 S. L.-B. .... jetzt **1.90**

Mussolini. Eine Biographie in 100 Bildern von H. Dieber und K. Goeltzer .... früher 4.80, jetzt **0.75**

Der Vielgeliebte. Hof, Staat und Gesellschaft unter Ludwig XV. Mit 12 Bildtafeln. Herausgegeben von A. Semerau. 394 Seiten .... jetzt **0.95**

E. T. A. Hoffmann, Der Künstler und die Kunst. Von E. Heilborn. Mit 8 Tafeln, Leinenband, früher 6.00, jetzt **0.95**

Wilhelm Kienzl, Meine Lebenswanderung. Erinnerung. des jetzt fast 80j. ber. Kompon. 344 S., L.-B., früh. 10.00, jetzt **1.95**

J. Kant, Kritik der reinen Vernunft. Vollständige Ausgabe. 702 Seiten, Leinenband .... früher 3.90, jetzt **1.25**

Leo Tolstoi, Briefwechsel mit der Gräfin A. A. Tolstoi. Tolstois best. Autobiogr. 466 S., Halbl.-B., früh. 11.00, jetzt **1.65**

Das Riesen- und Isergebirge. Ein Heimatbuch. Von W. Müller-Rüdersdorf. Reich illustriert, früher 4.50, jetzt **0.95**

Walter Mittelholzer, Kilimandjaro-Flug. Mit vielen Abbildungen, Leinenband .... früher 8.00, jetzt **2.85**

Hives, Ju-Ju. Geschichten von Menschenfressern, Geistern u. Götzenbild. i. Afrika, Leinenb., früh. 5.50, jetzt **1.95**

Irrfahrten im Lande des weißen Todes. Erlebnisse der Brussilow-Expedition. Herausgegeben von Dr. L. Breitfuß. Halbleinenband .... früher 4.00, jetzt **0.95**

Hild, Unter der Sonne des Morgenlandes. „Abenteuerliche Erlebnisse eines jungen Deutschen." Illustr. Halbleinenband .... früher 6.50, jetzt **0.85**

Magrini, China von heute u. gestern. Die Probleme d. fernen Ostens. Illustr. L.-B. .... früher 8.50, jetzt **1.95**

B. Nichols, USA. Tagebuchblätter einer Amerikareise. 299 Seiten, Leinenband .... früher 6.50, jetzt **1.80**

Bond, Wir Techniker im Dollarland. Mit 24 Tafeln und vielen Abbildungen, Leinenband, früher 4.80, jetzt **0.95**

Mit 27 Frauen, Die seltsame Geschichte des Gründers des Mormonenstaates. Von M. R. Werner. Mit 46 Bildern. .... früher 4.80, jetzt **2.85**

H. Grimm, Das Leben Raphaels. Mit 8 Bildtafeln. 384 Seiten, L.-B. .... früher 11.50, jetzt **1.95**

Burckhardt, Die Kultur der Renaissance in Italien. Vollständige Ausgabe. L.-B. .... früher 3.20, jetzt **1.65**

Feulner, Peter Vischers Sebaldusgrab in Nürnberg. Mit 41 Bildtafeln. Halbleinenband ... früher 5.00, jetzt **1.25**

Das Selbstbildnis. Mit 119 Abbildungen erster Meister. Herausgegeben von Dr. F. Ried. L.-B. .... jetzt **1.85**

Ulbrich, Pflanzenkunde. Mit 8 bunten und 6 schwarzen Tafeln, sowie 152 Textabbildung. L.-B. früher 5.30, jetzt **1.85**

Pflanzenbiologie. Von Dr. W. Migula. Schilderungen a. d. Leben d. Pflanzen. Reich ill. L.-B. früh. 15.00, jetzt **2.50**

Biologie der Tiere. Von Prof. Dr. v. Hanstein, neubearb. v. Dr. F. Hempelmann. Mit 219 Abb. und 18 z. T. farb. Tafeln. Leinenband .... früher 16.00, jetzt **2.90**

Zerkaulen, Hömerklang der Frühe. Ein Roman um Deutschlands Auferstehung. 317 S. Leinenband jetzt **0.95**

RESIDENZ KAUFHAUS **Reka**

Stellen-Gesuche
Männliche

Suche für m. Sohn, der Ostern die Handelsschule verläßt u. v. schulfrei ist, eine

Lehrstelle als Verkäufer

in Feinkost- od. Kolonialwarenbr. Offert. erb. u. „O K 7875" Exp. d. Bl.

Gelernter Feinmechaniker

[illegible] J., verh., a. dem. i. Elektrot., s. [illegible] in ungek. Stellung im [illegible], sucht sich zw. Erweiterung seiner Kenntn. i. ausbaufäh. Stellung zu verändern. Angeb. an W. Herrmann, [illegible] 5.

Vom bess. Rufe, arbeits., ehrl. u. zuverlässiger

Buchhalter-Kassierer

33 J., verh., [illegible], sucht sich zu verändern, gleich welch. Art. Versand im [illegible]. Evtl. Kaution [illegible] gestellt werden. Off. unt. „P H 6128" Exp. d. Bl.

Suche gute, lohn. Vertretung. Off. „W T 7125" Exped. d. Bl. erb.

Suche mit Auto Beschäftigung. Bitte Ruf 63214.

Kräftiger Junge der Ostern d. Schule verläßt, sucht

Lehrstelle

als Dreher od. Schlosser. Angeb. u. „W D 6087" Exp. d. Bl.

Junger Mann

Mitte 30, wünscht

Stellungswechs.

als Lagerist, Kontorbote, Kassierer od. dergl., in Dresden oder nächst. Umgebung. Zur Zeit seit 1925 in ungek. Stellg. Off. erbet. unter „M J 333" [illegible] bei Riesa.

Suche f. m. Sohn Ostern

Lehrstelle

als Mechaniker od. Maschinenschlosser. Off. „R 171" A.-St. Torgauer Str. 41.

Suche zu Ostern

Lehrstelle in Schlosserei

od. Elektrobranche mit Wohn. u. Kost. [illegible] Ang. „P D 6143" Exp. d. Bl.

Rentner

sucht l. Beschäft., auch Botengänge. Off. „M R 6787" Exped. d. Blatt.

Erfahren., tüchtig.

Großstück-schneider

auf erstklass. Maßarbeit, zuverläss. Kraft, 33 J. alt, sucht bald od. spät. in Dresd. Stellg. Off. unt. „V H 6260" Exp. d. Bl.

Alt., led., gewissh., zuverl. Mann, gelernt. Gärtner, in all. Hausarb., Zentralh., Maschinenwäscherei verie., als langj. Heim-

Hausmann

tätig gew., sucht andere [illegible] Stell. Antritt [illegible]. Off. erbitt. Paul [illegible], Pohle, 5.

Jg. Mann

mit Führersch. I, der keine Arbeit scheut, f. Stell. gl. welch. Art. Off. unt. „V H 6780" Exped. d. Blatt.

Invalid, 48 J., rüstig, sucht Beschäftigung gleich welcher Art. Off. unt. „M D 6633" Exp. dies. Blatt.

Auch der Anzeigenteil ist begehrter Lesestoff

für die Zeitungsleser: er bringt ihnen Beratung und vielfältige Anregung. Deshalb finden die Anzeigen in den Dresdner Neuesten Nachrichten immer stärkste Beachtung.

Stellen-Gesuche
Weibliche

Frl. 28 J., gelernte Kontoristin

[illegible] Stelle als Telef., Kassiererin od. dgl. z. 1. 4. 37 od. später. Off. unt. „R 184" A.-St. Vorsbergstraße 21.

Früh. Geschäftsfrau

sucht Tagesbeschäftig. Kenntn. in kalter u. warmer Küche u. Büfett. Angeb. u. „B J 6481" Exped. d. Bl.

Verkäuferin

erfahren im Lebensmittel., sucht Beschäftigung, würde sich eventl. im Haushalt mit betätigen. Offerten unter „D S 6601" Exped. d. Bl.

Weißnäherin

sucht Beschäftigung. Offert. u. „W H 6926" Exp. d. Bl.

Junge Frau (Rentnerin)

sucht kleinen Nebenverdienst, Adressenschreiben oder dergleichen. Angeb. unt. „N P 6687" Exp. d. Bl.

Suche für meine Tochter, 16½ Jahre alt, die Ostern die Schule verläßt (mittl. Reife), Stellung als Sprechstundenhilfe bei Arzt hier oder auswärts. Hermann Phillipp, Dresden-Laubegast, Österreicher Straße 39.

Gewandte Sprechstundenassistentin

mit besten Erfahrungen auf praktisch operativem Gebiet und allen elektr. Behandlungsmethoden, vertraut mit Kassenabrechnung, Steno, Schreibmaschine u. Buchführung, Führerschein 3, sucht für 15. 3., evtl. früher, passende Stellung bei Gehalt ohne freie Station. Angeb. unter „W J 328" an die Expedition dieses Blatt.

22jähr. fl. Verkäuferin

4 Jahre Lebensmittelbranche, sucht passende Stellung. Angebote unter „u 224" Annahmestelle Reisewitzer / Kesselsdorfer Straße.

Verkäuferin, 35 J.

a. d. Molkerei- und Lebensmittelbranche sucht Stell., gleich welch. Art. Offert. u. „D J 7138" Exped. d. Bl.

Suche für meine Tochter, 15 Jahre,

Lehrstelle (Stenotyp., Lagerist.)

(Anfang) bei. vorgeschr. Kenntnisse, Steno, Schreibmaschine, 2 Schuljahre. Angebote unter „u 226" A.-Stelle Reisewitzer / Kesselsdorfer Straße.

Für m. Tochter

20 J., f. Lehrst. in Kontor od. Büro, wo Schreibm. evtl. Verk. m. erlernt w. f. Off. an A. Bauer, Dresd.-A., Freiberger Platz 24, 1.

Suche für meine Tochter, 16 Jahre, (mittl. Reife)

Lehrstelle als lern. Verkäuferin

Offerten unt. „R 178" an die A.-Stelle Torgauer Straße 41.

Fräul. aus guter Familie, 22 J., [illegible] Priv.-Kinder-Gärtnerin, sucht Anfangsstellung als

Sprechstundenhilfe

per 1. 3. Angebote unter „S 162" an die Annahmestelle Hauptstraße 1.

Älteres, selbständ., zuverlässige

Köchin

mit nur guten Empfehlungen, sucht Saison- oder Dauerstellung. Angeb. unt. „W H 6488" Exp. d. Bl.

Kräft. ehrl. Frau

40 Jahre, alleinstehend, sucht angen. Tagesstellung im Haushalt. Offert. unt. „R H 6622" an die Exp. d. Bl.

Suche für meine Tochter

17 Jahre, Haushalts-Schule besucht, Stellung zum 1. April in Guts- od. Privathaushalt. Angeb. unter „G Y 6408" an die Expedition d. Blattes.

21jähr., anständ., solid. Mädchen

v. Falkenberg (Bez. Halle), aus gut. Fam. u. gute Zeugnisse vorh., sucht sof. Stellung in ruh., gut. Hausk. Offerten erbet. an H. Schubert, Steinstraße 4, 1. rechts.

Älteres, unabhäng. Fräul. sucht in **Geschäftshaushalt od. Restaurant** ½- bzw. ¾-Tagesstellung. Ang. erb. unt. „J J 6720" an die Exp. d. Bl.

22jähr. Mädchen sucht Stellung als

Stütze oder Alleinmädchen

in gut. Privathaush., im Kochen u. all. Hausarb. erfahr. Off. A. Rehlich, Ella-Brandström-Straße 15.

Suche zum 1. 3. 37 Stelle als

Stubenmädchen

perf. i. Serv. u. Plätt. Ang. erb. an Charl. Schliebs, Dr.-A. 20, Hallestr. 19.

25jähr. Mädchen

sucht zum 1. 3. Stelle in Fleischerei f. Gesch. od. Haush. Gute Zeugnisse vorh. Off. u. „L R 6821" Exp. d. Bl.

Fräulein

Anf. 50, f. Stelle ab 1. März als Stütze od. Wirtschafterin, gute Kochkenntn. Montag ab 3 Uhr zu spr. bei König, Struvestraße 19, 3.

2 Schlesierinnen

21 u. 23 J., suchen Stellung

als Tagesmädchen, gute Zeugnisse vorh. Zuschr. erb. an W. Krautwig, Wiener Str. 46, beim Hausmann.

Suche für meine Tochter

die Ostern die Volksschule verläßt,

Stellung im Haushalt

evtl. Geschäft, auswärts angenehm. Offerten u. „D U 7157" Exp. d. Bl.

Alleinstehende Witwe

40 J., sucht Stellung als

Wirtschafterin

in bess. frauenlos. Haushalt. Offert. erb. unt. „C L 6878" Exped. d. Bl.

Anständige, saub. Schlesierin

29 J., Mitte, sucht Stell. in bess. ruhig. Haushalt bei alt. Ehepaar oder einz. Dame mit Familienanschluß. Koch- u. Nähkenntnisse vorhanden. Zu erfr. Frau Hindenburgufer 35, I. r. Ruf [illegible]

Saub. jüng. Mädch. sucht voll. Stell. in Priv. o. groß. Hausgrund als Haus- o. Kindermädchen. Lotte Hering, Pirna, Bahnhofstraße 18.

Tüchtige Putzmacherin

in Stumpenverarbeitung u. i. Verkauf perfekt, sucht für sofort oder 1. 3. Stellung. Gute Zeugn. vorh. Angeb. an Helene Klose, Markersdorf i. Schles., Kreis Lauban, Baderstraße 182.

Tüchtige perfekte

Friseuse

sucht sofort Stell. Off. „N D 6868" Exped. d. Blatt.

Sudetendeutsche

gelernte Drogistin sucht bald Stell. Off. „B B 6636" a. d. Exp. d. Bl.

Suche

für meine Tochter, die ab Ostern noch 9 Mon. i. d. Höhere Schule bes., ab 1. 4. Stelle als

lern. Kontoristin

Off. „u 88" A.-St. Naußner Str. 5.

Intell. 15j. Handelsschülerin su. 1. 4. Lehrstelle a. Kontoristin oder Anfängerin. Off. „re 25" A.-Stelle Pennricher Str. 31

Suche Lehrst.

f. m. 15j. Tochter z. 1. 4. im Kont. od. Büro. 1 Jahr Handelsschule bes. Off. unter „N W 6667" a. d. Exped. d. Blatt.

Schlesierin

29 J. alt, sucht für bald od. spät. Stellung als

Kinderpflegerin

zu kl. Kind. Beste Schneid.- u. Kochkenntn. Zuschrift. unt. „P Z 6667" Exp. dies. Blatt.

Stütze

38, firm i. Haush. u. Koch., i. 1. 3. 37 Stellg. in Geschäfts- oder frauenlos. Haush. Zuschr. u. „R 11" postlag. Dr. [illegible]

Jg. Bedienung, Oberschles., sucht sofort Stellung i. Dresden o. außerhalb. Off. „W D 6651" Exp. d. Bl.

Sol., selbst., 26j. Mädch. i. Stell. a. Stütze i. sol. Haus. Im Koch. u. sonst. Arb. perf. [illegible] Teleno, Hauptbahnhof, Kesselsdorfer 15, 1.

Mitte 20er, angen. Erschein., m. gut. Umgangsformen, sucht sich wieder als Filialleiterin od. sonstig. Vertrauensposten zu betätigen. Kaution kann gestellt werd. Ang. unt. Angabe des Gehalts unt. „M W 199" an d. Exp. dies. Blatt.

Umsichtige

Frau

Mitte 40, sucht Vertrauensstellung in Gesch., Wäscherei od. Privat. Als Heimleiterin tät. gew. Bewandt im Näh., Plätten, Koch- u. Rechnung, [illegible], evtl. auch halbe Tage. Off. unt. „V S 6691" Exp. dies. Blatt.

Ostermädchen

sucht Stellung in Fleischerei oder Lebensmittelgesch. Angeb. u. „W S 6666" Exp. d. Bl.

50jähr. Frl. sucht Stellung als

Stütze

b. alt. Ehepaar o. Dame, m. Famil.-Anschl. z. 1. 4. od. spät. Zuschr. erb. u. „S 46" postlag. Heidenau-Süd.

22jährige ord.

Bauerntochter

kinderlieb, wünscht Aufnahme in gut. Hause bei vollem Familienanschl. u. Gehalt. Koch- u. Nähkenntn. vorh. Ang. unt. „V U 6262" Exp. d. Bl.

Schlesierin

17¼ Jahre, sucht Stellg. in besser. Haush. zum 1. 4., lehr kinderl., gute Koch- und Backkenntn. Zuschr. an Erna Beier, z. Zt. Leipzig N 2, Bardenbergstr. 30, 1. r.

Suche für m. 15j. Tocht. Lehrstelle im Kont. Schreibmaschine, Stenokenntnisse vorh. Offert. unt. „R 176" Ann.-Stelle Torgauer Str. 41.

Hausmädchen ehrl., saub. 24 J., sucht Stelle für Dresd. od. Umg. Off. nur „A W" K.-St. d. D. N. N., Kamenz i. Sa., Bahnstraße Nr. 3.

Witwe o. Anh. sucht Wirtsch.-Aushilfe. Off. u. „c 76" Fil. Marburger Str. 20.

20jähr., saub. Servierfräulein gut aussehend, sucht feste Stellung. Offert. unt. „W H 6655" Exp. d. Bl.

Bedienung

s. sof. Stellung in Kaffee, Bier u. Wein, auswärts. Bernhard, Dresden N 6, Kl.-Priegt-Platz 1, 3. 1.

Alleinstehende, solide Dame

Ende 40, die über 20 Jahre einen einfachen Geschäftshaushalt selbständig geführt hat, sucht wegen Todesfall d. Geschäftsinhabers pass. Wirkungskreis in frauenlos. Haush. Suche Wohnungsunterkunft. Off. u. „T 450" A.-Stelle Pillnitzer Str. 49.

Kräftige gesunde Schlesierin

25 Jahre, im Kochen und sämtlicher Hausarbeit erfahren, sucht 1. 3. gute Dauerstellung. Offerten unter „N 145" Annahmestelle Vorsbergstr. 21.

Weitere Stellesuchen weiblich S. 27

Albert-Café Jeden Sonnabend **Lange Nacht** Täglich Künstlerkonzert

Schuster's Gaststätten Sibbers 10 Heute Sonnabend **Lange Nacht**

REST. LILIENGARTEN Liliengasse 25 Sonnabend Lange Nacht verb. mit Bockbierfest

Ausspielen der Billardmeisterschaft am 14. und 15. Februar 1937 **Gaststätte Wartburg** Dresden A 28 Colmbestr. 18 Sonnabend Lange Nacht

Pfälzer Schoppenstube Breite Straße 20 Jeden Sonnabend **Lange Nacht!**

Jeden Sonnab. **Lange Nacht Künstler-Keller** Grunaer Straße 48 Ruf 14058

Jeden Sonnabend **Lange Nacht Bürgerhof** Bürgerstraße 29 Fernsprecher 57429

Gaststätte „Martin-Luther-Platz" Jeden Sonnabend Lange Nacht

Liegnitzer Hof, Görlitzer Straße Heute Sonnabend **Lange Nacht**

Pieschner Bärenschänke Oschatzer Straße 26 Jeden Sonnabend Lange Nacht

Heute Sonnabend Lange Nacht **Zenker** Fürstenplatz Ecke Nicolaistr.

Jeden Sonnabend Lange Nacht **Hotel Forsthaus** Kleine Brüdergasse 8

Zur Börse Leipziger Straße 93 Jeden Sonnabend **LANGE NACHT**

Sachsen-Palast Bier-Bar und Weinstuben Heute 3 Uhr! Neumarkt 9

Jeden Sonnabend **Lange Nacht Elbflorenz,** Kasernenstr. 19

Pennricher Hof Pennricher Ecke Burgkstraße Jeden Sonnabend **Lange Nacht**

Neustädter Konzert-Klause Alaunstraße 60 Jeden Sonnabend **Lange Nacht** Ur-fidel Stimmung — Humor

Schloß-Café Schloßstraße 30 Jed. Sonnabend bis 3 Uhr

Flemming-Klause Flemmingstraße 11 Heute Sonnabend **Lange Nacht** Inh. Habeck

● **Römischer Kaiser** ● Uebernachtung: 0.80 M, Pillnitzer St. 31 Jeden Sonnabend **Lange Nacht**

„Zum alten Ritter" Dürerstr. 97 Jeden Sonnabend Lange Nacht

Blumengarten Blumenstraße 4 ● Jeden Sonnabend **Lange Nacht**

Gasthaus Venedig Münzgasse 10 Jeden Sonnabend Lange Nacht. R. Allien

Friesenhof Friesengasse 2 Jeden Sonnabend **3 Uhr**

„Alte Kameraden" Konkordienstraße 80 Heute Sonnabend **Lange Nacht**

Halt! - Wohin? Sonnabends nur in die **Löschstation** Birwestr. 30 & lang. Nacht

Einzugsschmaus 13., 14. und 15. Febr. im **Deutschen Schützen** Dresd. N, Jordanstr. 11 Sonnabend **Lange Nacht** Musikalische Unterhaltung

Das erstklassige Instrumental-Konzert-Trio Dresdens mit d. modernst. Instr., u. a. Cylinnium, spielt täglich im **COLOSSEUM** Alaunstr. 28 Sonnabend Lange Nacht

Stimmung! Betrieb! **Mohren-Café** Pirnaischer Platz **Heute Sonnabend Lange Nacht** Die Stimmungskanone **Sicker** spielt und singt

Heuboden Zahnsgasse 11 bleibt **Heuboden** Täglich Musik! Sonntags bis 3 Uhr!

Grinzinger am Zwinger **Polizeistunde 3 Uhr!**

Jeden Sonnabend **Lange Nacht** in der **Wehrmacht** Schönbrunnstr. 6.

BOLS Jeden Sonnabend bis 3 Uhr Am Flügel: Anny Ham mit Partner

Grimmers Gaststätte Dürerstraße 5, Nähe Holbeinplatz Heute Sonnabend: Lange Nacht

Jeden Sonnabend **Lange Nacht!**

● **Donauwelle** ● Ammonstraße 44 Max Zippel

Stadt Löbau bei Tante Anna Fleischergasse Jeden Sonnabend **Lange Nacht**

Café Minerva Schloßstr. 14 (früher Café Wickel) Jeden Sonnabd. **Lange Nacht**

Zum Tucher Webergasse 10 Scheffelstraße 9 **Sonnabend Polizeistunde 3 Uhr**

Heute Sonnabend Lange Nacht und Schweineschlachten **Restaurant zur Hütte** Landhausstraße 13

Rest. zum Schwarzwald Obergraben 10 Heute Sonnabend **Lange Nacht!**

Blaue Maus Gr. Frohngasse, Ecke Weiße Gasse Heute Sonnabend **Lange Nacht!**

Hammerschänke Max Haase Elsasser Str. 5 Jeden Sonnabend **Lange Nacht**

WASSERFALL Heute Sonnabend **LANGE NACHT!**

Thüringer Hof Löbtau Dreberger Str. 14 Heute Sonnabend **Lange Nacht**

Polierschänke Polier-Str. 13 Jeden Sonnabend **Lange Nacht**

„Rest. Palmhof" Palmstraße 4 Heute Sonnabend **Lange Nacht**

Pillnitzer Bräustübel Pillnitzer Str. 66 Sonnabend Lange Nacht

Linden-Garten Linie 7 u. 107 - Königsbrücker Str. — Arkona Jeden Sonntag von 4—7 Uhr **Familien-Tanztee** bei freiem Eintritt und Tanz Ab 7 Uhr ● **Der große Ball** ●

W·T Waldschlößchen-Terrasse Heute Sonntag ab 4 Uhr **Kaffee-Konzert** ab 5—7 Uhr Freitanz, anschl. **Ballschau** Jeden Mittwoch 8 Uhr **Hase-Ballschau**

Heute Sonntag 4 Uhr **Constantia-Ball** Die entzückende Tanzstätte **P. Kellig-Orchester** in groß. Besetzung Familien bis 6 Uhr frei! Mittwoch, den 24. Febr., letzter gr. **Maskenball**

Schweizerhaus Schweizer Str. 1 Linien 1, 8, 10, 16, 26 Heute Sonnabend und Sonntag **Der große Tanzbetrieb** mit O. Tischer u. seinem Orchester Heute Sonnabend: **Lange Nacht** Mittwoch den 17. Februar Dresdens allerletzter öffentl. **Maskenball**

Gasthof Mockritz Jeden Sonntag 4—6 Uhr **Freitanz** anschließend: **Der große Tanzbetrieb** Neu! Kapelle O. Tischer

Atlantic Große Brüdergasse 15 GROSSE UNTERHALTUNGSGASTSTÄTTE [illegible] JEDEN SONNTAG LANGE NACHT

Zum guten Tropfen Gerichtsstr. 18 Sonnabend **Polizeistunde 3 Uhr**

Gasthaus *Fritz Stuhr* *Jeden Sonntag lange Nacht*

Sonntag **Lange Nacht LYRA,** Palmstr. 24

Eisenhof Eisenstr. 68 Ecke Hammerstr. Jeden Sonntag **Lange Nacht** Max Merla u. Frau

Sonntag Lange Nacht Stadt Bautzen, Niedergraben 3

Georgenklause Joh.-Georgen-Allee 10 Altbekanntes Speiselokal Preiswerter Mittagstisch Jeden Sonntag Lange Nacht

Zum Schulgut Ziegelstraße 56 Jeden Sonntag **Lange Nacht**

Gemsjäger A. d. Frauenkirche 3 Jed. Sonntag **Lange Nacht**

Jed. Sonntag Lange Nacht Brunns Restaurant Löbtauer Straße 82

Stohn's Restaur. u. Café Schumann- Ecke Striesener St. Heute Sonntag — **Lange Nacht!** —

Seidnitzer Hof Ecke Albrecht-Seidnitzer Str. Jeden Sonntag Lange Nacht

Lindenhof, Stetzsch Jeden Sonntag Tanz frei!

Mützes Gaststätte Christianstraße 18 Jeden Sonntag Lange Nacht

Leckwitzer Hof Kreuzstraße Jeden Sonntag **Lange Nacht**

KONZERT- und BALLHAUS **Westend** CHEMNITZER STRASSE 107 RUF 43133 Heute Sonntag ab ½5 Uhr **Tanz** Es spielt **Maudrich** und seine Getreuen

Körnergarten Große Meißner Straße 15 Sonnabend, Sonntag u. Montag **DER GROSSE BALL** Montag Lange Nacht mit Tanz Neue Bewirtung

Feldschlößchen Radiz Leipziger Ecke Radebeuler Straße Haltestelle Linie 15 Ruf 57 [illegible] Sonntag von 16 Uhr ab **öffentlicher Tanz** mit Kapelle Carl Geezer

Eutschützer Mühle Jeden Sonntag **Familienball** 3 Min. v. d. Autobushaltest. Bannewitz od. Autob. Ehls Kaitz, Bannewitzer Str.

Kurhaus Klotzsche Jeden Sonnabend u. Mittwoch 8 Uhr der beliebte **Dielentanz** Jeden Sonntag ab 4 Uhr der vornehme **Gesellschaftstanz** Eintritt und Tanz frei

Gasthof Ullersdorf Jeden Sonntag ab 4 Uhr: **Der vornehme Ball** Renov. Veranda mit Gartenterrasse. Preiswerte Speisen und Getränke. Autobusverbindung.

Gaststätte Kamerun, Rochwitz Beliebtes Ausflugslokal Kegelbahn. — Schöner Gesellschaftssaal. K. Kaffee und Kuchen.

Regina Polizeistunde 3 Uhr

Konzertdirektion Erich Knoblauch

Heute Sonnabend, 13. Febr., 20 Uhr — Ausstellung noch einmal das

Meister-Sextett

früher genannt **Comedian Harmonists**

Konzertflügel: Förster — Karten: Abendkasse

Der 5. Beethoven-Abend vom **Jan Dahmen-Quartett** verlegt vom 22. Febr. auf **Montag, 22. März**

Karten: Verkehrsbüro Altmarkt (Rehfeldhaus)

Montag, 1. März, 20 Uhr — Vereinshaus
Lieder Abend

Kammersänger **Heinrich**

Schlusnus

Bariton • Staatsoper • Berlin

Am Flügel: **Sebastian Peschko** (Berlin)
Schubert / Brahms / Trunk / Broermann / Wolf
Karten RM. 1.50 bis 4.50 Verkehrsbüro Altmarkt (Rehfeldhaus) und Hauptbahnhof

4. März — Ausstellungspalast

Jack Hylton

Einzige Wiederholung!

mit seinem berühmten Orchester

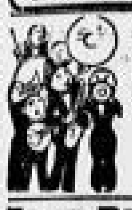
Rechtzeitig Karten sichern!

Kart.: Verkehrsb. Altmarkt (Rehfeldh.) u. Hauptb.

PIANOS • HARMONIUMS neu und gebraucht
Stolzenberg
JOHANN-GEORGEN-ALLEE 13

ZOO-Festsäle

Heute Sonntag von 16–19 Uhr bei freiem Eintritt
Der beliebte Tanztee
Von 19 bis 24 Uhr **Gesellschaftstanz**
Kapelle Ernst Killian
Für Betriebsfeiern und Kameradschaftsabende Säle noch frei!



Gasthof Blasewitz
Schillerplatz
Jeden Sonntag ab 4 Uhr: **Kaffeekränzchen**
Eintritt und Tanz frei! — Anschließend
Wir bitten zum Tanz!
POLANSKYS TANZKAPELLE
Jeden Mittwoch ab 4 Uhr
Damenkränzchen

Tanz-Palast „Odeum"
Carusstraße 26 — An der Johann-Georgen-Allee
Morgen Montag
Großer Damenball
mit Original Sicker-Orchester
Damen Tanz und Eintritt frei!
Empfehle den geehrten Vereinen und Organisationen meine Säle zu Veranstaltungen aller Art, auch Sonntags.

Tanz-Varieté

Vaterland

Prager Str. 6 — Ruf 14777 —

Der glanzvollen Reihe seiner Spitzenprogramme, die in dieser Spielzeit bereits die berühmtesten Sterne der Kleinkunst und hervorragende Vertreter von Bühne und Film auf die Bühne des „Vaterland" brachten, schließt sich ab **Dienstag, den 16. Februar,** etwas Unüberbietbares an. Im „Vaterland" erscheint

die berühmteste Kleinkunstbühne der ganzen Welt:

Jushnys „Blauer Vogel"

Nach einer beispiellosen Triumphfahrt durch 27 Staaten und 400 Städte der Erde in Hamburg gelandet, hat er dort 14 Tage lang das Hamburger Publikum in einen Sturm der Begeisterung versetzt. Die Hamburger Presse schreibt:

„Nach dem letzten Vorhang weicht das Publikum nicht. Orkane des Beifalls. Jushny ist der alte große Zauberer geblieben, der Zauberer mit dem Cäsarenkopf. Man ist hingerissen. Man ist restlos entzückt. Das Publikum hat einen Riesenspaß an dem bunten Album, das vor ihm aufgeblättert wird. Es möchte immer weiter blättern . . . Unvergeßlich ist dieser Vielklang von Form, Farbe, Musik, Humor!"

Meister Jushny wird **selber** sein Dresdner Gastspiel conferieren

Jeder kann ihn erleben:

Obwohl in Paris, London, New York der Besuch des „Blauen Vogels" nur zu Eintrittspreisen erfolgen konnte, die, in deutsche Währung umgerechnet, 5 bis 10 RM. betrugen, bleibt das Tanzvarieté „Vaterland" seiner Tradition treu, den „Blauen Vogel" **nachmittags mit vollem Programm bei freiem Eintritt** zu zeigen. Abendpreise RM. 1.—, 1.50, 2.50. Keine Erhöhung der Konsumpreise!

Das Auftreten des „Blauen Vogel" wird von einer Reihe artistischer Spitzenleistungen umgeben sein:

Henrietta Der schöne Revuestar der Wiener „Femina"
Karpi-Truppe Die Weltberühmten
Szenty Sisters Schönheit und Anmut
Evelyne Roberty Wegen des stürmischen Erfolges prolongiert!

Sonnabend, Sonntag, Montag 4 Uhr und 8,30 Uhr
Abschiedsvorstellungen der Faschingsrevue
„Prager Straße 6 etwas verrückt"
mit Ludwig Manfred
Lommel

Fratelli Serenos • Davis-Ballett • Evelyne Roberty • 30 Mitwirkende

In jeder Vorstellung stürmischer Jubel um die 25 Bilder dieser kecken, modernen Non stop-Revue, mit der das „Vaterland" den Fasching ausläutet.

Sonntag abend Eintritt 1 Mark

Ab Montag Polizeistunde **3 Uhr**

Das müssen Sie unbedingt kennen lernen — gestanzte Spitzen —, das Aparteste und Duftigste für das neue Frühjahrs-Kleid. Sehen Sie sich unsere entzückenden Neuheiten einmal unverbindlich an, z. B.

Entzückender Kleiderkragen kleidsame Jabotform, Georgette, mit ausgestanzter Spitze, hochgeschlossen, in modischen Farben **2.45**

Reizende Kleidergarnitur schöne, volle Jabotform aus Georgette u. feinem Seidenpiqué, reich mit ausgestanzten Spitzen verziert **3.45**

Aparte Kleiderweste feiner Seidenpiqué mit Zwischeneinsatz aus der entzückenden, ausgestanzten Spitze, mod. Eckenform **4.90**

Möbius

DAS DEUTSCHE TEXTIL-SPEZIALHAUS

Der Sonntag-Tanz
Blaustern-Orchester
Leitung: Fred Sauer
Festsäle Neustädter Kasino

Burgberg-Hotel, Loschwitz
Heute Sonnabend ½8 Uhr **Wochenendball mit Kabarett**
Sonntag ab 4 Uhr **Gr. Konzert,** anschl. bei freiem Eintr. **Tanz**
Montag, 15. Febr. b. freiem Eintritt **Böser Buben- u. Mädel-Ball**

Schusterhaus

Das Parkett der großen Orchester
Unsere nächste Sensation:
Willi Glahé, Berlin
mit seinen **15** Solisten
bekannt vom Deutschland-Sender (z. Z. täglich zu hören)
Gastspiel
Sonnabend, 20. Februar
Eintr.: Herr. 1.–, Dam. 0.80 zuzügl. Steuer / Uniform Ermäß.
Ruf: Tischbest. 22505

Donath's Neue Welt
Haltestelle 18, 118, 22
Ein froher Sonntagsnachmittag im winterlichen „Oberaudorf"
Heute Sonntag, den 14. Februar
16—19 Uhr: **Großes Militär-Konzert** Stabsmusikkorps im Luftkreis III Fliegerhorstkommandantur Dresden Obermusikmeister Penzel
ab 19 Uhr: **Tanz** auf dem „Brauhausplatz" mit dem beliebten Böhme-Orchester
Voranzeige! Sonnabd. 20. Febr. **Groß. öffentl. Maskenball** Beginn 20 Uhr Ende 3 Uhr

---

Einer sagt's dem andern: nach dem **Thüringer Hof** (Schössergasse 8a) laßt uns wandern! Dort speist man preisw., bürgerl. Und Trübsal blasen gibt es nicht. ½ Ltr. Exportbier 36 ₰, ⅛ Ltr. 1935er Wein 60 ₰. **Fidele Musik**

Kümmelschänke Omsewitz
Schönst. Ausflugsort Dresd.-West
Jeden Sonntag **Konzert, Tanz frei!**
Autobus u. Endst. Straßenb. 20 Parkplatz

Stadtkeller Kl. Brüdergasse 7
Täglich **Erhard Schöne** die Stimmungs-Kanone!!

Tanzpalast Blumensäle
Binder Ernst

Heute Sonnabend: **Damen-Ball** Kotillon, Bockbierfest Jubel und Trubel Eröffnung Punkt 7 Uhr
Sonntag, 14. Februar: Der beliebte verkehrte **Ball** Eröffnung 4 Uhr Frohe Stunden
und das genügt!

Dampfschiff-Hotel Blasewitz
Heute wie jeden Sonntag im Restaurant ab 4 Uhr
GROSSES KONZERT im oberen Saal
ab 4 Uhr **Tanz-Tee**
ab 6,30 Uhr Gesellschaftstanz

Weltemühle am Zschertnitzgrund
Jeden Sonntag Kaffeekonzert und Großer Tanzbetrieb
Eintritt frei!

Alt-Heidelberg
Moritz- Ecke Ringstraße
Sonntag nachmittag ab 4 Uhr . **Gr. Kaffee-Konzert**
der berühmten **Marimba-Kapelle**
die Ihnen auch abends durch Musik und Gesang einen wohltuenden, befriedigenden Sonntag bietet. Hierzu ladet Sie herzlich ein Der Heidelbergwirt

---

TANZ
Neu! Neu!
Kabarett am Bismarckplatz
Sedanstr. 7, nahe Hauptbhf.
Heute Sonntag nachm. 4 Uhr **zum Tanz-Tee**
das ungekürzte erstklassige **Kabarett - Programm**
u. abends der große Betrieb
Polizeistunde 3 Uhr

Bellevue

Dresden - Friedrichst. Waltherstraße 27
● Freitag: 8 Uhr / Sonnabend: 8 Uhr / Sonntag: 7 Uhr **Feiner Ball** ●
Eintritt mit Tanz: Damen 30, Herren 60 Pf.
● Sonnabend: **Lange Nacht!** ●
Sonntag: Großes Zeppelinblasen! Gute Belohnung!
Wer hält die schwarze Muschi im Arm?

Lindkesches Bad

Jeden Sonntag 4 Uhr TANZ-TEE Eintritt frei. Ab 8 Uhr BALL. Morgen Montag 8 Uhr: WIR BITTEN ZUM TANZ, es spielt Fritz Eichhorn [illegible]

Amsterdam bleibt Amsterdam !!!!
das Venedig von Dresden
Telephon 690115 Linien 19 u. 119
Große Ballschau
Die große Künstlerkapelle
Piletzsch-Marko
Anfang 5 Uhr — Eintritt: Damen 30 Pf. Herren 60 Pf. Militär 30 Pf.

Pianos

neu und wenig gebraucht, in mustergültiger Qualität. Günstige Preise — Große Auswahl
Rabe Zirkusstraße **30**

Heute Sonntag **Tanz** Eintritt u. Tanz frei

ZaZ bleibt
Sonntag Mittwoch **ab 4 Uhr TANZ**
Voranzeige: Sonnabend den 20. Februar
Allotria / 2 Kapellen

Dresdner Vortragsverein
vorm. Gewerbeverein
Montag, 15. Februar 1937 abends ½8 Uhr
Versammlung
1. Geschäftl. Mitteilungen.
2. Vortrag des Hrn. Dipl.-Ing. Erwin Schneider, München, „Unsere Anden-Expedition 1936" (mit Lichtbild.)
3. Ufa-Tonwoche.

DÖHNERT
Klavierfabrik
Blasewitzer Str. 18
Gegr. 1878
Stets preisw. gebrauchte Instrumente am Lager
Teilzahlung

Schifferklaviere kauft billig Wolf. Eben. Stegstraße 4.

Gute gebrauchte **Pianos** sehr billig Wolfr. Gräber. Ueb. Kreuzkirche 5 Eing. Weiße Gasse.

Das neue kleine **Wolfframm-Piano**
7 Oktaven herrlicher Ton leichte Spielart
ab 570.- M.
auch geg. Raten
Pianofabrik **Wolfframm**
Stadtverkauf: Ringstraße 18 Ecke Seestraße

Ball-Haus-Ball
jetzt Neustädt. Gesellschaftshaus Bautzner Straße 35
Sonnabend, Sonntag u. Mittwoch die gr.
Tanz-Tage
Sonnabend Lange Nacht

Wochenspielplan der Dresdner Theater vom 15. bis 22. Februar

	Montag, 15. 2.	Dienstag, 16. 2.	Mittwoch, 17. 2.	Donnerst., 18. 2.	Freitag, 19. 2.	Sonnabd., 20. 2.	Sonntag, 21. 2.	Montag, 22. 2.
Opernhaus	8 bis 10 Anrecht A Das Nachtlager in Granada NSKG. Nr. 4501—4900 8801—8600 u. 15001—15050	½8 bis gegen ¾11 Anrecht A Die Macht des Schicksals NSKG. Nr. 10101—10600	½8 bis nach ¼11 Anrecht A Zar und Zimmermann NSKG. Nr. 9001—10000 u. 15411—15400	7 bis 10 Anrecht A Carmen NSKG. Nr. 2801—3400	½8 bis ¾11 Außer Anrecht Undine	8 bis geg. ¾11 Außer Anrecht Fidelio	7 bis geg. ¼11 Außer Anrecht Die Zauberflöte NSKG. Nr. 2001—2600 15351—15500 u. 22001—22055	½8 bis geg. ¾11 Außer Anrecht Margarete
Schauspielhaus	½8 bis 11 Anrecht A Peer Gynt NSKG. Nr. 5501—5600 7501—7900 10001—16060 und Nachholer	8 bis ¼11 Anrecht A Die Kreuzelschreiber NSKG. Nr. 401—800 15501—15600 und Nachholer	8 bis ¼11 Anrecht A Lumpacivagabundus NSKG. Nr. 10001—10100	8 bis geg. ¾11 Außer Anrecht Die [illegible] NSKG. Nr. 5001—5100 7001—7600 9501—9100 16151—16300 und Nachholer	8 bis gegen ¾11 Anrecht A [illegible] NSKG. Nr. 7801—7300 15581—15700 und Nachholer	8 bis ¼11 Anrecht A Lumpacivagabundus NSKG. Nr. 9301—9600 u. 16501—16600	½8 bis gegen 5 Das gewandelte Teufelchen ½8 bis geg. ¼11 Außer Anrecht Thors Gast NSKG. 8501—8600 7001—7100 10701—10400 16551—16600 und Nachholer	8 bis geg. ¾11 Anrecht B [illegible] NSKG. Nr. 5501—5600 7101—7600 16001—16050 und Nachholer
Theater des Volkes Städtisches Theater am Albertplatz	½8: [illegible] Kreis-Kartenvert. NSG. „Kr. d. Fr." Ring 26	½8: [illegible] Kreis-Kartenvert. [illegible] NSG. „Kr. d. Fr." Ring 27 NSKG. Nr. 8801—9400	½8: [illegible] Kreis-Kartenvert. NSG. „Kr. d. Fr." Ring 28 NSKG. Nr. 8101—8500	Zum 25. Male ½8: [illegible] Kreis-Kartenvert. NSG. „Kr. d. Fr." Ring 29 NSKG. Nr. 8701—8800	½8: [illegible] Kreis-Kartenvert. NSG. „Kr. d. Fr." Ring 30 NSKG. Nr. 9701—9800	½8: [illegible] Kreis-Kartenvert. NSG. „Kr. d. Fr." Ring 31 NSKG. Nr. 10801—10900	½8: Konzert zum [illegible] Kreis-Kartenvert.	½8: [illegible] Kreis-Kartenvert. NSG. „Kr. d. Fr." Ring 32 NSKG. Nr. 11701—11800
Komödienhaus	Zum letzten Male [illegible] NSKG. Nr. 1—100 301—800 10001—10100 [illegible] und Nachholer	½8: Zum ersten Male Ein idealer Gatte NSKG. Nr. 6001—6100	½8: Ein idealer Gatte NSKG. Nr. 10001—10400 20001—20100 und Nachholer	½8: Ein idealer Gatte NSKG. Nr. 8401—8800 [illegible] und Nachholer	½8: Ein idealer Gatte NSKG. Nr. 3401—3500 20001—20050 und Nachholer	½8: Ein idealer Gatte NSKG. Nr. 6101—6200 u. 16051—16050	½8: Ein idealer Gatte	½8: Ein idealer Gatte NSKG. Nr. 10001—11000 16451—16500 20401—20450 und Nachholer
	Kraft-durch-Freude-Ausweise haben Gültigkeit							
Central-Theater	8: Der Prinz von Thule	8: Der Prinz von Thule	8: Der Prinz von Thule	8: Der Prinz von Thule	8: Der Prinz von Thule	8: Der Prinz von Thule	3½: [illegible] 8: Der Prinz von Thule	8: Der Prinz von Thule

Amtlicher Vorverkauf ohne Aufschlag für **alle** Dresdner Theater im **Verkehrsbüro Altmarkt**, Fernsprecher 25707 und **Hauptbahnhof (Dresdner Verkehrsverein)**, Fernsprecher 21034 und 21080 — Versand auch nach auswärts

Theater-Spielplan

Opernhaus
(Sächs. Staatstheater)

½6 Sonntag, 14. Febr. Außer Anrecht
Die Meistersinger von Nürnberg
In 3 Akt. v. Rich. Wagner. Musikal. Leitg.: Striegler. Spielleitung: Strohbach.
Hans Sachs . . . . Burg
Veit Pogner . . . Andersen
Kunz Vogelgesang Dittrich
Konrad Nachtigall Nübel
Sixtus Beckmesser Ermold
Fritz Kothner Schellenberg
Balthasar Zorn . . Eybisch
Ulr. Eißlinger Hermanns
Augustin Moser . . Lange
Herm. Ortel Schmalnauer
Hans Schwarz . . Greiner
Hans Foltz . . . . Böhme
Walter v. Stolzing . Ralf
David . Mendhammer a. G.
Eva . . . . Wieber
Magdalene . . . . . Jung
Ein Nachtwächter . Böhme
Ende 11

Montag, 15. Februar
8 12. Vorstellung für Montag-Anrecht A
Das Nachtlager in Granada
Romant. Oper in 2 Akten (3 Bild.) v. Conr. Kreutzer. Musikalische Leit.: Kieber. Spielleitung: Eybisch. Inszenierg.: Staegemann.
Gabriele . . . . . Trötschel
Gomez . . . . Krauß a. G.
Ein Jäger . Ahlersmeyer
Graf Otto . . . . . Lange
Vasco . . . . . . Böhme
Pedro . . . Schmalnauer
Ambrosio . . . . . Bader
Ende 10
NSKG. Nr. 4601—4900, 8501—8800 u. 15 001—15 050.

Dienstag, 16. Februar
Die Macht des Schicksals
Mittwoch, 17. Februar
Zar und Zimmermann

Schauspielhaus
(Sächs. Staatstheater)

Sonntag, 14. Februar
½3 **Das gewandelte Teufelchen**
Ende 5.

½8 Außer Anrecht
Der böse Geist Lumpacivagabundus
oder:
Das liederliche Kleeblatt
Zauberposse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Nestroy. Musik von Adolph Müller und Johann Strauß. Inszenierung: Gielen. Spielleitung: Schröder. Musikal. Leitung: Eichhorn.
Stellaris . . . . . Liebeke
Fortuna . . . . Galckner
Amorosa . . . . Dietrich
Lumpacivagabundus . . . . Gelbern
Mystifax . . . . . Jacobi
Hilaris . . . . Kleinschmann
Brillantine . . . . . Byek
Fluxribus . . . . . Kleber
Leim . . . . Kleinoschegg
Zwirn . . . . . . Kaiser
Knieriem . . Kottenkamp
Pantsch . . . . . Paulsen
Seine Frau . . . Balarke
Sepherl . . . . . . Hader
Hannerl . . . . Heldenmaier
Ein Hausierer . . Ottwald
Tischlergeselle G. Wengefeld
Strudel . . . . . Oekamp
Hobelmann . . . . Decarli
Peppi . . . . Dulon
Knall, Hobelmann Schulze
Gertraud . . . . Damrath
Anderl . . . . . . Gruner
Hackauf . . . . . . Bauer
Ein Maler . . . Wühlisch
v. Windwachel Schnieder
v. Lilliß . . v. Zweiding
Stattera Palpitti . . David
Camilla . . . . . Behrend
Laura . . . . . . Strauch
Ende 10
NSKG. Nr. 10 401—10 500, 11 401—11 500, 18 801—18 850 und 20 101—20 150.

Montag, 15. Februar
½8 13. Vorstellung für Montag-Anrecht A
Peer Gynt
Schauspiel in 5 Akten (11 Bild.) v. Henrik Ibsen. Musik von Edvard Grieg. Spielleitung: Schröder. Musikal. Leitg.: Schreiber.
Åse . . . . David
Peer Gynt . . Kleinoschegg
Aslak . . . . . . Erskamp
Der Hägstadbauer Jacobi
Ingrid . . . . . Beckmann
Olaf . . . . Gelbern
Olafs Vater . . . . Liebeke
Solveig . . . . . Dietrich
Der Vater . . . . Ottwald
Karl . . . . Hader
Kotton . . . . . Paulsen
Ballon . . . . . . Walther
v. Eberkopf . v. Zweiding
Trumpeterstrahle . . . . Klingenberg
Anitra . . . . Gruner
Drei Sennerinnen . Behrend, Balarke, Schulze
Der Dovrealte Kottenkamp
Die Grüngekleidete Verden
Der große Krumme . . . . Lindner
Dr. Begriffenfeldt Ponto
Ein Irrenwärter . Jacobi
Fremder Schiffspassagier . . . . . . Kaiser
Der Knopfgießer Decarli
Der Magere . . Hoffmann
Klagende Stimme Strauch
Ende 11
NSKG. Nr. 5501—5600, 7501—7600, 16 901—16 950 und Nachzügler.

Dienstag, 16. Februar
Die Kreuzelschreiber
Mittwoch, 17. Februar
Lumpacivagabundus

Theater des Volkes
Städt. Theater am Albertpl.

Sonntag, 14. Februar
3 Geschloss. Vorstellung
Der Etappenhase
¼9 **Lysistrata**
Operette in 3 Akten von Bolten-Baeckers und Max Neumann. Musik: P. Lincke. Spielleitung: Gleisse. Musik. Leitg.: Lewendecker.
Themistokles . . . Wörner
Lysistrata . . . . Padilla
Kalonike . . . . . . Jung
Lysis . . Schulz-Gerkler
Plemidus . . . . . Glensk
Kiffias . . . . Ernst
Herakles . . . . . . Opitz
Leonidas . . . . . Heydt
Arkidas . . . . . Schröder
Polyx . . . . . . Schubert
Paulina . . . . . Reichlin
Eine Athenerin . . Noede
Ein Offizier . . Schönert
Der Vorsitzende d. Schnellgerichts . . v. Hendrichs
Agomenanos . . . . Jepsky
Reitender Herr . Wilderlien
Ende gegen 11
Fr.-Kartenvk. u. NSG.-KdF. Ring 25

¼9 Montag, 15. Febr.
Lysistrata
Fr.-Kartenvk. u. NSG.-KdF. Ring 26

Dienstag, 16. Februar
Punkt 8 der Tagesordnung
Mittwoch, 17. Februar
Lysistrata

Komödienhaus

Sonntag, 14. Februar
½12 **Tanzmatinee**
Gastspiel Edith Türkheim und Richard Schöllmann von d. Staatsoper, Berlin
¼9 **Gustav Killian**
Mannsfakturwaren en gros und en detail.
Spielleitung: Pabst.
Ende nach ½11.
NSKG. Nr. 11 501—11 600 und 17 801—17 850.
KdF.-Ausw. hab. Gültigk.

Montag, 15. Februar
¼9 Zum letzten Male
Gustav Killian
NSKG. Nr. 1—100, 201—300, 16 051—16 100, 20 151—20 200 u. Nachzügler.
KdF.-Ausw. hab. Gültigk.

Dienstag, 16. Februar
Zum ersten Male
Ein idealer Gatte
Mittwoch, 17. Februar
Ein idealer Gatte

Central-Theater

½5 Sonntag, 14. Febr.
Varieté
8 **Der Prinz von Thule**
Operette in 3 Akten von Oskar Walleck u. E. Kahr. Musik v. Rudolf Kattnigg.
Edward Pill . Oevregaard
van Hacktien . . . Boehnke
Bobby . . . . . . Müller
Ellen . . . . Geisendörfer
Harry Bar . . . . Hansen
Mädi Lux . . . . . Stösel
Tiana . . . . Frank
William Lönwalt Matzner
Baron Lynde . . . Bendey
Herzog v. Mallorca Schöber
Prinz v. Montferrat Scarla
Kammerdiener . . Günther

8 Montag, 15. Februar
Der Prinz von Thule
Dienstag, 16. Februar
Mittwoch, 17. Februar
Der Prinz von Thule

CENTRAL-THEATER
Tägl. 8 Uhr — Tägl. 8 Uhr

Der Prinz von Thule
Operette in 3 Akten
v. O. WALLECK u. E. KAHR · MUSIK v. RUD. KATTNIGG
REGIE JENS KEITH

Folly Frank · Louise Stösel
Cornelius Oevregaard · H. Hansen · G. Matzner
O. Boehnke · F. Schöber · J. Geisendörfer
R. Bendey · R. Müller · F. Scarla
MUSIK.-LEITG. u. EINSTUD. SCHMIDT-BOELCKE u. KUNZ-KRAUSE
TÄNZE: BAUM-GRÜNDIG
Vorverkauf tägl. 10-6 Uhr

Die Dresdner Lichtspielhäuser zeigen:

U.T.-Lichtspiele: Täglich 3.30, 6, 8.45: Clark Gable, Jeanette Mac Donald in dem grandiosen Film „San Franzisko". 2. Woche.
Universum: „Die Frau des Anderen" mit Willy Eichberger, Christl Mardayn. Wo. 4, 6.15, 8.30, So. 2.15, 4.30, 6.45, 9.
Sonntag vorm. 11 Uhr: Kulturfilm „Das Weib bei fernen Völkern". Kartenvorverkauf.
Capitol: „Truxa" mit La Jana, Hannes Stelzer. Wo. 4, 6.15, 8.30, So. 2.15, 4.15, 6.30, 8.45.
Sonntag 2.15 nachmittags: Märchenvorstellung „Frau Holle". Kinder ab 30 Pf. Kartenvorverkauf.
Ufa-Palast: „Der Hund von Baskerville" mit Peter Voß, Erich Ponto, Friedr. Kayßler. Wo. 4, 6.15, 8.30, So. 2.30, 4.40, 6.50, 9
Zentrum: „Lumpaci Vagabundus" (H. Rühmann, P. Hörbiger) 3, 5, 7, 9
Prinzeß: 3. Woche: „Seine Tochter ist der Peter". Wo. 4, 6.15, 8.30, So. 3, 5, 7, 9. Jugendliche nachmittags halbe Preise!
Astoria, Leipziger Str. 58: 6.30, 8.30: „Mädchen in Weiß" mit Sebastian
TAG-Lichtspiele: „Dahinten in der Heide" mit Hans Stüwe, Hilde Weißner, Herm. Speelmans. So. 4.30, 6.15, 8.30, Wo. 6.15, 8.30.
Faun-Palast, Leipzig. Str. 78: So. 4.30, 6.30, 8.30: „Kinderarzt Dr. Engel" Sonntag 2 Uhr: Kindervorstellung
Film-Eck Bricknitz: „Das Mädchen Irene" (Lil Dagover, Sabine Peters, Schönböck) bis Montag
Freiberger Platz: So. 2.30, 4.15, 6.15, 8.30: „Der Jäger von Fall" (Paul Richter, Georgia Holl, H. A. Schlettow). Jugendl. über 14 J. erlaubt.
NS-Ll. Theater am Zirkusplatz: 2 Uhr: Das Lustspiel voll landschaftlicher Schönheiten: „Hochzeit am Wolfgangsee". Jugendliche ½ Preise. 4, 6.15, 8.30: Jenny Jugo in dem ergötzlichen Lustspiel „Die Nacht mit dem Kaiser". Weitere Hauptrollen: Friedrich Benfer, Rich. Romanowsky.
Gloria-Palast: 1.45: Jugendvorstellung „Die Schlacht am blauen Berge" — Die Indianer kommen —. 4, 6.15, 8.30: „Unter heißem Himmel". Ein Ufa-Großfilm mit Hans Albers, Lotte Lang, Ellen Frank.
Hansa-Lichtspiele, Görlitzer Str. 18: So. 6.30, 8.30: Die herrliche Operette „Der Bettelstudent" (Ida Wüst, Marika Rökk, J. Kemperl). Jgdl. erl. Sonntag 2 u. 4 Uhr: Kinder- und Familienvork. „Der Bettelstudent"
Hebbel-Lichtspiele Cotta: „Wo die Lerche singt" (M. Eggerth, H. Söhnker)
Kammer-Lichtspiele: So. 2.30, 4.30, 6.30, 8.30: „Alles für Veronika" mit W. Eichberger, H. Moser, Theo Lingen, H. Hildebrandt, Grete Weiser.
Kosmos, Alaunstraße: So. 2.30, 4.30, 6.30, 8.45: „Kinderarzt Dr. Engel"
Lichtspiele Goldenes Lamm: So. 4.30, 6.15, 8.30: „Wo die Lerche singt"
Lichtspiele Musenhalle: „Die Julika" mit Paula Wessely, Attila Hörbiger, Gina Falkenberg. So. 4, 6.15, 8.30, Wo. 6.30, 8.30.
Sonntag 2 Uhr gr. Kindervork.: Shirley Temple in „Shirley obenauf"
MS-Lichtspiele, Moritzstr.: „Der lustige Witwenball" (Ida Wüst, Paul Henckels, Hans Richter) Wo. 4, 6.15, 8.30, So. 2.30, 4.30, 6.30, 8.30.
National: 4, 6.15, 8.30: Die unvergleichliche Filmschöpfung der Ufa: Hans Albers in „Unter heißem Himmel" (Lotte Lang, Aribert Wäscher, Jack Trevor, René Deltgen.
OL-Lichtspiele, Schandauer Straße 73: So. 4, 6.15, 8.30: „Verräter" 1.45: Jugend- u. Familienvork. „Die Reiter von Deutsch-Ostafrika"
Räcknitzburg-Lichtspiele: So. 4.15, 6.30, 8.30: „Dahinten in der Heide"
Rathaus-Lichtspiele Cotta: „Der lachende Dritte" mit Lucie Englisch
Regina-Ll., Augsburger Str. 12: 4, 6, 8.30: „Das Mädchen Irene" mit Lil Dagover, Hedwig Bleibtreu, Karl Schönböck, Hans Richter.
Heute Sonnt. 2 Uhr: Jugendvork. „Mädchenräuber" m. Pat u. Patachon
Reiker Lichtspiele: 6.30, 8.30 . . . . „Maria, die Magd"
Schauburg: Wo. 6.15, 8.30, So. 4, 6.15, 8.30: „Es geht um mein Leben"
Strehlener-Ll. Leuben: 1.45: Jugendvork. „Die 11 Schill'schen Offiziere" 4.15, 6.30, 8.45: „Boccaccio" mit Willy Fritsch, Heli Finkenzeller, Albr. Schoenhals, Paul Kemp.
Theater am Bischofsplatz . . . . „Kinderarzt Dr. Engel"
Titania, Trachenb. Str. 15: 6.30, 8.30: „Donaumelodien" (Kinderarzt u. a.)
Wettin-Lichtspiele, am Wettinerbahnhof: So. 2, Wo. 4, 6.30, 8.30: „Fafapade" mit Renate Müller
Sonntag 2 Uhr: Kindervorstellg. „Durch die Wüste" (Karl-May-Film)

Konzertdirektion F. Ries, Seestr. 21, Tel. 21484 u. 10934

Donnerstag, 18. Febr., 20.15 Uhr, Künstlerhaus
Lore Jentsch
tanzt neue Tänze
Am Förster-Flügel: Hermann Werner Finke
Karten v. M. 0.75 bis M. 3.- b. F. Ries, Seestr. 21
NSKG., KdF., Gefolg. Ermäßigung

Sonntag, 21. Februar (Heldengedenktag), 20 Uhr, Künstlerhaus
General von Lettow-Vorbeck
der heldenmütige Verteidiger Ostafrikas
spricht über
Kolonialfragen
Erlebnisse in Ostafrika
Karten v. M. 0.75 bis M. 2.50 b. F. Ries, Seestr. 21

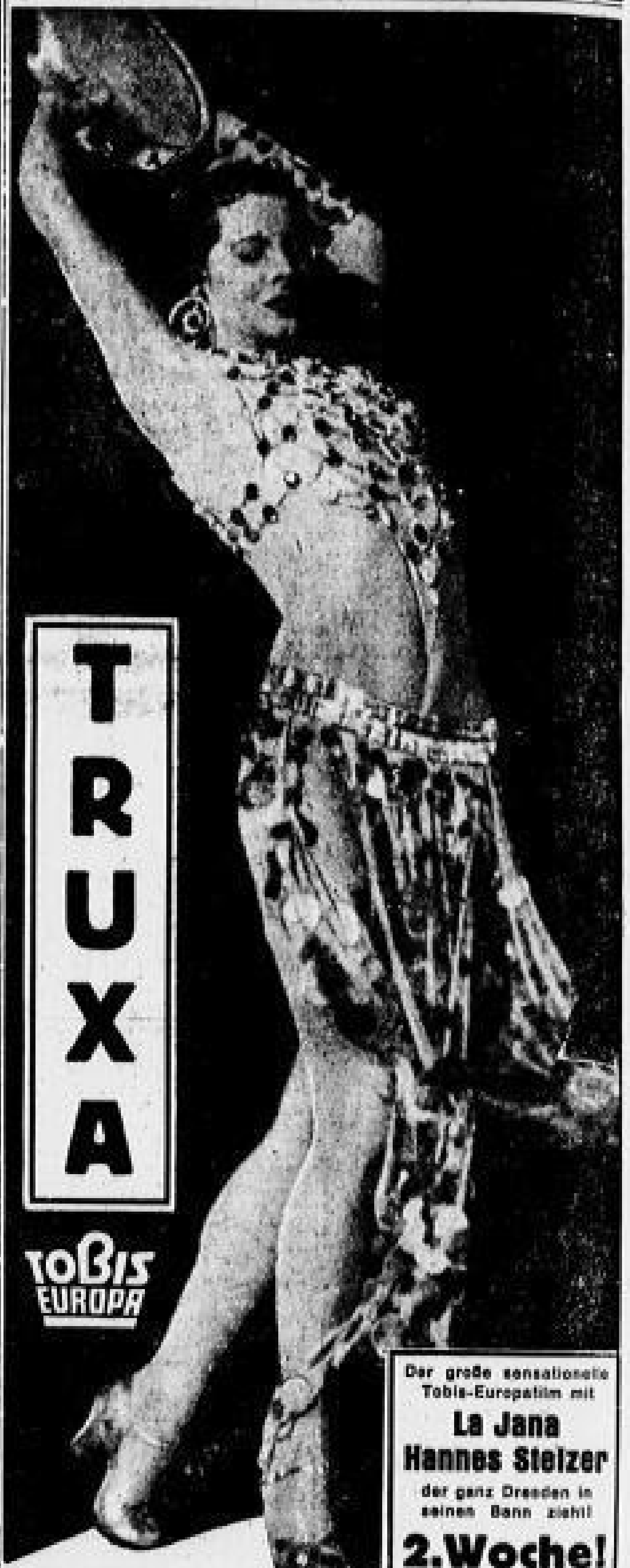
Mittwoch, 24. Febr., 20 Uhr, Sitzungssaal der Dresdn. Kaufmannschaft, Ostraallee 9, Eing. Malergäßchen.
Vortrags-Abend
Gertrud Banks
spricht Zeitgenössische Dichter
Karten zu M. 1.65 u. 2.20 bei F. Ries, Seestr. 21

Donnerstag, 25. Febr., 20 Uhr, Künstlerhaus
Einmaliges Klavier-Konzert
Jean Dansereau
Bach/Beethoven/Brahms/Chopin (Kanada)
Karten v. M. 1.00 bis 3.00 b. F. Ries, Seestr. 21

Montag, 1. März, 20 Uhr, Palmengarten
Unwiderruflich letzter Beethoven-Abend
Prof. **Alfred Hoehn**
Programm:
Sonate d-Moll op. 31 No. 2
Sonate für das Hammerklavier op. 106 B-dur
Sonate As-Dur op. 26 (mit Trauermarsch)
Sonate C-Dur (Waldstein) auf allg. Wunsch
Karten von M. 1.00 b. 3.00 bei F. Ries, Seestr. 21

Montag, 22. März, 20 Uhr, Vereinshaus
Der weltberühmte Tenor Louis
Graveure
gibt seinen einzigen diesjährigen Lieder-Abend
Am Flügel: Michael Raucheisen
8 Uhr Abendblatt: Louis Graveure versteht es wirklich, sich wie selten ein Sänger in die Herzen seiner Zuhörer zu singen. . . .
Karten von M. 1.00 b. 4.00 bei F. Ries, Seestr. 21

2. Osterfeiertag (29. März), Gewerbehaus
Einmaliges Konzert des weltberühmten **Original**
Don-Kosaken-Chor
Dirigent: **Serge Jaroff**
35 Mitglieder
Der Vorverkauf hat lebhaft eingesetzt
Karten v. M. 1.00 b. 3.50 bei F. Ries, Seestr. 21



CAPITOL Prager Str. 31
Wo. 4 6¹⁵ 8³⁰ Uhr — So. 4¹⁵ 6³⁰ 8⁴⁵ Uhr

Komödienhaus
Sonntag, 14. Februar — Letzte — Zum 50. Male — Montag, 15. Februar — Vorstellungen
Gustav Killian
Der große Lustspiel-Erfolg
Dienstag, 16. Febr., sowie tägl. 8¼ Uhr
Oscar Wildes Gesellschaftskomödie
Ein
idealer Gatte
KdF.-Ausweise gültig

1859 **Förster** PIANOS
Klangschönheit unübertroffen, dabei sehr preiswert (Sächsischer Preis)

Heute SONNTAG
Sonder-Abend
Eintritt einschl. Programm, Tanz u. Steuer
nur 50 Pf.
in der **BARBERINA** Prager Straße am Hauptbahnhof

Philharmonie
Leitung: Paul van Kempen
Mittwoch, den 17. Februar 1937, 20 Uhr, Gewerbehaus
8. Anrechts-Konzert
Solist: **Tibor de Machula**
Dvorak, Cellokonzert / Bruckner, Sinfonie Nr. 4 (Urfassung)
Karten RM. 4.50, 3.-, 2.-, 1.30 bei F. Ries, Seestraße, Verkehrsbüro Altmarkt und H. Bock, Prager Straße

Konzertdirektion HOPPE
Diesen Dienstag, 8¼ Uhr, Kaufmannschaft (Malergäßchen)
Letzter Vortrag **Prof. Horneffer**
Karten 1.50
Nächsten Freitag, 19. Februar Vereinshaus 8 Uhr
Einziger diesjähriger Klavierabend
CORTOT
Chopin, Préludes op. 28
Debussy, Childrens Corner
Liszt, II. Rhapsodie u. a.
Alfred Cortot, der in allen Metropolen gefeierte Pianist, gehört zu den allerersten Künstlern der Welt.
Man muß Cortot hören!
Karten 1.30 bis 5.50
Nächsten Sonnabend, 20. Februar, Künstlerhaus, 8 Uhr
Goethe-Abend **WÜLLNER**
Gedichte a. d. Westöstl. Divan, Liebeslyrik, Trilogie d. Leidenschaft
Einziger Abend! Karten ab 0.85 (Schüler 0.90 a. d. Abendk.)
27. Februar Großes „Donau-Walzer-Jubiläumskonzert"
Vereinsh. Ein Festprogramm unt. persönlicher Leitung
von ehem. k. u. k. Hofballmusikdir. Johann **STRAUSS**
Johann Strauß kommt zu diesem Konzert persönlich aus Wien, wo in diesen Tagen ebenfalls das Jubiläum des unsterblichen Walzers „An der schönen blauen Donau" festlich gefeiert wird!
Karten für alle Veranstaltungen
Verk.-Büro Altmarkt, Hauptbhf. u. „Freiheitskampf"

Konzertdirektion Bock
Nächsten Dienstag, 8 Uhr, Palmengarten
Cello-Abend
Prof. Georg Wille
Mitwirkende aus seinem ehemalig. Schülerkreis
Solo, Duo, Quartett, Hymnus f. 12 Celli
Werke v. Händel, Bach, Beethoven, Klengel
Karten 1.00 bis 3.00 RM.

Montag, 22. Febr., 8 Uhr, Palmengarten
Dora Wyss, Alt (Zürich)
Walburga Vogel, Staatsoper
Gertrud Schöne, Sopran
singen zu Ehren ihrer früh. Gesangsmeisterin
Mary Wollen
anläßlich ihres 250. Gesangsabends
Am Flügel: Heinz Sauer
Karten 1.00 u. 2.00 RM. bei Bock, Prager Str. 9

Donnerstag, 25. Febr., 20 Uhr
Festsaal des Hygienemuseums
Konzert des Dresdner
ORPHEUS
Leitung: Erich Schneider
6stimm. Eichendorff-Lieder von **Heinrich Kaminski**
Geistl. Chöre – Kriegslieder – Bauernlieder
Karten 0.75 u. 1.50 bei Bock, Prager Str. 9, Verkehrsbüro Altmarkt u. Scholz, Johannesstr. 15

Mittwoch, 24. Febr., Vereinshaus, 8 Uhr
Einmal. Vortrag d. berühmt. Schriftstellerin Alja
Rachmanowa
Verfasserin der weltbekannten Bücher über das bolschewistische Rußland:
„Studenten, Liebe, Tscheka und Tod"
„Ehen im roten Sturm"
„Fabrik des neuen Menschen"
Num. Sitzpl. 1.10, 1.50, 1.90, 2.50 RM.
Bisher in allen Städten ausverkauft!
Karten bei Bock, Prager Str. 9, Tel. 20145, Verkehrsbüro Altmarkt u. Hauptbhf.

Festabend der **GEDOK**
Gemeinschaft Deutscher und Österreichischer Künstlerinnen und Kunstfreundinnen
am Freitag, 19. Februar, 20¼, im Belvedere
„Fridolin träumt von der Stadt"
unter Mitwirkung sämtlicher Fachgruppen.
Prolog: Grete Volckmar. Gesang: Martha Rohs. Tanzgruppe: Gori Fritzsche. Gymnastik: Menzlerschule Hellerau. Gesamtltg., Dekorationen, Kostüme: Irmgard Beschorner
Nach d. Aufführung **Tanz** Gesellschaftsanzug
Karten: bei Ries, Bock, Dresdner Verkehrsverein, Abendkasse
Gäste . . . . 4 RM.
Mitgl. u. Angeh.: Kunstfreundinnen 2, Künstlerinnen 1

Weinstuben Ammonstr. 71

Krauses Weinstuben
Mathildenstraße 50 — Gemütl. Aufenthalt

Bitte beachten Sie die Anzeigen in den D. N. N.

NSGemeinschaft „Kraft durch Freude"
Siebenbürger Sachsen
bringen am Sonntag den 14. 2. 37 im Künstlerhaus, Grunaer Str., 20 Uhr
Siebenbürgisch-sächsische Volkskunstaufführungen
Herrliche alte Trachten, stimmungsvolle Szenen aus dem Volksleben bringen uns den deutschen Volksstamm im Südwesten nahe, der seit dem 12. Jahrhundert dem Deutschtum die Treue hielt.
Karten zu 90 ₰ an den Abendkassen.

Paßbilder ohne Aerger
1 Stück 1.— M., gibt's bei Mauersberger, Ferdinandplatz 4.

Junge Damen und Herren
d. Interesse f. Theater hab. u. selbst spiel. möcht., fnd. leid. Aufn. in ein. alt. bewährt. Volksspielkunstgemeinsch. Gef. Off. u. „C S 7041" Exp. d. Bl.

Sie und Er schätzen Kamera, Brille und Fernglas von **BOHR** Dresden-A. 1, Ringstraße 14, am Bismarckdenkmal

Wo speist man gut und preiswert?
Braunschweiger Hof Freiberger Platz 11
Vereinszimm. frei - Gesellsch.-Zugelt. Im allen.

Hauptschriftleiter: Theodor Schulze
Vertreter: Dr. Paulus Lambrecht
Verantwortlich für Außenpolitik: Theodor Schulze, für Innenpolitik: Dr. Alfred Kapp, für Kunst und Wissenschaft und Unterhaltung: Dr. Heinz Stephan, für Dresdner und sächsische Angelegenheiten: Dr. Hans-Joachim Glaser (in Urlaub), i. V. Hellmuth Allemand, für den Handelsteil: Dr. Paulus Lambrecht, für unpolitische und vermischte Nachrichten: Leonie Krüger-Dobler, für Sport: Herbert Brachmüller, für Bilder: der für den Teil des Blattes, in dem die Bilder erscheinen, verantwortliche Schriftleiter. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Willy Schubert, sämtlich in Dresden.
Berliner Schriftleitung: Joseph Brey.
Druck und Verlag:
Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Dr. Wolfgang Huck.
Durchschnitts-Auflage I. 37: über 95 000.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Die vorliegende Nummer der Dresdner Neuesten Nachrichten umfaßt mit den Beilagen „Der Sonntag" und „Wintersport und Winterkur" 32 Seiten.

Der Sonntag

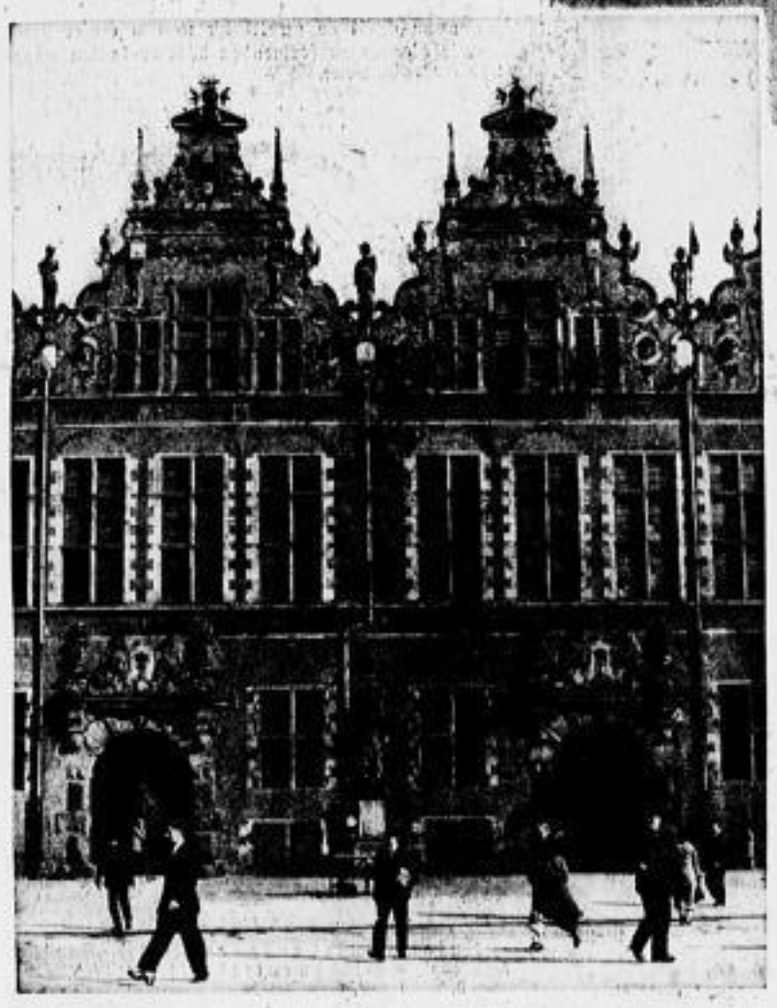
DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN / SONNTAG · 14. FEBRUAR 1937

Danzig – eine alte deutsche Stadt

Eine Stadt legt Zeugnis ab von ihrer Verbundenheit mit allem Deutschen, eine Stadt, die seit 1920 gegen ihren Willen außerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches liegt: Danzig. Das ist der Sinn der Danzig-Ausstellung, die am Montag im Lichthof des Dresdner Rathauses durch den Danziger Senatspräsidenten Greiser eröffnet wird. *Die Schriftleitung*

Kein Geringerer als Joseph v. Eichendorff hat in einem schlichten Lied den Zauber Danzigs gesungen. Auch er hat wohl einmal in einer Mondnacht im Schatten des alten Zeughauses gestanden, die Jopengasse mit ihren schönen Giebeln und alten Beischlägen hinabgeschaut, seine Augen die wuchtige Silhouette von Sankt Marien, der „dicken Marie", wie die Danziger den die Stadt beherrschenden Dom nennen, emporgleiten lassen und im Banne dieses einzigartigen Bildes die Verse geformt:

„Ringsher durch das tiefe Lauschen
Ueber alle Häuser weit
Nur des Meeres fernes Rauschen,
Wunderbare Einsamkeit."



Links:
Das 1695 von Antony van Obbergen aus Mecheln erbaute Zeughaus, das die künstlerische Höhe der Renaissancearchitektur Danzigs bezeichnet

Oben:
Blick von der Speicherinsel auf den Innenhafen mit der Langen Brücke und dem alten Danziger Wahrzeichen, dem Krantor

Rechts:
Eine der alten, schönen Gassen, die zur Langen Brücke führen, mit den für Alt-Danzig charakteristischen „Beischlägen", wie man die Vorplätze nennt

Aber man braucht nur die alte Gasse hinabzuwandeln, eines der Tore zu durchschreiten, die sich auf den Hafenkai, hier „Lange Brücke" genannt, öffnen, und man weiß im Angesichte des Krantores, der Speicherinsel und der davor vertäuten großen Seedampfer, daß diese alte Hansestadt kein verträumtes Idyll ist. Hier pulst noch heute das Leben einer großen Handelsmetropole, die ihre Flagge in alle Fernen ausschickt.

Freilich: es hat Zeiten gegeben, da segelten die Möven ihren Silberflug auch hier über einsame Wasser. Das waren die Jahre, da Danzig blutete an dem grausamen Schnitt aus den alten Reichsgrenzen, in denen es so selbstverständlich geruht hatte. Nach dem Diktat von Versailles war es plötzlich eine „Freie Stadt" geworden, ein eigenes Staatswesen.

Und doch ist diese Loslösung, dieses Selbständigmachen — so seltsam es auch auf den ersten Blick scheinen mag — noch eine Bestätigung des unantastbaren Deutschtums der ehrwürdigen, 700 Jahre alten Hansestadt gewesen. Hätten auch die leisesten Schatten eines Beweises vorgelegen, daß Danzig nicht reindeutsch ist: die Grenzen wären hier anders gezogen worden.

Sie haben auch jetzt der Stadt manches genommen, was sie zu ihrem Bereiche zählte. Aber was unmittelbar zu ihr gehörte, ist ihr geblieben. Noch immer kann man sich an den herrlichen Wäldern um Oliva und Zoppot erfreuen, noch immer auf den nahen Höhen wandern, von denen aus sich stets aufs neue ein großartiges Panorama aus andre reiht, noch immer ins flache Werder fahren, dessen an holländische Landschaften erinnernde Reize sich d : meisten entgehen lassen, weil sie nicht ganz leicht zugänglich sind. Diese stimmungsreiche Ebene ist von deutschen Siedlern langsam dem Wasser abgetrotzt, und viele der in oberdeutscher Bauart errichteten, hier charakteristischen Vorlaubenhäuser erzählen von deutscher Kulturarbeit.

Vor allem aber blieb das Meer im Kranze der vielen, vielen Badeorte. Prunkvoll grüßt das Weltbad Zoppot. Und der zur Nehrung hinaufschwingende Waldrand birgt viele Fischerdörfer, in deren stillen Frieden der Stadtmüde schönste Erholung findet. Hier klingen der Frieden der Ebene, die Erhabenheit des domartigen Waldes und die Gewalt der See zu einem unvergeßlichen Akkord zusammen. Und wenn der Fischer in unverfälschtem Platt von seinem Leben erzählt — es ist nicht leicht, ihn dahin zu bringen —, ist das Glück vollkommen.

Für den, der hier Gast ist. Das Leben der Einwohner ist Kampf. Nicht um ihr Deutschtum. Das ruht hier in Jahrhunderte alter Tradition so sicher in sich wie irgendwo. Aber sie leiden innerlich und äußerlich am Abgeschnittensein. Deshalb freuen sie sich da oben so über jeden Bruder aus dem Reich; deshalb nehmen sie an allem, was hier geschieht, leidenschaftlich Anteil. Es ist schon ein eigenartiges Gefühl, wenn man etwa im Werder steht, überall die hohe Marienburg ragen sieht und weiß: dazwischen liegt eine Grenze. Aber sie lassen sich nicht unterkriegen durch Aeußerliches.

Sie sind Deutsche, und deshalb weht seit 1933 auch über Danzig das Hakenkreuzbanner. Nicht alles, was im Reich an Wesensfremdem fiel, ist auch dort gefallen. Das Genfer Statut und eine vom Völkerbund garantierte Verfassung sollen beachtet werden und werden beachtet. Um so erstaunlicher ist die gewaltige Aufbauarbeit, die der Nationalsozialismus unter so erschwerenden äußeren Umständen auch in Danzig geleistet hat. Sie fällt nicht so ins Auge wie im Reich, dazu ist Danzig zu schwach. Aber wer heute etwa im Auto glatt von Marienburg nach Steegen gelangt, weiß nicht, daß ihn früher Fähren aufhielten, wo sich jetzt neue Brücken spannen. Wer durch Danzigs Hafen fährt, spürt den deutlichen Rhythmus der Belebung. Und wen die Schönheit der wiederhergestellten alten Fassaden, etwa der Langgasse, anrührt, ahnt kaum, was es dabei zu leisten galt.

Wohin aber auch immer der Schritt sich wendet: überall geht er auf altem deutschem Kulturboden, grüßen ihn Zeugen großer deutscher Vergangenheit, begleitet ihn deutscher Laut und deutsches Sein. Von den alten Glockenspielen der Kirchen und Türme hallen die deutschen Nationalhymnen wie ein Bekenntnis: Danzig war deutsch, blieb deutsch und wird für immer deutsch sein.

P. L.

Photo: Schaul (2), Bildarchiv D.N.N. (4)

Der Mächtige

Von Gerhard Schumann

Grüble nicht in die dunklen
Irrgänge, die dir verbaut.
Alle Gewalten, sie funkeln
Lichthell dem, der sich traut.

Spüre das Vorwärts in ihnen,
Harren des starken Befehls,
Drängen, dir donnernd zu dienen! —
Knecht oder Herr! — Und dann wähl's!

Einer mag fallen. Doch eh' er
Stürzt, reicht die Fackel er hin.
Höher und stärker und näher
Türmt sich der Wille dem Sinn.

Der Regen macht's

Von Gottfried Rothacker

Die alte Rosnerin war gestorben und sollte nun, wie sich's gehörte, anständig begraben werden. Und da sie nicht schlechter und nicht besser war als alle die andern, so fand ihr Mann sozusagen im Handumdrehen die acht Träger, nach denen er von seiner Einschicht aus geschickt hatte, daß sie seiner Frau den letzten Dienst und ihm die Ehre täten. Kaum irgendwo wird man nämlich so weit zur letzten Stätte getragen wie in den schlesischen Bergen mit den stundenweit verstreuten Hütten, zu denen kein Wagen fahren kann und daher auch nicht fährt.

Die Rosnerin hatte manches Mal zeit ihres Lebens unter der Last und Beschwerlichkeit des Weges geseufzt, wenn sie den Bergpfad mühselig hinankeuchte. Dafür sollte sie jetzt entschädigt werden. Den letzten Weg mußte sie nicht selbst machen, da trug man sie schön hinunter. Und wenn der Sarg auch nur aus Holz und die Rosnerin darinnen nur aus Haut und Knochen bestand, so mußten es dennoch acht Träger sein, damit sie sich von Zeit zu Zeit je vier und vier ablösen könnten.

Der Begräbnistag war da. Vier Männer hoben den Sarg auf ihre lastgewohnten Schultern, trugen ihn noch einmal um Haus und Stall, damit die Rosnerin auch ordentlich Abschied nehmen könnte von allem, dem ihr ganzes Leben gegolten hatte, und dann setzte sich der Zug schwankend und schweigend in Bewegung, hinab in die Tiefe des fernen Tales. Die Sonne brannte vom Himmel, als müßte sie Steine kochen, und schon nach wenigen hundert Schritten liefen den Trägern die sauren Bächlein übers Gesicht.

Voran schritten die vier Bläser, die mit ihren glänzenden Instrumenten und den jammervollen Weisen, die sie diesen mit bewundernswerter Zähigkeit zu entlocken verstanden, auch die härtesten Herzen zerknirschten. Vor dem Sarg ging der Kreuzträger, mit einem Gesicht, als ginge er hinter seiner eigenen Leiche, und hinter dem Sarg kam die kleine Schar Frauen und Männer. In den Händen drehten sie ihre Rosenkränze, und hie und da schluchzte ein Weiblein auf, aber nicht vielleicht weil es seines Schmerzes nicht mehr mächtig war. So zimperlich ist man da nicht, wo man den Tod als notwendiges Uebel oder als Erlösung aus irdischer Pein und Drangsal hinnimmt. Weil es schicklich war zu schluchzen, also schluchzte man. Nicht zu viel und nicht zu häufig. Und nur die Weiber machten von diesem überlieferten Recht Gebrauch. Die Männer — ja die Männer hatten andre Dinge zu bedenken. Heute zum Beispiel war zu bedenken, ob man es auch bis zum Kirchhof würde schaffen. Denn die glühende Sonne hatte sich so merkwürdig verniefelt, als brauchte sie einen Schleier für ihr schönes Gesicht. Und hintenrum, wenn man da hinaussah, war der Himmel — fast hätte ich gesagt schwarz wie die Hölle, wenn das nicht Sünde wäre. Aber immerhin, der Himmel hatte sich trostlos verdunkelt, und es hätte gar nicht mürrisch und drohend rollen müssen, daß nicht auch ein Stocktauber hätte sehen müssen, was da komme. Kein Zweifel, es kam ein Unwetter. Schon begannen auch die Weiblein den Rosenkranz langsamer zu drehen und immer öfter in den Himmel zu gucken. Wenn das nur anhielte!

Aber wie immer in solchen Fällen: es hielt nicht aus. Schon blies der Wind, Vorbote des bald losgehenden Regens, fauchend und schnaubend über den Hang. Schon hatte sich die Sonne ganz versteckt, weil sie es doch nicht nötig hat, naß zu werden. Schon knallten erste schwere Tropfen unverschämt laut auf den Sarg, und die Musikanten ließen empört ab vom jämmerlichen Blasen. Schon hörte man den Regen, und was für einen Regen, rauschend näher kommen, da, Gott sei Dank, war man geborgen.

Der Leichenzug war da angekommen, wo sich mehrere Bergpfade zu breiterem Weg vereinigen und wo daher, wer wollte das nicht begrüßen, ein Wirtshaus stand. Die Stube war freilich nicht groß. Aber wenn man sich ein wenig eng bei eng, also recht gemütlich hinsetzte, konnten alle gut und gern Platz finden. Der Sarg freilich und die breite Bahre, die mußten draußen bleiben. Was sollte denen auch der Regen schaden?

Nur der Verguügtheit, dem himmlischen Gruß glücklich entkommen zu sein, und dem Umstand, daß der Stein des Anstoßes der Traurigkeit draußen vor der Tür stand, ist es zuzuschreiben, daß man sich zunächst einen geben ließ. Denn im Wirtshaus sitzen und nicht trinken, ist beinahe so schlimm als in der Kirche sitzen und nicht beten.

Und weil draußen der Regen rauschte wie ein Wasserfall und man schließlich auf zwei Backen sitzt und nicht auf einem, ließ man sich noch einen geben. Es ist nicht einzusehen, warum der zweite schlechter schmecken soll als der erste. Und weil der Rosner, der

Leibtragende, das behagliche Geschmatz und Bartgewische als Aufforderung verstand und er auch wußte, was seine Pflicht war, ließ er seine Hand nur einmal im Kreise durch die Luft gehen und die Gläser füllten sich aufs neue. Es waren das zünftige Gläser, für richtige Fäuste bestimmt und nicht für zerbrechliche Fingerlein, und ihr Inhalt wirkte nicht weniger aufheiternd als ein frischer Wind. Die Weiblein selbst, die erst nur verschüchtert in den kleinen „Süßen" leckten, begannen zu plappern. Nicht etwa den Rosenkranz, der schon zuletzt in den Taschen ihrer faltigen Röcke verschwunden war. Sondern es war ein recht irdisches Geplapper, mit Gekicher bestickt wie ein Kuchen mit Näglein und Rosinen.

Bei den Musikanten indes ist das Spielen eine Folge vom Trinken wie das Trinken eine vom Spielen. Eines vom andern ist nur mit Gewalt zu trennen. Und als der Klarinettist wie unter unwiderstehlichem Zwang handelnd sein Instrument an das gespitzte Maul setzte und einen kunstgerechten Läufer zur Decke schickte, da schnappte die Baßtrompete mit ihren Klappen wie ein hungriger Hund mit den Zähnen und rückte ihr eintöniges, aber urgewaltiges Mia-mia-mia unter die Klänge der Klarinette, damit diese ihr leichtes Tönegerank an den tragenden Baßhänge wie wilden Wein an eine Ulme. Die beiden Trompeten hinwieder untermalten die Melodie mit mehr gefühl- als kunstvollen Terzen und Sexten.

Alles in allem genommen, bewährte sich die Musik im geschlossenen Raum entschieden besser als draußen beim Marschieren mit dem vertrackten Geholper und Gestolper. Und als das vierte und fünfte Glas seine Pflicht getan hatte und das gefüllte sechste zu neuer Lust lockte, da stampften unterm Tisch die ersten Beine im Takt, da klirrten die Gläser und schwirrten die Stimmen, da knarrten die Bänke und scharrten die Füße.

Wer weiß wie lange die tote Rosnerin auf das ihr zustehende Grab noch hätte warten müssen, obwohl die Sonne wieder schien, wenn nicht der Pfarrer, zuerst ungeduldig und dann erbost ob seines vergeblichen Harrens, einen Boten geschickt hätte, nach dem Rechten zu sehen. Erst als dieser die Tür in die lärmerfüllte Stube aufstieß und mit einem „Ihr Herrgottssakramenter, ihr miserablen" die pflichtvergessene Gesellschaft zur Besinnung rief, da rafften sich die Musikanten, Träger und Gäste zusammen und machten sich mit der toten Rosnerin auf den Weg, schweigend und schwankend wie zuvor. Und überdies ein bißchen beschwingt.

Der Pfarrer sprühte Blitze, als er die gotteslästerliche Vergessenheit seiner räudigen Herde vernahm, und nach der Feierlichkeit entließ er die Gäste ohne den üblichen Segen. Am kommenden Sonntag wetterte er von seiner Kanzel herab nicht schlechter als das bewußte Unwetter überm Berg. Aber als ihm der Rosner, den er sich besonders vornahm nach der allgemeinen Strafpredigt, sagte: „Aber Hochwürden Herr Pfarrer, auf die zwei Stunden wird's der Rosnerin, Gott hab' sie selig, doch nie angekommen sein", da war der Pfarrer entwaffnet von soviel treuherziger Einfalt, und er schob den Mann eilig zur Tür hinaus, damit dieser die Erregung seines Zwerchfelles nicht merke. Denn der gute alte Herr, der seine Leute ja kennt, lacht auch heute noch über das „verschobene" Begräbnis, wie er auch lachte, als er mir die Geschichte bei einem Glas Wein erzählte.

Der kleine Postbote

Mutter: „Nun, Liebling, wo warst du denn so lange?"

Der kleine Willi: „Ich habe Postbote gespielt. In jedem Haus in unsrer Straße habe ich einen Brief abgegeben; einen richtigen Brief."

Mutter: „Aber woher hattest du die denn?"

Der kleine Willi: „Aus deiner Kommode. Die alten Briefe, die du mit einem rosa Band zusammengebunden hattest." H.

Aus der Schachwelt

Fine siegte in Stockholm

In Stockholm gelangte ein Meisterturnier zur Durchführung, dem durch die Teilnahme des amerikanischen Großmeisters Fine große internationale Bedeutung zukam. Der junge Amerikaner, der vor wenigen Tagen von Schachweltmeister Dr. Euwe als Sekundant beim diesjährigen Rückwettkampf gegen Aljechin gewählt wurde, deklassierte die gesamte schwedische Schach-Elite und siegte mit 8 Punkten vor Stahlberg 6½, Stoltz, Danielsson je 5½, Bergquist 5, Lundin 4½, Sundberg 3½, Landau 3, Holm 2, Collet 1½.

Weiß: Fine; Schwarz: Danielsson.

1. d4:Sf6 2. c4:e6 3. Sc3:Lb4 4. Dc2:d5 5. a3:Lc3:+ 6. Dc3::Se4 7. Dc2:0—0 (Besser ist Se6. Die von Schwarz angestrebte sogenannte Stonewall-Aufstellung bewährt sich in dem vorliegenden Fall nicht.) 8. e3:Sd7 9. Ld3:f5 10. Sge2:c6 (Damit ist der „Stonewall" aufgebaut! Er bewährt sich in dieser Partie nicht, weil Schwarz nicht mehr im Besitz seines Königsläufers ist und weil der Se4 jederzeit leicht durch f3 vertrieben werden kann.) 11. 0—0:Sd6 12. c5 (Nicht b3 wegen dc nebst e5.) 12. . . :Se4 13. b4:a6 14. f3:Sf6 15. Ld2 (Stärker als Lb2.) 15. . . :g6 16. Sg3:e6 17. e4 (Stoß und Gegenstoß!) 17. . . :f4 (Mehrfacher Tausch auf e4 würde ebenfalls Weiß in Vorteil lassen.) 18. Se2:a5 19. ed:cd 20. Le2:e4 (Fast erzwungen, aber jetzt erhält Weiß ein sehr starkes Zentrum.) 21. fe:Se4: 22. Le1:d6 23. Da2?! (Nach Dc4: könnte sich Schwarz durch Sf6 nebst Besetzung des Punktes d5 einigermaßen sicherstellen.) 23. . . :Kg7 24. d5?:Ke5 25. Dc2:De5 26. Tae1:Tf5 27. Sf4:f! (Eine sehr schöne Kombination, die den sofortigen Sieg erzwingt.) 27. . . :gf 28. Te1::Df7 29. Tef1::Se5 30. Le5::h5 31. Dd3: aufgegeben. Gegen die Drohung Da2? nebst Schlagen auf f5 gibt es keine Parade!

Weiß: Collet; Schwarz: Stahlberg.

Schwarz, am Zuge befindlich, erzwang Materialgewinn. — Wie?

*

Buchbesprechung

Als Band 1 der Deutschen Bücherei des Magyar Sakkvilag, Kecskemet (Ungarn) ist ein sehr ansprechendes Werk über das Münchner Schacholympia „Olympische Blitzsiege" erschienen, bearbeitet von E. J. Diemer. Es nennt sich in seinem Untertitel „ein erbauliches Lesebuch"! Und das ist es auch in der Tat. Kein großes schachwissenschaftliches Werk, sondern ein kleines, nettes, gefälliges Büchlein, das Entspannung und Freude vermittelt, denn es enthält 183 Partien des Schacholympias, die sich durch lebendigen Kampfverlauf besonders auszeichnen; die Glossierung ist kurz: Keine langen Variantenschlangen, sondern einige knappe Bemerkungen, die jedesmal das Wesen der Sachlage treffend beleuchten. — Preis: 3 Mark.

*

Lösung der Schachaufgabe der letzten Schachspalte:

Hadjiargiris; matt in zwei Zügen: 1. Dg5! — — 1. Dd8:? scheitert an Le3:!

*

Bearbeitung: H.-W. v. Massow.

Von der Rüstung zur Uniform

Bilder aus der Ausstellung „Ritter, Landsknecht, Soldat"

Die Liebe zum Waffenhandwerk, dem die neue Ausstellung „Ritter, Landsknecht, Soldat" im Kupferstichkabinett gewidmet ist, begegnet uns schon in den Schriften des Tacitus als eine Hauptlugend der germanischen Stämme; Waffen zu führen war das Vorrecht und die Ehrenpflicht jedes freien Mannes.

Die glänzendste Gestalt des Mittelalters wird dann der Ritter, der im schweren Panzer auf mächtigem Rosse für seinen Lehnsherrn in den Kampf zieht.

Ein neues Gesicht bekommen Krieg und Krieger durch die aufkommenden Feuerwaffen. Die Arkebusiere und später die Musketiere kämpfen nun zusammen mit den Spieß- und Pikenträgern. Immer mehr werden die Spießträger zu einer Hilfstruppe für die Musketiere. Bei der Reiterei ersetzt der Säbel und Pallasch das Schwert des Ritters und Landsknechts, in der Pistole bekommen nun auch die „Kürisser" und Dragoner eine handliche Feuerwaffe. Immer beweglicher muß die Truppe werden, an Stelle der schweren Muskete tritt unter Wegfall der Auflagegabel der handlichere Kuhfuß. Ums Jahr 1700

„Abschied des Ritters" nach Lucas Cranach d. Ä.
Anfang 16. Jahrhundert

„Der Musketier" nach Peter Isselburg
Anfang 17. Jahrhundert

Die Städte gründen ihre kriegerische Macht auf das Söldnerwesen, deren Anführer sich oft aus dem alten Rittertum rekrutierten. Der Söldner oder Landsknecht dient dem, der ihm den Sold auszahlt. Er ist Berufssoldat und manchmal auch nur Gelegenheitssoldat. Das wilde, freie Leben zieht ihn zum Fähnlein, zu dem ein wilder Troß von Soldatenfrauen gehört, und die Marketenderin, die für das leibliche Wohl der Soldaten sorgt.

„Reiter aus den Freiheitskriegen"
nach Ernst Sachse

bringt das „aufgepflanzte" Bajonett die Vereinheitlichung von Pikenieren und Musketieren. Neben die Werbung tritt immer mehr die Aushebung, und mit dem Aufgebot der Freiwilligen und der Schaffung der Landwehr in den Freiheitskriegen gewinnt der Kriegsdienst die altgermanische Form der vaterländischen Ehrenpflicht im Volksheer zurück. Stg.

Die Vignetten im Titel stammen von Ch. H. Wolfgang (Anfang des 18. Jahrhunderts). Phot. D.R.K.

Der gewalttätige Dichter

Der Dichter Mathias Claudius besuchte einmal einen Kaufherrn in Lübeck, der ihn eingeladen hatte. Er stieg in dem Hause ab und kam sofort in eine kleine Abendgesellschaft hinein. Als alles aufbrach und sich verabschiedete, fragte der Hausherr, der nicht sah, daß sein Gast schon bei ihm abgestiegen war, den lächelnden Claudius, wo er denn Quartier genommen hätte.

Diese Frage erschlug dem heiteren Claudius das Lächeln, das Blut stieg ihm zu Kopfe, und in seiner hitzigen Art sagte er entschlossen: „Im Wilden Mann." Das war ein damals sehr bekanntes Gasthaus in Lübeck. „Ach", sagte der Kaufmann, „das tut mir leid, ich dachte, Sie blieben bei mir?" Trotzig erklärte Claudius: „Nein, ich bleibe im Wilden Mann!"

Er verabschiedete sich mit der Gesellschaft und ging mitten in der Nacht zum Wilden Mann. Der Gasthof war schon lange geschlossen, alles schlief. Claudius klopfte, klopfte so lange, bis der Hausknecht wach wurde. Der guckte durch ein Fenster, sah da einen Mann ohne Wagen und rief barsch: „Hier ist kein Nachtquartier mehr zu haben!" Sprach es und schlug das Fenster zu.

Claudius klopfte weiter, ungestümer, bis der Hausknecht an der Tür erschien um nachzusehen, was für eine Art Reisender das wäre. Er öffnete behutsam die Tür ein wenig, lugte durch die Spalte, um sich den Mann näher anzusehen. Da stand ein schlichter Mann in einem alten Flausrock, mit langen, herabhängenden Haaren. Schnell wollte der Hausknecht die Tür wieder zuwerfen, Claudius aber zwängte blitzschnell seinen dicken Knotenstock zwischen die Flügel und drückte sie mit Gewalt auf.

Bei diesem Gewaltakt kam dem Hausknecht der Gedanke an Diebe und Räuber. Erschrocken lief er ins Haus, Zeter und Mordio schreiend, den Wirt zu wecken.

Claudius ging ins Haus, tastete, da es dunkel war, sich an der Wand entlang, fand eine Stubentür, öffnete sie und ging ins Zimmer. Er riegelte die Tür hinter sich ab, tastete herum und entdeckte ein Sofa, worauf er sich zum Schlafen ausstreckte. Inzwischen war man im Hause wach geworden: Wirt und Gesinde suchten das Haus nach den angeblichen Räubern ab. Sie kamen auch an die Tür, die verriegelt war. Durch das Fenster leuchteten sie ins Zimmer und sahen da den Einbrecher ruhig auf dem Sofa liegen. Sie riefen ihm zu, er solle aufmachen. Claudius erhob sich nicht einmal, sondern rief zurück: „Morgen früh um 7 Uhr, und dann Kaffee mit recht viel und guter Sahne!" Dabei blieb er, mochten sie fegen, was sie wollten!

Die ganze Hausgemeinschaft hatte eine unruhige Nacht; alles blieb auf Wache. Claudius aber schlief seelenruhig bis zum andern Morgen.

Dann stand er auf, kam freundlich lächelnd zum Frühstück, versöhnte den Wirt mit einem Scherzwort und den Hausknecht mit einem guten Trinkgeld. Alles war zufrieden, am meisten Claudius selbst, der dem ungastlichen, reichen Kaufherrn Trotz geboten hatte. D. T.

Untrügliche Beweise

„Woran merkten Sie denn, daß der Angeklagte nicht nüchtern war?"

„Er wollte eine Bahnsteigkarte lösen, warf zehn Pfennig in die Personenwaage, schaute auf den Zeiger und rief: Hurra, schön Wetter! und beschwerte sich dann, daß keine gebrannten Mandeln rausgekommen seien."

Das kleine Ziel

„Fräulein Nelli, wenn Sie mir einen Korb geben, werde ich mir eine Kugel durchs Hirn schießen!"

„Und Sie glauben, daß Sie ein so kleines Ziel treffen werden?"

Zum Bild:

„Mutti, wo hängen denn die Handtücher?" Bavaria-Verlag

Sag mir nicht / Von Ernst Zahn

Sag mir nicht, du seiest alt,
weil die Stirne Furchen zeigt,
weil der Mund, der viel gelacht,
nun so ernst sich schließt und schweigt.

Sag mir nicht, du seiest alt,
weil dein Blick so lebensklug,
weil dein Schritt auf rauhem Weg
nicht mehr fest und leicht genug.

Sag mir nicht, du seiest alt,
weil ergraut dein braunes Haar,
weil dein Mut einmal, einmal
frisch und keck wie Bergwind war.

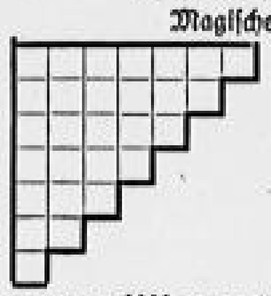
Sag mir nicht, du seiest alt,
weil du weiterfahren bist. —
In der Seele glimmt etwas,
weiß wohl keiner, was es ist.

Keiner weiß, wann aus der Glut
wieder ihm die Flamme wallt.
Erst, wenn sie erloschen ist,
komm und sag mir, daß du alt.

Aus Ernst Zahn „Die letzten Glocken", Neue Gedichte. (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart-Berlin.)

Zum Raten

Magisches Dreieck



Edelstein
Titel der japan. Kaiser
Anteilschein an indust. Unternehmen
Grenze zwischen Feldern
Abschiedsgruß
japanisches Brettspiel
röm. Zahlzeichen für 500

aaaaaa dddd ee gg iii kk mm n oo rr s t

Die hieraus zu formenden Wörter lauten waag- und senkrecht gleich.

*

Kreisspruchrätsel

ao — eo — el — em — es — es — eu — ho — ht
in — ir — is — od — pe — pn — rs — te — us
vo — ze

Aus obigen Buchstabenpaaren bilde man 10 Wörter nachfolgender Bedeutung, die jeweils von innen nach außen in die Figur einzutragen sind. Nach richtiger Lösung ergeben die durch die Zickzacklinie miteinander verbundenen Buchstaben einen Aufruf an jeden einzelnen deutschen Volksgenossen.

1. Berg in Tirol, 2. Götterherrscher der nordischen Sage, 3. Götterherrscher der griechischen Sage, 4. altitalienisches Fürstengeschlecht, 5. Widerhall, 6. arabischer Fürstentitel, 7. Laubbaum, 8. Teil eines Gedichts, 9. mittelalterliche Kirchenstrafe, 10. Gummibereifung.

*

Zweizeiler

Was Schatten spendet im Sonnenbrand,
Ist auch als witziger Mann bekannt.

*

Lösungen der Rätsel aus Nr. 32

Zusammensetzaufgabe: Bund Deutscher Karneval. — Silbenrätsel: 1. Depression, 2. Erlau, 3. Nektar, 4. Ermland, 5. Infanterie, 6. Speicher, 7. Tirpitz, 8. Rousseau, 9. Ekhof, 10. Inventur, 11. Caprivi, 12. Heuschrecke. — Nur der Zufriedene ist reich (Goethe). — Ein Vogel: Der Kirchturmhahn.

Verantwortlich: Dr. Heinz Stephan (Dresden)

Wintersport und Winterkur

„Wu de Walder hamlich rauschen..."

Loblied auf das winterliche Erzgebirge

Zugegeben, ich stamme von weit anders her. Meine Wiege, meine Schulbank standen im Pfälzer Wald. Ich liebe ihn zärtlich, wie man nur die Heimat liebt, den sanften, idyllischen, etwas bürgerlichen Pfälzer Wald, der eigentlich nur der dunkle Hintergrund für die weinbelaubten, hellen Hänge der Haardt ist.

Ich habe viele andre Wälder kennengelernt, den düster-gewaltigen Schwarzwald, den lieblichen Odenwald, den großmächtigen Spessart, den kargen Wald in der Eifel, das unheimliche Riesengebirge, den unendlichen Bayrischen Wald.

Meine neue und immerwährende Liebe aber gehört dem Erzgebirge, „wu de Walder hamlich rauschen ..." Ich habe sie im Sommer durchwandert, aber ganz kennengelernt habe ich sie erst im Winter auf Skiern. Da bin ich in sie eingedrungen, nicht nur auf den gebahnten Wegen, sondern auch über viele unbegangene Schneisen, über einsame Lichtungen und durch dichten Baumbestand.

*

Eine Skiwanderung durch die Wälder des Erzgebirges führt von Gegensatz zu Gegensatz, von Ueberraschung zu Ueberraschung. Einmal ist man tief gefangen von den Mauern schneeschwerer Tannen. Man gleitet wie durch enge Korridore hin, über sich ein kleines Stück Himmel, unter den Füßen blütenweißen Schnee. Nie kann man sonst so einsam und glücklich sein. Bei einer Wegbiegung geht es abwärts. Der Reiz des sanften Talwärtsfahrens, bei dem man noch die Augen frei hat für die Natur, beginnt.

Ein andermal tritt man aus dem Wald und steht auf den freien Hängen, über die ein paar Bäume verstreut sind, vom Rauhreif gekrönt, anzusehen wie Blütenbäume im Mai. Es gibt Erzgebirgshänge, die steil abstürzen, auf denen man den Rausch der Abfahrt erleben kann, jenes Leichtwerden, Schwereloswerden, Vorstufe des Fliegens, Höhepunkt alles Skifahrens.

Wenn die Sonne im Mittag steht und den Hang überglänzt, hat das Erzgebirge die Lieblichkeit süddeutscher Wälder. Aber es gibt auch andre Tage, andres Wetter. Man kann da droben Stürme erleben, die denen des Riesengebirges in nichts nachstehen, die dem Wanderer Schnee und Eis ins Gesicht fegen, daß es schmerzt, die den Aufstieg zu einem wütenden Kampf zwischen Mensch und Natur werden lassen. Bis man dann den Wald gewinnt, der sich wie ein schützender Mantel um einen legt und den Sturm nur noch wie das ferne Brausen einer Riesenorgel an uns heranträgt.

Ich habe den Sturm im Erzgebirge erlebt, als der Vollmond zwischen den jagenden Wolken hing, sie fegten über, sie fegten unter ihm hin wie die Scharen des wilden Heeres, er stand bleich, trübe, unheimlich, gespenstig da, und wären wir nicht zu viert gewesen, es hätte einen grausen können, als müsse jeden Augenblick Samiel aus dem Gebüsch treten.

*

Schön ist das Erzgebirge, wenn der Nebel darüber hinzieht und seine wehenden Fahnen da und dort aufhängt. Schön ist es, wenn die Wälder in der Föhnluft dunkelblau aufglühen. Aber am schönsten ist es, wenn Rauhreif und Schnee zusammenkommen und ihre weiße Spitzendecke über die Landschaft breiten.

So schön ist es, daß ich glücklich bin, wenn ich seine Wälder rauschen höre. So schön ist es, daß ich immerfort Heimweh nach ihm habe ...

Karl Laux

Paßvermerk bei Oesterreich-Reisen

An der deutsch-österreichischen Grenze treffen sehr häufig Reisende aus allen Teilen Deutschlands ein, deren Reisepaß nicht den erforderlichen Vermerk für den Grenzübertritt nach Oesterreich aufweist. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß Pässe von Reichsangehörigen mit Wohnsitz oder ständigem Aufenthalt im Inland für Reisen nach oder durch Oesterreich nur gültig sind, wenn der Geltungsbereich des Passes ausdrücklich auf das Gebiet des Bundesstaates Oesterreich erstreckt ist. Der Zusatz lautet: „Gültig auch für Reisen nach und durch Oesterreich." Der Vermerk kann auch nicht ausnahmsweise von einer Grenzpolizeistelle usw. erteilt werden; zuständig ist vielmehr nur die Paßbehörde des Wohnsitzes oder ständigen Aufenthalts.

Weite Hänge, weiße Wälder — Winterparadies Erzgebirge! Phot. K. Laux

Aus den Alpen

Winter-Kraftpost in Oberbayern

Die Deutsche Reichspost hat allen Freunden der bayrischen Berge und des Wintersports ein schönes Wintergeschenk gemacht. Seit Beginn des Jahres wird die Strecke Garmisch-Partenkirchen—Oberammergau—Füssen mit täglich zwei Fahrten in jeder Richtung ganzjährig betrieben. Bisher wurde diese Teilstrecke der großen Längsalpen-Linie Berchtesgaden—Lindau nur in der Zeit vom Juni bis September durchgehend befahren. Sie wird sich gewiß auch im Winter regen Zuspruchs erfreuen, da sie den Weg zwischen zwei bedeutenden Wintersportgebieten, zwischen denen es sonst keine unmittelbare Verbindung gibt, dem Werdenfelser Land um Garmisch-Partenkirchen und dem Schwangau mit seinen vielen Eislaufgelegenheiten rings um Füssen, auf zweieinhalb Stunden Fahrzeit verkürzt.

*

Rote Scheiben melden Wettersturz! Die Deutsche Bergwacht hat in Oberbayern einen neuen Signaldienst eingerichtet, der für Wintersportler und Bergsteiger von großer Bedeutung ist. Bei bevorstehendem Wettersturz gibt der Reichswetterdienst sofort der Geschäftsstelle der Deutschen Bergwacht in München Nachricht, die ihre Zentralstellen in allen wichtigen Gebirgsorten telefonisch davon verständigt. Von dort aus geht die Meldung fernmündlich weiter an alle Hütten, Berggasthäuser und Bahnhöfe, wo überall Warnsignale in Gestalt von zwei großen roten, rechtwinklig übereinander gestellten Scheiben aufgesteckt werden, die weithin sichtbar die Aufschrift tragen: „Der Reichswetterdienst meldet bevorstehenden Wettersturz!"

Sauna in Ga-Pa. In Garmisch-Partenkirchen kann man sich nicht nur im Schnee, sondern auch in heißem Dampf tummeln. Denn beim Eckbauer, oberhalb des Ortes, befindet sich eine Sauna, ein finnisches Dampfbad. Als im vorigen Winter die finnische Mannschaft zum Winterolympia kam, baute sie diese Sauna, die heute noch viel benutzt wird.

Sie fragen wir raten

Fr. J. W., Leipzig, bittet um Angabe schöner, schneereicher und sonniger Wintersportplätze, die nicht gar zu überlaufen sind. Allgäu bevorzugt. — Im Allgäu empfehlen wir Oberjoch und Wertach neben allen andern Orten. Aber wie wäre es mit dem Erzgebirge? Rehefeld im Osten und Carlsfeld im Westen entsprächen sicher Ihrem Geschmack.

P. N., Dresden, bittet um Vorschlag für eine 10tägige Radwanderfahrt durch Thüringen. — 1. Tag: Dresden—Meißen—Oschatz—Wurzen—Leipzig (110 Km.) JH. 2. Tag: Lützen—Gustav-Adolf-Kapelle—Weißenfels—Schönburg (Besichtigung)—Naumburg (Dom)—Schulpforta—Bad Kösen—Rudelsburg—Großheringen—Camburg (80 Km.) JH. 3. Tag: Dornburg—Jena—Lichtenhain—Magdala—Weimar—Erfurt (65 Km.) JH. 4. Tag: Gotha—Hörselberge—Eisenach—Wartburg—Marienthal—Hohe Sonne—Ruhla (60 Km.) JH. 5. Tag: Thal—Schwarzhausen—Tabarz—Friedrichroda—Finsterbergen—Tambach—Georgenthal—Ohrdruf—Mühlberg—Drei Gleichen—Arnstadt (60 Km.) JH. 6. Tag: Plaue—Oberhof—Schneekopf—Schmücke—Elgersburg—Ilmenau (60 Km.) JH. 7. Tag: Gehren—Breitenbach—Schwarzmühl—Schwarzatal—Schwarzburg—Bad Blankenburg (70 Km.) JH. 8. Tag: Schwarza—Saalfeld (Feengrotten)—Leutenberg—Lobenstein—Saaldorf—Saalburg (65 Km.) JH. 9. Tag: Mühltroff—Syrau (Tropfsteinhöhlen)—Plauen—Pöhl—Jocketa (reizendster Punkt des unteren Vogtlandes)—Netzschkau—Reichenbach—Zwickau (85 Km.) JH. 10. Tag: Chemnitz—Augustusburg—Metzdorf—Oederan—Freiberg—Tharandt—Dresden (110 Km.). Die Führung durch die Wartburg kostet 1 M., alle übrigen Besichtigungen sind billiger. Vor Ostern empfehlen wir Ihnen keinesfalls zu fahren; der günstigste Radwandermonat dürfte der Mai sein.

Osterzgebirge

Berghof **Raupennest** Altenberg-Erzgeb. 800 m
Das Sporthotel am Skihang — Eigener Eislauf- u. Eishockeyplatz - Skilehrer im Hause - 80 Zimmer m. 130 Betten - Wochenpauschale - Zeitgemäße Preise - Auskünfte und Werbeblätter durch jedes Reisebüro, und die Verwaltung in Altenberg: Ruf Lauenstein 381.

Grenzbaude Rehefeld
die Perle des Osterzgebirges für den Wintersport
750 m ü. N. N. 60 Zimmer mit fließend Warmwasser, Zentralheizung, Zimmertelefon. Unterhaltung u. Tanzmusik. Telefon: Hermsdorf 61.

... und heute wieder in's behaglich umgebaute Jagdschloß Rehefeld

Gasthof Biedermann Rehefeld. Fremdenzimmer. Zentralheizung - Ruf Hermsdorf (Erzgeb.) 63. Die beliebte Einkehrstätte f. jedermann!

Lauenstein Schöner Ausgangspunkt zu den günstigsten Sportgebieten 20 Autominut. vom Kammgebiet

Engadin, Lauenstein Zimmer mit Zentralheizung und fließendem Wasser — Diät- und Normalküche

Sportkaffee Laubert, Kipsdorf Vom Sportler bevorzugt. Inh. Herbert Dörschel.

Hotel Halali Restaurant Kipsdorf Kaffee. Zentralheizung — fließendes warmes und kaltes Wasser — Garagen. Ruf: Schmiedeberg 514

Hotel Tellkoppe Kipsdorf, das Haus eines jeden Wintersportlers. Gemütl. Räumlichkeiten — Saal — Wochenend. Ruf: Schmiedeberg 513.

Berghotel Friedrichshöhe, Oberbärenburg Tel. 351
Führendes Haus des Ost-Erzgebirges. — Beste Küche und Behaglichkeit.

Gasthof Brauerei Oberpöbel
Gute Betten, Zentralheizung, Garage, Wochenendpension, Preiswert. Mittagstisch. Herrliches Skigelände am Hause. Ruf Kipsdorf 308

Kurort Bärenfels Konditorei und Café Otto Edelmann. Beliebte Einkehrstätte

Zinnwald-Baude Ruf 453 Lauenstein
Pension — Restaurant — Café. Zentralheizung. — Zeitgemäße Preise. Ideales Skigelände direkt am Hause. — Täglich Unterhaltungsmusik —

Holzhau i. Erzgeb. 700—800 m über N. N.
Das Paradies für Wintersport!
Nicht überlaufen! 2 Sprungschanzen, zahlreiche Flach- und Steilhänge. Alpines Gelände. An Sonnabenden und Sonntagen Sonderzüge.

Sächsischer Reiter Zinnwald
Die beliebteste Einkehrstätte eines jeden Sportlers.

Herrliche Frühjahrsreisen
Einzelpauschal- und Gesellschaftsfahrten nach:
Hohe Tatra, 12 Tage, Osterreise ... M. 99.-
Meran-Gardasee-Venedig, 16 Tage ... M. 143.-
Sizilien m. großart. Progr., inkl. Vesuv usw. ... M. 358.-
Rom-Neapel-Capri, unsere meistgefr. Reise ... M. 198.-
Süddalmatien, bis an die Grenze des Orients, 15 Tage ... M. 199.-
Abbazia, die reine Erholungsreise, 16 Tage ... M. 166.-
Nach Tirol u. Meran im Auto, Reklamepr. ab Dresd. od. Leipz. M. 139.-
Schweiz-Italien i. Auto, St. Moritz, Mailand, Venedig, Dolom. M. 169.-
Schweiz-Italien im Auto bis San Remo, Nizza usw. ... M. 215.-
Prospekte kostenlos. Reisebüro ILF, Dresden, Rathausplatz, Tel. 21734. Kreditbriefe, Reiseschecks, Hotelgutscheine.

Zum Wintersport? **Immer nach Hain / Riesgeb.**
550-1200 m. Bequem erreichb. m. d. Hirschberg-Talbahn. Prosp. überall erhältl.

Seidorf im Riesengebirge 400-880 m. Der ideale Wintersportplatz

HERZ-SANATORIUM BAD KUDOWA Tel. 405
Das ganze Jahr geöffnet! Kohlensäure-Bäder des Bades im Hause. Aller Komfort. Einheitskuren. Prospekt frei. Sanitäts-Rat Dr. Herrmann. Dr. Gg. Herrmann.

Hirschberg im Riesengeb. Gaststätte Benedix, das Haus eines jeden Reisenden, 10 Min. vom Bahnhof, Zentralheiz., Autogarage, Tel. 3222, empfiehlt sich billigst.

Sanatorium Bad Liebenstein i. Thür. DDr. Eichler-Seige. Klinisch geleit. Kuranstalt für innere Stoffwechsel- u. Nervenkrank. — All. mod. Heilbehelfe, Diätkuren, Psychotherapie, Natürl. Stahl - Kochsalzsprudelbd. im Haus

SCHWEFEL-MOORBAD PRETZSCH WINTERKUREN DIÄTKUREN PAUSCHALKUREN

Prospecte JOS. MACK Bad Reichenhall

Sachrang 740 m m. bet. Geigelsteinskigebiet (1808 m)
Schneereichster, nebelfreier Wintersportplatz, lawinensicher. Gute Unterkunft. Mäß. Preise. Skikurse. Autoverbindung ab Aschau. Ausk. d. d. Verkehrsamt

Eisenärzt mit Maria-Eck Station: Traunstein-Ruhpolding
Skikurse — Geprüfte Skilehrer — Prospekte durch Verkehrsverein

Dorf Kreuth bei Tegernsee 800 m ü. d. M. — Winter und Sommer für Kur und Sport! Auskunft und Prospekt durch das Verkehrsamt

Hansafahrten
Hamburg-Rotterdam-Antwerpen-(Bremen)-Hamburg mit den neuen 17000 to großen Dampfern „Pretoria" und „Windhuk". Nächste Reisen: 4.3., 31.3., 19.5., 23.6. Fahrpreise ... ab RM 65.-

Mittelmeerfahrten
von Hamburg nach Genua oder umgekehrt
Von Hamburg 20.2., 20.3., 27.4., 29.5.
Von Genua ... 25.2., 25.3., 13.4., 15.5.
I. Klasse ... ab RM 400.-
Tour.-Kl. ... ab RM 185.-

Rund um Afrika
Zwei Sommerreisen:
D. Usukuma ... 10.6. bis 10.9.
D. Adolph Woermann 5.7. bis 27.9.
Bis zu 30 verschiedene Häfen
33000 km Seestrecke
I. Klasse ab etwa RM 1465.-
Tour.-Kl. ab etwa RM 760.-
Auskunft und illustr. Prospekte durch
DEUTSCHE AFRIKA-LINIEN HAMBURG 8 / Afrikahaus
Vertretung in DRESDEN: Reisebüro Alfred Rohn, Prager Straße 30

Pensionen

X In idyllisch geleg. Forsthaus X (ca. 50 Kilometer von Dresden), herrlicher Waldbestand (viel Fichte!) u. viel Wasser, findet **Dauermieter** (nur Einzelpersonen) evtl. ältere Dame, angenehmes Heim bei noch kinderlos. frdl. Förster-Ehep. Kostenpunkt b. jährl. Vorauszahlung 1000.- M. inkl. best. Vollpens. Angeb. u. X „Forsth. in Sachs., U F 305" X befördert die Exp. d. Blattes.

Prospekte der Wintersportplätze werden i. D.N.N.-Haus am Ferdinandplatz gegen Entrichtung der vorgeschriebenen Schutzgebühr verausgabt. Portofreier Versand nach auswärts gegen Voreinsendung der Schutzgebühr. Auskunft durch die Anzeigen-Abteilung der D. N. N.

Beziehen Sie sich bei Ihren Anfragen stets auf die Dresdner Neuesten Nachrichten

Frühlingsfahrten im Autobus zu den **oberitalien. Seen**
Lugano — Como — Gardasee
Abfahrten: 7., 14. und 28. März (Ostern), 11. und 25. April, 9. Mai
RM. 157.- ab und bis Dresden einschließl. Hotel Unterkunft und Verpflegung.
Sofortige Anmeldung erforderlich!
„ILF"-Reisebüro, Dresd. A 1, Rathausplatz. Fernsprecher Nr. 21734

Nach dem sonnigen Süden
Pauschalreisen im modernen Fernreiseomnibus
12 Tage Riviera, San Remo, Monte Carlo, Nizza RM. 130.- vom 28.3.-6.4., 18.-29.4., 16.-27.5. u. sp.
15 Tage Rom (Neapel - Capri) - Venedig RM. 165.- vom 28.3.-11.4., 25.4.-9.5., 16.-20.5. u. sp.
Preise ab Nürnberg!
Prospekte mit Anerkennungs-Schreiben kostenlos
Krauss & Co., Reisebüro G.m.b.H. Nürnberg-A., Karolinenstr. 38.0

Wintersport-Fahrten
14tägige schöne Gesellschaftsreisen nach anerkannt schneesicheren Gebieten
Sporthotel Auenhütte (Walsertal (1340 m), gemütl. u. sportger. Aufenthalt, Abf. 20. Februar und 20. März ... RM. 160.00
Hirschegg (1150 m), Unterbringung in bequem. Landhaus bei guter Verpflegung, einmalige Reise vom 27. Febr. bis 14. März RM. 122.50
Dolomiten / Monte Piana Berggasthaus, 2300 m, unvergl. schöner Aufenthalt, viel Sonne m. Schnee, 27. März bis 11. April RM. 153.00
Pordoipaß 2250 m, letzte Reise, 20. März bis 4. April ... RM. 156.50
Adolf's Neue Grenzbaude / Riesengebirge 1050 m Zur Zeit keine Devisenschwierigkeiten. Ideales Gelände, gute Schneelage, abwechslgr. Verpflegung, tägl. 4 Mahlzeiten, Abf. jeden Sonntag ... 1 Woche RM. 61.00, 2 Wochen RM. 97.00
Auskunft, Anmeldung und Prospekte
Reisebüro Adolph Hessel
Dresden, Altmarkt / Ecke Kreuzkirche 1 — Fernruf 18229

ITALIEN-RIVIERA-ADRIA
15 Tage Gesellschaftsreisen .. 245.- Mark einschl. allem
Termine: 26. 3.-9. 4. 11. 4.-25. 4. 23. 5.-6. 6.
Reiseweg ist im kostenlosen Prospekt ersichtlich. Hinsichtlich der Devisenbeschaffung ist umgehende Anmeldung erwünscht.
Veranstalter: Lappe's Autoreisen, Leipzig N 22, Rückertstraße 13, Ruf 35863.
Prospekte, Auskünfte und Anmeldungen durch die Hauptvertretung: Kurt Rensch, Leipzig C 1, Neumarkt 9—19, Ruf 21764.

Gegen Grippe und deren Folgen ist der gift- und chemikalienfreie Pflanzensaft
Koeppel's Latschenspitzen-Extrakt Nr. 30
von hervorragender Wirkung. Niederlagen in Apotheken, Drogerien u. Reformgeschäften. Prospekt durch die Gebirgspflanzendestillerie K. v. Koeppel, Pasing 64

Automarkt

Verkäufe

Alles steuerfrei!
16/80-Horch-Lim., 6-Sitzer,
12/70-Horch-Lim.,
9/50-Wanderer-Lim.,
2-Ltr.-Adler-Kabriolett,
Adler-Tr.-jr.-Kabrio,
8/40-Kühn-Lim., 4 Türen,
6/32-Hanomag-Lim.,
1,2-Opel-Lim.,
DKW.-Schwebeklasse-Kabrio,
DKW.-Meisterklasse-Kabrio,
DKW.-Meisterklasse-Lim.,
DKW.-Reichsklasse-Kabrio,
DKW.-Reichsklasse-Lim.,
DKW., 600 ccm, steuerpflichtig,
Dixi, offen, 4-Sitzer, steuerpfl.,
BMW.-Kabriolett, steuerpfl.,
1-t-Standard-Lieferwagen
und weitere große Auswahl.
Neuner Ständig Neueingänge. das Haus für gute gebr. Kraftwagen. Albrechtstraße nur 15. Ruf 21624.

Gelegenheitskauf
Opel, 6 Zyl., 2 Ltr., 2türig, nur 21000 Kilometer gefahr., in einw. Zust., z. fest. Kassapreis v. 1800.— M. zu vk. Offerten u. „O H 6366" Exp. d. Bl.

Ganz besondere Gelegenheit
50-PS-BMW.-Limousine
neuest. Modell, nur 7000 km gelaufen, wird zum amtl. Taxpreis abgegeben.
Alexander Graumüller,
Dresden A 1, Ringstraße 15.
Telefon 18139.

Steuerfrei
Hanomag-1,3-PS-Rolld.-Lim., 4-Gg., Opel-Olympia-Lim., 13 000 km gel., Opel-2-Ltr.-Lim., günstig, Wanderer-Lim., günstig, 7/35 PS, Horch-Lim., 5tür, in neuwert. Zustand. vk. Grohlenstraße Pottendorf. Tel. Kreischa 30.

DKW.-Front-Kabr.
600 ccm, 22, 1, billig zu verkaufen Thal, Zwinglistraße 10, pt.

Wanderer 9/55
Kabriolett, Modell 1936, 5000 Kilometer gelaufen, in bestem Zustand, äußerst günstig zu verk. Seestraße 18, Tel. 13339.

Steuerfrei!
Opel 2-Liter-Kabriolett 4fenstrig
2-Liter-Sport-Kabriolett
2-Liter-Kabriolett mit Spezial-Gläser-Karosse 4fenstrig
1,3-Liter-Kabriolett-Limousine
1,2-Liter-Limousine
8/40-PS-Limousine, 4türig
Ford „Eifel"-Limousine
DKW. 2 Meisterkl.-Kabriolett-Limousinen
Reichsklasse-Kabriolett-Limousine
300-ccm-Framo-Lieferwagen
Max Hamann
Falkenstraße 7 - Fernruf Nr. 14401

Qualitäts-Wagen
Auto-Büro, Vitzthumstraße Ecke Große Plauensche Straße

DKW.-Reichskl.
1000 km gelauf., preisw. zu verkauf. Offert. u. „G W 7057" Exped. d. Bl.

7/32-Merc.-Rolld.-Lim.
4tür., 31 000 km gel., in Zust., billig zu verk. Ruf 600 107. Zu besichtig. Sonntag von 10 bis 13 Uhr Tankstelle Hochhaus Albertplatz.

DKW.-Sonderkl., 4tr.
Baul. 31, 38 000 km gel., m. Anh. preiswert zu verkauf. Ruf 45022.

Steuerfrei!
12 57-PS-Chrysler-Lim., 4tür., Mod. 35
Luxusausführung, im besten Zustand, verkauft Hans Lippold u. Co., Wiener Platz 5. Tel. 18844.

baut einen führerscheinfreien
4-Rad-Lieferwagen
verlangen Sie Angebot von der
General-Vertretung
Anders & Co. Dresd. N. Ruf 56446
Großenhainer Platz 4

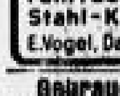
Steuerfrei!
DKW.-Reichsklasse-Limousine,
1,5-Ltr.-Hanomag-Limousine,
1,7-Ltr.-Mercedes-Lim., 4tür.,
1,7-Ltr.-Adler-Kabriolett, neuw.,
verk. Anders & Co., Großenhainer Platz 4. Telefon 14418.

Zweisitzer, 3/15 BMW.
od. DKW.-Front, k. steuerpfl., sein., ges. Angeb. u. vorzuführen Sonntag 8—10 Uhr od. Montag 8—11 Uhr: Kontag - Großtank, Fojanaplatz.

Autokaufmann verkauft
2 Stück 1,2-Opel-Limousinen
1,2-Opel-Geländewagen
20/100-Audi-Cabr., 6-Sitzer
steuerfrei. Albrechtstr. 9, Garage.

Gute gebrauchte Autos
Wünschmann
Boppin 18/21. Ruf 19416.

Gebrauchte Autobereifungen
in fast allen Größen stets vorrätig. Einkauf v. Altgummi u. Gummiabfall.
Fritz Walther Müller,
Leipziger Straße 12. Ruf 50810.


Vogel-Garagen
Wellblechhäuser jeder Größe
Stahl-Tore und -Fenster
Fahrradständer
Stahl-Kleiderschränke
E. Vogel, Dahlbruch i.W., Postf. 33

Gebrauchte Autoreifen
Neugummierung, Vulkanisier-Anstalt
Gulich, Ostra-Allee 30, Ruf 27640

Lederjacken
Direkt v. Fabr. ... Verbraucher bill., Auf ... garantiert farbecht, 8.90 M., sämtl. Repar. Ledersachen ... Grunaer Str. 25

9/55-Wanderer-Luxus-Modell, 7000 km gefahren,
11/60-Mercedes-Pullman-Lim., 6sitzig, neu,
25 Limousinen u. Kabr. in allen Preislagen,

Lastwagen
2-t-Mercedes-Diesel, 3,5-t-Büssing, NAG.
Kleeberg, jetzt Ammonstraße 5. Ruf 23298.

Kraftfahrschule Hammer
Erstklassige Ausbildung aller Klassen in kürzest. Zeit durch Fahrlehrer Robst
Bestes Lehrmaterial, moderne Wagen
Marschallstr. 36, Ruf 19455; Marschallallee 24, Ruf 35808

Autoreifen-Neugummierung
Allwetter-(Schnee-) Normal- Stop-Profile
von 4.00—19 bzw. 23×5 bis 14.00—20
Riesenluft. Garantiearbeit.
Großes Lager in gebr. und prot. Reifen
Reifendienst Müller & Co.
Fabrik für Autoreifen-Neugummierung und -Reparatur, Dresden N 23, Leipziger Str. 78.
Ruf 54519 und 51519

5-To.-NAG., 80 PS
6 Zyl., 7fach luftbereift, in erstklassigem Zustand, fahrbereit,

28-PS-Fordson-Traktor
Riesenluftbereifung, prima Zustand, völlig einwandfrei,

28-PS-Fordson-Traktor
Elastikbereifung, Gew. ca. 3400 kg, überholt und einwandfrei,

Maffei-Universal-Schlepper
34 PS, Schweröl, Mach bereift, Geschw. b. 40 km, Seilwinde und Hilfsrumpfausrüstung für schwerste Arbeit, fahrbereit, erstklassiger Zustand,

Hanomag-Diesel-Traktor, 38 PS
mit Elastic- oder Riesenluftbereif., Anhas., lieferb. 14 Tage,

28-PS-Hanomag-Schlepper
für Schweröl, Gew. 3100 kg, neue Kolben u. völlig überholt, verk.

Traktoren-Rost, Dresden 5,
Schäferstraße 8. Telefon 11922.

3/20-BMW., 4 Sitzer
Str., Luxus-Kabriol., Schwingachse, in prima Verfassung, preisw. aus Privat zu verkaufen. Ruf 19091.

DKW.-Meisterkl.-Kabriolett, modern steuerfrei ♦ 2-Ltr.-Opellim., 4tür. 6 fenstr., 35, steuerfrei ♦ 500-NSU.-Rad, steuerfrei, m. Siwag., tadellos
2 - 4/20-Opel, 2/2- u. 4sitz., tadellos, 7/32-Opel-Lim., 4tür., ganz prima Zust., 8/28-Ford-Sport-Roadster, erstkl. 300-ccm-Tempo-Lfr.-Dreirad, mod., 1,4-t-Hansa-Lloyd-Pritschenw., tadell., 2-1,5-Lfr.-Opel-Kastenlieferwag., prima Zust., 2-t-Ford mit Pl. u. Spr., fabrikneue March., 2½-t-Merced., 6 Zyl., zwillingber., überholt. Auto-Häfner, Am Zwingerteich 2: 21981.

8/40-Hanomag-Limousine verkauft Schirmer, Leipziger Str. 210, Sonntags von 10 Uhr.

Ford Eifel, 5/34
Lim., in tadell. Zust., 12 500 gel., für 1700.— RM. zu verk. Alfred Grundig, Kraftfahrzeuge, Dresden A 24, Schnorrstraße 12. Tel. 42830.

Opel-Cabrio, Mod. u. 2 Rad., gebraucht, billig zu verkaufen. Dölzermuth, Oberlessgasse 8.

3-Tonner-Hansa-Lloyd-Diesel
verstärkte Hinterachse, große Ladefläche, wenig gefahren, sehr günstig zu verkaufen.
Hansa-Lloyd-Vertrags Werkstatt
Otto Breyer, Berliner Str. 38/40.

Hansa 1700, 6-Zyl. Kabr.-Lim.
neuwertig, Oktob. 36 zugelassen, ca. 6000 km gelauf., m. Garantie, Preis vermäßigt, abzugeb., evtl. Zahlungserleichterung. Auto-Seile G.m.b.H., Plauenscher Platz 2. Ruf 14084.

Steuerfrei!
Adler-Pullman 7-Sitzer Kabrio-Lim.
NAG.-Protos 14/70 7-Sitzer Pullman-Lim.
Lim. u. Kabrioletts Citroën-Front. Opel-Olympia. 4/21-Horch-Kabrio. Kabrio-Lim., 3 Stück 1,2-Opel-Spezial. 1,3-Opel-Lim., 4tür. 2-Ltr.-Opel-Lim. mit Gelände-Anlage. 6/30-Wand.-Lim. 12/60-Adler, offen, Adler-Lim., DKW.-Meisterkl. verschd. Steuerpfl. 1,8-Opel-Lim. Kl. 1,8-Op., 4-Sitzer, 1,8-Op.-Kl. 4/20-Opel-Kl. Kabr. 6/30-Wand.-Lim. Cabriolett, 4tür. 3/15-Dixi
Standard
1-To.-Pritsche
NAG.
3½ t, große Pritsche. Benzin und Diesel.

Auto-Hof
Schilling, Königsbrücker Straße 47. Tel. 53809.

BMW., 3/15
Baul. 31/32, z. vf. Plan, Rausbach-Str. 20. Ruf 10974

7/32-Opel -Lieferwagen, günstig ... bill. zu vf. Bremer Str. 65.

4/16-Chevrolet neuw., Aufb., gar., 20 000 km, gel., a. Pickup-Wag. einger., bill. z. vf. Hans Riedel, Bautzner Str. 7.

Kleinauto
billig zu verkauf. Dr.-Emilerstr. Ziegelerstraße 2.

Goliath-Personenwagen
führerschfr., u. str., bill. zu vf. Dachwerk. Amalienstraße 21.

6/34-BMW-Lim.
Offen-Lim. 125,
1,2-Opel-L. 1200,
4/20-Opel-L. 250,
4/20-Op.-Kb. 325,
5/25-Opel-L. 300,
4/21-Hanomag-L. 350,
7/32-Op.-Kbr. 525,
7/32-Merc.-Kabr.,
8/40-Horch-L. 1250,
12/55-Brennab., 2
8/40-Horch, 6-Z.
Goliath-Lieferwag.
Hanom.-Lieferwag.
4/20-Merc.-Lim.
Demo, Annenstr. 15

Steuerfrei!
DKW.-Reichsklasse
DKW.-Meisterklasse
DKW.-Sonderklasse
4/23-Hanomag-Lim.
1,2-Opel-Cabriolet
1,3-Opel-Cabriol.-Lim.
1,3-Opel-Cabriolet
1,3-Olymp.-Cabr.-Lim.
1,3-Merc.-Roadster-Cabr.
1,8-Opel-Limous.
5/100PS LaSalle-Cabr.
3/15-BMW-Pers.-Wag.
3/15-BMW-Kast.-LKW
400-ccm-Rollf.-Rollf
1,2-Opel-Kasten-LKW
... Goliath-Pritschen
... Dixi-Kasten-LKW
31/40-Ford-Kast. LKW
1½-t-Chevrolet-LKW
2½ t-Opel-Blitz-LKW
Lippold, Falkenstr. 1

1½—4-To.-Büssing-**Lastwagen**
fahrbereit, in l. gut. Zust., bill. zu vf. Telefon 43811.

Personenwagen
N. A. G. 4/30, billig zu verkf. Besicht. Sonntag v. 10 b. 16Uhr. Naumann, Radeber Str. 36, I.

Lederjacken
färbt u. repariert billigst
Leder-Bernhardt
Kg.-Albert-Str. 24
Nähe Zirkus und Post, fr. Bankstr.

Steuerfreie
DKW.
Schwebeklasse, 4 Sitz., 4—5türig, wenig gef., 1200 M.
Sonderklasse, 4 Sitzig, 4türig, 850 M.
NSU-Dixi, 1000, 4/18 PS, in Vauf., Ballilo-Tap. 1150 M.
Autovertrieb Ing. E. Sonnet, Albrechtstraße 9. Telefon 18254.

Dixi-Cabrio, 3/15
steuerfrei, m. gr. Koffer, offn. Tierstraße 16, Garage

Ihre alte **Lederjacke**
wird abgeholt, billig gefärbt u. repariert u. frei ins Haus gebracht.
Leder-Kühne
Rehefelder Str. 37
Ruf 51402,
Dippoldisw. Pl. 4
Ruf 11532.

BMW.
2 Kabr., 4 Sit., Sonderausstattung, Ziel, 4/15 PS, gel., Horch, 13/65 Vaubaul., all. steuerfr.

BMW., 3/15, 2-Sitz.-Schwingachs., Ziel, 3/15, offen, BMW.-Sport 3/15 Steuer-, Front-Kabr.-Lim. vermittelt BMW.-Spezialist Martin Richt, am Str. ...ürler Platz.

3-To.-Vollwagen mit fast neuem Tempo-Diesel-Motor, zu verkaufen. Ang. unt. „H 3 7001" Exp. d. Bl.

Opel-Lim., m. Anhäng., 10Ztr. Tragkraft, i. gut. Zust., an Privat, preisw. z. vf. Off. „A H 8014" Exp. d. Bl.

1 gebr. Opelwagen
200 PS, Lim. aus Privathand bill. z. verk. Ang. unt. „W 182" R.Z., Ztr. 5, DKW. Valouth.

Mein **Vorführwagen**
Adler-Trumpf-Junior-Lim., 6500 km, gelauf., vk. Adler-Vertretung Heinr. Hermann, Dippoldiswalde.

4/16-Opel
2tür., verkauf. für nur 180 M. zu vf., auch als Lieferwag. zu benutz. Sonntag von 10 b. 1 Uhr Tauenteinerstr. 10, pt. l.

BMW., 3/15, steuerfrei, offen, in Vauf., in neuer., 1 300 M. vf. Off. unt. „A B 7088" Exp. d. Bl.

Steuerfrei!
6/30-Stoewer-Front-Lim.
4tür., offl. Weinböhla, Kellerstr. 32.

Rall. Sportw.
3/15, BMW., 4tür., verkauft billig G. Weese, Oberau 1c bei Meißen.

Goliath-Lieferwagen
Dreirad 8-10 Ztr., gebr., bill. zu vf. Näheres Serberstraße 19, Ochs.

Opel, 1,2 l
Cabr.-Lim., 4tr., vf. Schiller, Pirnaische Str. 67.

Opel-Limousine
4/16, billig zu vf. Otto Lederwerk, Rehefelder Str. 32

6/30-Fiat
514, o. Zust., in bereift, 1 300.— zu verk. Tankstelle Leipziger Str. 113

DKW.-Meisterkl.
7000 km gelauf., günstig zu verk. Off. unt. „C S 6875" Exp. d. Bl.

Steuerfrei
35 DKW.-Meisterkl.
DKW.-Sportwag., DKW.-Front, 2/2 BMW., 3/15-Lim., verk. bill. Vampe, Pillnitzer Str. 40.

Dreirad-Lieferwag., m. Aufb., 100 M., verk. Goldfeld, Lübecker Str. 8.

Mercedes, 1,3 l
Modell 1934, verkauft für 2000 M. Ehrhardt, Wehlenr...

6/30-Wanderer
Baujahr 33, gut erhalt., 1 500 M. zu verk. Näheres Einheitsgarage.

Röhr Personenwagen
verk. billig Erich Große, A 16, Blochmannstr. 32.

4/20-Opel-Lim.
Str., aus Privat bill. zu vf. Besicht. Sonnab. u. Sonnt. 9—16 Uhr. Rabebeul, Meißner Str. 97, im Hof.

4 Opelräder mit Bereifg., 720×120, Hartmann, Heinrichstraße 8.

Anhänger
f. Pers.-Wag., neu u. gebr., 10 Ztr. Tragkraft, verkäufl. Großenhainer Str. 30, 2. Hof. II

Personenauto-Anhänger
neu u. gebr. Bes. auch Sonnt. 10-12. O. W. Vogt, Hohenzollernstr. 85

Goliath, 200 ccm
Lieferwag., Rückwärtsg., 1 350 M. verkft. Schilling, Königsbrück. 21. 47

Gebr. Goliath-Dreiradlieferwag., preisw. zu verk. Fa. Deubner Str. 19, 2, 18.130

Rollfix-Lieferw.
führersch.- u. str., Untersl. neu. Mod., verk. bill. Lampe, Pillnitzer Str. 49.

Opel, 1,2
steuerfrei zweisitz. Kabriol., in erstklass. Verfassung, äußerst billig zu verkauf. Franke, Freiberg i. Sa., Schönlebestr. 46. Tel. 3082.

Dreirad, Univers.
mit off. Kast., billig verk. Fischerstraße Ziegelstr. 9

Opel-Olympia Kabrio-Lim., gut erhalten, für 1700 M. zu verk. Ang. unt. „O A 7167" Exp. d. Bl.

Framo-Hinterlader
200ccm, f. 175.— z. vf. Bremer Str. 83.

Karlsbl. Ausmaschine verk. Schumannstr. 48. Tel. 63037.

Favorit

Leichtkraftrad
120 ccm, 3,5 PS
Das stärkste seiner Klasse.
75 Stunden-Km. das Steuerfreirad f. Beruf u. Sport,
nur 350.—
Aus. 83, Verlang. Sie Prospekt und Vorführung.
Generalvertretung
Motorrad-Kallich,
Glacisstr. 5
a. d. Albertbrücke.

Motorrad, DKW., 200ccm, Steuerfr., 4. vf. 125.— Sauer, Pirna, Zeppelinstr. 5.

200-ccm-NSU
duh. preisw. zu vf. Kelter, Blücherstr. Nr. 4, Vef. Str. u. wtl. 8-12 Uhr.

DKW. SB. 200 Viktoria 150
verk. bill. Christianstr. 31, Hof.

Gebrauchte **Motorradteile**
ein. 350-ccm-Jap-Motor, ein Vorderrad, ein. Boschlichtmagnetzünd., m. Scheinwerf. u. Horn, verkauft P. Angermann, Ilkendorf bei Arnsdorf.

2 NSU.
200 ccm, tadellos, verkauft
Motorfahrzeuge
Ziegelstraße 25.
Ruf 27555.

NSU Motorräder
Motorfahrräder ab 290.—
Spez.-Vertretung
Wenk & Walther
Gr. Brüdergasse 3
neb. d. Markthalle
Ruf 51018
Ford. Sie kostenl. Angeb. u. Preis.
Zündapp, 300ccm, steuerfr., el. Licht, Kasse 100 M., verkauft Hofmann, Dresden-Leuben, Dieselstraße 32.

Achtung!
Radfahrer Front-Motor
1 PS, an jedes Fahrrad in wenig. Minut. anzubringen, ohne Kard., ohne Kette, 35 Std.-Km. 118.— Mark
Verlangen Sie Prosp. u. Vorführ.
Generalvertreter
Motorrad-Kallich Glacisstraße 5

Für **100.— RM.**
Anzahlg., Wochenrate 5.— RM. Ihr eigen., fabrikneues
Motorrad Viktoria NSU.
Fordern Sie kostenloses Angebot von:
Motorfahrzeuge Dresden Ziegelstr. 25
Ruf 27555

Triumph-Motorr.
500 ccm, m. Beiwag., z. vf. Gleiche Nr. W. Augusto-Georg-Allee 27.

DKW., 200 ccm, f. neu ber., fahrb., 180 M., z. vf. Kl. Meißner Gasse 5.

DKW., Dezw., 1 Jsitzig, verk. G. Kleinschmidt, Nr. 2, Grimmaische Straße 2, I.

500-ccm-NSU.
steuerfrei, mit Beiwag., 350 M. Tichauer Str. 44, I.

BMW. 500 ccm
neu bereift, für 385 M. sof. zu vf. Off. unt. „Y G 5.10" Exp. d. Bl.

Viktoria
150 ccm, steuerfr. Mod., im besten Zust., zu vf. Besicht. u. 3-12 Sonnt. Blumenstr. 3.

DKW MOTORRÄDER DKW RICHTER Dresden-Neust. ... Ruf 57360

350 ccm
Victoria
Sport
verk. sehr preisw.
Motorfahrzeuge
Ziegelstraße 25.
Ruf 27555.

ZÜNDAPP
DB 200
Der große **Schlager 1937**

nur 540.—
Awol. gelagerter 7-PS-Zweitakt-Blockmotor, verstärkt. Ausgestaltung, Geschwindigkeitsmesser, Steckachse.
Verlang. Sie ausführl. Prospekt.
Besuchen Sie unsere Ausstellung.
Motorrad-Kallich,
Glacisstr. 5
a. d. Albertbrücke.

STANDARD MOTORRÄDER
Generalvertretung:
Herbert Fitzke
Königsbrücker Str. 8
Ruf 50830

Hercules, 500 ccm
steuerfr., Mod. 35, z. vf. Bremer Str. 35

Motorräder Kaufgesuche

Motorrad, 300-600 auch Beiwag., gel., Preisoff. „E W" St. Dibager Str. 5

Gebr. Motorrad
DKW.-Block, 200 ccm, arg. Kasse zu kauf. gel. Schade, Blasewitzer Str. 12.

Motorrad 200
zu kauf. gel. Ang. m. Pr. „A 105" A.-St. Heidenau, Kesselsdorfer Straße.

Motorrad
kauft per Kasse Glacisstraße 5, an der Albertbrücke.

Boote

Paddelboot
Pion., Mod., m. o. ohne Motor, bill. zu verk. Hindenburgufer 20, 2, I.

Klein-Motorboote
Seitenbordmotoren. Große Vorteile für alle Motor- u. Seitenbordfahrer bietet meine kompl. Bootswerft Franke, Pfotenhauerstraße 111.

Fahrräder
Verkäufe

Fahrrad-Zubehör
u. alle Ersatzteile in guter Qualität
Fahrrad-Schmelzer
19 G. m. b. H. Ziegelstraße 19

Wer will im Frühjahr ein Fahrrad kaufen?

Schreiben Sie an uns! Unser Vorschlag gefällt Ihnen.
E. & P. Stricker, Fahrradfabrik Brackwede-Bielefeld 138

Schröder

Ca. 50 gebr. nachgesehene **Fahrräder**
von RM. 8.- an, noch einige Jugendräder sehr preiswert.
Gewissenhafte, fachkundige Bedienung
Fahrzeughaus
Grunaer Str. 12

Fahrräder
H.-Plakan, verchr., mit Muffen, 15, Am. 10.-Rate 1.50, u. Preislagen in gr. Auswahl.
Fahrrad-Haus
Wettinerstraße 18.

Bitte beachten Sie die Anzeigen in den D. N. N.

Schnellastwagen 1-2,5 to
Auch für heimische Treibstoffe geeignet
PHÄNOMEN-WERKE GUSTAV HILLER A.G. ZITTAU
AUTO-AUSSTELLUNG BERLIN · 20.II.-7.III.37 · HALLE 2 · STAND 230
Generalvertreter
Alexander Graumüller
Dresden A
Ausstellung: Ringstr. 15 — 14027, 17848, 18139
Reparaturbetrieb: Altenzeller Str. 3/7

Automarkt
Kaufgesuche

Gebr. 5-Tonnen-Lastwagen, mögl. m. Anhänger, ges. Ausführl. Off. m. Preis „O W 6858" Exp. d. Bl.

Kabriolett, 50/80 PS.
ges. „S W 37" postlagernd Pirna.

Kaufe Opel-„Olympia"
wenig gefahr., gut erhalt., aus Privat. Preis, ang. sof. Barzahlg. Ang. u. „J 50" an A.-Z. Possendorfer Str. 2.

Al.-Wagen, Mio. DKW., Opel, Ford, alm. I, mit gut. Motor u. Bereifg., auch steuerfrei, nur a. Privat, gesucht. Preisang. u. „A B 1067" Exp. d. Bl.

Auto zum Ausschlacht. ges. Lange, Friedrichstr. 22. Ig.

2sitz. DKW.-W.
Str., i. g. Zust., kauf. gel. Nasl. Angeb. m. Ang. d. Baul. u. „u 187" A.-Z. Neustadt, Kesselsdorfer Str.

Kleinwagen
billig zu günstig. Zahlungsbed. z. f. ges. Off. u. „O B 6540" Exp. d. Bl.

Lieferdreirad
Hinterlad., Pritschenw., gut erh. zu kauf. gel. auch beispielsw. Off. „O B 6520" Exp. d. Bl.

Lastkraftwagen
1½ Ztr., kauft ges. Off. „u 205" A.-Z. Neustadt, Kesselsdorfer Str.

DKW.
Meisterklasse od. and. Wag., gleich Stärke, gebr., bestens zu kaufen gesucht. Kasse gel. Preisangeb. unt. „U S 7080" Exp. d. Bl.

Kleinwagen-Lim.
auch steuerpfl. od. reparaturbedürft., kauft Nidelmann, Ringenhain (Sachs.).

Mod. Wagen
gea. Ratenzahl. kauft Schilling, Königsbrücker Straße 47. Telefon 53809.

Ratz-Dinterlad.-Dreirad
steuerfrei, sucht Franke, Plauen-schauerstraße 111.

1 gebr. Personen-Auto
4-Sitzer, m. Allwetterverd., Reperirei, prima in Motor u. Bereif., gegen sofort. Kasse zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unter „O N 6867" Exp. d. Bl.

Steuerfr. 4-Sitz.-Kabriolett, einwandfrei, z. f. gel. Off. unt. „D 60" Exp. d. Bl.

DKW. od. Opel
in best. Zust., gegen Kasse gel. Off. „W 7069" Exp. d. Bl.

Anhäng., 3—5 t, Sitz. od. Dopp., auch rep.-bed., ges. Max Kimmel, Schmiedemstr., Lindenau, Steirische Str. 16. Ruf 600471

Suche steuerfr. DKW.-Meisterkl. Kabr.-Lim., u. gebr. Wagen an: Dr. Kab.-O. gebr., Bernd. Str.

Zahle per Kasse gut erhaltenen **Pers.-Wagen**
Rüd. Ang. m. Pr. u. „D 7 1069" Exp. d. Bl. Ang.-Rüsch, Gießmann, Meißen.

Auto-Verleih

Autoverleih clio 2—7 Sb. Lim. m. u. ohne Fahrer. Tel. 60883
Neu! Wag. Tag ab 7.—
HÄUSSLER 60883 Lortzingstr. 2

Autoverleih
am Hauptbahnhof
Autohaus Kurt Wenk
Winckelmannstr. 3. Ruf 42420.

Raschdorf, Ruf 23188
Neue Wagen preiswert

Lieferwagen m. u. o. Führer zu verleihen. Ruf 42420
Autohaus Kurt Wenk

Selbstfahrer Union G. m. b. H.
Am Zwingerteich 2. Telefon 10011.

Selbstfahrer Ruf **10452**
Ing. Krüger, Albrechtstr. 9

Ruf 62006 Km. ab RM. 0.08
Hertelstr. 28 (Neubau)

Autoverleih Ruf 50800
Aleje, Katharinenstraße 10a

Autoverleih Claus Dr.-Trachau,
Böttgerstr. 24, bill. Berechnung R. 53116.

Auto-Adler verm. an sol. Selbstf. gutgepfl. 2—5-Sitzer.
Reitbahnstr. 21. Von 10Pf. an. Ruf 28550.

28663 - Auto- u. Motorradverleih
neue Fahrzeuge, billigst, Christianstraße 3

Motorräder
Verkäufe

DKW. 300
m. fast neuem Sportseitenwagen, in tadellosem Zustand, zu verkaufen Oschatzer Str. 24, 2. links.

DKW-Schenk
Dresden A 1, am Wettinerbahnhof
Jahnstraße 4 — Ruf 14374
DKW-Motorräder
DKW-Ersatz- und Zubehörteile
DKW-Spez. Reparat. u. Fahrschule

Gebrauchte Motorräder
größte Ausw. in jed. Preisl. u. Stärke. Lampe, Pillnitzer Str. 49. Ruf 15780.

Zündapp

die neuen Modelle im 1. Spezialhaus Dresdens
Kurt Beeger
...straße, ab der Annen...
Ruf 27145

Kaufgesuche

Kinderbett, Teppich
gut erhalten zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote an Postfach 11, Postamt Dresden A 46.

Gebr. Krankenfahrstuhl sucht Eudeland, Pohlandstr. 16, 1.

Brillanten
Gold, Silber kauft
Juw. Georg Berger
Scheffelstr. 10.
Verkauf — Tausch

Masken-Garderobe
verleiht
Elsasser Straße 3, am Sachsenplatz

Gebrauchte Möbel
Schränke, Schreibtische, Büromöbel, auch kompl. Wohn.-Einr., st. g. Kasse Möbelhandl.-G. m. b. H., a. Schlageterpl. Marschallstraße 1. Tel. 27222.

Gebrauchte Möbel aller Art
kompl. Einrichtung, kauft geg. Kasse
Bechselder & Co. Marschallstr. 27 Ruf 13862

Büroschrank mit Rolljalousie
gegen Kasse gesucht. Preisofferten unter „A D 6790" Exped. d. Blatt.

Briefm.-Sammler, Achtung! Ich zahle für Jusio-Block 20 M., 10 Jahre Reich-Bl. 24 M., Europa-Bl. 0.50 M. Papierhandl. Leipziger Straße 216.

Schöne Briefmarkensammlung
zu kaufen gesucht. Offerten unter „R 687" A.-Z. Pillnitzer Str. 40.

Alte Autogarage transportabel, zu kaufen gel. Off. m. Aufl. Preisang. „M 77" Loschwitz, Dreesdn. 10.

Silb. Gegenstände
Altsilber u. Münz. kauft zu ff. pf. Dresdner Silberwarenfabrik G. m. b. H., Dr.-Alt. Seglerstraße 22/24.

Gold
Silber, Münzen kauft
Emil Müller
Goldschmied (76)
Webergasse 28, 2.
Repar., Umarb. gut u. preisw.

Schr. Schreibtisch zu kaufen gesucht. Preisang. u. „Mb 6539" Exp. d. Bl.

Schreibt.-od. Tisch, Schrf., Kommode u. kaufen gesucht. Off. m. Preis u. „J 27" A.-Stelle Lockwitzer Str. 2.

Kleiderschr., gut erh., zu kauf. gel. Off. unt. „G D 6549" Exp. d. Bl.

Büroschrank
mit Rolljalousie zu kaufen gesucht. Preisangeb. unter „M 211" A.-Stelle Königsbrück. Str. 34.

Größ. zerlegbare Gart.- bzw. Wohn-**Laube**
aus Holz zu kauf. gesucht. Preisang. unt. „S 1 6035" Exp. d. Bl.

Dresdner **Adreßbuch**
alte Ausgabe, gel. Angebote telefon. Nr. 14451.

Gold
Silber · Münzen
Brillanten
kaufen
Faust & Beyer
König-Joh.-Str.

Gebr. Aquarien kauft z. kauf. gel. Pfeifer, Strielener Str. 30.

Genaue Zimmer-Einrichtungen (Schlafzimmer, Herrenzimmer, eleganter, Speisezimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer) von Priv. gesucht. Ausführl. Angebote unt. „A 3 321" Exp. d. Bl.

Fahrräder Nähmasch. **kauft** HAUPT, 1. ...

Gebrauchte **Kastenfenster**
und gebr. Warmwasserheizung mit Heizkörper zu kauf. gel. Größe, Preis erb. Otto Weigold, Bamberg, Schäferstraße 18. Ruf 2039

Gold, Platin Silber
altes Weißgeld, Münzen u. Bruch kauft Edelmetall-Schmelze
Metall-Korte
Dresden A
Wallinerstr. 30.

Kreissäge
für Bildergalm., evtl. m. Antrieb, gel. Off. u. „G 6 ..." Exp. d. Bl.

Schrank, neu, ca. 2 m, gel. Off. u. „J 70" Ann.-St. Leipziger Str. 216.

Reise- od. Büro-**Schreibmaschine**
z. kauf. gel. Off. m. Preis u. Zubehör unt. „A 3 ..." a. d. Exp. d. Bl.

Kinderwagen gel. Off. unt. „A 3 ..." Exp. d. Bl.

Suche transport. **Küchenherd**
75—100 cm, gut erhalten. Ewald, Trianitzl, 15, 1.

Ank.-Ziel., gebr., neuwert. z. f. gel. Malmödastr. 14.

Gebr. Herr.-Zim. nur an Privat gesucht. Off. unt. „A 752" A.-St. Leipziger Str. 216.

Nähmaschine
Tadellos erhalt. zu kauf. gel. Off. unt. „A 3 ..." Ann.-St. Hindenburgstr. 11

Unterhaltende **Gute Bücher**
kauft Antiquariat Rudolf Pleasch, Schlageterplatz 1.

Mech. Drehbank
m. Zubehör, zu ff. gesucht. Streller, Lübecker Str. 71.

Nußb.-Büfett
u. Schreibtisch zu kauf. gel. Preis ang. „M 67" A.-St. Schand. 21/32.

Mod. Kinderwag.
zu kauf. gesucht. Ang. u. „M 210" A.-St. Neillew. Ecke Kesselsdorfer Str.

Kredenz od. Vert.
nicht schwarz, zu kauf. gel. Off. u. „F 30" A.-Stelle Chemnitzer St. 11.

Mod. Schl.-Spsz.-Zim.
gel. Off. u. „M 224" A.-St. Königsbr. 21/51

Ansehnliche, starke **Lederhose**
gel. Preisoff. „A G 7153" Exp. d. Bl.

Gefunden
Schwarzer Kater, Hauch weiß, zugel., Ang. m. Zimmergetestr. 16.

Verloren
Mantel
Dienstag abend f. Weinhauer abhanden gekommen. Abzugeb. Wolfsplatz Nr. 7, 2.

Verloren!
Am 10. 2. Strecke Stückelgasse Dresden Motorrad-Gepäcktasche mit Kleidung, usw. Abzug. Ruf ... Dr. A. 30, Veilchenstr. 24.

Verschiedenes

Aufpolieren umfärben, lackieren, modernisieren von Möbeln. H. Neumann, Tischlerei und Poliererei, Kaulbachstraße 31.

Fabrikneue
National-Krupp

Kontrollkassen schon von RM 275.— an
Gebrauchte Kassen
mit Fabrikgarantie, sehr preiswert, ständig mehr als 750 gebrauchte National und Krupp-Kontrollkassen verkaufsbereit.
National-Krupp Registrier Kassen G. m. b. H.
Fabrik: Berlin-Neukölln
Musterlager Dresden-A-1
Moszinskystr. 1
Fernsprecher 22969

Besichtigen Sie die
Welt-Record-Maschine
DKW.-Vertrieb
Ing. Langohr
Moritzstr. 15
Telephon 14844

Europäische Fürstenhöfe-*damals*

Ein Stück Zeitgeschichte, einmal von dieser Seite aus betrachtet — Von der Jahrhundertwende bis zum Ausbruch des Weltkrieges · Von PAUL SETHE

(Nachdruck verboten)

10. Fortsetzung

Vor sechs Wochen ist Viktorias Gatte Kaiser geworden; jeder weiß, daß es nicht mehr lange dauern kann, bis er seinem Vater ins Grab nachfolgen wird. Dann wird sie ganz einsam sein. Nur einen, einen Wunsch hat sie noch an das Schicksal gehabt: das Glück ihrer Lieblingstochter. Nun ist auch das zertrümmert... Oede und kalt liegt der Abend ihres Lebens vor ihr.

Das Dasein hat keine Freuden mehr für die Kaiserin Viktoria...

Der Tod des Kaisers Friedrich

14. Juni 1888.

Im Schlafzimmer des Kaisers Friedrich im Neuen Palais bei Potsdam ist tiefes Schweigen. Man hört nur die Atemzüge des Sterbenden. Neben seinem Bett sitzen die Kaiserin und die Prinzessin Sophie.

Vor fünf Tagen haben die Aerzte dem Kaiser mitgeteilt, daß seine Krankheit gefährlicher geworden sei. Er hatte auf einem Zettel mitgeteilt, daß er verstanden habe; sonst kein Wort der Klage. Dann hat er fortgefahren, zu arbeiten, Akten zu studieren, die Minister zu empfangen, als wäre nichts geschehen. Gestern hat er noch stehend den König Oskar von Schweden empfangen. Nun sind seine Kräfte aufgezehrt. Der Tod ist nahe.

Am Nachmittag kommt Bismarck. Der Kanzler ist vor kaum mehr als drei Monaten bei einem andern Kaiser gewesen und hat Abschied nehmen müssen. Als er sich jetzt vor dem Sohn des Toten verneigt, spürt er ergriffen, daß auch hier das Ende nahe ist, und sein Herz erschauert. Aber wie er sich leise und behutsam entfernen will, ruft ihn der Kaiser mit einem leisen Winken der Augen zurück. Dann legt der Sterbende die Hände der Gattin mit denen des Kanzlers zusammen. So empfiehlt er diejenige, die bald ohne Schutz sein wird, dem mächtigen Beistand des Mannes, den er dreißig Jahre bekämpft und fast gehaßt hat. Aber in dieser Stunde sind alle Erinnerungen an vergangene Kämpfe seltsam fern, als seien sie nie gewesen, und jetzt drängt die Sorge um die Ueberlebenden alles andre zurück.

Als Bismarck gegangen ist, lehnt der Kaiser mit einem tiefen Seufzer den Kopf zurück. Den Abend und die Nacht verbringt er in leisem Dahindämmern. Gegen Morgen schläft er ein. Aber bald wecken ihn wieder die Schmerzen in der Kehle. Noch einmal faßt er mit zartem Druck die Hand der Frau, die ihm die Gefährtin seines Lebens war, so wie es eine Frau einem Mann nur sein kann, und während er die Augen fest und tief in die ihren richtet, stirbt er langsam, doch ohne eigentlichen Kampf. Um 11 Uhr 12 Minuten verlischt in einem tiefen und befreienden Atemzuge sein Leben. Das Leben Friedrich Wilhelms hat geendet.

Stumm bleibt die Kaiserin am Bett sitzen, die erkaltende Hand immer noch in der ihren. Die Augen brennen ihr von ungeweinten Tränen, ihr Herz schlägt schwer in der Brust, aber kein befreiender Tränenstrom entringt sich ihr. Wie gut müßte es sein, jetzt weinen zu dürfen, denkt sie einen Augenblick. Aber sie fühlt sich so zerbrochen vom Leben, sie hat in den letzten Monaten so schwer gelitten, daß in ihr jetzt alles wie ausgebrannt und erloschen ist. So sitzt sie nur immer und blickt den toten Gatten an.

Eine halbe Stunde später findet sie so die Oberhofmeisterin. Der tief Erschütterten teilt die Kaiserin das Notwendigste mit und bittet sie, alle Anordnungen zu treffen, auch nach Berlin zu fahren und hier das Erforderliche zu tun. Dann versinkt sie wieder in das Schweigen, das schwer und düster in diesem Raum liegt.

Niemand darf das Schloß verlassen

Die Oberhofmeisterin benachrichtigt das Hauspersonal, und wie der Wind fliegt jetzt die Nachricht durch Potsdam und Berlin. Aber wie sie dann später das Schloß verlassen will, um nach Berlin zu fahren, steht sie vor dem Portal rote Uniformen. Ehe sie noch begreifen kann, was vorgefallen ist, tritt ein Offizier auf sie zu und teilt ihr in ehrerbietiger Haltung mit, er bedauere sehr, aber es könne niemand gestattet werden, das Schloß zu verlassen.

Die Gräfin will auffahren, heftig protestieren, aber da sieht sie sich um, sieht überall in dem Park rote Uniformen, sieht an allen Türen Wachen stehen — und jetzt begreift sie, daß nicht die törichte Eigennützigkeit eines kleinen Offiziers, daß hier der mächtigere Wille eines Höherstehenden eingegriffen haben muß. „Es tut mir sehr leid", sagt der Offizier achselzuckend, „aber es ist ausdrücklicher Befehl Seiner Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen — ich meine, Seiner Majestät des Kaisers", verbessert er sich schnell mit verlegenem Lächeln.

Die Gräfin ist einen Augenblick noch wie betäubt. Dann eilt sie in das Schloß zurück. Zunächst wagt sie nicht, ihrer Gebieterin das Geschehene mitzuteilen, aber nach langem Besinnen erkennt sie doch, daß es hier Pflicht ist, nicht zu schweigen. So geht sie langsam wieder in das Sterbezimmer zurück.

Erlösende Tränen

Hier haben die Aerzte, nachdem sie ihre Berufspflicht erfüllt, Viktoria wieder allein gelassen. Noch immer sitzt sie fast unbeweglich am Kopfende des Bettes. Als ihr jetzt die Gräfin zuflüstert, was geschehen ist, hört sie halb hin. Dann zeigt sich fast etwas wie ein zufriedenes Lächeln auf ihren Lippen. Also hatte ich mich doch nicht getäuscht, denkt sie flüchtig, also war es doch richtig, daß ich Fritz' Tagebuch und meine Briefe schon vor Wochen nach England schaffen ließ. Wilhelm hat sie sicher beschlagnahmen wollen. Doch dann winkt sie der Gräfin ab. Das ist ja alles jetzt so unwichtig. Hier allein liegt das, was Bedeutung hatte für ihr Leben.

Wieder wendet sie sich dem Gatten zu. Und jetzt endlich stürzen aus ihren Augen die Tränen, die befreienden und erlösenden Tränen ...

Photo Archiv DNN.

Familienaufnahme aus dem Jahre 1890

Von rechts: Wilhelm II. mit Prinz Oskar; Prinz Heinrich, Bruder Wilhelms; Kaiserin Auguste Viktoria mit Prinzessin Helena von Glücksburg; Herzogin von Holstein-Glücksburg. Zweite Reihe von rechts: Prinzessin Heinrich mit ihrem ältesten Sohn Waldemar; Prinzessin Friedrich Leopold mit ihrer Tochter Viktoria (heiratete 1913 Prinz Heinrich XXXIII. von Reuß, geschieden 1920); das kleine Mädchen ganz links: Prinzessin Alexandra von Glücksburg (heiratete 1908 Prinz August Wilhelm, geschieden 1920). Die Jungen im Vordergrund: Adalbert, Friedrich Wilhelm, Eitel Friedrich, August Wilhelm, Söhne Wilhelms II.

Das Testament

Das Tagebuch des toten Kaisers und die Briefe seiner Gattin sind in England. Aber sein Testament ist geblieben. Hier liest der neue Herrscher wenige Tage später: „Für den Fall, daß ich abberufen werde, will ich als meine ausschließliche Willensmeinung erklärt haben, daß ich mit der Vermählung Deiner zweiten Schwester mit dem Prinzen Alexander von Battenberg mich einverstanden erkläre. Ich lege es Dir als Kindespflicht auf, diesen meinen Wunsch, den Deine Schwester Viktoria seit so vielen Jahren im Herzen trägt, auch auszuführen. Ich rechne darauf, daß Du meinen Wunsch genau achtest und als Bruder Deiner Schwester Deine Hilfe nicht entziehst. Dein Dich liebender Vater."

Aber bevor noch das Testament eröffnet ist, hat der Kaiser bereits an den Prinzen geschrieben, daß er nach Rücksprache mit dem obersten Ratgeber seiner Regierung sich nicht von dem bisher von seinem hochseligen Großvater und Vater innegehabten Standpunkt entfernen könne. Er müsse hiermit erklären, daß er aus politischen wie aus Familienrücksichten die Verbindung zuzugeben nicht in der Lage sei. Und auch als er das Testament gelesen hat, ändert er seine Meinung nicht.

Der Prinz von Battenberg hatte gewartet, immer gewartet, jahrelang darauf, daß seiner Liebe doch noch die Erfüllung möglich werde. Nun endlich begreift er, daß alles zu Ende ist. Solange Wilhelm I. noch lebte, hat er darauf hoffen können, einmal werde Kaiser Friedrich ihm und Viktoria zu ihrem Glück helfen. Mit dem Tode Friedrichs III. ist diese Hoffnung begraben.

Nun schreibt er die bittersten Abschiedsbriefe an seine Braut und an die Kaiserin-Witwe Viktoria. Er gibt jede Verbindung mit dem kaiserlichen Hof auf und nimmt ein Jahr später — den Thron von Bulgarien hat ihn inzwischen der Zorn des Zaren auch gekostet — den Namen eines Grafen Hartenau an.

(Fortsetzung folgt.)

Geschäftliches

3 Pfennig täglich

wird Ihnen Ihr Wohlbefinden wohl wert sein, und darum nehmen Sie von morgen ab Neo Kruschen Salz. Ein Originalglas Neo Kruschen Salz, erhältlich nur in Apotheken und Drogerien, kostet nur 2,70 RM. und ist so ausgiebig im Gebrauch, daß es drei Monate reicht. Neo Kruschen Salz regt die Verdauung an, regelt den Stoffwechsel, verhütet die Bildung von Ablagerungen und Schlacken im Körper und beseitigt damit die Vorbedingungen für Fettleibigkeit sowie für rheumatische und gichtische Erkrankungen.

Blick in die Musikzeitschriften

Einem der wichtigsten Probleme des heutigen Musiklebens widmet „Die Musik" (Max Hesses Verlag, Berlin) ein Sonderheft: „Musik im Rundfunk." Mit Recht weist der Herausgeber, Herbert Gerigk, darauf hin, daß wir noch am Anfang stehen, daß der Rundfunk noch um die eigene Ausdrucksform ringt. Die Beiträge des Heftes tragen Wesentliches zur Klärung bei. Hans Bayer setzt seinen im Dezemberheft begonnenen Aufsatz über die Geschichte des SA.-Liedes fort. Diesmal wird besonders die Bedeutung Hans Gaulers gewürdigt, von dem die Musik zu Dietrich Eckarts „Deutschland, erwache!" stammt. — Die Zeitschrift des Reichsverbandes der gemischten Chöre, „Die Musikpflege" (Siegmer u. Siegel, Leipzig), widmet ein Sonderheft dem Thema „Das Konzert". Eberhard Preußner, der in seinem Buch „Die bürgerliche Musikkultur" die Geschichte des Konzertes aufgezeichnet hat, beleuchtet in seinem Leitartikel die heutige Situation und kommt zur kühnen Forderung, jede deutsche Stadt müsse ein „Haus der Musik" besitzen, das zum kulturellen Mittelpunkt werden müsse. Weitere Aufsätze gehen ins Praktische. — Auch die Hausmitteilungen aus Schotts Chorverlag (B. Schotts Söhne, Mainz) „Der Goldene Brunnen" geben eine Reihe von praktischen Hinweisen und Erfahrungen. Eingangs wird das Porträt Hans Langs gezeichnet. — Ueber Neuerscheinungen auf dem Gebiet der katholischen Kirchenmusik unterrichten im Ueberschauen die „Mitteilungen für katholische Kirchenmusiker" (L. Schwann, Düsseldorf). — In den letzten Heften der „Deutschen Musik-Zeitung" (Tischer und Jagenberg, Köln-Bayenthal) behandelt Dr. Gerhard Tischer die Frage der Kunstkritik und die Situation des deutschen Musiklebens. kl.

Der Diplomat

In den Vereinigten Staaten gab es vor Jahren einen Minister, der gewissenhaft darüber wachte, daß alle Konsuln im Ausland die Sprache des Landes beherrschten, in dem sie akkreditiert waren. Eines Tages bewarb sich ein Herr um das Amt des amerikanischen Konsuls in einer chinesischen Stadt und sprach persönlich im Auswärtigen Amt vor, um sich zu melden. „Sie wissen", so belehrte ihn der Minister, „daß ich niemals einen Konsul ernenne, der nicht die Sprache des Landes spricht, in das wir ihn schicken. Ich denke mir, daß Sie kaum chinesisch sprechen dürften." — „Sie irren, Herr Minister", antwortete der Bewerber schlagfertig, „wenn Sie gütigst ein Frage in chinesischer Sprache an mich richten wollen, so wird es mir ein Vergnügen sein, diese in chinesischer Sprache zu beantworten." Der Bewerber erhielt am selben Tag seine Ernennung. K.

Wismutfunde in Südwestafrika

Immer wieder hören wir aus ausländischen Zeitungen und Fachblättern über neue Funde von Bodenschätzen in unsern früheren Kolonien. Englische und südafrikanische Zeitungen berichten von der Entdeckung neuer Diamantenminen oder Erzlager. Ganz besonders reich an Bodenschätzen ist unser früheres südwestafrikanisches Schutzgebiet. Kürzlich brachte eine englische geologische Zeitschrift die Meldung, daß im Namaland unweit der Gemeinde Steinkopf große Wismutlagerstätten aufgefunden wurden. Obwohl das Gebiet erst oberflächlich durchforscht ist, wird in dem Bericht besonders hervorgehoben, daß die Lager sehr bedeutend sind. H. D.

Gang durch den Nebel / Skizze von Elisabeth Fries

Es war keine geringe Ueberraschung für Renate Gran, als Dr. Ernst Wachsmuth die Klingel bei ihrer Mutter zog im selben Augenblick, als sie die Tür von innen öffnete, um heraustreten. Er erkannte sie sofort, obwohl sieben Jahre vergangen waren, seit sie sich zuletzt gesehen hatten. Das helle Rot, das langsam in Renates Wangen stieg, verriet, daß auch sie sogleich wußte, wen sie in dem Manne mit der steil aufgerichteten Haltung, wie sie Leuten eignet, die gern größer erscheinen wollen als sie sind, und mit der roten Mähne und den scharfen blauen Augen vor sich hatte.

„Wie schade! Ich darf Sie doch begleiten, damit Sie mir erzählen, wohin Sie fahren und wie lange Sie bleiben wollen."

Wieder stieg verräterische Röte in das zarte Mädchengesicht, das im hellen Schein der Morgensonne kaum älter erschien als vor Jahren, nur um den einst so weichen Mund lag ein herberer Zug, den Wachsmuth noch nicht kannte und auf den ersten Blick auch nicht zu enträtseln wußte. Renates graue Augen streiften ihn forschend, ehe sie zögernd antwortete: „Ich will nur ein paar Tage ... hier ... in unsre Berge ..."

Er lächelte, und ein Erinnern an unvergessene Tage war seinem Abglanz auf die ernsten Züge des Mannes. „Darf ich Sie hinauffahren?" fragte er nach einem Schweigen. „Ich habe meinen Wagen hier und — es würde mir Freude machen —"

„Es ist sehr liebenswürdig, danke vielmals. Ich habe bereits meine Fahrkarte, sonst —", sie murmelte etwas und verabschiedete sich vor dem Geschäft, in dem sie noch einkaufen wollte. Erst nachher fiel ihr ein, daß sie nun gar nichts von ihm erfahren hatte, was aus ihm geworden war, wie es ihm ging, und ob sie sich wiedersehen würden ...

Renate mußte darüber nachdenken, auch als sie am späten Nachmittag die Bergbahn verließ, um das letzte Stück Wegs zu Fuß zu gehen. Es stiegen merkwürdig wenige Menschen mit ihr auf halber Höhe des Berges aus, obwohl es drückend heiß im Zuge war. Die Sonne war verschwunden, und in dem Walde war es dämmeriger als es zu dieser Stunde hätte sein dürfen. Unwillkürlich beschleunigte Renate ihre Schritte.

Sie hatte sich auf den Weg gefreut, den sie vor Jahren in Wachsmuths Gesellschaft gegangen war, das Herz voll von Hoffnungen, die sich nachher — nicht erfüllten.

*

An einer Biegung des Weges stand eine Bank, von der man einen schönen Blick weit ins Land hinaus hatte. Renate setzte sich einen Augenblick, und nun erst kam ihr zum Bewußtsein, daß feuchte Nebel aus den Gründen stiegen. Die Fernsicht war bereits ganz eingehüllt und die Luft wurde kühler von Minute zu Minute.

An ein Verweilen war nicht zu denken. Renate war genügend mit den Gefahren vertraut, die der Nebel im Gebirge haben kann. Sie bereute jetzt, den Zug verlassen zu haben, und setzte ihre Wanderung fort, noch ohne Angst, doch von dem Wunsche erfüllt, das schützende Haus zu erreichen, ehe es dunkel wurde. Aber von Schritt zu Schritt wurde der Nebel dichter.

Plötzlich fühlte sie, daß sie nicht mehr allein war. Ganz deutlich glaubte sie Atemzüge, dann auch leise Schritte zu hören. Ihr Herz schlug bis zum Halse: War da Hilfe — oder — Gefahr? Allen Mut zusammennehmend, rief sie: Ist da jemand? Sie horchte ... wieder leises Atmen ... aber keine Antwort kam.

Eiskalte Schauer jagten über ihren Rücken, mühsam stand sie auf, um ihren Weg fortzusetzen. Wie lange sie so bergan stieg, sie wußte es nicht. Plötzlich — — oder täuschten sie ihre Sinne? — schimmerte ab und zu ein Licht, dann wieder durch die Bäume verdeckt und wieder hellflimmernd. Nein, es war keine Täuschung — Umrisse schälten sich aus dem Grau; das mußte die Haltestelle der Bahn sein. Renate hastete vorwärts. Wo war ihr Begleiter geblieben? — Vor ihr schienen die Lichter des Berghotels wie Lampen, um die Schleier hingen, man hörte Stimmen.

„Da kommt Barry — sag, bringst du niemand?" fragte eine Frauenstimme, und Renate sah, wie die Wirtin sich zu einem großen Bernhardiner beugte, um ihm den Kopf zu streicheln. Sie atmete tief und wie erlöst — ein Hund war es, der sie gesucht und begleitet hatte.

Lächelnd trat sie in den Lichtkreis und sagte: „Wie habe ich mich gefürchtet!"

Ein unterdrückter Aufschrei antwortete ihr. Sie fühlte ihre beiden Hände ergriffen und stürmisch gedrückt. Ungläubig starrte sie in strahlend blaue Augen, heiß wallte Freude in ihr auf.

Eine halbe Stunde später saß sie, im wohldurchwärmten Speisesaal an einem blumengeschmückten Tische, Dr. Wachsmuth gegenüber. Noch angeregt durch die ausgestandene Angst gestand er ihr, daß er am Mittag den Wetterbericht im Rundfunk gehört, der vor einem bevorstehenden Nebel im nahen Gebirge gewarnt hatte. Da hatte er sich entschlossen, ihr nachzufahren, weil er ihre Vorliebe für Fußwanderungen kannte. Gleichzeitig mit dem Zuge war er eben angelangt, gerade als der Nebel plötzlich so dicht wurde, daß die Wirtsleute ihm dringend abrieten, sich auf die Suche nach ihr zu begeben. Barry würde die Verirrte finden. Er wurde sogleich abgeschickt, aber das untätige Warten in Ungewißheit war furchtbar!

Renate lächelte. Worte wollten sich auf ihre Lippen drängen, sie wollte ihm danken und brachte nichts heraus.

*

In diese Sekunde innigsten Verstehens rief eine fröhliche Stimme: „Welch eine Ueberraschung! Fräulein Gran — was für ein guter Geist führt Sie her?" Liebenswürdig, keck, von seiner Unwiderstehlichkeit durchdrungen, neigte sich ein Herr in recht mitgenommenem Wanderanzug über ihre Hand. Sie stellte ihn als „ihren Kollegen und lieben Freund" Alfred Stirner vor. Mit unbefangener Herzlichkeit begrüßte er Wachsmuth, und schon saß er, ohne viel zu fragen, als Dritter im Bunde bei den beiden, ganz erfüllt von seinem Erlebnis, denn auch er war im Nebel gewandert.

Renate lächelte belustigt. Doch dann fiel ihr Blick auf Wachsmuth. Zwischen seinen hellen Brauen grub sich eine senkrechte Falte, und für die scherzhaften Bemerkungen des neuen Bekannten brachte er nur ein mühsames Lächeln auf.

Renate war so betroffen, daß sie nicht gleich wußte, was sie denken sollte. War Wachsmuth eifersüchtig? — Als Stirner sich verabschiedete, um sich umzukleiden, ließ Dr. Wachsmuth ihn nicht aus den Augen, bis er durch die Drehtür verschwand. Renate hatte ihn beobachtet und machte kein Hehl daraus. „Sehen Sie dem kleinen Alfred nicht so finster nach", bat sie, „er ist ein so guter Kamerad, und sein Humor macht vieles leicht, was im Berufsleben vielleicht oft recht schwer wäre."

„Von welchem Beruf sprechen Sie? Ich wußte nicht ..."

„Nein, wie sollten Sie auch! Damals, als wir uns kannten, hatte ich noch keinen. Später habe ich mein kleines Zeichentalent ausbilden lassen und bin seit ein paar Jahren in einem Verlag beschäftigt, wo Alfred ein Magazin leitet."

Leise tastete Wachsmuth nach ihrer Hand. Seine blauen Augen schienen in weiter Ferne zu suchen, während er sagte: „Ich weiß nicht, ob Sie mich verstehen werden — jetzt — während Sie mir erzählen, daß Sie so tapfer ins Berufsleben eingetreten sind, komme ich mir vor, als wäre ich — im Nebel getappt — jahrelang! Ich hielt Sie für verwöhnt und glaubte Ihnen ein so bescheidenes Los nicht bieten zu dürfen, wie ich es damals nur gekonnt hätte. Meine Mutter war während meiner Studienzeit gestorben, ich hatte Schulden machen müssen, um sie vollenden zu können. Die wollte ich erst abtragen —"

Renate hörte ihm zu mit gesenkten Lidern. Ein eigentümlich schmerzliches Lächeln umspielte ihren feingeschwungenen Mund. „Das war es?" sagte sie endlich leise. „Wie schade ..."

„Was ist schade? Bitte, sagen Sie das nicht! Noch ist es ja nicht zu spät, nicht wahr?" Er nahm bittend ihre Hand und drängte noch einmal: „Es ist nicht zu spät, nicht wahr?"

„Nein", sagte sie schlicht, „es ist nicht zu spät!"

Was drang da in Alfred Stirners Ohren? Nein — zu spät war es wieder einmal nur für ihn!

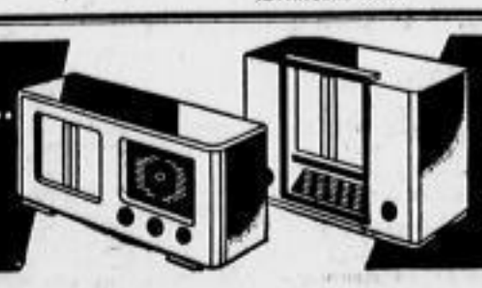
Goethe erzählt

„Ich ging mit einem guten Bekannten einst in einem Schloßgarten spazieren, als wir unerwartet am Ende der Allee zwei andre Personen unsres Kreises bemerkten, die in ruhigem Gespräche nebeneinander hingingen. Ich kann Ihnen so wenig den Herrn als die Dame nennen, aber es tut nichts zur Sache. Sie unterhielten sich also und schienen an nichts zu denken, als mit einem Male ihre Köpfe sich gegeneinander neigten und sie sich gegenseitig einen herzhaften Kuß gaben. Sie schlugen darauf ihre erste Richtung wieder ein und setzten sehr ernst ihre Unterhaltung wieder fort, als ob nichts passiert wäre.

„Haben Sie es gesehen?' rief mein Freund voll Erstaunen; ‚darf ich meinen Augen trauen?'

„Ich habe es gesehen', erwiderte ich ganz ruhig, ‚aber ich glaube es nicht.'" D. T.

Wer Musik liebt... wählt MENDE



Mehr als 120000 Rundfunkhörer haben sich allein 1936 für einen MENDE entschieden. Das ist der beste Beweis für die Güte und Preiswürdigkeit aller MENDE-Geräte. Was aber MENDE-Empfänger besonders beliebt macht, ist die naturwahre Wiedergabe und der anerkannt schöne Klang.

deshalb: MENDE das Gerät von Weltruf!

SLUB
Wir führen Wissen.

Wohnungs-Nachweis

Zu vermieten

Wohnungen

Dresdner Wohnungslisten Wohnungstausch-Anzeiger
Mitte-Februar-Ausgabe Montag neu! Preisw. Wohnungen all. Größen m. und ohne Tausch! Preis 25 Pf. Verlag: Webergasse 5, I.

Ja. Beamt.-Ehep. (Beftangest.) sucht zum 1. 5. [illegible] 2 l. leere Zimm. m. Kochgel. u. el. L. vom Wirt bis 30.— RM. Offerten unt. „B 3 6548" an die Exp. d. Bl.

Alle Wohnungsuchenden werden völlig kostenlos unterstützt und beraten werktags 9–18 u. sonntags 11–13.
Zentrum, Georgplatz 11

Wohnung, 2 u. 3 Zi. mit Küche, Diele, Bad, Zubehör sof. zu verm. Näh. Laubegast, Salzburger Straße 8 (Hausm.) u. Ruf 21318.

Dresden-Trachau
Einige 2½-Z.-Neubauwohn. m. Bad, sehr geräum., mtl. Miete ca. 51 u. 52 RM., f. 1. 4. 37 zu vm. Ferner eine 3½-Z.-Neubauwohn. m. Bad, mtl. Miete 75 RM., sof. o. sp. zu vm. Bauk.-Zusch. 200 RM., rückzahlb., verzinsl. Näh. Gr. Zwingerstr. 8, IV., 32.32, v. ½9–½1, ¼4–5, sonnab. ½9–1 Uhr.

Beamt.-Witwe sucht z. 1. 4. sonnige 3-Zimm.-Etag.-Wohng., bis 55 M., Nähe Bühlau, Weißig od. Wohnhellerau. Offerten unt. „B 2 6587" an die Expedition dieses Blattes.

Dresden-Tolkewitz
Einige geräum. 2½-Zi.-Neubauwohn. m. Kü., Bad, Zfl., Loggia, mon. Miete ca. 56–58 M., f. sof. od. 1. 4. zu vm. Ferner einige geräum. 3-Zi.-Neubauwohn. m. Kü., Bad, Zfl., Loggia, Abstellr., mon. Miete ca. 63–66 M., f. sof. od. 1. 4. zu vm. Baukostenzuschuß 300 M., rückzahlb., verzinsl. Näh. Gr. Zwingerstr. 8, 4., 32.32, v. ½9 bis ½1, ¼4–5, Sbds. ½9–1 Uhr.

1. Etage, 4½ Zimmer u. reichl. Zubehör unmittelbar am Pirnaischen Platz gelegen, z. 1. 4. zu vermieten. Off. u. „B M 251" an d. Exp. d. Bl. erb.

Wohnungsuchende! Geeignete Wohnungen bieten günstig an **E. Gaecke & Co. G. m. b. H.** Möbeltransport — Lagerung. Dresden, Freiberger Str. 39 u. Viktoriastr. 10, Ruf 20056

Möbeltransporte, Verpack., Lagerung bill. Ber. m. Möbelwagen, Auto u. Bahn, langjähr. Erfahr. M. Born. Tr.-R. Vogelstr. 59 F. 58318

Sonnige Wohnung
1 gr. Zi. m. Balk., Kamm., Küche, Vors., Innenklos., El., Gas, Wasser, 2 Kell., an Ehep. z. 1. 5. zu vm. Näh. Scarlastr. 1, pt. (Niederwaldplatz).

Wohnungen in allen Größen und Preislagen
2-Zi. ab 33, Stu. u. Kü. ab 25 M. bh. Wohn.-Nachw. **Wettinerstr. 7** Tel. 17411

Löbtau, Lange Straße 22, I. links Schöne, geräum. 3-Zimm.-Wohnung m. Bad, Inn.-Kl., per 1. 5., monatl. 57 M. Näheres Ruf 21070.

Wohnungen!! in allen Größen und Stadtteilen vermietet schnellstens **Eilvermittlung** Pillnitzer Straße 56
Anmeld. leer. Woh. u. Hausbel. kostenlos. **leere und möblierte Zimmer**

Aelt. Mann od. alt. Ehep. f. Hausmannsd. u. Verd. der Zentralh. 1. 1. März ges. Angebote unt. „R 2 6642" an die Exped. d. Blatt.

Vermieten und Mieten von leeren u. möbl. Zimmern und Wohnungen durch den bekannten **Schnellnachweis** Am See 11, Ruf 18702.

Leuben, Meißlstraße 5c, 2. r. Geräum., sonn. 3-Zimm.-Wohnung m. Bad, Inn.-Kl. 1. sofort zu verm. mtl. 52 M. Näheres Ruf 21070.

Möbeltransporte u. Lagerung bill. Heinrich Schulgutstr. 12, Tel. 15786.

Schöne sonnige Eckwohnung m. Erk., freie Ausst., 4 gr. Zimm., Diele, Kü., Bad, el. Beleucht., Speisek., fein renov., sof. o. spät. bez. [illegible] Tel. 35400.

Mod. 3-Zimmer-Wohnung (Neubau) an ruh. Mieter zum 1. 4. zu vermiet., monatl. 70 RM. Plauen, Schorgenhauerstraße 4, Reuter.

Erfolg!

[illegible] Teppich 3×4 m, [illegible] Chaiselongue, Stehlampe, gut erhalt., zu kaufen gesucht. Off. unt. [illegible] Exp. d. Bl.

23 Angebote
gingen auf diese in den Dresdner Neuesten Nachrichten* erschienene Klein-Anzeige, die nur 2.52 M.** kostete, ein!
Wieder ein Beweis für den Erfolg der Klein-Anzeigen in den DNN.!

* am 6. 12. 36
** zuzüglich 30 Pf. Ziffergebühr

Nur 14 Pfennig kostet die einspaltige mm-Zeile, Stellengesuche und private Familien-Anzeigen sogar nur 6 Pfennig

Sonnige Wohnungen in Cotta
3 Zi., Kü., Bad, Etagen-, Balk., sof., 2 Zi., Kü., Bad, 2.-Et., Balk., weg. Versetzg. z. 1. 4. zu verm. Näh. bei Seibel, Gorbitzer Str. 20, 4. I. [illegible]

2-Zimmer-Wohnung
mit all. Komfort ausgestattet, Bad, Etagenheizung, Warmwasserversorgung, Gartenbenützung, Telefonanschluß, reichl. Zubehör, in schönster Wohnlage von Bühlau, Waldseite, an ruhigen Dauermieter zu vermieten. Anfrag. u. „B N 7033" Exped. d. Bl.

Herrl., sonnige I.-Etage-Wohnung
in 2-Fam.-Villa in Lausa-Weixdorf, best. a. 5 Zi., Kü., gr. Diele, Innenklos., el. Licht, Gas u. Zub., sof. zu verm. Durch Anbau im Frühj. erh. d. Wohn. 1 Bad u. herrl. Veranda, evtl. als Zi. benutzb. Bed. 1500 bis 2000 M. Einz., die abgew. werd. können. Preis 80.—. Tel. Dresden 68571.

4-Zimmer-Wohnung
m. Küche, Diele, Bad, Balk., Mädchenk. u. Zubeh., zentr. Lage, für 1. 4. 37 zu verm. Mietpr. 110.— M. einschl. Zt. Offerten unter „D J 7039" an die Exped. dies. Blattes.

2 neuvergericht. Zi. u. Wohnkü. in Einf.-Haus, Leubnitz, Am Dachsberg 17, II., Gart., Elektr., Gas, ab 1. 3. od. später f. 45 M. zu verm. Näh. ev. Poppitz 1, Hof, T. 26548.

3-Zimmerwohnungen
m. Kü., Bad, Zfl., Zubeh., Balk., günst. Stellfläche, Neubau in schön. u. sonn. Lage Nähe Hellerau, bezugsfertig. 25 Min. Fahrzeit b. Dresden, etwa gen. Herbst 1937 beziehbar. Auskft. erteil. an Gartenstadt-Gesellschaft Hellerau m. b. H., Hellerau bei Dresden, Am grünen Zipfel 1. Fernruf: Dresden 58868.

Hausmanns-Wohnung
3 Zimm., Kü. u. Zubeh., sonn. Hochpart., 1. 3., mtl. 30.34 M., zu verm. Näh. Göhmische Str. 31, 1., 1–3 U.

In Einfam.-Haus i. Grauna b. Pilln. schöne 4-Zi.-Wohn. m. Kü., Bad, Zfl. u. Zubeh., mit gr. Garten, geeign. f. Ruheständl., z. 1. 4. 37 od. spät. zu verm. Mtl. 55.— Zu erfr. R. Schwarz, Dresden N, Tieckstraße 13, 4. III.

Der sofort zu vermieten:
Wohnung
best. aus 2 Zimm., Küche, Bad usw. sowie Garten, Neubezt. [illegible] Miete einschl. [illegible] RM. Langenoffen. Heinz Volksheim, Dresden N 23, Näheres durch Hennig, Dresden-Radiy, Anderlenstraße 17.

Sonn. Kleinwohn. [illegible] zu verm. [illegible]

3 Zimm., Küche Bad, Zubeh. [illegible]

Sonn. Wohng. 3 Z., Küche u. Zubeh. [illegible]

Sonn. 2-Zimm.-Neubauwohnung m. Bad [illegible] Langenauer Weg 20. *

Schöne 3-Zimm.-Wohn. [illegible]

Im bester Lage sonnige Wohnung [illegible]

4 Zimm.-Wohn. [illegible]

Sonn. 4-Z.-Woh. [illegible]

Günstig i. Neuzeitl. sonnige 2-Z.-Wo. [illegible]

Lüttichaustr. 20 [illegible]

Sonn. 2½-Zi.-Wohn. m. Küche [illegible]

Sonn. 2½-Zi.-W. [illegible] Ecke Lindengasse [illegible]

Stube, Kam., Küche Elektr., Gas, Bad, Gartenben. [illegible]

Hausmannspst. [illegible]

Sonnige Wohnung [illegible]

Schö. sonn. 3-Zim. Neubauwoh. [illegible]

[illegible]

Miete: 3-Zi.-Wohn. [illegible]

4-Zimm.-Wohn. [illegible]

Nähe Altmarkt 2 Zi., Kü., [illegible]

1½ Zimmer mit Küchenben., sofort zu vermiet. Prager Str. 21, I.

Schö. 3-Zi.-Woh. [illegible]

Sonnige Küche mit Schlafzimm. in ruh. Lage, sof. zu verm. [illegible]

3-Zimm.-Wohng. [illegible]

Hausm.-Wohng. mietfrei [illegible]

Hausmann f. meine 3-Fam.-Villa am Großen Garten für bald gesucht. Näheres: [illegible] Str. 4, I.

Gr. Kü. u. [illegible] in Villa [illegible]

St., Ka., Wohnkü. [illegible]

Modk., gr. Wohn. [illegible]

Neubauwohng. [illegible]

Leere Zimmer

Sonn. leer. Zim. mit Kochgel. sof. [illegible] 18, 2 r.

Leeres od. möbl. Zimmer z. vm. Germaniastraße 12, Kremid.

Gr. leeres Zimm. zu vermiet. [illegible] Telefon 40436.

Leer. Zimm. vom Wirt ab 1. 3. z. vm. [illegible] Str. 24, I. Schöne.

2 leere son. Zim. zu vermiet. [illegible]

Leer. Zi. zu vermiet. [illegible] Str. 14, Pa.

Gr. leer. Zimmer zum 1. 3. zu vm. Wallotstr. 11, 2. I.

Gr. l. Zi. [illegible]

Sonniges, leeres **Zimmer** an berufst. Frau od. Herrn [illegible]

2 hab. so. l. Zim. [illegible]

1 gr. und 1 klein. leeres Zimmer [illegible]

Gr. leer. Zimm. [illegible]

Gr. leer. Zim. m. Küchenbenutz. [illegible]

2 leere Zimmer [illegible]

Leer. Zim. z. vm. [illegible]

Zwei l. Zimmer ab 1. 3. zu verm. [illegible]

Gr. l. Zi. [illegible]

Neu renov. leer. Zi. [illegible]

2 gr. leere Zimm. [illegible]

1–2 Zimm. leer. [illegible]

3 leere son. Zim. [illegible]

Schön. leer. Zim. [illegible]

2 leere Zimm. [illegible]

Gr., leer. Zimm. [illegible]

2 l. Zimmer mit sep. Eing. [illegible] Bautzner Straße 25, I.

2 gr. leer. Zimm. [illegible]

[illegible]

Leer. Zi. [illegible]

Schö. leer. Mansardenzimmer mit Kochgel. [illegible]

Gr. leer. Zim. ab 1. März zu verm. [illegible]

Sonn., gr. leeres Zim. an Berufst. [illegible]

Gr. leer. sonn. Zi. [illegible]

2 schöne l. Zimm. frei [illegible]

2 leere sonn. Zi. [illegible]

Gr. leeres Zim. [illegible]

Tolkewitz (nahe Wasserwerk) [illegible]

Groß. leer. Zi. [illegible]

Gr. [illegible] Zim. [illegible]

2 l. Zimmer [illegible]

2 Zimmer zu verm. [illegible]

Möblierte Zimmer

Möbl. Zimm. f. Tage u. Wochen frei Lindenaustraße 2a, Hth. Tel. 41060.

Sonniges, gemütl. möbl. Eckzimmer mit freier Aussicht, für zwei berufst. Damen zu vermieten. [illegible] Ecke Freiberger Pl.

[illegible]

Einf. möbl. Zim. [illegible]

Behagl. möbl. Zim. [illegible]

Möbl. Z. in Schreibtisch zu vermiet. [illegible]

Möbl. Zimmer frei [illegible]

Schön möbl. Zi. [illegible]

Wohn- u. Schlafz. [illegible]

Möbl. Zimm. frei [illegible]

Schönes, behagl. **Zimmer** möbl. od. leer, el. L., an berufst. D. [illegible]

Schö. sonn. möbl. Zim. [illegible]

Herrl. möbl. Zim. [illegible]

Schön möbl. Zi. [illegible]

Schlafstellen

Freundl. Schlafst. [illegible]

Herren-Schlafst. zu verm. [illegible]

Schlafst. frei 2.75 [illegible]

Sonstige Räume

Schöner Laden mit 2 Nebenräumen auch f. Büro usw. geeign., unmittelb. am Pirnaisch. Pl. geleg., sof. preiw. zu vm. Off. „H K 249" Exp. d. Bl.

6 große helle Büroräume
m. 2 sep. Eingäng., unmittelbar am Pirnaischen Platz geleg., sof. zu vm. Off. u. „B L 250" Exp. d. Bl. erb.

Laden mit Hinterräumen
beste Verkehrslage in Dresd.-Plauen, sofort zu verm. Für Lebensmittel geeignet. Angeb. für Fachmann. Angeb. unt. „J R 6300" Exp. d. Bl.

Laden und Wohnung
seit 40 J. beft. (Kolonialwaren-Räume), an Fachmann sofort zu vermieten. Am 1. April zu beziehen. Näheres beim Besitzer, Kesselsdorfer Straße 81.

Gewerberaum
100 qm, schön hell, in Part., m. Kraftanschl., bequeme Einfahrt, sof. z. vm. Albertplatz 9.

2 Läden
mit Hinterräumen, auch für Büro passend, zusammen oder geteilt, Jährl. Fried.-Miete je 500 RM., zu vermieten Grüne Straße 10.

In neuerbautem Laden eines Wohnhauses in Döbeln wird tüchtigem
Kaufmann der Kolonialwarenbranche
die Gelegenheit geboten, ein Geschäft zu errichten. Wohnung und Lagerräume sind vorhanden. Die Genehmigung zur Eröffnung des Ladens für Kolonialwaren ist vom Einzelhandel bereits erteilt. Ausführliche Angebote unt. „V E 6610" an die Exp. d. Bl.

Laden auch als **Werkst.** [illegible]

Kolonialw.- u. Spirituosen-Gesch. m. Wohn. an Fachmann [illegible]

Große Plauensche Straße 11 2 Läden mit Hinterraum, auch als Büro und Niederlage geeignet, zu vermieten. [illegible]

Laden mit Hinterraum [illegible]

Gewerberäume
Nicolaistraße, ca. 275 qm groß, mit Büroräumen, f. 1. 4. 1937 anderweit. billigst zu vermiet. Große Einfahrt. Näh. unt. „M O 6734" Exp. d. Bl.

Am Neust. Bhf. gr. helle Gewerberäume, Lager u. Büro, Einfahrt [illegible]

140 qm Gewerber. [illegible]

100 qm helle, trock. **Gewerberäume** [illegible]

Laden m. gr. Wohnung [illegible]

2 [illegible] helle Büroräume in Dr. [illegible]

Bautzner Straße 25, I. zu vermieten.

Ca. 100 qm **Büroräume** [illegible]

Laden mit Hinterraum sofort zu vermiet. Lindenaustr. 14.

Friseurladen [illegible]

Günstig für Tischlerei [illegible]

50 qm Gewerberaum sof. zu vermiet. Poppitz 9, Wahner.

Kleiner Laden gute Lage, oder als Gewerberaum, [illegible]

Schöner großer 3fenstr. Eckladen
mit Heizg., p. f. Modewaren u. Konfekt. (auch für Ausstell.-Raum geeignet), mit kompl. Einrichtg. (Eiche) preisw. zu vermieten Markgraf-Heinrich-Str. 31. Näh. b. Hausmann Schubert.

Frauenstraße 2a / Hänsel-Haus
sofort oder später zu vermieten:
Kleine Läden Jahresmiete 1400–2800 Mark einschl. Heizung.
Schöne, helle Büroräume günstige Mieten.
Näheres: Hausmeister Frauenstraße 2a oder Arch. B. Franz Hänsel, Leipzig C 1, Neumarkt 2–4.

Möbel - - -
dann von
Richard Schmieder
Kesselsdorfer Straße 25
und Prager Straße 50, neben dem Prinzeßtheater

Mietgesuche

Wohnungen

Im Auftrage von etwa 500 in Miete, meist Beamte u. Auswärtswohnende, suche ich laufend für sofort oder später
2½-, 3-, 4-, 5-, 6- u. 7-Zimmer-Wohng.
in all. Stadtteilen, auch in Vororten, und erbitte mir gefällige Angebote.
Hermann Görlach
Dürerstraße 44.
50 eig. Möbelw. — Ruf 60100 u. 60300.

Beamt.-Witwe ohne Kinder sucht sofort od. spät. **Kleinwohnung** [illegible]

Dauermieter
Suche zum 15. 3. oder 1. 4. 37 2½–3-Zimmer-Wohnung m. Warmwasser- od. Etag.-Heizg., Bad, Zfl., möbl. Balk. u. Garage od. Garage in d. Nähe, auch Vorort Dresd. Ausf. Ang. m. Preis u. „D H 6847" [illegible] Leipzig C 1.

Ehepaar (Pensionär) sucht sonn. 3-Zimm.-Wohn. m. Balk. u. Zub. [illegible]

2½ od. 3-Zimmer-Wohnung bis 50.— RM., von ruh. Mietern gesucht, evtl. Tausch. [illegible]

Berufst., ruh. Ehep., pünktl. Mietzahl. [illegible]

2–3-Zi.-Wohn. f. 1. 4. od. später m. Bad u. Zfl., b. 50 M., v. ruhig. Ehep. u. pünktl. Zhl. zu miet. ges. Offert. u. „M U 6734" Exp. d. Blatt.

Stube, Kam., Küche sucht Beamter [illegible]

Eilt! suche 3-4-Zi.-Wohn. b. 45 M. m. El., ruh. Lage, in od. um Dresd. Ang. „D G 6739" Exp. d. Bl.

Wohnungen für bch. Beamte u. a. Dauermiet. [illegible] **Wettinerstr. 7** Tel. 17411
Für Vermieter kostenlose Vermittlg.

Beamter sucht je 1 Altwohn. u. Neubauwohn. Kaditz od. Radebeul bevorzugt. Schöne 3-Z.-Wo. z. Tausch vorh. Off. „E G 6319" Exp. d. Bl.

2½-3-Z.-Wohn. m. Zub., mögl. Nähe Hbf. od. Dr.-Pl., mtl. f. 1. 5. ges. Miete bis 40.— RM. Angeb. u. „B D 6814" an die Exp. d. Blatt.

Beamt.-Ehep. sucht zum 15. 4. od. 1. 5. kleine Wohnung bis 35 M. [illegible]

Von pens. Offiziersehep. wird z. 1. 4. **5–6-Zimmer-Wohnung** gesucht in ruhiger Lage, bis 140 M. Miete. Zuschriften an Rechtsanwalt Dr. Rend, Amalienstr. 5, Ruf 18000.

Schöne, sonn. 3-Zim.-Wohng. [illegible]

Wir suchen dringend
2-, 3-, 4-, 5-, 6- u. 7-Zimmer-Wohnungen
in allen Stadtgegenden.
Christer & Ludwig
Möbeltransport — Lagerung
Freiberger Str. 78 — Tel. 24741.

Eisenbahner-Brautpaar sucht f. Juni od. spät. in d. Umg. v. Dr., wohin Zugverbind. besteht, eine schöne 2-Zi.-Wohn. (auch Wohnküche u. Schlafzimm.). Angebote u. „G B 7392" an die Exped. dieses Blattes.

Berufstät. Dame sucht kl. Wohnung od. 1–2 leere Zi., mögl. Nähe Wiener Str. Ang. u. „E U 7182" Exp. d. Bl.

Kleine Wohnung, ca. 30.— mon., mögl. Striesen, sof. o. sp. v. Einzelmieterin [illegible]

Kl. Haus oder 5-Zimmer-Wohn. in Dresden, Vorort, 85 M. mon., zu mieten gesucht. Ang. unt. „S G 6845" Exp. d. Bl.

Kl. Wohnung [illegible]

2-Zimmerwohn. [illegible]

Kleinwohnung [illegible]

2-Zim.-Wohn. [illegible]

Beamter [illegible]

Kl. Wohnung [illegible]

Suche Wohnung [illegible]

Kl. Wohnung [illegible]

Kl. Wohng. [illegible]

2-3-Zimm.-Wo. [illegible]

Achtung [illegible]

Kl. Wohnung [illegible]

Kl. Altwohnung [illegible]

4½-5-Zi.-Wo. [illegible]

Kleinwohng. [illegible]

Postbediensteter [illegible]

2-4-Zimmer-Wohnung [illegible]

Leere Zimmer

2 kl. leere Zimmer [illegible]

2 leere Zimmer [illegible]

1 od. 2 kl., leere Neubau-Zimmer m. Badben. od. sep., kl. Mansarde in Villa gesucht. Off. unter „K J 6827" an die Expedition dies. Blatt.

Möblierte Zimmer

[illegible]

Schlafstellen

[illegible]

Sonstige Räume

Garage gesucht [illegible]

Werkstatt [illegible]

Mod., leerer Laden m. Wohn., sof. gesucht, auch Vorort. Ang. m. Miete „S 3 6477" Exp. d. Bl.

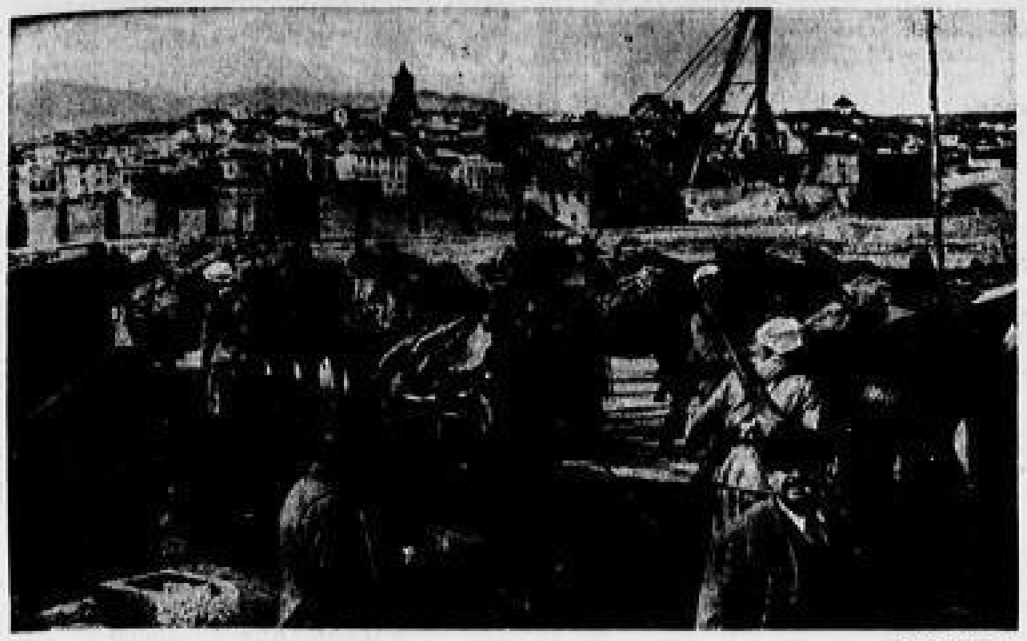
Garage
Nähe Großmarkthalle, sofort gesucht. Ruf 20320.

Gewerberaum m. Strom u. Gas, ca. 75–85 qm, m. kl. Laden, Marschallstraße od. Nähe, z. 1. 4. ges. Preis-Offert. u. „H S 7106" Exped. d. Bl.

Wohnungstausch

[illegible]

Der Vormarsch der spanischen Südarmee



Scherl Bilderdienst

Ein Teil der ausgeladenen Truppen; im Hintergrund die Stadt Algeciras; ganz hinten die Berge von Gibraltar

Scherl Bilderdienst

Verstärkungen aus Spanisch-Marokko für die spanische Südarmee
Die Reiter mit ihren Turbanen und himmelblauen Mänteln wirken sehr malerisch

101 Kanonenschüsse in Neapel

Der italienische Thronerbe geboren — Jubel in ganz Italien

W Rom, 18. Februar

Gestern nachmittag verkündeten 101 Kanonenschüsse dem italienischen Volk, daß im Schloß von Neapel dem Kronprinzenpaar der ersehnte Thronerbe geboren worden ist, und als bald darauf ein Kammerherr am Hauptbalkon das weiße Band befestigte, mit dem nach italienischem Brauch Geburten bekanntgegeben werden, zogen riesige Menschenmassen nach dem Schloß und brachten dem Kronprinzenpaar begeisterte Huldigungen dar.

Im ganzen Lande herrscht die größte Freude und Rom, wo zugleich mit den Salutschüssen die Glocken des Kapitols erklangen, wird in den nächsten drei Tagen im Flaggenschmuck prangen und allnächtlich festlich beleuchtet sein. Man kann ohne Uebertreibung sagen, daß alle Klassen freudigen Anteil an der Geburt des „Kaiserlichen Prinzen" nehmen. Die Geburt des Prinzen hat aber auch eine praktisch-staatspolitische Bedeutung. Im Hause Savoyen herrscht das salische Erbrecht, demzufolge, im Gegensatz etwa zu Großbritannien und den Niederlanden, weibliche Mitglieder des Herrscherhauses von der Thronfolge ausgeschlossen sind. Das älteste Kind des Kronprinzenpaares, die vor zwei Jahren geborene Prinzessin Maria Pia, ist also nicht erbberechtigt. Erst der gestern geborene Prinz wird die Dynastie Savoyen, die mit dem 1032 zum Grafen von Savoyen ernannten Humbert I. ihren Anfang nahm, fortsetzen.

Ebenso wie der Duce hat auch der Papst die Nachricht von der Geburt eines Thronerben mit größter Freude aufgenommen. Die deutsche Botschaft hat gleichfalls Flaggenschmuck angelegt. Botschafter v. Hassell richtete an den Kronprinzen, den König und Kaiser sowie an den italienischen Regierungschef Glückwunschtelegramme.

Dem Thronerben, der die Namen Viktor Emanuel erhält, wird der Titel eines Prinzen von Neapel verliehen.

Der Führer zur Geburt des italienischen Thronfolgers

× Berlin, 18. Februar

Der Führer und Reichskanzler hat sowohl dem König von Italien, Kaiser von Aethiopien, als auch dem Kronprinzen und der Kronprinzessin herzlichste Glückwünsche zu dem freudigen Ereignis ausgesprochen.

Politische Pilgerfahrt nach Mekka

Palästina-Araber besuchen Ibn Saud — Englischer Kommandeur geht nicht in Urlaub

Telegramm unsres Korrespondenten

A. London, 18. Februar

Obwohl die Lage in Palästina zur Zeit verhältnismäßig ruhig ist, kann doch kein Zweifel darüber bestehen, daß das ganze Land ein Vulkan ist. Der Oberstkommandierende der palästinensischen Truppen, Generalleutnant Dill, weilt noch immer in Jerusalem, und obwohl ihm von seiten der Regierung nahegelegt wurde, die gegenwärtige Ruhepause zu einem Urlaub zu benutzen, hat Dill diesen Vorschlag abgelehnt, weil er fürchtet, daß schon die Tatsache seiner Abreise das

Signal zu neuen Unruhen

sein könnte. Die Forderungen von jüdischer und die von arabischer Seite sind dergestalt aber entgegengesetzt, daß eine Verständigung unmöglich erscheint. Es verdient Beachtung, daß der

Mufti von Jerusalem

und andre mohammedanische Würdenträger sich gestern im Flugzeug von Jerusalem nach Aegypten begeben haben, um von dort an einer Pilgerfahrt nach Mekka teilzunehmen. Es heißt, daß der Mufti von Ibn Saud empfangen werden soll, und diese Unterredung wird sich in der Hauptsache um die künftige Unterstützung des palästinensischen Arabertums durch die Glaubensgenossen Ibn-Saud-Arabiens drehen. In dieser verfahrenen Situation versucht England Zeit zu gewinnen. Der

Bericht der Untersuchungskommission

wird erst nach der englischen Königskrönung veröffentlicht werden. In England begründet man diese Verzögerung damit, daß der Bericht gleichzeitig in England und in Palästina veröffentlicht und darüber hinaus auch in arabische und hebräische Sprache übersetzt werden müsse. Wie wenig stichhaltig dieses Argument ist, lehrt aber die Veröffentlichung des Berichtes über die Unruhen des Jahres 1929. Damals ist die englische Kommission zu fast genau derselben Zeit nach Palästina abgereist und fast auf dem gleichen Tag wie die jetzige Kommission nach London zurückgekehrt. Der Bericht aber lag bereits im März fix und fertig vor.

Die „Raubritter" von Friesack verurteilt

Schwere Zuchthaus- und Gefängnisstrafen

* Berlin, 18. Februar

Nach viermonatiger Verhandlungsdauer wurde jetzt das Urteil in dem Riesenbetrugsprozeß „Bodeck und andere" gesprochen.

Wegen Betruges, Urkundenfälschung, Hehlerei und Anstiftung zum betrügerischen Bankrott erhielten der 59 Jahre alte Max Keilonat fünf Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust, der 64jährige Richard Stolle sechs Jahre sechs Monate Gefängnis und sechs Jahre Ehrverlust, der 44 Jahre alte Bruno Ryczeck sechs Jahre Gefängnis und sechs Jahre Ehrverlust, die 63jährige Anna Stolle drei Jahre sechs Monate Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust, der 44 Jahre alte Fritz Marten drei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust, der 56 Jahre alte Richard Josephsen und der 67 Jahre alte Eberhard Bodeck, der bekanntlich in einem früheren Verfahren vor dem Sondergericht schon zu einer langjährigen Zuchthausstrafe verurteilt worden war, je ein Jahr sechs Monate Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust, die 48jährige Valeska Keilonat ein Jahr drei Monate Gefängnis, der 57 Jahre alte Georg Praedel und der 49jährige Julius Praedel je ein Jahr Gefängnis. Sechs weitere Angeklagte wurden zu Gefängnisstrafen bis zu sieben Monaten verurteilt, die übrigen sieben freigesprochen.

Damit fand ein Prozeß sein Ende, der weit über die Grenzen der Reichshauptstadt hinaus erhebliches Aufsehen erregt hat. Die Angeklagten — sie standen seit vielen Jahren miteinander in „Geschäftsverbindung" — hatten beispiellose Betrugsmanöver inszeniert und sich die Opfer gegenseitig zugespielt. Mit faulen Wechseln und wertlosen Papieren „kauften" sie vornehmlich in Schlesien, Westpreußen und Brandenburg zahlreiche Schlösser und Rittergüter auf. Das gesamte lebende und tote Gutsinventar verschleuderten sie dann innerhalb weniger Monate. Auf diese Weise wurden die Güter buchstäblich ausgeschlachtet. Den skrupellosen Betrügern war jedes Mittel recht, um soviel Kapital wie möglich aus dem jeweiligen „Objekt" herauszuschlagen.

Als das Betrügerkonsortium auch zum Schlage gegen das bekannte Rittergut Burg Friesack in der Mark ausholte, wurde seinem weiteren Treiben durch das Dazwischentreten der Kriminalpolizei endlich ein Ende bereitet.

Rettungstat eines Minensuchbootes

× Berlin, 18. Februar

Das Minensuchboot „M 80" von der 1. Minensuchflottille, Kommandant Kapitänleutnant Brökelmann, hat vor einigen Tagen das Motortankschiff „E.B.A.5" in schwer vereistem Zustand in der Ostsee aus Seenot gerettet und nach Warnemünde eingebracht. Die Besatzung und das Schiff, die in großer Gefahr schwebten, konnten durch die tatkräftige Hilfe des Minensuchbootes noch zur rechten Zeit gerettet werden.

Das Loch in der Decke

* Belgrad, 18. Februar

In Cetinje, der Hauptstadt des ehemaligen Königreichs Montenegro, ist ein Skandal ausgebrochen. In seinem Mittelpunkt stehen die Zöglinge der dortigen höheren Schule. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß die Schüler ein Loch in die Decke des Konferenzzimmers gebohrt hatten, an dem sie alle wichtigen Sitzungen der Lehrer ablauschen konnten.

Dieser „Geheimdienst" war natürlich für die Herren Abiturienten besonders wichtig. Erfuhren sie doch auf diese Weise, welche Aufgaben ihnen in den verschiedenen Fächern beim Examen gestellt werden würden, so zeitig, daß sie sich entsprechend vorbereiten konnten. In der Tat war es den Lehrern in Cetinje seit vielen Jahren auch aufgefallen, wie gut alle Schüler beim Abiturientenexamen abschnitten. Selbst die dümmsten und faulsten lieferten bei der entscheidenden Abschlußprüfung immer Arbeiten ab, die nahezu fehlerlos waren.

Zehn Jahre lang hat dieser „Geheimdienst" der höheren Schüler von Cetinje ausgezeichnet funktioniert. Das Geheimnis wurde von Klasse zu Klasse überliefert. Nun geht aber bekanntlich der Krug doch nur so lange zum Brunnen, bis er bricht. So war es auch hier. Eines Tages entdeckte der Pedell der Schule einen der Primaner, als er gerade wieder seinen Horchposten bezogen hatte. Das anschließende hochnotpeinliche Verhör brachte dann die ganze Sache vollends an den Tag. Sie droht sich mehr und mehr zu einem Skandal auszuwachsen, da das Kollegium der Lehrer entschlossen zu sein scheint, alle Examina der letzten Jahre für ungültig zu erklären.

Zwölf Tote beim Erdbeben in Nordafrika

× Paris, 18. Februar

Den Blättern zufolge hat das Erdbeben, das am Dienstag die nordafrikanische Stadt Guelma bei Constantine heimgesucht hat, insgesamt 12 Tote und 14 Schwerverletzte gefordert.

Drei Verbrecher hingerichtet

× Berlin, 18. Februar

Am Sonnabend früh ist der am 30. Juli 1901 geborene Bruno Busse aus Berlin-Neukölln hingerichtet worden. Er ist durch Urteil des Schwurgerichts in Berlin vom 4. September 1936 wegen Mordes zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden. Busse hat am 17. März 1936 in Rüdnitz die Gastwirtin Bertha Krafft aus Eberswalde erschossen, die er um fast ihr ganzes Vermögen betrogen hatte.

Gleichzeitig ist der am 5. Dezember 1905 geborene Georg Grammens aus Berlin hingerichtet worden. Er war durch Urteil des Schwurgerichts Berlin vom 4. März 1936 wegen gemeinschaftlichen Raubmordes zum Tode verurteilt worden. Grammens hat am 29. Januar 1936 zusammen mit dem inzwischen verstorbenen Konrad Nürnberg den 24jährigen Kassenboten Schröter des Mitteleuropäischen Reisebüros in Berlin, Kurfürstendamm, Ecke Joachimsthaler Straße, überfallen, erschossen und des Geldes beraubt.

Ferner ist der vom Volksgerichtshof am 1. Juli 1936 wegen Landesverrats zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilte 30jährige Kurt Staugl aus Dresden am Sonnabendmorgen hingerichtet worden.

Stühle, Tische kaufen Sie gut und billig im Spezial-Lager, auch Wiederverk. Amalienstr. 19, I.

Staatl. Salzbrunner Oberbrunnen zu Haustrinkkuren bei Katarrhen, Asthma u. Grippefolgen. Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien. Auskünfte u. Prospekte durch die Hauptniederlage H. Ficinus Ww., Johannesstraße 23 Ruf 15216 u. 15232

Bitte beziehen Sie sich bei Ihren Anfragen auf die Anzeigen in den Dresdner Neuesten Nachrichten.

Ihr Augenglas immer von Brillen-Roettig Prager Straße 25

Familien-Anzeigen

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied am Freitag früh [illegible] Uhr unser lieber, guter, treusorgender Onkel, Schwager und Großonkel, Herr

Hermann Domaschke

Schuhmachermeister

im 68. Lebensjahre.

In tiefster Trauer
Familien Domaschke und Schneider.

Dresden N 23, Leipziger Straße 28.

Die Beerdigung findet Montag den 15. Februar 1937 nachmittags ½3 Uhr auf dem Pieschener Friedhof statt.

Donnerstag abend ging meine herzliebe, gute Mutter, Frau

Magdalena verw. Roth geb. Nasdala

nach einem sorgenden Leben von mir zur ewigen Ruhe.

Dresden-Weißer Hirsch, Klinkelmannstraße 7.

In tiefem Weh
Willibald Roth
I. Konzertmeister der Dresdner Staatsoper.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 16. Februar 1937 nachm. ½3 Uhr auf dem inneren katholischen Friedhof statt. Evtl. Kranzspenden dorthin erbeten.

Plötzlich und unerwartet entriß mir der Tod meinen lieben Gatten, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Fritz P. Offelder

Kaufmann

In tiefer Trauer
Bella P. Offelder geb. Güldner
im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden A. Carolastraße 6, I., am 12. Februar 1937.

Die Beerdigung findet Montag den 15. Februar nachmittags ¼1 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt.

Statt Karten

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme durch Wort, Schrift, herrliche Blumenspenden und ehrenvolles Geleit beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, Herrn

Emil Schreiber

Oberzugschaffner i. R.

sagen wir hierdurch allen unseren aufrichtigsten Dank. Besondern Dank Herrn Pfarrer Schulze, den Herren der Reichsbahndirektion Dresden, dem Kameradschaftsbund deutscher [illegible] und Beamtenhinterbliebener, seinen Berufskameraden, seinem ehemaligen Berufskameraden Karl Clauß für die trostreichen Worte am Sarge, Herrn Dr. med. Krause für die Aufopferung in den Tagen seiner Krankheit und den lieben Hausbewohnern.

Dresden, Pollistraße 12 b, am 12. Februar 1937.

Anna verw. Schreiber
und die Hinterbliebenen.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Martha Schönbach

geb. Dreiblatt

* 6. 7. 96 † 12. 2. 37

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Dienstag den 16. Februar 1 Uhr auf dem äußeren Plauenschen Friedhof.

Am 7. Februar 1937 ist meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter

Martha Selma Seeliger

geb. Wehner

im 68. Lebensjahre nach langem, schwerem und mit großer Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme durch Wort, Schrift und Blumenspenden danken wir herzlichst.

Besonderen Dank nochmals allen Hausbewohnern, dem M.-G.-V. „Frohsinn", der 3. Abt. der Schutzpolizei sowie Herrn Pfarrer Naumann für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die Bekanntmachung erfolgt auf Wunsch der teuren Entschlafenen erst nach deren Beisetzung.

In tiefer Trauer
Karl Seeliger
nebst Kindern und Enkel.

Dresden N 23, Trachenberger Str. 9, 2.

Für die wohltuenden Beweise der Liebe und Anteilnahme durch Wort und Schrift sowie für die herrlichen Blumenspenden und das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Entschlafenen sage ich hierdurch meinen

herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lange für seine zu Herzen gehenden Worte am Sarge und Grabe, dem Radfahrervereln „Neue Wanderlust", dem Kriegerverein 104 und der Direktion der Waldschlößchenbrauerei sowie der Ortsgruppe Markgraf der NSDAP.

Dresden, Eichendstraße 8, den 13. Februar 1937.
Reft. Eichenkranz.

Elsa verw. Walther geb. Kranz
im Namen aller Hinterbliebenen.

Heinz Looße
Gerda Looße
geb. Hollmann
Vermählte

Dresden, Löbtauerstraße 25

Familien-Nachrichten

(aus anderen Zeitungen entnommen)

Verlobt:
Omsewitz: Herta Balbauf mit Walter Barth.

Vermählt:
Bautzen: Franz Jamisch u. Gudrun geb. Conrad.
Döbeln: Regierungs-[illegible] Dr. Spering und Eva-Maria geb. Hofmann.

Gestorben:
Dresden: Ferdinand John. [illegible] Hans Richter, Oberlehrer i. R. Johannes Lachenberg. Willy Siegmeier. Johanna Weirich geb. Herrmann. Margarete Clement geb. Weißhorn.
Bautzen: Oskar Hauke. Gustav Braunt. Johann Traugott Matthes.
Döbeln: Curt Paul Lüder. Hedwig Schmidt.
Freiberg: Hilma Franziska Wedel geb. Höhme. Anna Marie Fröhlich geb. Uhlmann.
Kamenz: Kurt Seubert.
Meißen: Marie Haberkorn geb. Seife.
Pirna: Otto Schmidt.

Für die herzliche und wohltuende Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Frau

Emma Höhne

geb. Gladewitz

sowie für die vielen Beweise der Liebe und Verehrung für die liebe Entschlafene, durch herrlichen Blumenschmuck und letztes Geleit nur hierdurch allen

innigsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Vikar Körner für die trostreichen Worte.

In tiefster Trauer
Oskar Höhne und Kinder
nebst Hinterbliebenen.

Dresden-Omsewitz, den 12. Februar 1937.

In dem Glauben an ihren Erlöser entschlief sanft und friedlich unsere über alles geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau

Louise Besser

geb. Tiehler

im 80. Lebensjahre.

Ihr Leben war Arbeit und Liebe!

In tiefstem Schmerz
Ihre Kinder
und Angehörige.

Reißigerstraße 72.

Die Beerdigung findet Montag den 15. Februar 14 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Statt Karten

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme durch Wort, Schrift, herrliche Blumenspenden und ehrenvolles Geleit beim Heimgange unserer lieben Mutter, Schwieger-, Großmutter und Tante, Frau

Auguste verw. Schumann

die ihre lieben Augen am 6. Februar im Alter von 76 Jahren für immer schloß, sagen wir hierdurch allen unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schwan für seine trostreichen Worte am Grabe und seinen lieben Besuch, den Hausbewohnern 40 und 41 sowie Frau Schumann und Frau Schönfelder für ihre liebevolle Hilfe, ferner der Firma Emilie Drewel und Personal, Paris, und lieben Verwandten und Bekannten.

In tiefer Trauer
Ihre Kinder.

Dölzschen, Dresdner Straße 41, Dresden, Paris, den 13. Februar 1937.

Im Sinne der Verstorbenen geben wir dieses erst heute bekannt.

Nach schwerem Leiden verschied am 12. Februar früh ¼7 Uhr unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Franziska verw. Tutzschky

geb. Heine

im Alter von 80 Jahren.

In stiller Trauer
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag den 15. Februar nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause, [illegible], Friebelstraße 6, aus statt.

Ein treues gutes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Plötzlich und unerwartet verschied am 11. Februar gegen 22 Uhr unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Auguste verw. Rülker geb. Stein

im Alter von 62 Jahren.

In tiefer Trauer
Familie Arno Rülker
Herbert Rülker und Frau

Dresden N 30, Hauptmannstraße 16, 1.

Die Beerdigung findet am 15. Februar nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhaus aus auf dem St.-Markus-Friedhof in Pieschen statt.

Unsere Schiffe begeben sich nicht in spanisches Kriegsgebiet

1857 – 1937

Jetzt beginnen die

Lloyd-Frühlingsfahrten

mit D. „General von Steuben" · 14690 Br.-Reg.-To.
Frühlingsfahrt ins Mittelmeer
27. Februar bis 17. März / ab RM 390.-

mit Dampfer „Stuttgart" · 13387 Br.-Reg.-To.
Osterfahrt nach Madeira
24. März bis 7. April / ab RM 245.-

Fahrt nach den Atlantischen Inseln
10. April bis 30. April / ab RM 335.-

mit D. „General von Steuben" · 14690 Br.-Reg.-To.
Orient-Schwarzes Meer-Fahrt
vom 8. Mai bis 28. Mai / ab RM 430.-

Heimfahrt aus dem Mittelmeer
vom 31. Mai bis 18. Juni / ab RM 390.-

mit den Dampfern „Bremen", „Europa", „Columbus" laufend das ganze Jahr
Ferien-, Urlaubs-, Studien- und Gesellschaftsreisen nach Amerika

Kostenlose Beratung und Prospekte durch unsere Vertretungen und

Norddeutscher Lloyd Bremen

Dresden: Lloydreisebüro, Prager Straße 58
gegenüber Hauptbahnhof

Aerztliche Anzeigen

Dr. G. Gottwald

Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe
Dresden N, Antonstraße 2a (Hochhaus)

Praxis wieder aufgenommen

Sprechstundenänderung:
werktags 11-12, 4-6, mittwochs nur 11-12, sonnabends nur nach Vereinbarung

---

Kunze-Eoncerwitz
[illegible]
Dresd.-Blasewitz, Marschall-Allee 1.

Ich länge und weite Ihre Schuhe bis zu 2 Nummern [illegible] Garantie. Die gute Schuhreparatur
Johannes Clesius
Schuhmacher [illegible] Straße 27.

Physik. Kosmetik Hübner-Neumann

Das Fachinstitut für absolute — gegr. 1915

Haarentfernung

Damenbart, zusammengewachsene Augenbrauen, Arm- und Beinhaare
Entfernung von Warzen und Leberflecken

Bestrahlungen Gesichts- u. Hautpflege

Fußpflege: Beseitigung von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachsenen Nägeln

Damen- u. Herren-Abteilung. Anmeldung erbeten. Fahrstuhl

Dresden A Seestraße 4 Ruf 11686

Friedr. Oehme
[illegible]

Bestrahlungsinstitut

JUSKA

empfiehlt sich bestens für
Bestrahlungen
bei Rheuma, Erkältungen, Nerven, Schuppenflecht. usw.
Höhensonne von 0.50 RM. ab.
Dresden, Amalienstraße 19.

Promenaden-, Klapp- und Stuben-Wagen

Naether
Phönix
Brennabor

Puppenwagen · Selbstfahrer · Roller

Kinder-Betten

Große Auswahl · Billige Preise

Max Müller & Söhne

Königsbrücker Straße 39

Echt goldene Trauringe

glatt, matt, gehämmert, ziseliert u. facettiert
Paar 11.–, 16.–, 22.–, 30.– 36.–, 45.– usw.

Faust & Beyer König-Johann-Straße „Zur Trauring-Ecke"

Schlafzimmer

mit 160 cm br. Schrank, Frisierkom., 2 Bettstellen m. Stahlböden, Schonerdecken u. 3teil. Auflagen
kompl. RM. **395.-**

Friedrich Kindler

nur Schäferstraße 15

Alle Darlehnsscheine Ann.

Salus-
Gicht-Rheumatee 0.75, 1.40
Nur in d. Neuform-Reformhäusern

Mit 10000 M.

versichert ein 50jähriger sein Leben gegen monatl. Beitrag [illegible] [illegible] Dresden N, [illegible]

+ Gegen Magerkeit +

gebrauche man stets Steiner's „Oriental Kraft-Pillen"

In kurzer Zeit [illegible] [illegible] Franz Steiner u. Co., Berlin W 30/30.

Reelle Bezugsquelle

Neue Gänsefedern

mit Daunen, ungerissen, doppelt gereinigt ½ kg 2.–, allerbeste Qualität 2.50, weiße Halbdaunen 3.50, 4.– u. 5.50, gerissene Federn mit Daunen 3.25 u. 4.25, hochpr. 5.25, allerfeinste 6.25, la Volldaunen 7.– u. 8.–. Für reelle, staubfreie Ware Garantie. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. [illegible] mit Garantie billigst. Nichtgefall. auf meine Kosten zurück.

Willy Manteuffel, Gänsemästerei, Neutrebbin 18a (Oderbr.).

Größtes Bettfedern-Versandgeschäft des Oderbruches. Stammhaus gegr. 1858.

Bremer-Kaffee

täglich frische Röstung:

Santos	2.—
Columbia-Mischg.	2.20
Columbia-Guatem.-Mischg.	2.20
Costarica-Guatem.-Mischg.	2.40
Guatemala-Mischung	2.50
Costarica-Guatem.-Perl-Mischg.	2.60

Probesendungen v. 1½ kg portofrei.

Camajo-Kaffee-Großrösterei, Bremen N N.

Die schönsten

Herren-Anzüge
29.–, 39.–, 46.–, 59.–, 72.-

Herren-Mäntel
aus Impr. Gabard., Cheviot usw.
29.–, 39.–, 46.–, 54.-

Loden-Mäntel
f. Herren, Dam. u. Kinder
9.50, 19.50, 25.–, 39.-

Emil Hohlfeldt

Dresden N, Rittergutstraße 2-4 und Hauptstraße, Ecke Dreik.-Kirche

---

Bettfedern-Lippold

Freiberger Platz 24
u. [illegible] 21 — Ruf 14338
Seit 1898 bestbewährt in Bettfedern, Inletten, fert. Betten, Metallbetten, Stahlbetten. Bettf.-Reinig. 3 % Gutsch.

Liebes Brautpaar!

Ich lade Sie zur zwanglosen Besichtigung meiner großen Möbelschau ein

Briesnitzer Möbel-Richter

Amalien- Ecke Seestr. Stadt- und landbekannt für Billigkeit und Güte

---

Leinöl

kauf. Kannenmänner u. Wiederverkäufer bill. bei Oel-Parth, Rosenstr. 100.

Gelegenheit! Selle Böbe! [illegible]

Aelteste Dresdner Beerdigungsanstalt

Zum Frieden G. m. b. H.

Fernspr. 20455 Dresden-A., Augustusstr. 6 Fernspr. 20455

Das Haus für würdige u. preiswerte Ausführung von

Beerdigungen · Feuerbestattungen · Ueberführungen

auch aus allen Krankenhäusern, Kliniken usw.

Besorgung der Heimbürgin kostenlos

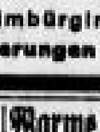
Sparkasse und Versicherungen für Sterbegeld

Ia Monogr.-Handstickerei

m. bill. angef. an Privat u. Geschäfte. E. Schade, Dresden-Cotta, Klopstockstraße 39.

Warme Winterfederbetten

zu billigen Niederlagepreisen



Deckbett 27.50, 33.–, 35.–, [illegible]
Geidel, Gorbitz
Altlebenberg 18, Nähe Café Friedrich, Autobus A. Gorbitz, Haltestelle Bett.

Die Spezialwerkstätten von

Thomaß jun.

sind äußerst leistungsfähig!

Auto-, Muster- u. Schrankkoffer

nur eigener Herstellung
sind unerreicht und äußerst preiswert

Betrieb und Verkauf:
Prager Str. 56 — Ruf 16016

Kinderwagen-Schulze

Ueber 100 Kinderwagen und Klappwag., sowie Roller, in Vorrat, Preislagen zur Auswahl. Ruf 25644 nur

Freiberger Straße 21

Aeltestes Spezialgeschäft Dresdens

Schwerhörige

Akustik „Gloria" hilft!

Der neue Einheits-Apparat zu nur RM. 56.00, mit Regulator, Kleinhörer und Taschenbatterie.
Kristallkl. Tonwiedergabe! Größere Bequemlichkeit! Keine Nebengeräusche! Leichte Zahlungsweise!
— 30jährige Erfahrung! —
Unverbindliche Vorführung täglich durch

Georg Rosenmüller

Dresden N 6, Hauptstr. 18/20.

Prospekt 11 gratis durch „DEUTSCHE AKUSTIK" Berlin.

Trauer-Hüte

in billig. Preisen. Riesen-Auswahl!

Hut-Hähnel

Wilsdr. Str. 74, 79, 84 u. Freiberger Pl. 14

Krankenkasse

Aufn. b. 70 Jahre, Bill. Tarife. Anfr. mit Alter a. Sch. Sperling, R 16, Feldherrenstr. 17.

Alle **Frauen u. Männer** kaufen preiswert stets bei

+ Gummi-Freisleben

Postplatz u. Weissstr. 4
I. Spezial-Gesch.

Kunstsammlung Geheimrat W. Dresden

Gemälde alter und neuerer Meister
Alt-Meißner Porzellan / Gläser 17. u. 18. Jahrh.
Persische Teppiche · Steinzeug · Ostasiatische Kunst

Katalog 2111 mit 36 Abbildg. Tafeln kostenfrei

Versteigerung: (frw. gebr. wegen Auflösung) Mittwoch 24. bis Freitag 26. Februar, ab 10 und 4 Uhr

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus

Inhaber Hans Carl Krüger, Berlin W 35, Potsdamer Straße 122 a/b

Die Kokosperle

ROMAN VON KURT PERGANDE

1. Fortsetzung

Copyright by August Scherl, G. m. b. H., Berlin

Fiuta hört den leidenschaftlichen Worten geduldig zu. Nuna dauert ihn, aber er kann ihm seinen Wunsch nicht erfüllen. „Du willst nun die Perle von mir, nicht wahr? Aber wie kann ich sie dir geben, Nuna? Ich habe sie von Omasesele gekauft — es war ein rechtmäßiger Handel, ich habe Omasesele weder überredet noch übervorteilt."

„Niemand verkauft eine Kokosperle, Herr!" antwortet Nuna heiser.

„Einerlei, Nuna. Sei vernünftig! Und jetzt geh!"

Nuna rührt sich nicht. Seine Augen, starr auf Fiutas Gesicht geheftet, sind schwarz und grundlos; es ist nicht zu erkennen, was in ihrer Tiefe ruht ... Dann geht er, stumm und unversöhnt.

Als Fiuta sich ebenfalls zum Gehen wendet, trifft er auf den alten Gärtner, der Nuna mit einem schnellen Blick nachsieht und dann Fiuta fragend anblickt. Fiuta tut, als merke er nichts und geht ins Haus.

Im Gartenzimmer liegt noch die zerbrochene Kutanischale. Ist es ein schlechtes Vorzeichen? denkt er. Nachher, in seinem kleinen Salon, nimmt er aus einem Safe die Kokosperle.

*

Am Abend erwartet Tako, der Rikschakuli, Dodi vorm Gartentor.

Tako ist ein treuer, stiller Bursche und ein Ueberbleibsel aus jener friedlichen Zeit, die nichts von der Raserei des Verkehrs wußte und die, nun schon lange zum Sterben verurteilt, bald vergehen wird, um nie wieder aufzustehen. Irgendwo hat der Reiseberichterstatter Thomas Bruns ihn einmal aufgestöbert, ihn in ein Gespräch verwickelt und Gefallen an ihm gefunden. Solange dann Bruns in Tokio war, und das ist nun schon genau ein Jahr, hat er sich von Tako in alle Ecken und Winkel der Stadt fahren lassen. Tako ist zuverlässig, pünktlich und ehrlich; seine Rikscha mag die blankgeputzteste, der Bezug der sauberste von ganz Tokio sein, er pflegt sie wie ein kleines Kind. Er hatte mit seinem gesunden, hellen Verstand bald begriffen, daß es Thomas Bruns darauf ankam, Urwüchsiges, Altes, möglichst noch nicht Entdecktes zu finden, und handelte danach. In seinem bewundernswert gleichmäßigen Lauf von nie versagender Ausdauer führte er Bruns in Gäßchen mit Trödlerläden, die noch kein Fremder gesehen, deren Besitzer so uralt schienen, genau so mumienhaft und furchteinflößend wie die Masken von Göttern und Dämonen, die sie anboten. Oder aber er brachte ihn zu Teehäusern, die alt, klein und verträumt in einem Hain am Rande der Stadt lagen, wie kleine Tempel aussahen und, wie diese, zauberhaftes Dämmerlicht und mystische Stille hatten.

Als Dodi am Gartentor erscheint, wacht Tako aus seiner Träumerei auf, in der er sich immer verliert, wenn er wartet.

Dodi nickt ihm freundlich zu und nimmt im Gefährt Platz. Wie oft hat Tako sie abgeholt und zu Thomas gebracht. Aber heute wird es nun das letztemal sein! denkt sie beklommen.

Als Tako sich in Bewegung setzen will, steht, wie aus dem Boden gewachsen, jener seltsame Nuna dicht neben der Rikscha und blickt Dodi an. Dann geht er wieder, ohne ein Wort gesagt zu haben.

„Wer war das?" fragt Dodi, über das plötzliche Auftreten der finsteren Gestalt erschrocken.

Er kenne ihn nicht, antwortet Tako.

„Nun, vielleicht war es ein Bettler ... Lauf, Tako!"

Als Dodi ins Hotel kommt, sucht sie Thomas, wie verabredet, in der Halle. Aber er ist nirgends zu finden. Enttäuscht geht sie wieder auf die Straße, wo Tako noch mit seiner Rikscha steht. „Herr Bruns ist nicht da, Tako."

Tako wundert sich ebenfalls. Herr Bruns habe ihn vorhin zu Fräulein Dodi geschickt und sei zurück in die Halle gegangen, um auf sie zu warten.

„Ja. Aber nun ist er fort." Dodi sieht die Straße herauf und hinunter, aber von Thomas ist nichts zu sehen.

Ihm scheine, sagt Tako und blickt Dodi an, als sei Herr Bruns vorhin etwas aufgeregt gewesen.

„So? Was hatte er denn?"

Aber das weiß Tako nicht.

„Er kann doch nicht so abfahren, Tako?" sagt Dodi plötzlich. „Wir kennen uns ein Jahr — nun fährt er wieder nach Deutschland, es ist heute unser letzter Abend!"

Tako steht mit bekümmert gesenktem Kopf, er erwidert nichts.

Dodi geht in die Halle zurück, entschlossen, auf Thomas zu warten. Die Halle ist mit Menschen angefüllt, es ist ein Kommen und Gehen und ein unterdrückter Lärm um sie herum. Es ist kein schöner Platz zum Warten.

Nach einer Weile erscheint Thomas, erhitzt im Gesicht wie von schnellem Lauf. Er habe etwas Neues erfahren, sagt er gleich, und fahre schon heute nacht — in zwei Stunden.

„Und was ist es?" fragt Dodi.

Thomas setzt sich und erzählt in kurzen Worten. Ein Vulkan, der schon lange für erloschen galt, ist plötzlich wieder zur Tätigkeit erwacht, und da er, Thomas, ohnehin die Absicht hatte, noch einige Tage im Land umherzureisen, will er die Gelegenheit nutzen und den Ausbruch des feuerspeienden Berges miterleben.

Dodi blickt auf ihre Hände im Schoß. Thomas' plötzliche, überstürzte Abreise macht sie wieder beklommen; dabei muß sie sich eingestehen, daß es am Ende einerlei sei, ob er in zwei Stunden führe oder morgen früh. „Freuen Sie sich nicht, Thomas?" fragt sie, sich zusammennehmend.

„Doch! Es wird ein schöner Bericht werden. Wenn ich Glück habe, gelingen mir auch gute Aufnahmen."

„Nein. Ich meine: auf Deutschland! Ob Sie sich nicht auf Deutschland freuen?"

„Auch. Ja." Er blickt an ihr vorbei.

Dodi beobachtet ihn. Sein Gesicht bleibt wie von einem schweren Gedanken beschattet. Ob er dasselbe wie sie fühlt? Nun spürt sie es immer deutlicher: diese Stunde ist anders als jede frühere, die sie mit Thomas verbracht hat. Ihr Herz ist schwer bei dem Gedanken, daß er für immer Tokio verläßt. Ob er dasselbe fühlt? „Sie haben etwas, Thomas", sagt sie leise.

Er sieht sie an. „Stimmt. Und wenn ich's gestehen soll, so ist es reichlich viel, was auf mich zugekommen ist."

Dodi versucht zu scherzen. „Nun, dann gestehen Sie!"

„Zunächst", antwortet er, „ist mein Vertrag abgelaufen."

„Der Vertrag mit der Zeitung? Und erneuern können Sie ihn nicht?"

Er zuckt mit den Schultern. Er hoffe; aber er wisse es nicht.

Dodi denkt nach. „Sie waren früher Graveur, Thomas, und verstehen etwas von dem Beruf, wie ich weiß. Wenn Sie das nun wieder versuchten?"

Er sei zu lange aus dieser Arbeit heraus, sagte er nachdenklich, über acht Jahre schon, und wisse nicht, ob seine Hand noch so sicher und geschickt wie früher sei.

„Und als Bankbeamter kommen Sie nicht wieder an? Was ist —?"

Thomas hat sich verfärbt und starrt sie an. Dann schüttelt er hastig den Kopf. Kassierer will er nicht wieder werden. Denn: Immer hinter dem Schalter stehen, immer Geld zählen, annehmen und ausgeben — das liege ihm nicht mehr.

Dodi beobachtet ihn wieder. Sie kann sich nicht erinnern, ihn jemals so erregt gesehen zu haben, und seine Heftigkeit betrübt sie. „Es war nur ein Vorschlag, Thomas — weiter nichts."

„Ja. Aber es geht nicht."

Dodi, immer bemüht, ihm einen guten Rat zu geben, hat einen neuen Gedanken. „Wenn es Ihnen hieran fehlt," fährt sie eifrig fort und macht die Bewegungen des Geldzählens, „dann malen Sie wieder! Dann gehen Sie in Berlin gleich wieder zu Ihrem alten Mäzen, stellen ihm Ihre Lage vor und bitten ihn um einen Vorschuß. Sie haben mir erzählt, daß er Sie in jungen Jahren unterstützt habe. Oder lebt er nicht mehr?"

„Als ich von Berlin abfuhr, lebte er noch. Er war wieder mal auf Reisen, wie man mir sagte. Aber dieser alte Mäzen, wie Sie so schön sagen, wird lieber sonst etwas tun als mir Vorschuß geben ... Doch das alles ist es gar nicht."

Dodi blickt betroffen auf. „Nein, ist es gar nicht?"

„Nein!" antwortet er leise, aber noch bitterer als zuvor. Dann erhebt er sich plötzlich, tritt ans Fenster und sieht auf die Straße hinaus.

Es ist die Straße einer Weltstadt, mit Elektrischen, Autos, Lichtreklame, mit unzähligen Menschen, erleuchteten Schaufenstern, Gebrause und Lärm. Es könnte London, Paris oder Berlin oder Hamburg sein; die Straßen der Weltstädte sehen sich alle ähnlich.

Thomas steht und starrt hinaus. Hinter ihm, nur drei Schritte entfernt, sitzt Dodi, und dennoch ist sie so unerreichbar weit wie der Nachthimmel über den Straßen ...

Dodi sieht zu ihm hinüber, die Hände ratlos in den Schoß gelegt. Nach einer Weile steht sie auch auf, und Thomas kommt vom Fenster zurück. „Es wird Zeit", sagt sie und lächelt tapfer. „Sie werden noch packen müssen — ich werde gehen." Sie reicht ihm die Hand. „Na denn, Thomas: Eine gute Ueberfahrt! Und alles Gute in Deutschland!"

Er wünschte ihr ebenfalls alles Gute für die Zukunft, antwortet er gepreßt.

Sie geht schnell hinaus auf die Straße, wo Tako wartet, setzt sich in das Gefährt und nickt ihm zu, zu laufen.

Zu Hause — vorm Gartentor, und als sie ihn schon entlohnt hat — bleibt sie noch stehen. „Wir werden uns so bald nicht wiedersehen, Tako."

Überall die schönen Erler Gardinen Ferdinandstr. 3.

Tako nickt.

„Denn Herr Bruns fährt ja nun ..."

„Ja. Es ist schade."

„Eben", sagt sie, und ihre Stimme zittert, „eben — es ist schade, Tako!" Sie blickt den guten, treuen Burschen verwirrt an. „Wir waren oft zusammen, Herr Bruns und ich ..."

„Ja — ich weiß."

„Aber diese Stunde war nicht schön, Tako ..."

Er sieht sie an und nickt.

„Gute Nacht, Tako!" sagt sie und geht durch den Garten zum Haus.

Am Nachthimmel steht der lodernde Schein Tokios. In einem Gebüsch murmelt eine Quelle. Sonst ist es still; bis hierher dringt das Gebrause der Großstadt nicht. Aus den Sträuchern und von den Beeten strömt ein kräftiger, betäubender Duft von Nachtgewächsen; der Spiegel des Karpfenteiches schimmert wie mattes Silber im Widerschein des Mondes, und manchmal, gegen das erleuchtete Haus zu erkennen, schaukeln große bunte Nachtfalter vorüber, lautlos wie im Traum. Das Haus liegt still, wie ausgestorben, aber die Räume zum Garten hin sind hell erleuchtet.

Ueber diese Stille wundert sich Dodi. Waren die Gäste nicht gekommen oder schon wieder fort? Sie beobachtet die Fenster. Es ist kein Schatten zu sehen, keine Gestalt, kein Mensch. Das Haus liegt wie tot.

(Fortsetzung folgt)

Der Lenzsturm heult ... in solchem Guß sich Fritz doch schnell erkälten muß ... Doch im Büro gießt Lotte flink den „Teefix" auf, das kluge Ding.
Und Amor steht dabei und lacht: „Das hat das Mädel fein gemacht!"
Teefix der hyg.-maschinell gepackte Tee-Aufgußbeutel, jetzt aus glasklarem „Perforan" (gelochtes Zellglas)
für nur 5 Pf. eine Familienkanne guten Tees
Überall erhältlich, evtl. Bezugsquellen durch Teekanne GmbH. Dresden

Emaille
Milchkrüge grau, 4 Ltr 1.75, 2,5 Ltr. 1.35
Maschinentöpfe Satz, 6 Stück, 10—20 cm
Fabr. Bing, braun weiß 6.90
Marke „Tiger" marmoriert 5.90
braun weiß . . 4.35, grau ... 3.90
Eiertiegel mit Stiel grau . . 90, 68, 50, 40 und 35 ₰
Wasserkessel verchromt 6.90, 6.50, 5.90, 5.50
Wasserkessel Aluminium 2.75, 2.35, 1.95, 1.00
Gasbackform „Frauenstolz" ideale Backform, für Spiritus und Gas .... 3.50, 2.90 und 2.50
„Küchenwunder" ..5.90, 5.20 und 4.25
mit Jenaer Glaseinsatz 6.90 und 6.20
Haushalt-Enterlein am Postplatz

Persianer-Mäntel fertig und nach Maß. Eigenes Schaffen nach eleganten Modellen
Zum Pfau
Spezialhaus für Pelze - Dresden A, Frauenstraße 2

Einladung!
Montag, den 22. Februar, nachmittags 4.30 Uhr.
Elizabeth Arden Tee im Hotel Bellevue
Sketch über das Thema Schönheitspflege. Vorführung der Elizabeth Arden Gymnastik. Mitwirkende: Georg Wörtge und zwei Elizabeth Arden Assistentinnen vom Salon, Berlin. Teegedeck RM. 2.50. Tischbestellung frühzeitig erbeten. Ruf 14855
Parfümerie Gasse & Seidel
Waisenhausstraße 23 u. Prager Straße 20

„Rauchersähne — jetzt keine Entschuldigung mehr!"
Putz' sie nur regelmäßig mit „Dontoklar". Bald sind sie blendend weiß. „Dontoklar" ist antiseptisch, erfrischend und belebend. Große Tube für 50 Pfennig, kleinere für 30 Pfennig überall erhältlich.
30 ₰ 50 ₰ Dontoklar
5000.— Mark-Preisausschreiben Vordruck im Fachgeschäft
DONTOKLAR - FABRIK STETTIN 9

Täglich Bareinnahmen durch Aufstellung einer Seller Heiß- und Kaltmangel
Kataloge kostenlos. Ihre Anfrage lohnt sich.
Seller's Maschinenfabrik, Liegnitz 46.
Vertr. Otto Nagel, Dresden A 16, Schumannstr. 50, Tel. 64045

HYPAGIN-TEE
der Herrnsberger Kräutertee zur Entgiftung Entsäuerung Entschlackung des Körpers
In allen Apotheken erhältlich.
Fordern Sie Gratisprobe und Prospekt an vom Hersteller: LUDWIGS-APOTHEKE München - Neuhauserstr. 8

Erstklassige Herren- u. Damen-Stoffe
Dresdner Tuchfirma Ernst Brod G. m. b. H. Dresden, Altmarkt 15
Kein offenes Haus

Reelle Bezugsquelle! Ueberall bekannt sind meine Bettfedern durch hervorragende Füllkraft und niedrige Preise. Muster kostenl.
Grohmann, Jüterbog Gänsehandlg. und Bettfed.-Versand

Verkäufe
Verschiedenes

Runde Tische

Mod. Küche

1 Aufwaschtisch

Küche

Kinderwagen
Sportwagen Stubenwagen garniert und ungarniert Puppenwagen Kindermöbel Kinderbetten Bubi-Räder usw
Gebr. Eichhorn, Trompeterstr. 17
Erstes u. größtes Fachgeschäft Ostsachsens

Anzünde-Apparat m. Dauerzündstift D. R. G. M.
f. Petroleum u. Spiritus, geruchlos, sparsam im Verbrauch, f. Zigarrengeschäfte, Gaststätten, Trinkhall., Kioske, Haushalt auch f. Tisch, i. ddl., farb. Holzuntersatz.
Hermann Bräunlich Dresden A 1, Freiberger Platz 4

Möbel
Zufolge Auflösung unserer Möbelwerkstätten Bautzner Straße 24 u. Hauptstraße 22 verkaufen wir zu günstigen Preisen unsere Erzeugnisse
Speisezimmer echt Eiche, 6teilig M. 175.-
Dörr & Co., K.-Ges. in Liquidation,
Dresd., Hauptstraße 22 I.

Such Dein Leuchtgerät Dir aus!
Liliengasse OSRAM-HAUS RUHLAND & CO.
Das Haus des Lichts

Preiswerte, deutsche Weißweine
Noack

4 Stühle mod. gepolst., 1 Auszugtisch M 80.-
Schröder,

Bitte beziehen Sie sich bei Ihren Einkäufen auf die Anzeigen in den Dresdner Neuesten Nachrichten.

Fußpflege
Frostschäden Frostbeulen Hühneraugen Hornhaut Fußschweiß Brennen
werden gelindert und geheilt durch St. Kilians Fußbadesalz
Erhältl. in Apotheken und Drogerien

Benzin- u. Petroleum-Starklichtlampen
Hermann Bräunlich Freiberger Platz 4

Ankauf Brillanten Gold Silber
Juwelier Georg Schnauffer Dresden

+ Kluge Damen +

Dauerwellen komplett 4.50
M. Richter, Josephinenstr. 5

Frack- Gehrock- Smoking- Anzüge
Zylinder, Klapphüte verleiht u. verkauft

Resomintee
Versand durch die Kaiser-Apotheke, Magdeburg

Wer einmal M. Brockmanns gewürzte Futterkalkmischung Zwerg-Marke gefüttert hat, bleibt dabei u. kauft nur noch Original-Brockmann
mit dieser Garantiemarke
Die günstige Wirkung dieses zuverlässigen Beifutters erklärt M. Brockmanns „Ratgeber". Neue (10.) Ausgabe mit neuzeitlichen Fütterungsratschlägen kostenlos in den Verkaufsstellen oder von M. Brockmann Chem. Fabrik, Leipzig-Eutritzsch.

Korsett-Spezialistin J. Hartmann König-Johann-Str. 10

KINDER-WAGEN
DRESDENSIA
Neustädter Markt 1 Waisenhausstraße 27

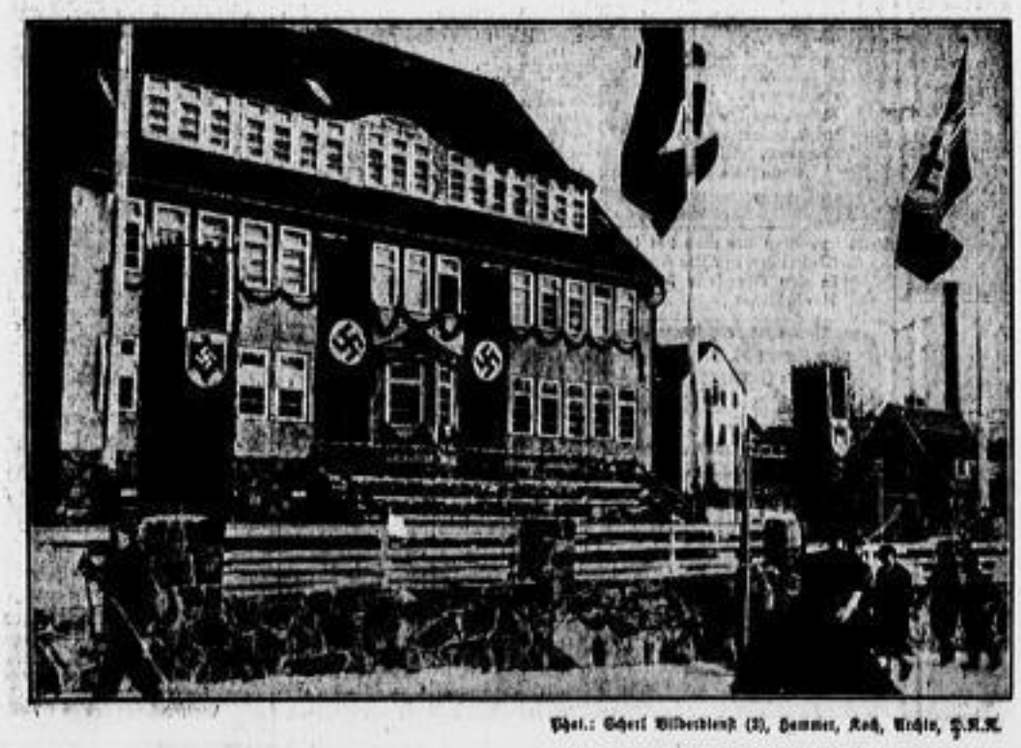
Deutsche u. Heeres-Ski-Meisterschaften

„Das Grenzland grüßt Euch" — die Parole der Deutschen und Heeres-Skimeisterschaften 1937.

Was bringt der Sonntag?

11.30 Uhr: auf der Sachsenschanze (links) fällt die letzte Entscheidung im Meisterschaftssprunglauf, in dem die 214 besten deutschen Springer über die Schanze gehen. 17 Uhr: vor der neuen Schule in Altenberg (unten) werden die Siegerpeise verteilt. Außerdem 9.30 Uhr: im Altenberger Eisstadion Eishockeywettspiel DFK. Komotau gegen SuRC. Altenberg. 15.45 Uhr: im Eisstadion Eishockeywettspiel Beuthen 09 gegen STC. Blau-Weiß Dresden.

Nach ihrem Abschneiden im 18-Km.-Langlauf haben auf den Sieg in der Kombination und damit auf den Titel eines Deutschen Skimeisters die ersten beiden des Langlaufs, der Titelverteidiger Bogner und Franz Reiser, sehr gute Aussichten. Ein schwerer Gegner für Bogner wird der Hirschberger Oberjäger Meergans sein, der im Langlauf nur knapp drei Minuten zurücklag. Bisher war Meergans der bessere Springer, und man kann ausrechnen, daß er Bogner dann schlägt und ihm den Meistertitel abnimmt, wenn er in jedem Sprung 4 Meter weiter kommt als der Münchner.



Phot.: Scherl Bilderdienst (3), Hammer, Keck, Archiv, P.N.N.

Der 4mal 10-km-Staffellauf

Am Sonnabend setzte schon gegen 8 Uhr eine wahre Völkerwanderung nach dem Berghof Raupennest, dem Zentrum des 4mal-10-Kilometer-Staffellaufes, ein. An der Südseite des Berghofes stauten sich die Massen. Hier sorgten Dutzende von Polizeibeamten und SA.-Männern, daß die Zuschauer die für sie bereitgehaltenen Plätze einnahmen. Die Absperrungen waren mustergültig und dabei so gehalten, daß jeder sehen konnte.

Die Staffelmannschaften beschäftigten sich zunächst mit dem Nachwachsen ihrer Skier, denn wieder hatte es über Nacht über 15 Zentimeter Neuschnee gegeben, der den Läufern reichliches Kopfzerbrechen machte. Die Führer der Staffelmannschaften gaben ihren Leuten die letzten Verhaltungsmaßregeln.

So starteten die Sachsen:

Es ging ja bei dieser Deutschen Staffelmeisterschaft erstmals um die Vereinsehre. Mit Recht hatte man bei der Klassifizierung eine Unterteilung nach Flachland-, Mittel- und Hochgebirgsstaffeln gemacht. Die sächsischen Vereins- und Militärstaffeln starteten in der Gruppe B unter den Flachlandstaffeln. Sorgfältig waren die einzelnen Läufer ausgewählt. Der Alpine Skiklub Dresden hatte die Startnummer 8 und lief in der Besetzung Schmid-Schuster-Stützel-Schreiber, der Ski- und Rodelklub Altenberg-Hirschsprung unter Nummer 14 mit Grießbach-Böttrich-Richter-Gempler, der Wintersportverein Geising-Zinnwald als Nummer 9 mit Becker-Tippmann-Rühle-Uhlig, das I. Batl. JR. 31 Plauen mit Obergefreiten Seyffert-Gefreiten Schmidt-Gefreiten Hunger-Feldwebel Trommer, das I. (Jäg.-) Batl. JR. 10 Dresden mit Oberjäger Poppa-Obergefreiten Schneidenbach-Oberschützen Buchwald-Obergefreiten Himml und die Skizunft Dresden mit Birgicht-Werner Zeh-Hänel-Herbert Zeh.

Kurz vor 9 Uhr wurden die Flachlandstaffeln — es waren die vier Berliner Mannschaften — an den Start gerufen, den viele Tausende umsäumten. Eine Minute vor 9 Uhr standen die vier ersten Läufer der Flachlandstaffeln startbereit. Es war Massenstart angeordnet, als der Startschuß fiel, zogen sie blitzschnell los. Genau zehn Minuten später starteten die sechs Hochgebirgsstaffeln und fünf Minuten darauf die elf Flachlandstaffeln. 21 Läufer waren also unterwegs. Die Strecke bestand nicht, wie ursprünglich vorgesehen, aus vier, sondern nur aus je zwei 10 Kilometer langen Schleifen. Die erste wurde von den Staffelläufern 1 und 3, die zweite von den Staffelläufern 2 und 4 durchlaufen.

Eine schwere und eine leichtere Strecke

Die Strecke 1 verlief vom Berghof Raupennest in leichter Abfahrt hinunter zum Schwarzwasser, stieg dann steil aufwärts zur Scharfspitze und führte durch die alte Bobbahn abwärts zum Vorwerk Geising hinüber ins Gebiet der Wettinhöhe. Dort begann wieder der Aufstieg zum Fuchshübel, um dann ging es abwärts nach Zinnwald und östlich des Kahleberges zurück zum Berghof Raupennest.

Die zweite Schleife stellte nicht so hohe Anforderungen an die Läufer. Sie führte vom Berghof leicht ansteigend nach dem Kahleberg und in einem großen Bogen hinunter zum Wüstenteich. Dann ging es zurück zum Kahleberg und über das Kleine Raupennest zum Ziele am Berghof.

Eishockey in Altenberg

Im Altenberger Eisstadion wurden auch am Freitagnachmittag Tausende von Zuschauern Zeugen rassischer Eishockeykämpfe. Im ersten Spiel besiegte der SuRC. Altenberg die Eislauf- und Rollschuhabteilung 09 im TV. Guts Muths Dresden mit 6:2 (3:0, 2:0, 1:2).

Ein herrliches Spiel zeigte dann der sudetendeutsche Meister DFK. Komotau gegen Schlesiens Meister Beuthen 09. Das Spiel endete 2:2 (1:2, 1:0, 0:0). Zuerst waren die Beuthener etwas mehr im Angriff und erzielten bereits im ersten Drittel durch Dzlambor und Kazlemierzak zwei Treffer. Dann holten die Sudetendeutschen durch Dr. Witowsky einen Treffer auf. Bei starker Ueberlegenheit kamen die Deutschböhmen jedoch lediglich zum Ausgleich.

Der Abschluß des Langlaufes

Der Reichssportführer v. Tschammer und Osten läßt sich die Strecke erklären; rechts neben ihm Gaufachamtsleiter Dr. Mehlhorn.

Der Langlaufsieger Bogner (München). 1936 wurde er Deutscher Skimeister, d. h. er war der Beste in der Kombination Langlauf-Sprunglauf. 1937 auch?

Das genaue Ergebnis des 18-km-Langlaufes

1. Willi Bogner (Münchner Skiläufervereinigung) 1 Stunde 31 Minuten 47 Sekunden, 2. Franz Reiser (Skiklub Ruhpolding) 1:33:08, 3. Hermann Lochbihler (Skiklub Sonthofen) 1:33:27, 4. Herbert Leupold (Breslauer Skiklub) 1:33:29, 5. Obergefreiter Burk (Geb.-JR. 99 Garmisch-Partenkirchen) 1:34:0, 6. Oberjäger Hieble (Geb.-JR. 99 Garmisch-Partenkirchen) 1:34:15, 7. Oberjäger Meergans (III. Batl. JR. 83 Hirschberg) 1:34:48, 8. Oberjäger Rupp (9. Komp. Geb.-Jäger-Rgt. 99, Sonthofen) 1:34:49, 9. Feldwebel Seeweg (3. Komp. Geb.-Pion.-Btl. 54, Mittenwald) 1:35:10, 10. Matthias Wörndle (Skiklub Partenkirchen) 1:35:12, 11. Gefr. Maier (3. Komp. Geb.-Nachr.-Abt. 7 München) 1:35:37, 12. Otto Dreßler Skizunft Groß-Iser) 1:35:40, 13. Fridel Wagner (München) 1:35:58, 14. Obergefreiter Seyfferth (I. Batl. JR. 31 Plauen) 1:35:57, 15. Karl Lende (Oberkochen) 1:36:21, 16. Oberjäger Poppa (I. Jäger-Batl. JR. 10 Dresden) 1:36:23, 17. Walter Glaß II (WSV. Klingenthal) 1:36:25, 18. Feldwebel Trommer (I. Batl. JR. 31 Plauen) 1:36:39, 19. Rudolf Rühle (WSV. Geising-Zinnwald) 1:36:51, 22. Hans Leonhardt (Mühleithen) 1:37:06, 23. Obergefreiter Schneidenbach (Dresden) 1:37:12, 24. Gefreiter Hunger (Plauen) 1:37:20.

Altersklasse I: 1. Karl Richter (Ski- und Rodelklub Altenberg-Hirschsprung) 1:36:47, 2. Heinz Ermel (Sportverein Brückenberg) 1:38:46, 3. Gustl Müller (Skiverein Baurisch-Zell) 1:40:25, 4. Kurt Becker (MTV. München) 1:48:25, 5. Eberhard Neumann (Dresdner Skiklub) 1:46:37.

Besonders erfreulich ist der ostsächsische Sieg unsres erprobten Kämpen Karl Richter in der Altersklasse I.

18-Km.-Langlauf — Heeresskimeisterschaft. 1. Obergefreiter Burk, 4./G.-JR. 99 Garmisch-Partenkirchen, 1:34:00, 2. Oberjäger Hieble, 2./G.-JR. 99 Garmisch-Partenkirchen, 1:34:15, 3. Oberjäger Meergans, III./Jäg.-JR. 83 Hirschberg, 1:34:40, 4. Oberjäger Rupp, 9./G.-JR. 99 Sonthofen, 1:34:49, 5. Feldwebel Seeweg, III./G.-Pi.-Batl. 54 Mittenwald, 1:35:10, 6. Gefreiter Maier, 3./G.-Nachr.-Abt. 7 München, 1:35:37, 7. Obergefreiter Seyffert, I./JR. 31 Plauen 1:35:57, 8. Oberjäger Poppa, I./JR. 10 Dresden, 1:36:23, 9. Feldwebel Trommer, I./JR. 31 Plauen, 1:36:39, 10. Kanonier Mühlhäusler, I./G.-Art.-Rgt. 79 Reichenhall, 1:37:12, 11. Obergefreiter Schneidenbach, II./JR. 10 Dresden, 1:37:12, 12. Gefreiter Hunger I./JR. 31 Plauen, 1:37:20, 13. Oberjäger Kirchmann, I./G.-JR. 100 Brannenburg, 1:37:25, 14. Grenadier Finkbeiner, JR. 119 Stuttgart, 1:37:34, 15. Unteroffizier Prinzing, I. Abt. G.-Art.-Rgt. 79 Reichenhall, 1:37:36.

Die Langlaufnoten

Bekanntlich werden bei der Ermittlung des Siegers der Kombination (Langlauf und Sprunglauf) die in beiden Wettbewerben erzielten Noten zusammengezählt. Wer die höchste Note erreicht, ist Deutscher Skimeister.

Im 18-Kilometer-Langlauf wurden folgende Noten errechnet: Willi Bogner (München) Note 240, Franz Reiser (Partenkirchen) 234, Obergefreiter Burk (Garmisch) 229,5, Oberjäger Hieble (Garmisch) 228.

Am Rande

Nun ist er endlich da, der Massenbetrieb in der Stadt der Deutschen und Heeres-Skimeisterschaften, in Altenberg. Die Züge der Reichsbahn, die großen Autobusse der KVG., der Reichspost und privater Autobusunternehmer bringen in einemfort neue Meisterschaftsgäste. Man glaubt nicht mehr in einem kleinen Erzgebirgsstädtchen zu sein, sondern in der Großstadt. Die Polizei paßt höllisch auf. Verkehrssünder werden zwar nicht beim ersten „Vergehen" bestraft, aber freundlich zur Ordnung angehalten.

Seit Sonnabend früh 7 Uhr ist in Altenberg der Fahrverkehr „gestorben". Kein Auto, ausgenommen die wenigen Wagen des Leitungsstabes, Streifenwagen der Polizei und der Wehrmacht, darf in die Stadt. Die Parkplätze liegen alle außerhalb, aber unmittelbar an der Stadtgrenze, so daß man nur wenige Minuten zu Fuß zu gehen braucht, um die Schauplätze der Wettkämpfe zu erreichen.

Nicht ohne Personalausweis!

Es kann nicht genug betont werden, daß die Meisterschaften im Grenzgebiet durchgeführt werden. Zum Teil verlaufen längere Stücke der Langlaufstrecken sogar hart an der Landesgrenze. Für die Wettkampfteilnehmer sind Maßnahmen getroffen, daß sie sich nicht verlaufen und auf tschechoslowakisches Gebiet geraten. Für die „Schlachtenbummler", die zu vielen tausenden bereits das Osterzgebirge bevölkern, können solche Schutzmaßnahmen nicht durchgeführt werden. Es ist also ratsam, einen Paß oder zumindest einen Lichtbildausweis mit sich zu führen, da man sonst Gefahr läuft, von der Zollbehörde sistiert zu werden — und es wäre doch nicht schön, wenn man so den Wettkampf versäumt.

20000 Skiläuferdenkmäler in Altenberg

Ja die gibt es seit Freitag in Altenberg, denn außer dem einen an der Altenberger Volksschule, dem Zentrum der Meisterschaften, trägt es jeder Wintersportgast auf der Plakette aus Zinn. Rund 5000 Gäste weilen seit Freitag in und um Altenberg.

In einem der vielen Schaufenster in der Hauptstraße Altenbergs sind auch die Ehrenpreise ausgestellt, und mancher blickt mit mehr oder weniger großem Neid auf den „Goldenen Ski", den der neue Deutsche Meister im Skilauf am Sonntag bei der Siegerehrung überreicht erhält.

Skihäsinnen hoch im Kurs

Die „Skihäsinnen" sind rar und stehen hoch im Kurs. Selbstverständlich wird in allen Lokalen abends „gescherbelt", aber die Männer müssen sich sputen, wenn sie tanzen wollen, denn sie erheben sich dreißigfach, um ein Mädchen zum Tanze zu führen. 1:30 — da bleibt kein weibliches Wesen sitzen. Die Bayern haben aber den Vogel abgeschossen. Manche blonden und hellen Sachsenmädel haben es gerade auf sie abgesehen. Die Unterhaltung geht freilich auf „kottern".

Merkwürdige Funde

Wir haben bereits darüber berichtet, daß es in Altenberg auch ein Fundbüro gibt, wo sich so allerhand zusammenfindet. Bei der Sichtung zählte man am Freitagabend zwölf rechte, aber nur fünf linke Handschuhe. Die Nachläufer der Langlaufstrecke lieferten im Fundbüro außer einem Dutzend Kopfbedeckungen, verschiedenen Handschuhen, Stirnbändern und Taschentüchern auch ein paar Männer-Unterbeinkleider ab — was sich nicht alles bei einer Meisterschaft in hellem Sonnenschein tut!

Vom Quartieramt

Das Quartieramt in Altenberg, das am Freitagvormittag noch Quartiere vermitteln konnte, ist nun für Altenberg geschlossen. Es wohnen jetzt 1000 Fremde in der Meisterschaftsstadt. Das Amt ist aber für die Nachbarorte noch geöffnet. Es vermittelt weiter Unterkunftsmöglichkeiten für Geising, Oberbärenburg, Schellerhau, Rehefeld und Zinnwald. Platz gibt es dort noch genügend.

Viel Pulverschnee

Der sächsische Wintersportwetterbericht vom 13. Februar

Der Reichswetterdienst Dresden meldete am 13. Febr. früh:

In den Kammlagen beträgt die Schneehöhe 20 bis 60 Ztm., davon 10 bis 20 Ztm. Pulverschnee. Durch weitere Schneeschauer werden sich die Sportmöglichkeiten über das Wochenende noch weiterhin verbessern.

Reichenbach b. Pilnitz (270 Meter Meereshöhe): —1, Nebel, 7 Ztm. Schnee, 3—5 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel mäßig. **Sohland a. d. Spree** (280/430): —4, Schneefall, 30 Ztm., 3—5 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel gut. **Neustadt** (Unger, 330—540): —2, Nebel, 20 Ztm., Ski und Rodel gut. **Neukirch** (Valtenberg, 340—580): —3, Nebel, 10 Ztm., 5 bis 10 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel gut. **Waltersdorf** (Lausche, 500—800): —4, wolkig, 25 Ztm., 3—5 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel sehr gut. **Oybin-Lückendorf** (Hochwald, 500—800): —3, Nebel, 40 Ztm., 1—2 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel sehr gut. **Sebnitz** (300—400): —1, Schneefall, 18 Ztm., 6—10 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel gut. **Bischofswerda** (Butterberg, 385): —2, Nebel, 10 Ztm., 3—5 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel mäßig. **Schmilka** (Gr. Winterberg, 130—550): —3, Schneefall, 21 Ztm., 3—5 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel sehr gut. **Gottleuba** (Augustusberg, 350—500): —4, Schneefall, 7 Ztm., 1—2 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel möglich. **Geising** (600—800): —4, wolkig, 20 Ztm., 6—10 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel sehr gut. **Altenberg** (Kahlebergebiet, 800—900): —3, Nebel, 32 Ztm., 3—5 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel gut. **Zinnwald-Georgenfeld** (900): —4, Nebel, 40 Ztm., 3—5 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel sehr gut. **Holzhau** (800): —4, wolkig, 30 Ztm., 6—10 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel sehr gut. **Klosdorf-Oberklosdorf** (600—700): —3, Nebel, 10 Ztm., 3—5 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel gut. **Schellerhau-Bärenfels** (800): —5, Nebel, 24 Ztm., 6—10 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel sehr gut. **Ober- und Waldbärenburg** (750): —3, Nebel, 15 Ztm., 3—5 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel gut. **Schönfeld-Oberrodbel** (750): —3, Nebel, 16 Ztm., 1—2 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel gut. **Rehefeld** (760): —4, wolkig, 22 Ztm., 3—5 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel sehr gut. **Frauenstein** (650): —3, Nebel, 14 Ztm., 3—5 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel gut. **Sayda** (670): —4, Nebel, 8 Ztm., 1—2 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel mäßig. **Olbernhaugebiet** (880): —2, Schneefall, 31 Ztm., 11—15 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel sehr gut. **Scheibenberg** (670): —6, Nebel, 15 Ztm., 11—15 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel gut. **Annaberg** (Pöhlberg, 600—800): —4, wolkig, 16 Ztm., 3 bis 5 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel gut. **Jöhstadt** (790): —4, Schneefall, 20 Ztm., 6—10 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel sehr gut. **Bärenstein** b. Annaberg (850—900): —2, Nebel, 20 Ztm., 3—5 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel sehr gut. **Oberwiesenthal** (910): —4, wolkig, 40 Ztm., 6—10 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel sehr gut. **Fichtelberg** (1213): —7, Nebel, 73 Ztm., 6—10 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel ausgezeichnet. **Johanngeorgenstadt** (Auersberg, 750—1020): —4, wolkig, 40 Ztm., 6—10 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel sehr gut. **Carlsfeld** (820—920): —5, Schneefall, 42 Ztm., 6—10 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel sehr gut. **Klingenthal** (Aschberg, 600—930): —3, Schneefall, 60 Ztm., 10—15 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel ausgezeichnet. **Schöneck** (750—850): —4, wolkig, 25 Ztm., 6—10 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel sehr gut. **Bad Brambach** (600): —2, Schneefall, 20 Ztm., 11—15 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel gut. **Bad Elster** (500): —2, Schneefall, 15 Ztm., 6—10 Ztm. Neuschnee, Ski u. Rodel gut.

Alpen

Oberstdorf: —3, wolkig, 97 Ztm., 21—30 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel sehr gut. **Bad Tölz:** —2, Schneefall, 40 Ztm., 16—20 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel gut. **Berchtesgaden:** —1, Schneefall, 38 Ztm., 34—45 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel sehr gut. **Schneefernerhaus:** —12, Schneefall, 130 Ztm., üb. 60 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel mäßig.

Schwarzwald

Feldberg: —6, heiter, 130 Ztm., 16—20 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel sehr gut. **Freudenstadt:** —3, wolkig, 40 Ztm., 21—30 Ztm. Neuschnee, Ski und Rodel sehr gut.

„Kampf dem Verderb" auch beim Eintopf

Tausende und aber Tausende von Besuchern werden sich am Sonntag um die Sprungschanze scharen. An der Sprungschanze werden Feldküchen aufgestellt, in denen das Eintopfessen für die Besucher von den Männern der SA.-Brigade 33 zubereitet wird. 15 000 Eintopfportionen und 30 000 Portionen Kaffee und Tee werden hier und an den verschiedenen Ausgabestellen in der Stadt Altenberg selbst durch die Gauführung Sachsen des WHW. und die SA.-Brigade 33 zur Ausgabe gelangen.

Die Parole „Kampf dem Verderb" wird auch bei der Eintopfverpflegung am Meisterschaftssonntag Berücksichtigung erfahren. In der Nähe der Feldküchen werden Behälter aufgestellt, die für die Aufnahme der gebrauchten Eßgeschirre und Löffel bestimmt sind, und in großen Kübeln werden die Speisereste gesammelt. Diese Behälter sind durch weithin sichtbare Schilder kenntlich gemacht. Keiner braucht sich für den Sonntagmittag mit Mundvorrat versehen!

Die Heeres-Skimeisterschaften

Die Sonderwettbewerbe in Garmisch-Partenkirchen

Das Generalkommando des 7. Armeekorps führt vom 23. bis 26. Februar in Garmisch-Partenkirchen die Sonderwettbewerbe der Deutschen Heeres-Skimeisterschaften durch. Zwei Wettbewerbe stehen auf dem Programm, der Kleinstorlauf und der Heeres-Mannschaftslauf, der aus Patrouillenlauf und Staffellauf besteht. Beim Torlauf ist die Teilnehmerzahl auf 40 beschränkt. Der Mannschaftslauf wird in den zwei Klassen für Hochgebirgstruppen und übrige Truppen ausgetragen. Die Hochgebirgstruppen stellen neun sechsköpfige Mannschaften, die Mittelgebirgs- und Flachlandtruppen 22 Vierer-Mannschaften. Der Patrouillenlauf führt für beide Klassen über 27 Km. Beim Staffellauf hat jeder Läufer 10 Km. zurückzulegen.

Rottach-Egern rüstet

In Rottach-Egern am Tegernsee werden vom 16. bis 21. Februar die Wintersportkämpfe der Gliederungen der NSDAP. durchgeführt, deren Organisation in vollem Gange ist. Neuschnee verwandelte die Kampfstätte am Tonnersing in ein Skiparadies, das allen Anforderungen entspricht. Starke Arbeitskommandos machten die Wallberg-Abfahrt, die auf drei Kilometer 800 Meter Höhenunterschied überbrückt, zu einem wirklichen Meisterkurs, der nach weiteren acht Tagen auch für die Deutsche Meisterschaft in den alpinen Läufen zur Verfügung steht. Die Sprungschanze bekommt den letzten Schliff, sie läßt Weiten bis zu 45 Meter zu. Start und Ziel des Patrouillenlaufes befinden sich in Weitrain; dort geht, wie am Wallberg, der Bau der Tribünen und Lautsprecheranlagen der Vollendung entgegen. Zur Ausschmückung von Rottach-Egern haben Arbeitsdienstmänner zwölf Kilometer Tannengirlanden gewunden.

Die Teilnehmerzahl wird sehr hoch sein, man rechnet mit etwa 900 Wettbewerbern, von denen schon einige eingetroffen sind. Die SS. hat ihr Trainingslager in Egern aufgeschlagen. SA. und HJ. erhalten Rottach als Quartier und das NSKK. ist in Schwaighof untergebracht.

Kasper auch Weltmeister?

Die Kämpfe der Eiskunstläufer in Wien

Die aus Anlaß des 70jährigen Bestehens des Wiener Eislaufvereins veranstalteten Festlichkeiten fanden ihren Höhepunkt mit der Pflicht der Männer zur Weltmeisterschaft im Eiskunstlaufen. Felix Kaspar, der erst vor wenigen Tagen in Prag den Titel eines Europameisters erringen konnte, bewies auch bei den Pflichtübungen zur Weltmeisterschaft seine ausgezeichnete Form. Der Oesterreicher erreichte die höchste Punktzahl und behauptete sich vor Sharp (England) und Tertak (Ungarn) an der Spitze. Die Entscheidung fällt bei den Kürübungen.

Ergebnis:

Pflichtübung zur Weltmeisterschaft im Kunstlaufen der Männer: 1. Felix Kaspar (Oesterreich); 2. Sharp (England); 3. Tertak (Ungarn); 4. Nikkanen (Finnland); 5. Alward (Oesterreich); 6. Lienhardt (Oesterreich); 7. Tomlins (England); 8. Meier (Belgien); 9. Bueler (Schweiz); 10. Rabenhofer (Oesterreich); 11. Sadlief (Tschechoslowakei).

Ski-Weltmeisterschaften

Norwegen Staffelsieger vor Finnland

Mit einem Siege der Norweger endete der erste Wettbewerb der 1. Ski-Weltmeisterschaften der FIS (Internationale Skivereinigung), der 4mal-10-Kilometer-Staffellauf. Finnland, der Olympiasieger des Vorjahres, hatte das Pech, daß sein erster Mann, Niemi, mit schlechtem Ski antrat und erst als Sechster (!) zum Wechsel kam. Die eigentliche Sensation gab es in Chamonix, wie vor einem Jahr in Garmisch-Partenkirchen, durch den letzten Mann. Finnland hatte bis dahin die Spitze erobert und schien bereits erneut Sieger zu sein, als der Norweger Lars Bergendahl in einem fantastischen Rennen den Vorsprung Kalle Jalkanens aufholte und den Finnländer im Endkampf noch klar hinter sich ließ. Schwedens Nachwuchsmannschaft setzte sich nicht durch und belegte hinter Italien nur einen vierten Platz.

Der Ablauf der acht Mannschaften erfolgte im Rudelstart bei schönstem Pulverschnee. Nach 200 Meter vereinigten sich die acht abgesteckten Spuren, und hier lag Musil (Tschechoslowakei), gefolgt von Gerardi (Italien), Ryen (Norwegen) und Freiburghaus (Schweiz) in Führung. Gelaufen wurde auf zwei Schleifen, wobei die von den Läufern 1 und 3 benutzte wenig Höhenunterschiede aufwies, während die andere mehr Abwechslung bot. Schon bald nach dem Start hatte Niemi (Finnland) einen verreißten Ski und fiel mehr und mehr zurück. Kurz bevor die Läufer wieder am Wechsel eintrafen, teilten sich die Wolken, und zum erstenmal präsentierte sich der Montblanc in seiner gewaltigen Schönheit. Die Sonne trat hervor, Alpenjäger spielten lustige Weisen, und schon tauchte

der Schwede Hansson als Erster

auf. In 45:38 wechselte er mit Stridsmann vor Italien (Gerardi-Compagnoni) 45:54, Norwegen (Ryen-Fredriksen) 45:57, Schweiz (Freiburghaus-Sonderegger) 46:02, Tschechoslowakei (Musil-Berauer) 47:10, Finnland (Niemi-Karppinen) 47:41, Jugoslawien 49:34 und Frankreich 51:54. Fredriksen und Compagnoni griffen sofort den führenden Schweden an, und schon nach 1½ Kilometer hatte Norwegen vor Italien, Schweden, Finnland und der Tschechoslowakei die Spitze. Inzwischen wurde der Schnee durch die Sonnenstrahlung weich und pappig.

Zum zweiten Wechsel erschien Finnland hinter Norwegen und Italien

bereits an dritter Stelle. Die Ankunft war jetzt: Norwegen 1:35:14 (Fredriksen 49:17), Italien 1:36:29 (50:35), Finnland 1:36:31 (48:40!), Tschechoslowakei 1:37:39, Schweden 1:37:48, Schweiz 1:39:05, Jugoslawien 1:43:13 und Frankreich 1:47:17. Bei 25 Kilometer fand Kurikkala Anschluß an den Norweger Sigurd Röen, und

beim dritten Wechsel führte Finnland bereits mit 50 Meter vor Norwegen,

so daß eigentlich jetzt jeder von einem neuen Siege Finnlands überzeugt war, zumal nun Jalkanen, der große Mann von Garmisch-Partenkirchen 1936, für das blaue Kreuz im weißen Feld auf die Strecke ging. Hier war die Ankunft: Finnland 2:20:34 (44:04), Norwegen 2:20:46 (45:32), Italien 2:22:33 (46:04), Schweden 2:24:15, Tschechoslowakei 2:25:56, Schweiz 2:26:45, Jugoslawien 2:35:44 und Frankreich 2:37:47. Bergendahl lief ein ganz großes Rennen,

er „rächte" die Niederlage Norwegens von Garmisch-Partenkirchen,

indem er Kalle Jalkanen nicht nur den Vorsprung von 12 Sekunden abnahm, sondern ihn auch noch um fast eine ganze Minute schlug! Am Ziel herrschte unglaubliche Spannung, als die Streckenposten das stete Näherkommen und den Zweikampf Bergendahl-Jalkanen meldeten, und lauter Jubel erklang, als Bergendahl nach 45:21 als Erster mit einer Gesamtzeit von 3:06:07 am Ziel auftauchte. Kaum war die norwegische Hymne verklungen, als auch Jalkanen bereits über das Zielband lief. 1½ Minuten darauf brachte Demetz Italien durch das Ziel, so eine großartige Leistung vollbringend. Ein gewaltiges Ringen hatte, wie vor zwölf Monaten in Garmisch-Partenkirchen, mit einer sensationellen Niederlage des Favoriten geendet.

Ergebnis:

1. Norwegen 3 Stdn. 6 Min. 7 Sek. (Ryen-Fredriksen-Röen-Bergendahl); 2. Finnland 3:07:04 (Niemi-Karppinen-Kurikkala-Jalkanen); 3. Italien 3:08:48 (Gerardi-Compagnoni-Confortola-Demetz); 4. Schweden 3:10:25 (Hansson-Stridsmann-Häggblad-Dahlqvist); 5. Tschechoslowakei 3:15:16 (Musil-Berauer-Grana-Simuneck); 6. Schweiz 3:16:36 (Freiburghaus-Sonderegger-Berger-Limacher); 7. Jugoslawien 3:26:05 (Smolej-Demos-Knaps-Klanenik); 8. Frankreich 3:28:10 (Crein-Jaramis-Mormaud-Gindre).

Radio, Musikinstrumente
RADIO-Spez.-Reparatur
Versand f. f. Umbau u. Hörbarkeit ganz
Zinzendorfstr. 49 / Ruf 10226

Mende 38 mit Lautspr., fast neue Röhr. verk. bill. Pleiß. Berronstr. 50, 2. Mitte

Guterh. Piano Röntsch-Polsitander, per Kasse sof. billig zu verkauf. Telefon 49303.

Zur Einsegnung

Kunstseid. Flamisol, schwarz od. farbig ℳ 13.75 — Kunstseid. v. loose, gewebt schwarz od. farbig ℳ 21.75 — Kunstseid. Flamenga, Stofform schwarz od. farbig ℳ 9.75 — Konf.-Anzug, dunkelblau, gute Qualitäten ℳ 49 67.50

Zur Schulentlassung: Kleider, Mäntel, Wäsche, Schuhe in grosser Auswahl

Teilzahlung
⅓ Anzahlung bis 26 Wochenraten

Ritter
Moritzstraße 7
Eingang Friesengasse

Radio-Reparaturen
Neueste Empfangsgeräte
Antennenbau — Störbeseitigung
nur von
Radio-Elektro-Zschau
Mazstr. 17, Filiale Wettinerstr. 48, im Hause KdF. Ruf 15162

Fabrik-Reparatur Lumophon Owin - Lange
außerdem alle deutschen Fabrikate
Altendorf, Ing., Zahnsgasse 24
Ruf 18060
Nur Reparatur — Kein Handel

Radio vom Fachmann
Lieferung aller neuesten Empfänger!

Stets große Auswahl
Schnelle Bedienung, auch nach auswärts
RADIO-BERGMANN
Pfotenhauerstr. 55 / Ruf 63550

Schifferklaviere
große Auswahl
Tappert, Wettinerstr. 34

RADIO neu u. gebr., Ratenzahlung — Schiffel, Neumarkt 21

Radio gr. Auswahl, bequ. Teilzahlg. **Volksempfänger** Anzahl. 7.25, w. Rate 1.65, außerdem einige gebr. Geräte preiswert.

Fahrrad-Haufe Wettinerstraße 19

Superhet-Radio

Flügel

Gebr. Pianos

Stellen-Gesuche Weibliche

Fräulein — **Stundenhilfe** — **23jähr. Mädchen** — **Stütze** — **Kinderfräul.** — **Stubenmädch.** — **18jähr. Mädch.** — **Stütze** — **Mädel, Mitte 20** — **Servierfräulein** — **Bedieng.** — **Bedienung!!** — **Bedienung** — **Schleserin, 38 J.** — **Bayerin** — **Ostermädch.** — **Junges Mädchen** — **Jg. Frau** — **Jg. kath. Frau** — **Schleserin** — **Schulfreies und Ostermädchen** — **Solide Bedienung**

Der frei geschlossene Bund
gegen Unglück und Sorge
gibt jedem Einzelnen vielfache Kraft.
25 Millionen Volksgenossen
leben in unserem Schutz.

DIE PRIVATEN
VERSICHERUNGSUNTERNEHMUNGEN
IN DEUTSCHLAND

SLUB
Wir führen Wissen.

Fis-Vorstand tagte

Keine Entscheidung über die Skilehrer

Am Freitagnachmittag trat der Vorstand der Fis (Fédération internationale de Ski) zu einer Sitzung zusammen, auf deren Tagesordnung u. a. die Vergebung der nächsten Weltmeisterschaften stand und wobei auch die Frage der Startberechtigung der Skilehrer auf olympischen Winterspielen berührt wurde, doch kam man zu keiner endgültigen Beschlußfassung. Japans Antrag auf Einberufung eines außerordentlichen Kongresses wurde abgelehnt mit dem Hinweis, man würde über diese Frage unter Umständen beim Kongreß 1938, der auf Einladung Finnlands in Helsinki stattfindet, verhandeln. Die Weltmeisterschaften in den nordischen Disziplinen wurden für 1938 an Finnland vergeben, die Titelkämpfe im Torlauf und Abfahrt wird voraussichtlich die Schweiz durchführen. Für 1939 ist Polen als Veranstalter vorgesehen.

Die Eishockeyspieler für London

Nach Trainingsspielen wurde die Expedition zusammengestellt, die unsere Farben bei den Eishockey-Weltmeisterschaften in London vertreten soll. Unter Führung von Reichsfachamtsleiter Kleeberg und mit Trainer Hoffinger tritt die Mannschaft am Montag, 15. Februar, die Reise von Krefeld aus nach London an. Die fünfzehn Spieler sind: Tor: Egginger (SC. Rießer See), Kauffmann (Berliner SC.); Verteidiger: Jaenecke, Haffner (beide BSC.), Orbanowski, Tobien (beide Düsseldorfer EG.); erster Sturm: Kessler (Düsseldorf), Schibukat (Rastenburg), Kögel (Nürnberg); zweiter Sturm: Schenk (Rießer See), Kelch 1 (Zehlendorf), Lang (Rießer See); dritter Sturm: Wild (Rießer See), Schmidinger (Düsseldorf), Ball (BSC.).

Die Motorbrigade berichtet

Unsre Motorbrigade Sachsen des NSKK. hat immer den Ehrgeiz gehabt, an der Spitze zu stehen. Unter ihrem Gruppenführer Paul Lein belegt sie heute dank ihrer hervorragenden Leistungen auf motorsportlichem und organisatorischem Gebiet den ersten Platz.

Die Motorbrigade Sachsen des NSKK. hat nun auch wieder als erste im Reiche einen besonders eindrucksvollen Weg gesucht und gefunden, dem Mann und darüber hinaus der Oeffentlichkeit ein eindrucksvolles Bild ihrer Jahresarbeit zu geben. Unter Leitung ihres Pressereferenten, Hermann Drechner, erschien dieser Tage ein aufschlußreicher Bildbericht des lebendigen Einsatzes unsrer sächsischen Brigade, der nicht nur bisher nicht veröffentlichte Aufnahmen von den schwierigen Geländefahrten des vergangenen Jahres bringt, dessen Erlebnisberichte auch den noch Fernstehenden packen und von der stillen Arbeit der NSKK.-Formation zeugen, die sich nicht in den Berichten der Tagespresse widerspiegelt.

Eine stolze Bilanz

Das Werk „Kraftfahrsport 1936 NSKK.-Motorbrigade Sachsen" (Herausgeber Motorbrigade Sachsen, 16 Seiten) will mehr als nur einen Rückblick geben auf die sportlichen und organisatorischen Aufgaben, die die Männer unsrer heimischen Brigade im abgelaufenen Jahr zu lösen hatten. Es zeigt uns in lebendiger Schilderung das Motorradrennen um den Großen Preis von Europa für Motorräder 1936 in Hohenstein-Ernstthal. Eine einzigartige organisatorische Leistung, der auch die ausländische Presse ihre Anerkennung nicht versagen konnte und die Korpsführer Hühnlein als ein „Ruhmesblatt in der Geschichte des Kraftfahrsportes" bezeichnet. Auch die „Zuverlässigkeitsfahrt für Mensch und Maschine", die im Mai vorigen Jahres im Erzgebirge durchgeführt wurde, an der 1500 Fahrer und Beifahrer mit über 1000 Maschinen teilnahmen, steht mit all ihren schwierigen organisatorischen und sportlichen Anforderungen lebendig vor uns. Erinnern wir uns: Gruppenführer Lein und sein Sportleiter, Staffelführer Rühling, hatten damals zum ersten Male den Wettbewerb in zwei Gruppen eingeteilt: in eine Geländefahrt für geländegängige Fahrzeuge und in eine Orientierungsfahrt für serienmäßige Fahrzeuge. Korpsführer Hühnlein bewies bei der Preisverteilung volles Verständnis für diese glückliche Zweiteilung und versprach auch bei kommenden Geländewettbewerben die in Sachsen bewährten Richtlinien beizubehalten.

Die Erfolge unsrer Motorbrigade Sachsen in den schwersten Wettbewerben Deutschlands sind alle noch in bester Erinnerung. Gruppenführer Lein, Standartenführer Mäurich und Sturmhauptführer Lindner nahmen als Mannschaft an fast allen großen Veranstaltungen teil. Erinnert sei hier nur an den schönen Sieg unsrer Brigade bei der 8. Internationalen Alpenfahrt 1936 vom 18. bis 27. August, wo Gruppenführer Lein mit Staffelführer Rühling, Standartenführer Mäurich mit Sturmhauptführer Sieger und Sturmhauptführer Lindner mit Oberscharführer Hanssig gegen schwerste internationale Konkurrenz sich den Gletscherpokal holen konnten.

Nicht nur Spitzenleistungen waren es, die den guten Ruf unsrer Motorbrigade Sachsen im vergangenen Jahre begründeten. Nicht weniger als 1417 NSKK.-Männer nahmen an den kraftfahrsportlichen Veranstaltungen teil und errangen dabei 787 Preise, und zwar 188 goldene, 317 silberne und 282 eiserne Plaketten bzw. 1. bis 3. Preise. Davon holten sich die 161 Teilnehmer der Motorstandarte 33 (Dresden) 108 Preise.

Unter den Wagenfahrern führt Gruppenführer Lein mit 45 Punkten vor Standartenführer Mäurich (Brigadestab, 40 Punkte) sowie Sturmhauptführer Lindner (Motorsportschule, 27 Punkte). Rottenführer Wünsche von der Motorstandarte 233 Dresden setzte sich an die Spitze der Motorradklasse mit 18 Punkten, dicht gefolgt von Scharführer Krause von der Motorstandarte 36 (Plauen) mit 16 Punkten. Und als Gelände- und Langstreckenfahrer erwies sich Obertruppführer Scherzer (Brigadestab) mit 31 Punkten als der Beste des Jahres.

Einer für alle, alle für einen

Doch nun zurück zu dem technisch und inhaltlich ganz ausgezeichneten Werk des Pressereferenten der Brigade, Hermann Drechner, das nicht nur darauf angelegt ist, Fernstehenden einen Einblick in die unermüdliche und oft recht opferreiche Arbeit unsres NSKK. zu bieten, das auch jedem Mann eine lebendige Erinnerung bringt an die Gefechte des nun hinter uns liegenden Jahres, und mag er auch auf einem scheinbar noch so unbedeutenden Platz gestanden haben.

Wie sagt doch Gruppenführer Lein in seinem Vorwort zu seinen Männern: „Der Kraftfahrsport, wie ihn der Führer und der Korpsführer gelehrt haben, ist einzig und allein eine Angelegenheit der Gemeinschaft und der Kameradschaft geworden, und keiner steht hinter dem andern, ob er zehn Stunden im Sonnenbrand zur Sicherung einer Strecke gestanden hat — ob er Strohballen an gefährlichen Kurven aufgebaut hat — ob er als Sanitäter in Bereitschaft gestanden hat — ob er als Fahrer eine goldene Medaille errungen hat — ob er als Fahrer sein Ziel nicht erreichte: keiner steht hinter dem andern, alle stehen nebeneinander. Alle haben ein Ziel vor Augen gehabt, alle haben den Erfolg der wenigen Auserwählten für sich zu verbuchen, allen wurde dieses Buch geschrieben, und allen Männern danke ich an dieser Stelle für das Opfer, das sie der Sache dargebracht haben."

Und wenn Gruppenführer Lein das Buch schließt mit dem kurzen Satz: „Viele Tausende werden 1937 wieder starten zum Kampf um sportliche Ehren. Nicht jeder wird mit einer Auszeichnung nach Hause fahren; aber er ist ausgezeichnet, weil er Kämpfer für sportliche Ehre war", dann weiß jeder NSKK.-Mann, daß er ein Glied des Ganzen ist. Daß ohne seinen vollen Einsatz auch die zum Kampf in vorderster Linie Bestimmten nichts verrichten können.

Kurz: ein Werk, das nicht nur in die Hände eines jeden NSKK.-Mannes gehört, das darüber hinaus auch von allen Beachtung erzwingt, denen an der motorsportlichen Schulung unsrer Jugend, überhaupt an der organisch aufgebauten Motorisierung Deutschlands gelegen ist.

H. Br.

*

Der Nürburgring wird ausgebaut und schneller gemacht. Die wichtigsten Fingerzeige lieferten die Rennfahrer, die eingehende Verbesserungsvorschläge machten, um die bei den sich ständig steigernden Geschwindigkeiten gefährlich werdenden Stellen auszumerzen. Die Arbeit der 350 Mann erstreckt sich vorerst auf das Beseitigen der sogenannten „Sprunghügel". Darüber hinaus sollen aber auch neue Park- und Zuschauerplätze geschaffen werden.

Das Fußballprogramm

Die Sachsen-Liga

Diesmal verteidigt Titelverteidiger Polizei-SV. auf eigenem Platze in Chemnitz seine allerletzte Chance. Schlägt er den Spitzenreiter BC. Hartha, der bereits kühn die Hand zum Titelfang ausstreckt, dann schließt er zwar nach Punkten (jetzt 17:11 gegen 20:8) noch nicht einmal ganz zu ihm auf, hat aber Aussichten, ihn auf dem letzten Stück Weges noch abzufangen. Der BC. Hartha lehnt es jedenfalls strikte ab, sich jetzt schon, das heißt vor dem Chemnitzer Großkampf, mit „künftiger Sachsenmeister" titulieren zu lassen. Hinter den Polizisten, mit je 15:13 Punkten, lauern die beiden nächsten Verfolger, der DSC., der von unten, und Herbstmeister SC. Planitz, der von oben kommt. Fortuna Leipzig gehört nicht mehr dazu, sondern bildet mit Pokalmeister VfB. die nächste Gruppe (15:15 und 13:13 Punkte). Diese Gruppierung paarweise hält noch weiter an: zwei Ostsachsen folgen in der Rangordnung, Guts Muts und Riesaer SV., beide 13:15 Punkte. Abstiegskandidat Tura Leipzig mit seinen 11:17 Punkten kann zu einem von ihnen aufschließen. Wacker Leipzig (jetzt 8:20 Punkte) kann es aus eignem überhaupt nicht mehr schaffen, auch dann nicht, wenn er alle noch ausstehende Punkte gewinnt. Ein andrer müßte ihm auf dem halben Wege entgegenkommen. Die fünf Spiele dieses Sonntags beginnen um 15 Uhr.

In Riesa: Riesaer SV. gegen Dresdner Sport-Club.

Riesaer SV.: Werner — Mirring, Kirsche — Klunge, Klemig, Wittich — Hahnefeldt, Göbel, Weißenbauer, Andreß, Arlt

Kund, Hofmann, König, Prochaska, Schober — Köckeritz, Thierfelder, Böhme — Hempel, Kreisch — Kreß — Dresdner SC.

Als sich diese beiden Partner Anfang Dezember das erstemal in Dresden gegenübertraten, waren die Nordsachsen noch gesichert in der oberen Tabellenhälfte auf dem vierten Platz. Sie verloren damals klar und deutlich 0:5 und haben seither aus sechs Spielen nur vier Punkte holen können. Den Dresdnern dagegen ist es umgekehrt ergangen. Sie verloren seitdem nicht ein einziges Spiel und arbeiteten sich von dem achten auf den dritten Platz vor. Zwar hat der Riesaer Angriff noch immer fünf Tore mehr geschossen als der Dresdner, die DSC.-Hintermannschaft hat aber nur halb so viel Treffer passieren lassen wie die der diesmaligen Platzherren (die genauen Zahlen 21:10 gegen 20:33). DSC. hat alle Mannen beieinander, auch Hofmann, der vor vierzehn Tagen krank war, und gedenkt die Erfolgsserie an diesem Sonntag noch nicht abzuschließen. Am Bürgergarten in Riesa; Schiedsrichter Puhlmann (Leipzig).

In Leipzig: Tura gegen Guts Muts Dresden

Seit 25. Oktober haben die Dresdner kein Spiel auf fremdem Platz gewinnen können. Gerade dieser neue Gegner ist nicht zu unterschätzen. Noch immer hielten nämlich die Turisten einigermaßen auf Anschluß. Aus den fünf Treffen der zweiten Runde gewannen sie von zehn Punkten sechs. Ein neuer Sieg ließe sie noch Punkten schon zu ihrem Partner aufschließen. Es ist also kein leichter Gang, den Fischer; Vohse, Friebel; Hackmann, Stolzenwald, Hoffmann; Engelhardt, Machate, Weckert, Jähnichen und Schnippe zu gehen haben. Auch aus Dresden holten die Leipziger schon mit 3:3 einen Punkt. Am Bahnhof Leutzsch; Schiedsrichter Weichold (Hartha).

In Leipzig: VfB. gegen Wacker

Vor drei Wochen ist der Pokalmeister endlich „aufgewacht" und hat den Riesaer SV. 6:0 und dann noch den Sachsenmeister 2:1 geschlagen. Die Aussichten der Wackeraner, die ihren letzten Sieg am 29. November erfochten (ebenfalls dem VfB. im letzten Spiel der ersten Runde 2:4 unterlagen), sind also wirklich nicht rosig. In Probstheida; Schiedsrichter Eggert (Spielvereinigung Großenhain).

In Chemnitz: Polizei-SV. gegen BC. Hartha

Der alte also gegen den neuen Meister! Zwar können sich die Polizisten auf einen 2:1-Sieg des Vorkampfes in Hartha stützen. Anschließend haben sie aber nur zwei Treffer gewonnen und vier verloren — was ihnen ja auch die Spitzenstellung kostete. Die Parole: „Jetzt oder nie!" gilt für beide. An der Planitzstraße in Chemnitz; Schiedsrichter Schulz (Leipzig).

In Planitz: SC. Planitz gegen Fortuna Leipzig

Fünf Punktsonntage hintereinander verloren die Planitzer Spiel für Spiel, und nur, weil sie am Anfang, auch durch das 3:1 gegen ihre jetzigen Gäste, so reichlich Punkte vorgelegt haben, blieben sie sich auf dem vierten Platz. Im Zentralsportpark an der Mulde; Schiedsrichter Kaiser (Radebeuler BC. 08).

Der Zweite gegen den Ersten

auch in der Bezirksklasse

Gerade zur rechten Zeit wurden die alten Termine umgeschoben und die Gegner neu gepaart. Eben haben die Sportfreunde (25:9 Punkte) erst den einen ihrer beiden Verfolger (Radebeuler BC., jetzt 21:11 Punkte) abgeschlagen, als sie schon mit dem nächsten, dem neuen Zweiten, Spielvereinigung (23:9 Punkte), zusammengeführt werden. Deutlich abgehoben ist diese Dreierspitze von dem nächsten Paar, dem von oben abgefallenen SV. Südwest (17:15) und dem am letzten Sonntag in ihrem Triumphzug unterbrochenen Dresdensia-SV. (15:15 Punkte). Bei den nächsten schon überwiegen die Verlustdie Gewinnpunkte: Bei dem mit seinen Spielen durch Ausfälle noch am weitesten zurückliegenden VfB. (12:14), bei den beiden Klassenneulingen Pirnaer SC. (10:17) und Meißner VfB. 08 (mit seinen 14:20 Punkten schon am weitesten von allen fortgeschritten und daher mit Recht diesmal spielfrei) und bei den von dem letzten wieder auf den neunten Platz zurückgesunkenen Sachsen (12:18 Punkte). Dem Abstieg am nächsten sind noch immer Sportfreunde Freiberg mit 13:21 und SV. 04 Budissa Bautzen mit 9:25 Punkten. Die fünf Spiele dieses Sonntags beginnen um 15 Uhr.

Spielvereinigung gegen Sportfreunde 01

Der erste große Streich vor acht Tagen ist den Neustädtern geglückt. Sie wissen aber, daß sie durch ihren Sieg über die Radebeuler noch lange nicht über den Berg sind. Jetzt sind sie die Nutznießer die Bezirksklassenmannschaft, die am längsten (seit dem 8. November) keine Niederlage aufweist. Kurz vorher trennten sich beide in der Neustadt 2:2. An der Saalhausener Straße; Schiedsrichter Humbs (SC. Allianz).

Radebeuler BC. 08 gegen VfB. 03

Vor 15 Wochen in Leutewitz hatten sich die Lößnitzer mit einem 2:2 zu begnügen. Zwischen Bahnhof Weintraube und Hans-Schemm-Schule in Radebeul; Schiedsrichter Wagner (Guts Muts).

Südwest gegen FV. Sachsen 1900

13 Wochen zurück liegt es, daß die Ex-Cotta-Löbtauer eine 0:7-Niederlage im Weidental auszuwetzen haben. An der Adolf-Hitler-Straße in Gittersee; Schiedsrichter Vogel (SC. Sportlust).

Sportfreunde Freiberg gegen Dresdensia

Vor 13 Wochen bezogen die seitdem um so erfolgreicheren Freiberger in Strehlen eine 0:3-Niederlage. Am Schützenhaus in Freiberg; Schiedsrichter Röthig (BfV. Reichsbahn Dresden).

SV. 04 Budissa Bautzen gegen Pirnaer SC. 08

Schon 16 Wochen liegt die 3:0-Niederlage der Pirnaer auf eigenem Platz zurück. Am Heiteren Blick in Bautzen; Schiedsrichter Schmidt (VfB. Kamenz).

Positionskämpfe der 1. Kreisklasse

Durch die Niederlage der Coswiger ist die Meisterschaftsfrage in der 1. Abteilung vollkommen offen geworden. Vier Vereine (aus Coswig, Sörnewitz, Röderau und Gröditz) erheben wieder Anspruch auf den Titel. Auch in der 3. Abteilung ist noch nichts geklärt, da die führenden Heidenauer noch immer nur geringen Vorsprung aufweisen. Nur der noch ungeschlagene und nicht einen einzigen Verlustpunkt zählende SC. Straßenbahn ist schon als sicherer Meister der 2. Abteilung anzusprechen, auch wegen seines überzeugenden Trefferverhältnisses von 68:14, das deutlich seine absolute Ueberlegenheit widerspiegelt. Als einigermaßen sichere Absteiger haben nur die beiden Ausflugsvereine BfV. Reichsbahn in der 2. und Tabe. Bad Schandau in der 3. Abteilung zu gelten. Der genaue Stand läßt sich aus den Zahlen in Klammern ablesen, die das Punktverhältnis der Vereine angeben. Die Spiele beginnen Sonntag sämtlich um 15 Uhr:

1. Abteilung

TV. Dresden-Gruna (14:10) gegen SC. Allianz (12:14). Auf der Freiheitskampfbahn, erste Begegnung 1:4. — **TuSV. 1889 Reichenberg (5:19) gegen SC. 04 Freital (11:17).** An der Staatsstraße nach Moritzburg; erste Begegnung 2:3. — **SV. Röderau (16:8) gegen Gröditzer SV. 1911 (16:8).** Am Gleisdreieck bei Röderau; erste Begegnung 1:1. — **SV. 1919 Lichtensee (5:17) gegen Spielvereinigung Coswig (19:7).** An der Landstraße nach Zeithain-Lager; erste Begegnung 1:2. — Die Begegnung zwischen Pol.-SV. (7:17) und Sportvereinigung Siemens Sörnewitz (17:7) fällt wegen des Pokalspiels der Dresdner aus.

2. Abteilung

SC. 1931 Straßenbahn (26:20) gegen VfB. Kamenz (0:15). An der Pillnitzer Landstraße in Wachwitz; erste Begegnung 2:1. — **Chlorodont-Sportvereinigung (7:21) gegen SV. 93 (16:8).** Am Bahnhof Dresden-Klotzsche; erste Begegnung 3:3. — **Wacker (16:12) gegen TV. Brand-Erbisdorf (11:18).** Hinter dem Gasthof in Altleuben; erste Begegnung 2:1. — **TV. 1861 Großröhrsdorf (11:15) gegen BfV. Reichsbahn Freiberg (2:26).** Am Festplatz in Großröhrsdorf; erste Begegnung 3:1. — Die Begegnung zwischen Dresdner Sportvereinigung 1910 (12:14) und BfB. Fortuna (14:6) fällt wegen des Pokalspiels der Dresdner aus. Spielfrei außerdem VfB. 07 Radeberg (16:12).

3. Abteilung

BC. Sportlust (10:12) gegen SV. 1927 Niedersedlitz (14:8). An der Helmholtzstraße; erste Begegnung 0:1. — **ATV. Dippoldiswalde (15:13) gegen SV. 07 Pirna-Copitz (6:14).** An der Talsperrenstraße in Dippoldiswalde; erste Begegnung 4:1. — **Tabe. Bad Schandau (0:26) gegen BfV. Reichsbahn Dresden (18:10).** Auf dem Jahnplatz an der Kirnitzschmündung; erste Begegnung 0:3. — Die Begegnung zwischen Spielvereinigung Neustadt (8:12) und Heidenauer SC. (21:5) fällt wegen des Pokalspiels der Neustädter aus. Spielfrei außerdem Sportvereinigung Dresden-Ost (13:7) und SV. 06 Laubegast (13:11).

Die 2. Kreisklasse

Mit Ausnahme der besonders bezeichneten Spiele ist die Anstoßzeit auf den Plätzen der Erstgenannten um 15 Uhr.

1. Abteilung (Erzgebirge), 2. Gruppe. In der Wiese: TV. Oberbobritzsch gegen SV. Kleinwaltersdorf; am Haltepunkt Freiberg-Ost: BfV. Reichsbahn Freiberg Ref. gegen TV. Hilbersdorf; an der Jahnstraße: TV. Brand-Erbisdorf Ref. gegen TV. Freiberg-Friedeberg; am Erbgericht: TV. Ein-

Um den Handball-Adler

Die 16 Gaumannschaften umkämpfen in der Vorrunde den Preis des Reichssportführers

Seit Jahren schon tragen die sieben Verbands- und seit 1933 die 16 Gaumannschaften im Handball ihre Pokalspiele aus. In diesem Jahre haben die Spiele eine ganz besondere Note. Erstmalig winkt dem Sieger der Adlerpreis des Reichssportführers.

Sachsenmeister MTSA. Leipzig vertritt seinen Gau in Aachen

Die Wahl des Fachamtssportwartes ist auf die Elf des alten und seit vorigen Sonntag auch neuen Meisters gefallen:

Wende — Schünzel, Lange — Langer, Dollin, Steudte — Gößner, Reinhardt, Proffer, Oder, Badstübner

Erst am Sonntag in Dresden hat der Meister seine überragenden Fähigkeiten bewiesen. Der Gau Mittelrhein stellt dem gegenüber eine aus sechs verschiedenen Vereinen zusammengestellte Elf. Das Spiel beginnt um 15 Uhr auf dem Platze des VfB. 08 an der Emmichstraße in Aachen, der mit vier Spielern auch das Gerippe der mittelrheinischen Vertretung bildet. Schiedsrichter ist Dr. Peter Schürmann (Werdohl).

Die sieben andern Spiele:

In Königsberg: Ostpreußen gegen Mitte. **In Stettin:** Pommern gegen Südwest. **In Görlitz:** Schlesien gegen Niedersachsen (Schiedsrichter: Schramm, Dresdner Sport-Club). **In Kiel:** Nordmark gegen Baden. **In Essen** (nicht in Kassel): Nordhessen gegen Niederrhein. **In Bamberg:** Bayern gegen Brandenburg. **In Geislingen:** Württemberg gegen Westfalen. Vorjahrspokalsieger ist der Gau Südwest durch seinen 6:4-Sieg im Endspiel gegen Westfalen.

Zwei Ligahandballspiele in Sachsen

Im Leipziger Handball ist an diesem Wochenende Hochbetrieb. Sonntag empfangen um 11 Uhr im Kampfe um den zweiten Platz die Leipziger Sportfreunde (15:9 Punkte) den TuV. 1900 Werdau (10:11 Punkte), der schon das erstemal 8:9 unterlag. TSV. 1867 (ebenfalls 10:11 Punkte) hat um 15 Uhr an der Hindenburgbrücke die Spielvereinigung (11:15 Punkte) zu Gaste; die Turner holten sich schon die ersten Punkte aus Lindenau mit 5:2. Fortuna Leipzig gegen Guts Muts Dresden fällt aus, ebenso pausiert Ostsachsens Bezirksklasse.

*

Rugby. Die Rugbymannschaft Dresdensias tritt Sonntag in Leipzig gegen Spielvereinigung an.

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein,
persil-gepflegt soll Wäsche sein!

Heiraten

Bei mißbräuchlicher Inanspruchnahme des Offertendienstes unserer Zeitung wird die Weiterbeförderung der Einsendungen abgelehnt.
Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten.

Eheglück haben schon viele durch mein 17jähriges Eheanbahnungsinstitut gefunden. Wollen Sie es nicht auch auf dies. Wege versuchen? Tausende Vormerkungen über ganz Deutschland. Besuchszeit auch sonntags. (A9720)
Frau Derendorff Dresden-A. 24, Reitnerstraße 3. Ruf 43537. In weiteren 15 Großstädten Zweigniederlassungen.

Eisenbahner 30, gutaussch., Pensionsrecht, ersehnt baldige Heirat m. herzensgebild., häusl. Dame. Frau Derendorff, Dresden A 24, Reitnerstraße 3.

Geschäftsinhaberin 33, alleinsteh., gute Hausfrau, verträgl., möchte sich glücklich verheir. dch. Frau Derendorff, Dresden A 24, Reitnerstraße 3.

Suche f. lfne. Freundin, nun durch Tod d. Mutter alleinsteh., ein. Gatten i. sich. Lebensverh., einwandfr. Char., evtl. Witwer m. Kindern, 42—50 J. Eigenschaften: Jetzt Beamtin, 40 J., 1,65 gr., hübsch, dkl., blaue Aug., gr. Sinn f. Häuslichk., gepflt. Daheim, herzenswarm, lebensfroh, freudig. Wes., naturl., gesangsfreud., musik., kinderlieb. Zuschr. erb. unt. „D O 274" an die Exp. d. Bl.

Industrie-Kaufmann selbst., Dresdner, 30 J., evangel., 1,70 gr., schl., stattl. Ersch., sorgf. in g. Verhältn., m. einwandfr. Ruf und Char., wünscht wirtschaftl., sol. Dame aus gutem Haus u. Verhältn. zw. Heirats-Ehe f. z. lern. Evtl. spät. Einheirat nicht ausgeschl. Vermittl. durch Angehörige angen. Vertraul. Behandlg. zugesichert. Bildzuschr. unt. „D O 1077" an die Exp. d. Blattes.

Strebs. Herr Anf. 30er J., Nichtraucher, Naturfreund, musikal. u. m. sich. Vermög., sucht hübsches Fräulein, wo Einheirat i. Geschäft geboten, od. Fräul. mit etwas Vermög. zw. Gründung ein. Existenz. Diskretion Ehrensache! Zuschr. nur von Selbstinteressenten möglichst mit Bild erbeten unter „D Z 1281" an die Exp. d. Blattes.

Suche d. Bekanntschaft eines hübsch. netten Geschäftsmädels bis 31 J. zw. Heirat. Bin 40 J., angenehme Erscheinung, in guten Verhältnissen. Nur Bildofferten unter „D L 1077" an die Exp. dieses Blattes erbeten.

42 jähr. Dame (Sekretärin) ersch., evang., mittelgroß, schlank, möchte infolge Ermangelung an geselschaftlichem Verkehr hierdurch gebildeten Herren — Witwer ohne Kinder angenehm — zwecks glücklich. Ehe kennenlernen. Ernstgemeinte Bildofferten unt. „D O 6451" Exp. d. Bl.

Geschäftsmann 28 J., 170 gr., dkl., angen. Gesch., sucht hübsch., nett., lieb. Frl. zw. spät. Heirat, mit etw. Schneider- od. Verkäuferkenntnis, jed. nicht Bed. Off. unt. „D Z 9562" an die Exp. d. Bl.

Professionist 30 J., große, sehr gute Ersch., in best. Pos., intell. u. vermögend, wünscht Interesse, m. groß. Ersparn. u. tadell. Bericht. f. Berufst., wirtsch. Da. m. gl. Eigensch. zw. Neigungsehe kennenzulernen. Mögl. Bildoff. unt. „K M 9044" an die Exp. d. Bl.

Gastwirts- u. Lebensmittelgesch.-Inh. mit eigen. Grundstück, 41 J., evgl., wünscht sich bald mit solid., passend. Frau, die über 4—5000 M. verfügt, zw. harmonisch. Ehe zu verheiraten. Geld wird sichergestellt. Offert. unt. „D Z 8814" an die Exped. d. Blatt.

Kaufmann, 30 J., schl., dunkle Aug., sehr wirtschaftl., Weihnachten ... Mädel u. ½ Mädelpens., ein ... Mark Erbe, ... m. ... ehe ... Heirat ... Bild ... „D K 6060" Exp. d. Bl.

Selbstinserent Bin 41 J., 1,65 gr., schl. Erscheinung, eigene Wohn. Suche zw. Heirat Dame, Einheirat angen., f. a. Kleinstadt od. Land ... Zuschr. u. „D O 7058" Exp. d. Bl.

Herr alleinst., in sich. Stellg., Anf. 50er J., wünscht vornehm. glückl. Ehe. Dame m. Geschäft angen., dch. Eheanbahnung Frau Hering, Könneritzstraße 15, I.

Neigungsehe ersehnt 49j. Wwe. ohne Anh., ein. Ersp., 1,72 gr., schl., m. schö. Heim, m. sol. ehrl. Herrn i. gesich. Pos. Wwr. m. K. angen. Offert. unt. „m 212" an Ann.-Ges. Königsbrücker Str. 54.

Suche zw. Heirat die Bekanntschaft eines Fräuleins mit freundlich. aufricht. Wesen, gut. Ruf, gebildet, sol. bis 33 J., aus d. Gärtnerberuf.

Gärtnereibesitzers-Tochter Binderin - Gärtnerin m. Möbel- u. Wäscheausstatt., ev. jetzt od. spät. Vermögen, Bin 31 J. alt, 1,70 gr., evgl., ledig, mit gut. Ruf, Besitzer eines größeren Sing- u. Geschäftshauses in bester Lage einer großen Industrieortes mit guter Umgebung, Bez. Chemnitz. Zuschr. auch von Eltern erbet. Berichtigungen ... „E 6 ..." an die Exped. dieses Blattes.

Ihr Osterwunsch kann noch Erfüllung finden! Fordern Sie gleich uns. 36 seit. illustr. Heft für evgl. Ehewillige zu 60 Rpf. (i. Mark.) Burg-Union Leipzig S 1, Schließf. 41/34

Ich sehne mich nach langer Berufstätigkeit nach ein. Heim u. lieb. Lebenskameraden m. ehrl., anständ. Char., in sich. Pos. Witwer angen. Bin Beamtenstocht., 44 J., ev., 1,65 gr., vollschl., angen. Ausf., tadell. Vergangenh. Ernstgem. Zuschr. unt. „D 15 7129" Exp. d. Bl.

Ich suche Verbindung u. a. für: Bankdirektor, 34 J., kath., gr., stattl. Ersch., 500 RM. Monatseink. Reichsbeamter, Dr., Ende 30, in gutbezahlt., pensionsber. Stellg. Fabrikant, 37 J., seriöse, tadell. Ersch. Villa, Auto, Vermög. sowie hoh. Eink. vorh., charaktervoll. Kaufmann, 40 J., in leit. Position, 1000 RM. Monatseink., vorurteilsfrei. Sie wollen sich nur gebild. Damen, verträgl., fraul. Charakt. an mich wenden. Diskrete, reelle individuelle Bearbeitung. Auskunft kostenlos u. unverbindlich. Diskrete, arische Eheanbahnung
Richard Riebenstahl, Dresden A 1, Rietschelstr. 19, I. Sprechzeiten: werkt. 10—19 Uhr, Ruf 11488, sonntags 10—14 Uhr.

Einf., geb. Frl., 35 J., 165 gr., schlk., gute Ersch., berufst., m. Intgr. f. gem. Heim u. Sport, g. Ausst. vorh., sucht passen. Lebenskamerad. m. ernst. aufr. Char. im Alt. v. 35-40 J., in gesich. Posit., evtl. Beamter. Bildzuschr. u. „D Z 6368" Exped. d. Bl.

Einfacher Herr, 64 J., Ins. ein. herrl. Villengrundst. zw. Dresden u. Meißen, alleinst., s. alt., einfaches Mädch. od. Witwe, auch v. Lande, ohne Anh., kennenzul. zw. baldigen Heirat. Etw. Verm. od. Rente erw. Off. u. „E H 6376" Exped. d. Blatt.

Selbständiger Geschäftsmann 32 J. alt, 172 gr., gute Char., männl. Erschein., sucht Frl. von 25-32 J. mit Vermögen, auch v. Lande, f. zu lern. zw. sp. Heir. Werte Ang. nur v. Selbstinteress. m. Vermögensangabe u. „D 20" A.-Stelle Kesselsdorfer Str. 97.

Detektiv Mehner ehem. Dr. Polizeibeamt. In Ehesachen, Beobachtungen, Heiratsauskunft usw. erfolgr. Schreibergasse 14. Sprechzeit 12—18. Ruf 12259.

Witwe, 46 J., m. ... Herrenhof. zw. ... Heir. Off. u. „... 131" A.-St. Bautzner Str. 43 erb.

Herr, 38 Jhr. m. temp. Da., bis 30 J., ... Off. u. ... Exp. d. Bl.

Sol. Wwr. Hausangest. ... „D W 10" A.-St. ... Heidenau ...

Beamt.-Witwe 50 J., 160, schl., ... Heirat ... Exp. d. Blatt.

Akad.-Witwe ... Heirat ... Exped. d. Blatt.

Bäckermeister 34 Jahre, 166 gr., wünscht die Bekanntsch. ein. netten Mädels bis 31 J. zwecks Ehe. Bildofferten unt. „D W 6066" Exp. d. Blatt.

Jg. Herr, 49 J., mittl. Stat., ... nicht unbem., ... Heirat ... „D W 10" A.-St. ...

Wer wünscht ei. Lebensgefährtin? ... Heirat kennenzul. ... Zuschr. unt. „D 10" A.-St. ...

Witwer, 50 J., Veld. ... Zuschr. ... „D Z ..." Exp. d. Bl.

Weitere Heiraten Seite 31.

tracht Rechenberg-Holzhau gegen TV. Mulda-Randeck. Rabenau 13.15 Uhr an der Jahnstraße: TV. Grund-Erbisdorf 3 gegen TV. Colmnitz.

2. Abteilung (Freital). 1. Gruppe. An der Dresdner Straße: SV. 1910 Rabenau gegen TV. Frischauf Großölsa; an der Schlageterstraße: Germania Hainsberg gegen TV. Deutsche Eiche Höckendorf; an der Kluppermühle: Spielvereinigung Tharandt gegen Rabenauer Turnerschaft. — 2. Gruppe. An der Großestraße: Turnerschaft 1877 gegen TV. Freital-Birkigt; am Windberg: Freital-Mitte: Sport- und Volksturngemeinschaft Freital gegen TV. Freital-Burgk.

3. Abteilung (Meißen). 1. Gruppe. Hinter der Herrenmühle: Radebeuger SC. 1922 gegen TV. 1891 Coswig; an der Riesensteinstraße: VfL. Reichsbahn Meißen gegen TV. Brockwitz; in Scherrib: TV. Zehren gegen TV. 1862 Radeburg. — 2. Gruppe. Im Ostragehege: Dresdner Sportfreunde 1898 gegen TV. Weißtropp; an der Meißner Straße: TV. Wilsdruff gegen TV. Dresden-Uebigau. Die Begegnung zwischen TV. Kötzschenbroda-West und Polizei-SV. Dresden fällt aus.

4. Abteilung (Dresden-Land). 1. Gruppe. An der Kreßlenschänke: TuSV. Liegau-Augustusbad gegen TV. Jahn Ottendorf-Okrilla; im Oberdorf: TuSV. Seeligstadt gegen TV. 1848 Kamenz; an der Hempelstraße: Turnerbund Pulsnitz gegen TV. Gut Heil Klotzsche. — 2. Gruppe. An der Hebbelstraße: TV. Jahn Dresden-Cotta gegen TV. Kreischa; am Erfurter Platz: TV. für Neu- und Antonstadt gegen TV. Guts Muths; im Ostragehege: MTV. zu Dresden gegen TV. Dresden-Weißer Hirsch; Ecke Zwickauer und Donathstraße: Tsdv. Dresden gegen SV. 1904 Naunewitz; am Gondelweg: TuSV. Frischauf Dresden-Kleinzschachwitz.

5. Abteilung (Riesa). 1. Gruppe. An der Straße nach Weida: TuSV. Zabeltitz gegen Flieger-SV. Großenhain; am Bahnhof Zeithain: Zeithainer SV. gegen TV. 1860 zu Frauenhain; an der Horst-Wessel-Straße: TV. 1890 Gröditz gegen TV. Kreinitz; am Schloß: TV. Strehla gegen SV. 1921 Naundorf. — 2. Gruppe (Spielbeginn 14.15 Uhr). An der Münchsbergstraße: TV. Merschwitz gegen Riesaer SV.; am Schacht: Spielvereinigung 1897 Großenhain gegen Lommatzscher SC.; am Stiftergarten: Riesaer SV. Ref. gegen ATuSV. zu Großenhain.

6. Abteilung (Kamenz-Sebnitz). 2. Gruppe. Am Elbpionierschuppen: VfL. Reichsbahn Pirna gegen SV. Stolpen. Die beiden Königsteiner Vereine kommen kampflos zu Punkten, da ihre Gegner, VfB. Sebnitz und TV. Ottendorf, noch gesperrt sind.

Zwei Pokalspiele

VfB. Fortuna (1. Kreisklasse) gegen Tsdv. Dresden-Nordwest (2. Kreisklasse). Vergangenen Sonntag war der Platz in Striesen nicht bespielbar. 14.30 Uhr an der Eibenstocker Straße. — **Spielvereinigung Neustadt (1. Kreisklasse) gegen Post-SV. Dresden (1. Kreisklasse).** Die Begegnung vom vergangenen Sonntag (3:6 gegen die Dresdner) zählte nur als Gesellschaftsspiel. 15 Uhr an der Langen Gasse in Neustadt.

•

Die Fußballabteilung der Dresdner Neuesten Nachrichten spielt am 14. Februar 9 Uhr mit der 1. Mannschaft gegen TSV. 10 (Striesen), 2. komb. an der Loschwitzer Straße. 10.45 Uhr mit der 2. Mannschaft gegen die Firmenelf Becker u. Kirsten auf dem B-Platz des Postsportvereins.

•

Fußball am Montag am Nachtflügelweg. Sportlust Hola 1 gegen neugegründete Jakob-Elf von TV. Weißer Hirsch.

Die niederrheinische Mannschaft, die am 28. Februar im Schlußspiel um den Reichsbundpokal im Olympiastadion auf Sachsen trifft, steht wie folgt: Tor: Abromeit (Duisburg 99); Verteidiger: Janes (Fortuna Düsseldorf), Albrecht (Turu Düsseldorf); Läufer: Bender (Fortuna Düsseldorf), Zieben (Schwarz-Weiß Essen), Rodzinski (Hamborn 07); Stürmerreihe: Albrecht (Fortuna Düsseldorf), Mehl (Fortuna Düsseldorf), Hohmann (VfL. Benrath), Zwolanowski (VfL. Benrath), Günther (Duisburg 99). Ersatz: Janiska (Fortuna Düsseldorf).

Pokalendspiel mit niedrigen Preisen im Olympiastadion. Das Fachamt Fußball hat nunmehr endgültig entschieden, daß der Schlußkampf um den Reichsbundpokal der Fußball-Gaumannschaften am 28. Februar im Olympischen Stadion zu Berlin durchgeführt wird. Das Endspiel zwischen den Auswahlmannschaften der Gaue Sachsen und Niederrhein soll zu einem wirklichen Volkstag gestaltet werden. Dementsprechend sind auch die Eintrittspreise gehalten, die einschließlich des Sportgroschens 55 Pf. für den Stehplatz, 1.10 M. für den Oberring und 1.60 M. für den Unterring betragen. Der Vorverkauf der Eintrittskarten beginnt am 18. Februar. Besucher von auswärts können ihre Karte beim Fachamt Fußball im DRL., Berlin-Charlottenburg, Haus des Deutschen Sports, anfordern. Der Versand erfolgt gegen Nachnahme.

Stand der Fußball-Liga

Die Kämpfe um die Fußballgaumeisterschaften sind im ganzen Reiche in ihr letztes entscheidendes Stadium getreten. Im Gegensatz zu früher wird beinah überall noch heftig um den Titel und gegen den Abstieg gekämpft. Nur wenige Mannschaften vermochten sich eine ausgesprochene Favoritenstellung zu erringen. Gehen wir die andern Gaue der Reihe nach einmal durch (die Verhältnisse in Sachsen sind ja hier bekannt). Die Placierung erfolgte in jedem Falle nach Verlustpunkten.

Gau Ostpreußen-Danzig

Im Gau 1 wird in zwei Abteilungen gespielt, deren Sieger im Vor- und Rückkampf den Meister zu ermitteln haben. Stand in der Abteilung A: York Boyen Insterburg (4:0 Punkte); VfB. Königsberg (8:1); Masovia Lyck (3:3); Preußen Danzig (0:6). — Stand in Abteilung B: Meister Hindenburg Allenstein (6:2); Gedania Danzig (6:2); Masovia Preußen (4:2); SV. Goldap (0:10).

Gau Pommern

Auch im Gau 2 spielt man unter denselben Bedingungen wie im Gau 1, aber in stärkerer Besetzung. Stand in der Abteilung West: Stettiner SC. (18:4); Polizei Stettin (18:4); Greifswalder SC. (10:10); Preußen Stettin (10:12); Blücher Gollnow (7:13); MTV. Pommerensdorf (0:15); VfB. Stettin (2:16). Die Entscheidung liegt lediglich zwischen den ersten beiden, die nur noch ein oder zwei Spiele zu erledigen haben. — Stand in der Abteilung Ost: Meister Viktoria Stolp (10:5); Mackensen Neustettin (10:8); Germania Stolp (14:10); Pfeil Lauenburg (13:11); Hubertus Kolberg (13:11); Sturm Lauenburg (5:17); Hertha Schneidemühl (2:20). Der Meister Viktoria Stolp ist also mit seinen Kämpfen bereits fertig und qualifizierte sich damit für die beiden Entscheidungsspiele gegen den Sieger der Abteilung West.

Gau Brandenburg

Im Gau 3 haben die Spitzenvereine noch sämtlich vier Spiele zu erledigen. Es kann also allerhand passieren. Altmeister Hertha BSC. steht vorn (22:6). Es folgen Meister Berliner SV. 92 (20:8); Union Oberschöneweide (17:11); Wacker 04 (16:12); Tennis Borussia (12:14); Bewag (12:16); Nowawes (11:17); Viktoria (11:17); Minerva (11:19); Blau-Weiß (8:20). Beim zweifachen Deutschen Exmeister Hertha BSC. ist der alte Taktiker Hanne Sobek wieder in großer Form. Das gab bisher den Ausschlag. Meister BSV. 92 wird sich wohl mit dem zweiten Platz begnügen müssen. Die Abstiegsfrage ist noch lange nicht geklärt, denn es müssen zwei Vereine verschwinden.

Gau Schlesien

Im Gau 4 entwickelt sich das Meisterschaftsrennen zu einem Zweikampf der beiden Tabellenersten, während der Meister bereits ausgeschaltet ist und Abstiegssorgen hat. Stand der Dinge: Beuthen 09 (18:4); Breslau 02 (17:9); Preußen Hindenburg (15:11); Hertha Breslau (14:12); Reichsbahn Gleiwitz (14:12); Breslau 06 (13:15); Meister Vorwärts/Rasensport Gleiwitz (12:14); Ratibor 03 (11:17); Vorwärts Breslau (11:19); VfB. Gleiwitz (9:21).

Gau Mitte

Im Gau 6 ist das Meisterschaftsrennen schon so gut wie entschieden. Imponierend liegt ein Außenseiter an der Spitze: Dessau 05 (25:3); Meister 1. SV. Jena (19:9); Thüringen Weida (18:10); Cricket Magdeburg (17:11); Sportfreunde Halle (19:11); 1. SC. Lauscha (11:15); Merseburg 99 (8:16); Spielvereinigung Erfurt (11:17); Wacker Halle (4:22); Viktoria 96 Magdeburg (5:23). Dessau 05 verfügt auch über ein glänzendes Torverhältnis von 41:7 bzw. 5,857.

Gau Nordmark

Im Gau 7 ist die Titelfrage noch ganz offen, wie die Tabelle beweist: Hamburger SV. (22:4); Holstein Kiel (20:6); Meister Eimsbüttel (20:6); Viktoria Hamburg (18:6); St. Pauli (20:8); Altona 93 (10:18); Polizei Lübeck (9:19); Phönix Lübeck (8:20); Sperber Hamburg (2:24); Rothenburgsorter FC. (4:26). Im Gau Nordmark fallen merkwürdigerweise sehr viel Tore. Während z. B. in Sachsen die führende Mannschaft PSG. Hertha nur 36 Treffer zustande brachte, erzielten an der Waterkante HSV. 53, Eimsbüttel 52, Holstein 51 und Viktoria 39. Für den Abstieg „empfehlen sich" Rothenburgsorter FC. und Sperber.

Gau Niedersachsen

Im Gau 8 galoppieren der Meister und der Altmeister mit „Vierbelängen" vor dem übrigen Felde: Meister Werder Bremen (23:3); Altmeister Arminia Hannover (20:4); Exmeister Hannover 96 (14:10); Eintracht Braunschweig (11:11); Algermissen (10:12); Borussia Harburg (10:14); VfB. Peine (12:16); Rasensport Harburg (8:10); Wilhelmsburg (9:17); Göttingen 05 (1:27). Der Tabellenletzte hat es noch zu keinem einzigen Sieg gebracht. Er ist rettungslos verloren. Wer wird ihm folgen?

Gau Westfalen

Im Gau 9 ist die Meisterschaftsfrage schon vollständig, der Abstieg so gut wie geklärt: Meister Schalke 04 (29:1); Westfalia Herne (10:13); Germania Bochum (15:13); SV. Hüttenhausen (17:15); Spielv. Herten (15:13); Borussia Dortmund (14:14); Hüsten 09 (14:16); SV. Höntrop (9:17); SV. Erle 08 (10:20); TuS. Bochum (8:22). Höntrop wird sich wahrscheinlich noch retten. Der Meister erzielte 80:12 Tore. Das entspricht einer Verhältniszahl von 7. Durchschnittlich schoß er in jedem Spiel fünf Tore.

Gau Niederrhein

Im Gau 10 hat es der Titelhalter noch lange nicht geschafft. Die Duisburger Mannschaft des ehemaligen Guts-Muths-Mittelläufers Fick hat auf jeden Fall auch noch Titelaussichten. Der Stand: Meister Fortuna Düsseldorf (17:5); Duisburg 99 (17:7); Rotweiß Oberhausen (13:9); VfL. Benrath (11:11); Hamborn 07 (12:12); Turu Düsseldorf (12:14); SSV. Elberfeld (12:14); Schwarzweiß Essen (11:15); Preußen Krefeld (7:15); Duisburg 08 (8:18). Erstaunlich ist, daß der Bfl. Benrath so weit hinterher hinkt. Die ehemals von Lony Wolter trainierten Krefelder Preußen sind wohl kaum noch zu retten.

Gau Mittelrhein

Im Gau 11 hat sich der Meister VfR. Köln einen schönen Vorsprung gesichert, der wohl wieder für den Titel langt: VfR. Köln (24:6); Eintracht Rhenania Würselen (21:11); SV. Beuel (14:12); CfR. Köln (10:13); Tura Bonn (15:15); Kölner Sülz 07 (16:16); FV. Bonn (13:17); Kölner SC. 99 (14:18); SV. Mülheim (11:19); TuS. Neuendorf (10:20); SVg. Andernach (11:21). Die Abstiegsfrage ist also noch völlig offen.

Gau Nordhessen

Im Gau 12 befindet sich der neben Schalke 04 unter allen übrigen Ligavereinen des Reiches noch ungeschlagene Spielverein Kassel mit 22:4 Punkten an der Spitze der Rangliste. Er wird sich wohl den Titel kaum noch nehmen lassen. Es folgen ihm: Hessen Hersfeld (18:8); Germania Fulda (10:10); Kewa Wachenbuchen (10:12); VfB. Friedberg (15:18); Kassel 03 (12:14); Meister Hanau 93 (15:15); Altmeister Borussia Fulda (10:16); SV. Niederzwehren (5:21); Kurhessen Marburg (5:21). Der Meister ist erstaunlich weit zurückgefallen. Die Abstiegsfrage darf ebenfalls als geklärt angesprochen werden.

Gau Südwest

Im Gau 13 hat sich eine Spitzengruppe von drei Vereinen gebildet, die noch hart um den Titel ringen. Alle andern Mannschaften liegen weit zurück und befinden sich größtenteils in Abstiegsgefahr. Der Stand: Meister Wormatia Worms (20:8); Eintracht Frankfurt a. M. (20:8); Kickers Offenbach (21:9); FK. Pirmasens (13:15); Borussia Neunkirchen (14:16); SV. Wiesbaden (12:16); FSV. Frankfurt a. M. (18:17); Union Niederrad (12:18); FV. Saarbrücken (12:18); Sportfreunde Saarbrücken (9:21).

Gau Baden

Im Gau 14 dürfte sich der Meister SV. Waldhof wieder durchsetzen, wenngleich noch nicht aller Tage Abend ist, denn es folgen ihm drei Vereine dicht auf dem Fuß. Die übrigen sind weit abgeschlagen. Die Abstiegsfrage dürfte erledigt sein. Karlsruher FV. und FV. Rastatt sind kaum noch zu retten. Der Stand: SV. Waldhof (19:7); 1. FC. Pforzheim (18:8); VfR. Mannheim (19:9); 1. FC. Freiburg (13:9); Germania Bröhingen (11:13); SVg. Sandhofen (12:14); VfL. Neckarau (18:15); VfB. Mühlburg (11:15); Karlsruher FV. (6:10); FV. Rastatt (6:18).

Gau Württemberg

Im Gau 15 ist die Titelfrage entschieden. Der Meister hat nichts mehr mit ihr zu tun. Dafür befindet sich ein Altmeister in großer Form, wie die Rangliste zeigt: VfB. Stuttgart (24:8); Union Böckingen (18:12); Meister Stuttgarter Kickers (16:12); SC. Stuttgart (18:14); Sportfreunde Stuttgart (17:15); SSV. Ulm (14:16); FV. Zuffenhausen (13:17); Sportfreunde Eßlingen (10:18); SVg. Cannstatt (11:19), und SV. Göppingen (9:21). Um den Verbleib in der Liga ringen mindestens noch die drei Letzten.

Gau Bayern

Im Gau 16 liegt ein Außenseiter an der Spitze vor dem Deutschen Fußballmeister 1. FC. Nürnberg. Der Außenseiter FC. Schweinfurt 05 wird von dem ehemaligen DSC.-Trainer Sauerwein betreut. Die Titelfrage darf als offen bezeichnet werden. Die ersten vier Vereine haben sämtlich Aussichten auf den Sieg. Alle andern sind abgeschlagen. Offen ist auch die Abstiegsfrage. Stand: FC. Schweinfurt 05 (16:8); 1. FC. Nürnberg (17:9); Spielverg. Fürth (18:10); Bayern München (15:11); 1860 München (15:13); VfB. Ingolstadt (15:15); Wacker München (11:15); BC. Augsburg (12:16); ASV. Nürnberg (11:17); VfB. Coburg (8:22).

Entscheidung bei den Keglern

Wird Uhlmann wieder Meister?

Siebenmal hintereinander hat Kurt Uhlmann nun die Meisterschaft der Dresdner Kegler auf Asphalt errungen und steht jetzt vor dem Schlußkampf wieder so günstig im Rennen, daß man wohl annehmen kann, ihm werde der große Wurf zum achtenmal hintereinander glücken. Nach vier Läufen liegt Uhlmann mit 2422 Holz klar in Front. Es folgt ihm Walter Zennert an zweiter Stelle, der 2380 Holz, also 42 weniger, erzielte. Hübnert, Willy, liegt mit 2360 Holz auf dem dritten Platze vor Alfred Böhnisch mit 2328 und Richard Hauder mit 2318 Holz. Der letzte Lauf über 200 Kugeln wird auf den beiden neuverlegten Bahnen des Altstädter Keglerhauses durchgeführt.

Der letzte Start um die Abteilungsmeisterschaften

Die Abteilung A führt am Sonntag von 10 Uhr an auf den Bahnen des Altstädter Keglerhauses den letzten Lauf um die Meisterschaft durch. In Klasse 1 ist dem Klub Alte Loschwitzer die Meisterschaft nicht mehr zu nehmen, selbst wenn er gegen Spartaner unterliegen sollte. Kameradschaft hat in Eiche einen schweren Gegner, desgleichen Treudeutsch in Angelrund. — Bisher führt: Alte Loschwitzer mit 8:0 Punkten vor Kameradschaft. Treudeutsch und Eiche mit 4:4, während die Spartaner und Angelrund mit 2:6 Punkten am Schluß der Tabelle stehen. In der Klasse 2 steht der Klub Sportlust 23 gleichfalls vor der Meisterschaft. Die Kontokorrentler, die bisher noch keinen Kampf gewinnen konnten, werden dem Spitzenreiter wohl auch nicht die erste Niederlage beibringen. Sieg Heil und Sonnenstrahl, die punktgleich mit 6:2 Punkten in der Tabelle an zweiter und dritter Stelle liegen, treffen am Sonntag aufeinander, und Allianz wird versuchen, Friedrichstädter 07 das Nachsehen zu geben. Die Tabelle zeigt: Sportlust 23 8:0, Sieg Heil und Sonnenstrahl 6:2, Allianz und Friedrichstädter 07 2:6 und Kontokorrentler 0:8 Punkte. In der Klasse 3 liegen noch drei Mannschaften punktgleich in der Spitzengruppe. Wanderlust trifft auf Schluck Heil und Alte Germanen auf GM. 06, während Vater Beyer 1883 und Wotan 2. Mannschaft für Sieg oder Platz nicht in Frage kommen. Der Punktstand zeigt: Wanderlust, Alte German u und Schluck Heil 6:2, GM. 06 1:1, Vater Beyer 1883 2:6 und Wotan 2. Mannschaft 0:8 Punkte. In der Klasse 4 muß KC. 08 den Klub Saxonia bezwingen, wenn er die Abteilungsmeisterschaft erringen will, weil Fortschritt gegen Langes Brett gewinnen dürfte — und dann könnten beide Klubs punktgleich, so daß sie noch zu einem Entscheidungskampf antreten müßten. Klub 1919 kann, selbst wenn er Freie Bahn 1 bezwingt, nur seinen Platz verbessern, zur Meisterschaft dagegen langt es nicht. Punktstand: KC. 08 8:0, Fortschritt 6:2, Klub 1919 und Saxonia 4:4, Freie Bahn 1 2:6, Langes Brett 0:8 Punkte. In der Klasse 5 trifft Allianz 2. Mannschaft auf Reichsbahnriege 1. Im Falle des Sieges der Allianz-Leute wäre der Abteilungsmeister ermittelt. Reichsbahnriege 8 muß Blitzkerle bezwingen, dann liegt sie punktgleich mit Allianz — wenn die Versicherungsleute nicht zum Sieg kommen sollten. Schwarzgelb kann seinen Tabellenstand verbessern, wenn es ihm gelingt, GM. 06 die Verlustpunkte zu überlassen. Punktstand: Allianz 2. Mannschaft 8:0, Reichsbahnriege 8 6:2, Reichsbahnriege 1, Schwarzgelb 4:4, Blitzkerle 2:6, GM. 06 2. Mannschaft 0:8 Punkte. In der Klasse 6 wird wohl Gassenkugel die Meisterschaft nicht zu nehmen sein. Nur im Falle einer Niederlage kann GdSK. und Herbstkimmung gleichziehen, vorausgesetzt, daß auch diese beiden Mannschaften siegreich aus dem letzten Kampfe hervorgehen. Kamerun, Allianz und Lützow können nur einen günstigeren Tabellenstand erzwingen, zur Meisterschaft langt es nicht mehr. Punktstand: Gassenkugel 8:0, GdSK. und Herbststimmung 6:2, Kamerun und Allianz 3. Mannschaft 2:6 und Lützow 0:8 Punkte. Während die Klubmeisterschaftskämpfe bereits gegen 16 Uhr abgeschlossen werden, erstrecken sich die Meisterschaftskämpfe auf Asphalt bis gegen 20 Uhr.

Da lacht der Sportsmann

Wenn der Rugby-Schiedsrichter einen ovalen Kopf hat ...

(„Sporting and dramatic News", Engl.)

Pferderennen zu Cannes am 12. Februar. 1. R.: 1. Champollion (R. Kallen), 2. Sazel. Tot. 29:10, Pl. 10, 28:10. Ferner Fortunatus, Le Prophète, Vulturn, Pana. — 2. R.: 1. Bleu Horizon (M. Mathet), 2. Viminal, 3. Aneth. Tot. 18:10, Pl. 11, 16, 24:10. Ferner Sympathie, Gaillard, Pont au Change, Connetable, Bella Buren, Dame l'Oeil. — 3. R.: 1. Peint (P. Dugonnet), 2. Seconde. Tot. 22:10, Pl. 12, 12:10. Ferner Negro Boy, Delate, Lunardino, Quadine. — 4. R.: 1. Vive le Roi (R. Galaurchi), 2. Wolff Shah. Tot. 24:10, Pl. 12, 11:10. Ferner Pop, Peia. — 5. R.: 1. Gold Rush (R. Baird), 2. Jeux de la Lune, 3. Aighabel. Tot. 32:10, Pl. 14, 18, 38:10. Ferner Duck Stora, Kalgala, Tour de Bois, Mahoma, Yuca, Robber Chief, Le Tonkerb. — 6. R.: 1. Gros Marot (G. Bigont). Tot. 29:10. Ferner Djibouti, Pericles.

Unsre Voraussagen für Cannes am 14. Februar. 1. R.: Friesole—Bazel; 2. R.: Canon de Marseille—Bleu Horizon; 3. R.: Pip—Lonlond; 4. R.: La Gabelle—Stall Hennessy; 5. R.: Viminal—Ho; 6. R.: Faruss—Ariel II.

Sieger des Antwerpener Sechstagerennens wurden Bilsenburg-Slaats, die 3250,685 Km. zurückgelegt hatten, mit einer Runde Vorsprung vor Buysse-Billiet und Deneef-van Nevele. Pellenaers, der seinen deutschen Partner Schön durch Krankheit wenige Stunden vor Schluß verloren hatte, belegte mit dem Amerikaner Crossley mit zwei Runden Abstand den fünften Platz hinter Deneef-Vaucke.

Postsportverein (Abteilung Radsport). 13. Februar 19 Uhr Kameradschaftsabend im Vereinsheim.

BC. Sportlust. In der Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand neu gewählt. Vorsitzender Heinz Schimek, Kasernenstraße 31; Stellvertreter Erich Westphal, Mommsenstraße 6; Schriftführer Erich Riedel, Nürnberger Platz 3; Kassierer Erich Westphal; Dietwart Paul Fulde; Sportwart Heinz Schimek.

Tschl. Jahn, Frischauf Dresden, hielt ihre Hauptversammlung ab. Den Berichten des Vereinsführers, des Kassenwarts, des Dietwarts und der Fachwarte war zu entnehmen, daß auf allen Gebieten ein Anstieg zu erkennen ist. Als Vereinsführer wurde einstimmig Alfred Löser wiedergewählt, der folgende Kameraden in den Führerrat berief: Richard Doß als Kassenwart, Willy Beyer als Dietwart, Margarete Tinndorf als Vertreterin der Frauen, Willy Vogt als Oberturnwart und Felix Hauke als Schrift- und Pressewart. Letzterer wurde für seine 10jährige Tätigkeit als Schriftwart beglückwünscht.

Dresdner Ruderklub. Der Kameradschaftsabend verlief über alle Erwartungen gut, denn der Vortrag des Olympiasiegers Gustav Schäfer hatte den größten Teil der Mitglieder ins Bootshaus gezogen. Der Vortrag brachte den DRC.ern vieles Neue und Wissenswerte.

Leinen und Baumwollwaren

Streifsatin gute haltbare Qualität, zur Ergänzung des Wäschebestandes, Bettbreite .. Meter 1.10 Kissenbreite .. Meter 0.75

Bettdamast schöne, glanzreiche Ware, neuartige beliebte Muster, Bettbreite .. Meter 1.30 Kissenbreite .. Meter 0.85

Paradekissen ca. 80×80 cm, aus starkfädigem Linon, mit vierseit. Klöppel-Einsatz 1.75

Ueberlaken-Garnitur garantiert handgezogener Hohlsaum und bestickt, in gutem Linon, Ueberlaken, 150×250 cm .... 4.90 Kissen dazu passend, 80×80 cm, vierseitig garniert 1.95

Bett-Linon mittelf., ausserprobt, sol. Qual., Bettbr. Meter 0.85 Kissenbr. Meter 0.52

Tischtuch vollgebleichte Baumwoll-Qual., in schönen Jacquardmust., 110/110 cm 1.95

Tischtuch Baumw., bewährte Gebrauchsqual., vollweiß, Jacquardmust., 130/160 cm 2.95

Tischtuch Halbleinen, vorzügliche Qualität, aparte Muster, 130/160 cm 3.50

Tischtuch Reinleinen, schwere schles. Ware, besonders vorteilhaft, 130/160 cm 4.80

Köper-Hemdenflanell gestr., schwere haltbare äuß. strapazierfähige Qual., 75 cm breit, Mtr. 0.68

Frottier-Handtuch sehr gut trocknende Qualität, weiß und vollfarbig, ca. 50/110 cm 0.78

Frottier-Handtuch Jacquardmuster, kräftige Qualit., angenehm im Gebrauch, ca. 50/100 cm 0.98

Taschentuch für Damen, ca. 37/37 cm groß, weiß Linon, mit Hohlsaum .... Stück 0.18

Taschentuch für Herren, ca. 48/48 cm groß, vorzügliche Qualität, Arabies .. Stück 0.25

Damen-Hemdchen Kunsts. Interl., inn. leicht gerauht od. Höschen dazu pass., je Stck. 1.45

Damen-Hemden aus gutem weißen Wäschestoff, mit Stickerei od. Klöppel-Spitzen verziert 1.85 1.45 0.85

Damen-Nachthemden aus weißem Wäschestoff, mit Stickerei od. aus farbig. Batist, große Auswahl 3.85 2.85 1.85

Damen-Nachthemden aus weißem Wäschestoff oder farbigem Batist, mit lang. Arm, modern ausgeführt .. 4.90 3.85 2.85

Damen-Schlafanzüge aus farbig. Popeline, mit geblümten od. andersfarbig. Besatz, sehr flott verarbeitet 8.50 4.90 3.95

Damen-Unterkleider aus kunsts. Charmeuse, dichte Qualität, mit Spitze od. schön. Motiven besetzt 3.95 2.85 1.85

Prüfen Sie diese vorteilhaften Angebote!

Knoop

Dresden, Wilsdruffer Straße 11–15

Wo man gut und preiswert einkauft

Dresdner Geschäfte empfehlen sich

Alpaka- und Silberwaren
G. Eckardt, Grunaer Str. 41, Eing. Hausflur
Hausmann, Bismarckplatz 14, Geschenkartikel
Gustav Smy, Moritzstraße 10

Angelsportgeräte
Richard Zeumer, Schlehstr. 22, Ruf 10854

Bandagen, Orthopädie
Bandagist Ackermann, Grunaer Str. 16 I, Stock I
Dresdner Orthopädische Werkstätten O. Schwarze, Bandagist, Ferdinandplatz 1, Ruf 12253
Kirmse, Köhler & Co., Wallstr. 9, Tel. 21981
Herm. Köhler, Orth.-Mstr., jetzt Wettiner Str. 1
Walther Kunde, Pirnaische Str. 43/45
Richard Münnich, Hauptstr. 11, Ruf 56735
Karl Murmann, Trachenberger Str. 20, R. 51818
M. H. Wendschuch sen., Marienstr. 22 b l. Gart.
Max Wilcke, Kesselsdorfer Str. 48, Ruf 20051

Beleuchtungskörper
Lampen-Bösenberg Serrestr. 5/7
Osram-Haus Ruhland & Co. Lilliengasse 12
Carl Rosenmüller, Kg.-Albert-Str. 22, Ruf 50112
Elektro-Wehner, Bischofsweg 24, direkt am Alaunpl.
Elektro-Wolfrum, Neustädter Markt 5, Ruf 51883
Jachmann, Waisenhausstraße 30, Ruf 28673

Berufskleidung
A. Altus, Große Brüdergasse 43, 2. Stock
Bialla, Gr. Brüdergasse 10. ABC-Kredit Treufest-Berufskleidung. Lederkleidung.

Bestecke
Otto Hager, vorm. J. Hahnemann, Am See 7 sowie Verchromen, Vernickeln, Schleifen

Betten, Bettfedern
Herbert Becker, Serrestraße 11. Gegr. 1909
Osmar Fröhner, Freiberger Pl. 10. Gegr. 1840
Cl. Großmann, Scheffelstr. 2a (altes Rathaus)
Karl Kraft, Heinrichstraße 10 Ruf 54928
Bettfedern-Lippold Freiberger Platz 24, Münzmeisterstr. 21, Ruf 16856
Betten-Marschall, Schandauer Str. 57, Ruf 33998
Karl Mjett, Freiberger Platz 7, Ruf 27268
Rudolf Schilling, Leipziger Str. 50, Ruf 51960

Bettstellen u. Matratzen
Oswald Funke, Kesselsdorfer Straße 8

Bilder, Spiegel, Rahmen
Rahmen-Bäßler, Hüttenstr. 2 (Augsburger Str.)
Rob. Ernst, Pfarrgasse 8, Eing. u. d. Ecke, 2. Lad.

Briefmarken und Alben
Fritz Bohnert, Grunaer Str. 9, Tel. 19328
Arno Franke, Schießgasse 10. Tel. 21935
K. Willy Lampel Prager Str. 18, 1. Telefon 22459
Die große Briefmarken-Eigge mit den kleinen Preisen. Verlangen Sie Preisliste.
R. Nitschke, Reitbahnstr. 27, Nähe Hptbhf.

Damenstoffe
Tuchhaus Brack Altmarkt 15
Pörschel Tuchhaus nur Scheffelstraße 21

Daunen- u. Steppdecken
Cl. Großmann, Scheffelstr. 2a (altes Rathaus)

Fahrräder
C. Bergmann Wanderer u. Diamant Schäferstraße 15
Fahrrad-Haufe, Wettinerstraße 19
Heilmann, Freiberger Platz 26
Lange, Bischofsweg 40, am Alaunplatz
Petermann, Schäfergasse 9, am Altmarkt Wanderer. Diamant. Teile, Zubeh. u. Reparatur
W. Ritter Wanderer-Räder Lößnitzstraße, Ecke Dammweg
Schröders Fahrzeughaus Grunaer Str. 12. Tel. 18933

Gardinen, Vorhangstoffe
Gardinen-Piper, Leipz. Str. 88 Ecke Torg. Str.

Garne und Handarbeiten
Dora Engelhardt, Prager Str. 50 neb. Komödie
Gebr. Leupold, Marienstr. 1, Leipziger Str. 80

Haus- und Küchengeräte
Brechelt & Co., Lindenaustr. 18, am Hauptbhf.
Haushalt-Enterlein, am Postplatz
Kießling & Schiefner, Wallstr. 15
Edmund Weigel, Grenzdhain Str. 127 (Trachenb. Pl.)

Herren-Bekleidung
Dressler, Dresdn. Hosenzentrale, Annenstr. 30
Georg Dressler, Kesselsdorfer Straße 2
Hohlfeldt, Hauptst. Ecke Dreikönigsk. u. Altmarkt 2/4
Kegel-Kleidung, Annenstr. 10, am Postplatz
Bekleidungshaus Schnurpel, Leipziger Str. 80

Herrenstoffe
Tuchhaus Brack Altmarkt 15
Pörschel Tuchhaus nur Scheffelstraße 21

Kaffee
Bruchmüller-Kaffee, Oberseergasse 8
Klemm-Kaffee, Wallstr. 8, gegenüb. Webergasse besonders preiswert „Die kleine Bohne C"

Kinderwagen, Puppenwagen
Max Müller & Söhne, Königsbrücker Str. 89
Korb-Müller, jetzt Scheffelstr. 27, Tel. 26763
Gebr. Zethold, Marschallstr. 5 Alle Preislagen, eigene Reparaturwerkstätten
Zimmermann, nur Freiberger Platz 17

Klaviere
E. Böhnisch, Kronprinzenstr. 85, a. Reparatur
Gebr. Döhnert, Blasewitzer Str. 18, Ruf 60601
August Förster, Waisenhausstr. 10, Ruf 14072
Funke, Wettinerstraße 37, alle Preislagen Stimmen. Reparatur aller Systeme. Ruf 16951
Hoffmann & Kühne, Waisenhausstraße 24
R. Stolzenberg, Joh.-Georg-Allee 13, R. 20211

Koffer und Lederwaren
F. Lelanz, Dr.-Neustadt, Alaunstraße 13
Minzlaff, Wettinerstr. 11, Annenstr. 26

Korbmöbel und Korbwaren
Curt Endler, Am See 42, Ruf 29179
Korb-Müller, jetzt Scheffelstr. 27, Tel. 26763
Heinrich Schurig, Große Plauensche Str. 12

Korsetts u. Hüfthalter
Hedwig Böhme, Prager Str. 38, neb. Capitol
Suse Hartmann Latur-Mieder Kg.-Johann-Str. 10

Lederkleidung
Bernhardt König-Albert-Straße 24 Direkt ab Fabrik Auswahl. Maßarbeit fertig, repar. billigst
Leder-Kühne Dippoldiswald. Pl. 4 Fabr.: Rehefeld, Str. 57 Auswahl. Maßarbeit fertig, repar. billigst

Möbel
Möbel-Anders nur Striesen, Wartburgstr. 20
Barthold & Co., Marschallstr. 28
Briesnitzer Möbel-Richter, Amalienstr.
Möbel-Ehrlich, Louisenstraße 70 Reitbahnstraße 4 Ruf 56644
Oswald Funke, Kesselsdorfer Str. 8
Möbel-Gietzelt, Wettinerstraße 4
Möbel-Gläßner, Gerichts- Ecke Ziegelstr.
Möbel-Hesse, Rosenstr. 45 Ecke Ammonstr.
Möbelhaus Hohlfeld, Johannesstraße 19
Möbel-Jentzsch Hauptstr. 8/10
Möbel-Kelling, Große Brüdergasse 39
Möbel-Kindler Scheffelstraße 15
Hugo Liebig, Inh. A. Jendrich, Pennricher Str. 32
Möbel-Ludewig Waisenhausstr. 3 schräg. d. Gr.-Theat.
Möbel-Machts, Kaulbach- Ecke Pillnitz. Str.
Möbel-Mühle, Königstr. 3
Hans Obst, Großenhainer Straße 116
Ronneberger bek. für Güte und Auswahl Scheffelstraße 6
Möbel-Rößler, Schäferstraße 35
Möbel-Scheinert Grunaer Straße 18
Otto Schmieder, Leipziger Straße 161 und Fritz-Reuter-Str. Ecke Helgolandstraße
Rich. Schmieder Kesselsdorfer Str. 25 Prager Straße 50
Schumann & Süßmann Dresden-Löbtau, Wernerstraße 28b, Ruf 11768
Möbel-Sommer, Reißiger Str. 55
W. Specht Möbel ab Fabrik Dresden-Cotta Hölderlinstr. 26, Ruf 11194. Strehlen, 18 u. 20
Möbel-Zenker Zinzendorfstraße 2b a. d. Bürgerwiese, Tel. 20181 Neue und gebrauchte Möbel

Musikinstrumente
Musik-Adam, immer noch Ziegelstraße 4
Musikhaus Otto Friebel, Ziegelstraße nur Eckhaus Steinstraße
Musik-Noack, Bürgerstr. 8, a. Reparaturen

Nähmaschinen
A. Dorn, Freiberger Straße 8, Fernruf 26504 Nähmaschinen für Haushalt, Gewerbe u. Industrie
Eberhardt, VESTA-Nähm., Marienstr. 14
Fahrrad-Haufe, Kbl. Nähmasch.-Wettinerstr. 19
Liebezeit, Veritas-Nähm., Zwickauer Str. 22
Gustav Löther, Wettinerstraße 51
Petermann, Schäfergasse 9, am Altmarkt Veritas-Nähm., Teilzahl., Zubehör u. Reparatur

Optik
Georg Jacobi, Amalienstr. 14 (Drehgasse 1a)
Optiker Schicketanz (Fr. G. Zimmermann) Pirnaische Straße 17

Photo
Bohr, Ringstr. 14, am Bismarckdenkmal, Tel. 21643
Matthias & Co., Wiener Pl. 1, am Hauptbhf
Preußner, am Neustädter Bahnhof
Curt Strohbach, Kesselsdorfer Str. 3

Porzellan, Glas und Kristall
Carl Anhäuser, König-Johann-Straße
Leonhardt, Bautzner Str. 39 b, Tel. 54747

Puppen und Spielwaren
Puppen-Börtitz, Annenstraße 35
Puppenhaus Schmidt, Annenstraße 15, 1.
Spielzeug-Zeumer, Schlehstr. 22, Ruf 10854

Rundfunk
Musikhaus Otto Friebel, Ziegelstraße nur Eckhaus Steinstraße
„Gefra" Arthur Grützner, Struvestr. 1, Ecke Prager Str., 1. Stock, Ruf 17202
Matthias & Co., Wiener Pl. 1, am Hauptbf.
Curt Strohbach, Kesselsdorfer Straße 3

Samenhandlungen
Arth. Bernhard, Neust. Markt 5, R. 53706
Fritz Reiter, Königsbrücker Straße 26 2. Geschäft Fritz-Reuter-Str. 21, Tel. 57436

Sportartikel
Metzlers Sporthaus, Schandauer Str. 13
Uhlig & Söhne, Grunaer Straße 20

Trikotagen, Strümpfe
Alfred Bach, Hauptstr. 8, Vorderstr. 28
Gebr. Bach, Grunaer Str. 17 u. Wilsdrufferpl. 4
Gebr. Leupold, Marienstr. 1, Leipziger Str. 80
Uhlig & Söhne, Grunaer Straße 20

Uhren und Goldwaren
Faust & Beyer, Kg.-Johann-Str. Ecke Schießg.
Uhren-Mende, Kesselsdorfer Straße 32
Arthur Pieper, König Johann-Straße 19.
Robert Pleissner, Rudmaring 2, Eckh. Schlehstr
Scholze, Breite Straße 14 (Teilzahlung)
Gustav Smy, Moritzstraße 10

Wäschemangeln
R. Gröschel, Oesterreicher Str. 57, gegr. 1838 Umbauten, Reparaturen u. Ersatzteile. Ruf 69.1382

Grundstücksmarkt

Verkäufe

Herrlicher Besitz
Im schönst. Teil der Sächs. Schweiz oberhalb Schandau, über 5 Hektar, mit 1500 m langem Ufer, großem, möbliertem Haus, Garten, Wiesen, für 40 000 RM. verkäuflich. Geeignet für kleinen landwirtschaftlichen Betrieb, Angestellten-Erholungsheim od. Pension. Offert. u. „J D 7113" an Zeitungsexpedition Berlin SW 19, Schützenstraße 18/25.

In schöner, ruhiger Lage von **Zschachwitz** Gockelstr. — am Sportplatz **Einfamilienhäusern** mit Garten, zu verk. 4 Zim., Kü., Bad, W.-Kl., Waschk. voll unterkell. Besichtigung Sonnt. 10-17 U. **Gagfah** Verkaufsbüro Dresden A 24, Strehlener Str. 55, Tel. 41442

Zweifam.-Landhaus Weixdorf mit herrl. Garten, 1 freie Wohng., Preis 13000 M., Anzahlg. 6000 M. **Paul Wilhelm & Co.** Hauptstr. 30, 1.

Zinshaus f. beff. Lage Bad Schandau, pass. als Tanzdiele, v. Pächter zu verf. R. Engelhardt, Bad Schandau, Poststraße 34.

Aus eignem Besitz verkaufe **Bau- und Wochenendparzellen** in Medingen. Wir bauen und finanzieren **Ein- und Zweifamilienhäuser. Gärtnerei:** 8000 qm mit Obstb., Erdbeeren, Rosenkulturen Preis RM. 4500.—. Aus fremd. Besitz: Bauvillen in Radebeul, Pappritz, Klotzsche, Lausa. Günst. Zahlungsbedingungen. **E. Max Köhler & Co.** Immobilien-Büro **Dresden N, Antonstraße 17 Tel. 31749, Sonntags 68222**

Große Auswahl in Stadt- u. Land-**Fleischereien** m. u. ohne Grdstck., auch pachtw. allerbald günstig zu vergeben durch **Paul Mickel** Kell. u. gründl. Spezialgeschäft für Fleischerei-An- und -Verkauf. Tauscherstr. 5, Tel. 52880 u. 54898.

Schön. massiv. 2-Fam.-Grundstück Obst-, Gemüsegart. u. Wiese, 29,5 Ar, Preis 6000 RM., Anzahl. 3000 RM., sofort zu verk. Näheres beim Besitz. Otto Neumann, Oberschaar, Post Niederschöna.

Baureife Baustellen in deutsch. günst. Wohn- u. Geschäftslg. in Leckwitz, Reick u. Niederlößnitz, v. 1000—3000 qm o. gräb., zu günst. Zahlungsbed. vom Eigentüm. preiswert zu verk. Off. unt. „S 5997" bel. Mdbg. Wilsdruffer Str. 2.

Miethaus im Zentrum best. baul. Zustand, geordn. Verhältn., an schnellentschl. Käufer weg. Erbregulierung zu verk. Erforderl. zur Uebernahme ca. 10 000 M. Offert. unter „W R 6744" Exped. d. Bl.

Zinshaus nahe Neumarkt gelegen best. Bauzustand, geschloss. Bauweise, für 29 500 M. bei etwa 10 000 M. Anzahlung verkäuflich. Mieten 4700 M. Alles Näh. an ernstl. Int. durch **Bruno Schmidt** Zirkusstr. 26. Ruf 22948. Grundstücksverkehr.

1933 erbautes und steuerfreies **1-Fam.-Landhaus Quendorf** schön idyllisch am Wald gelegen, 15 Min. v. Elbf., m. Gart., 5 Zi., Kü., Bad u. Schuppengeb. vorh., **Preis 8000 M., Anzahlung 4000 M.** Pell & Steglich, Makler, Weixdorf, Dresdner Str. 9, Tel. Dresden 68440.

Billiges Zinshaus in Striesen mit Garten, neu überzogen, 7 Wohn., Hof, Einfahrt, fl. Hintergeb., Ertrag ca. 40 000 M., Wert 4360 M., **Gelegenheitspreis bl. 900 M.** (wegen Erbteilung). Näh. Grundstücksbüro **Schrapel,** Pillnitzer Str. 1, Ruf 15608.

Zweifamil.-Landhaus in Tolkewitz, vorgerichtet, 5-Zi.-Wohn. wird evtl. frei, f. 22 000 RM. bei ½ Anzahl. zu verkaufen durch **WOLF & OTTO, Grundstücksbüro** Walpurgisstraße 12 (Tel. 10778).

Wohn- und Fabrikgrundstück nahe Leipziger Str./Straßenbhf. Mickten, Flächeninhalt ca. 1800 qm, für 50 000 M. bei 20 000 M. Anzahl. zu verkaufen durch Grundstücksbüro **Heiser & Co.** Georgplatz 3 Ruf 17075

Warum noch zur Miete? Eigenheim in Licht und Sonne auch Grundstücke-Entschuldg. nach Ansparung mit unserem 2½% unkündbarem Tilgungsgelde, in 15 bis 18 Jahren schuldenfrei. Wir beraten Sie kostenlos. „Concordia" Bausparkasse A.-G. Berlin W 9 Landesstelle Dresden A 24, Reichsstraße 7, Tel. 42971. Prosp. kostenlos

Wegen Erbregelung habe ich mehrere Einfamilienhäuser, darunter schöne Sandsteinverblend.-Sandsteinerkerhaus zu verk. Anzahl. 30-50 000 M. Darüber hinaus weitere zu vergeben. Grundstücke bei 15-20 000 M. Anzahl. **H. Kuhfuß,** Dresden A 1, Sternplatz 4. Maklerbüro. Gegr. 1907.

Schönes 2-Fam.-Haus in Louis-Meizdorf, 2 Min. p. d. Straßenbahn, bester Bauzustand, neues Dach, Garten m. alt. Baumbestand, 4-Zi.-Wohn. frei, Gelegenheitspreis nur 15 000 M. Näh. gern kostenlos durch das Grundstücksbüro **Schrapel,** Pillnitzer Str. 1, Ruf 15608.

Hausgrundstück mit vier Abwohnungen (bewohnt), in Arnsdorf b. Radeberg, 8,6 Ar bebaute u. unbebaute Fläche, sofort gegen bar an Privat zu verkaufen. Offert., nur von Selbstinteressenten, unter „N R 6861" Exped. d. Bl.

Sandstein-Verblenderbau Dohnaerstadt, an frei. Platz gelegen, mucht. Ecke, 3 Balkone u. 12 Fenster Front, gut instand, Dach u. Rinnen neu, Mietertr. über 11 000 M., Feuerversicherwert, 121 000 M., Grundsteuerschätzung 1934 174 200 M.; Pr. 83 000 M. Näheres durch Grundstücksbüro **Heiser & Co.** Georgplatz 3 Ruf 17075

2 Fam.-Landhaus bei Pirna m. bewohrb. schön. 4-Zi.-Wohn. Todesfalls halb. f. 9000 M. bei 4—5000 M. Anz. sofort verkäufl. Rest 1. Hypoth. 5 Proz., 2400 qm Obstgarten m. 60 tragbar. Obstbäumen, 5000 qm Hinterland f. 25 M. jährl. Feld u. Wiese zu pachten, Kleintierställe vorhanden. Der Braut-traute Makler Friedrich Herzog, Dresden A, Prager Straße 12, 2.

1933 erbaut, u. mietzinssteuerfr. **kl. Haus, nahe Coswig mit 2800 qm gr. Spargelanlage** 5 Min. v. Elektr., all. bewohnb., Pr. 11 000 M., Anzahl. 6000 M. Pell & Steglich, Makler, Weixdorf, Dresdner Str. 9, Tel. Dresden 68440.

2-Familien-Landhaus Höhenlage Radebeul, je 3 Zimmer, reichl. Zubehör, ca. 1700 qm Areal, mit Teich, Preis 15 600 M.

2-Familien-Landhaus Langebrück, mietzinssteuerfr., je drei Zimm., Küche, Bad usw. sep. Zimm., schöner Garten allm., herrl. Waldlage, Preis 24 000 M. Wohn. bezugsfrei.

Einfamilienlandhaus am Tharandt. Wald, bekannte Sommerfrische, 6 Zimm., reichl. Zubehör, ca. 2000 qm prächt. Garten, ertragreich. Preis 17 500 M., zum Vermieten passend, bei Kauf bezugsfrei.

3-Familien-Landhaus in Modern, mit bezugsfreier 4-Zim.-Wohn., günstig ca. 5000 qm Garten (Bauland), Preis 20 000 M. Alles Nähere kostenlos durch **Bruno Schmidt, Zirkusstr. 26,** Ruf 22948 Grundstücksverkehr.

Einsamste Nähe Waldschlößchen gel. u. ruh. Lage, kl. Gart. u. Hintergeb., Nebengelaß u. Sandsteinfass., neuz. Gr., allerdrch. bel. 25 000 M. Anzahlung zu verkaufen. **Jungmann & Co., Immobilien,** Dr. R. Viktoriastr. 18, 1. Ruf 13405.

Zu unserer 1936 in Coswig erbauten Wohnanlage ist ein **Einfam.-Haus** nach kurzem Bewohn. infolge Verlegung fest geworb. Das Haus, frisch hergerichtet, kann zu günstig. Bedingung. bel ca. 3000—4000 M. Eigenanzahl erwerb. werd. Es ist voll unterkell., enthält 5 Zimm., Küche, Bad, Innentoilett. **Heim und Garten,** Bau- und Grundstücksgesellschaft m. b. H., Chemnitz, Augustusstr. 2, 1. Auskunft erteilt Herr Meier a. Z. **Schmidt, Coswig,** Dresdner Str. 46. Ruf Dresden 78888.

Das schönste **Eigenheim** im **Paradies**-Gelände **Sommerfrische** das ganze Jahr, die denkbar schönste **Siedelung** zu billig und ebenso v. Stadtmitte u. a. Wald unschloss., zwischen der Alm u. Friedensburg in **Kötzschenbroda,** jetzt Radebeul II, Straßenbahn 15 b, Bahnhofstraße, dann Kraft-Omnibus bis Sonnenseite, von da ca. 5 Minut. den Kiesgrubenweg entlang. **H. Jyrsch,** Jägerhofstr. 33, Ecke Obere Burgstraße. Finanzierung und Bau wird auf Wunsch übernommen.

Grundstück mit herrl. Obstgarten Dresd., 2 Wohn., 1 w. frei, 1 hohe Veranl., sof. b. 9000.- Anz. d. Makl. Kalbrenner, Blumenstr. 53, 3. 4. et.

Gute Kapitalsanlage Waldgrundstück, a. d. Autob. gelegen, 142 Mtr. gr., 2—500 bar. Kiefernholz, sofort bei Barzahl. f. 7300 M. verkäuflich bei Bürgermeister Benjamin Weixdorf über Dresden, Marke beilegen.

Kleines Hausgrundstück m. Lab., in Stadt, f. a. Zwecke passend, alsbald zu vk. Auskunft Kreber, Krummenhennersdorf.

Für Gärtnerei! Landhaus m. Nebengebäude, 6000 qm Garten, meist mit Obstbäumen eingetriedigt. Im Porsdorf gelegen. Cg. 100 Obstbäume ab. Hochwasserfrei. Näheres Gust. Tachinnen, Gut, Schieferbach, Wen. Mietzinsst. Preis bezieh. Verf. m. Zahlg. für 23000.- 13000.- Anz. nötig. **Das Maklerbüro** Hans Pürzel, Radebeul 2, Cotta 22, R. 71700

Biete an: Pirna: Aus Erbstreitbarkeit steuerfreies, modernes **Dreifamilien-Landhaus** zur Verzinsung des Kaufpreises von 16 500 M. verbleib. 1200 M. Anzahlung Hälfte. Auf Wunsch Wohnung beziehbar. Gegend Meißbach **Dreifamil.-Landhaus** mit Garten, für 18 000 M. Anzahl. 7000 M., 4-Zim.-Wohn. bei Tausch frei, ca. 700 M. verbleib. z. Verzinsg. b. Kaufpreises. Bei Pirna: ruh. Lage, auch als Ruhestands-Objekt, kinderl. Zweifamil.-Wohnhaus, 4-Zim.-Wohn. beziehbar, mit 2000 qm Obstgarten u. 1 Scheffel Bockland, Preis 9500 Mark, Anzahlung 3500/5000 M. **Mod. Landhaus** in herrl. Höhenlage Waldsaar b. Bühlau, als 1- od. 2-Fam.-Haus beziehbar, einzige Gerichtsst., Preis 18 000 Mark, Anzahlg. ca. 7/10 000 M. Louis-Meizdorf, sonnige Wohnlage, nur wenige Minuten von Straßenbahn, Eisenbahn, Autobus, **Zweifam.-Landhaus** 4½ Zimmer, Küche, Bad, Balkon, beziehbar, reiz. Garten, Preis 18 000 M. Anz. 8000 M. **Frenk Türke, Maklerfirma seit 1878** Kleinsche 68660 und 660189.

Weinböhla! In d. neuerschloss. Bauerländer sind erbteilungsh. hervorragend gelegene Baustellen, lastenfrei, günstig zu verk. Näh. daselbst Bartschwerter, 20, pt.

Bühlau 1 F.-Landhaus neuerb., m. Ausbl., steuerbegünstigt, 4½ Zi. u. Zub., **Preis 12 500 M.** verk. Makler **Erich Freudenberg** Waisenhausstr. 29

Haus m. Scheune, Feld u. gr. Obstgart., b. Stolpen, 11 km, Todesfall zu verk. Ang. u. „u 855" R.-Stelle D.N.N. Bautzner Landstraße 18.

Wenn Sie bauen, ist Beratung in Reichsbürgsch. u. Hyp.-Besch. erforderl. Henry Eicher, Eigenheimbau u. Finanzierung, Serrestraße 1, Sette Baugerüste Hyp.-Besch.

Kl. Gartenhaus od. allein. Wohn. v. Mieter f. sof. Antr. gesucht. Off. unt. „O O 6041" Exp. d. Bl.

Suche in Nieder-, selbst. oder Umg. Einfamilien-Haus bis 10 000 M., od. dafür 4-500 qm **Bauland.** Off. u. „R R" R.-St. T. N.N. Niederlößnitz

Waschk. u. Trockenpl. od. kl. Haus u. fl. Wäscherei ges. Off. „f 69" R.-St. Schillerplatz 4.

Kleine Villa oder Landhaus m. Gart. in Dresden od. nahe Stadtgrenze zu kaufen gesucht. Offerten unter „K H 6636" Exped. d. Blatt.

Kl. Haus mit etwas Gart., Straßenbahnverb., in Dresden od. nahen Vorort, von Selbstkäufer geg. Barzahlung ges. Preisoff. u. „Z D 6720" Exp. d. Bl.

Suche 1-2-Familien-Landhaus auch älteres, m. Gartenland, bis 10 000 M., 6000 Anz. zu kaufen. Off. unt. „R 141" R.-St. Borsdorfer Str. 21.

Für pensionierte Beamten suchen wir **hübsches Zinshaus** am Wilden Mann, rv. auch end. Geg. in mittl. Preislage. Preis, Wohn. etc. aber nicht Bed. Gef. Angeb. erb. **Grundstücksbüro Ackermann & Co.** Viktoriastr. 15, 2. Tel. 10013.

Suche für zahlungsfähigen und schnellentschlossenen Käufer **repräsentables Zinswohnhaus** sofort zu kaufen. Gef. Angebote an Heibig, Sidonienstraße 1, Tel. 27805. Makler f. Grundbesitz.

Zwischen Leisnig u. Pillnitz **Grundstück** ob. auch Gelände (Hangtal) zu kaufen gesucht. Ang. „M B 6682" Exp. d. Bl.

Bauplätze in Dr.-Bühlau zu verk. Ang. unter „u 445" R.-Stelle D.N.N. Bautzner Landstraße 98.

Grundstücksmarkt Kaufgesuche

Suche Nähe Dr. 3—4000 qm **Waldgelände** für Weiterzucht, Preisang. u. „W 6690" Exp. d. Bl.

1- od. 2-Fam.-Haus m. Garten, mögl. Stadtgrenze, sofort. geg. Auslänbische Preisang. „D 87" R.-Stelle Pfotenhauerstraße 54.

Geldverkehr

M. 20 000.– Kapital hat sol. u. strebsamer, junger Mann, verh., 32jährig, gegen Sicherheit u. Zinsen oder Gewinnbeteiligung und bei Anstellung. Aufsichtsposten oder Ähnl. in gutsingeführtes Unternehmen zu vergeben. Offerten u. „P J 6348" an d. Exp. d. Bl.

Weiterer Geldverkehr nächste Seite.

Schon in früherer Zeit war gute Wäsche der Stolz jeder Hausfrau. Wir pflegen diesen Qualitätsbegriff, deshalb kauft man stets gut in unserer Abteilung

Leinen u. Baumwollwaren

Wäschestoffe

Hemdentuch bewährte mittelfädige Qualität, süddeutsches Erzeugnis, ca. 80 cm breit, Meter **0.38**

Makotuch feinfädiges Fabrikat, für Damen- und Kinderwäsche, ca. 80 cm breit ... Meter **0.52**

Bettlinon kräftige Qualität, ca. 130 cm br., Meter **0.78** ca. 80 cm breit ..... Meter **0.45**

Bettlinon südd. Erzeugn., ca. 130 cm breit, Meter **0.85** ca. 80 cm breit ..... Meter **0.55**

Streifsatin solide Qualität, zur Ergänzung des Wäschebestandes, ca. 130 cm breit, Meter **0.98** ca. 80 cm breit, Meter **0.68**

Bettdamast bewährt. Gebrauchsware, schöne Blumenmuster, ca. 130 cm breit, Meter **1.25** ca. 80 cm breit ..... Meter **0.78**

Bettuch-Daulas äußerst strapazierfähige Qualität, im Gebrauch bewährt, ca. 150 cm breit, Meter **1.05**

Haustuch für Bettuch., kräft. Qual., ca. 150 cm br., Meter **1.20**

Bettwäsche

Paradekissen guter Linon, bestickt und mit Hohlsaum, Größe ca. 75 x 80 cm **0.98**

Ueberschlaglaken-Garnitur guter Linon, mit moderner Kurbelstickerei Ueberlaken ..... 4.50 Kissen ..... 1.45 ..ca. 150 x 250 cm ..ca. 80 x 80 cm

Ueberschlaglaken-Garnitur vorzügliche süddeutsche Linon-Qualität mit Stickereieinsatz, Volant und Stickereigarnitur Ueberlaken ..... 5.50 Kissen passend ..ca. 150 x 250 cm ..ca. 80 x 80 cm **2.45**

Linon-Bettgarnitur bewährte Gebrauchsqualität, 1 Deckbett ca. 130 x 200, 2 Kissen ca. 75 x 80 cm, Garn. **5.50**

Streifsatin-Bettgarnitur solide, vollgebleichte Qualität, hübsche Streifenmuster, 1 Deckbett ca. 130 x 200, 2 Kissen ca. 75 x 80 cm ..... Garnitur **7.50**

Daulas-Bettuch vollgebleichte Strapazierqual., Gr. ca. 150 x 225 cm, Stück **2.45**

Damast-Bettgarnitur süddeutsch. Fabr., Blumenmust., 1 Deckbett ca. 130 x 200, 2 Kissen ca. 75 x 80 cm, Garn. **10.90**

Tischwäsche

Tischtuch bewährte schles. Halbleinen-Qualität, in hübsch. Jacquard-Must., Gr. 130 x 160 cm **2.90**

Tischtuch vollgebleichte Halbleinen-Qualität, in modernen Blumenmust., Gr. 130 x 160 cm **3.90**

Tischtuch Reinleinen, gutes schlesisch. Erzeugnis, schöne Muster, Gr. 130 x 160 cm **4.80**

Tischtuch vollgebl. Reinl., sol. Aussteuer-Qual., sparte Must., Gr. 130 x 160 cm **5.90**

Kaffeedecke gut. Ripspaw., schöne mittelfarbige Karomust., Gr. 130 x 160 cm **1.95**

Künstler-Decke kräftiger Baumwollkreap, mod. Druckmuster, indanthrenfarb., Gr. 130 x 160 cm **2.75**

Teegedeck m. 6 Serv., Baumw. m. Kunstseide, in versch. Pastellfarben, Gr. 130 x 160 cm, i. Karton **4.90**

Teegedeck m. 6 Serv., Mako m. Kunstseide, sparte Must., ganzfarbig, Gr. 130 x 160 cm, im Karton **6.90**

Korsetts

Büstenhalter Charmeuse, mit Spitze, bes. gute Paßform **0.95**

Büstenhalter Spitze, mit Atlas garniert, gutsitzende Form **1.25**

Sportgürtel Satin-Drell, mit Gummiteilen, Seitenschluß und Atlasgarnierung, in allen Größen **1.25**

Hüftformer Jacquard, mit Gummiteilen und Seitenschluß, verstärkt. Leibteil, in versch. Farben **2.45**

Gummischlüpfer Schlauch, feste elastische Qualität, sehr bequem und gut waschbar, Größe 42 u. 44 **2.95**

Korsett Atlas, mit Charmeuse-Brust, Seitenschluß und Gummi, elegante Ausführung **3.90**

Damenwäsche

Garnitur Hemdchen oder Schlüpfer, Interlock, Nadelstreifen, Größe 42-48 ..... Stück **0.95**

Garnitur Hemdchen oder Schlüpfer, Kunstseide, gestrickt, mit Spitzenrüsche ..... Stück **1.25**

Garnitur Hemdchen oder Schlüpfer, Interlock, Nadelstreifen, mit farbigen Pünktchen ... Stück **1.45**

Frisierkragen Waschkunstseide, mit Rüschengarnierung, in lachs und hellblau ..... Stück **1.45**

Unterkleid Charmeuse, mit breiter, eleganter Spitzengarnierung, in vielen Farben ..... Stück **2.95**

Nachthemd Waschkunstseide, mit Bubikragen und farbiger Punktstickerei ..... Stück **3.90**

Nachthemd Waschkunstseide, mit langem Arm, Handhohlsaum und Punktstickerei ..... Stück **4.90**

Taschentücher

Kinder-Taschentuch weiß Linon, mit farbigen Kanten od. Karos **0.08**

Kinder-Taschentuch weiß Batist, mit bunt bedruckter Ecke u. Muschelkante **0.12**

Damen-Taschentuch weiß Mako, mit indanthrenfarbigen Kanten **0.12**

Damen-Taschentuch fein. Makobatist, weiß m. farbigen Kanten od. vollfarbig **0.18**

Damen-Taschentuch gut. Makobatist, i. mod., ganzfarb. Karomust. **0.25**

Herren-Taschentuch aus weißem Linon, gute Gebrauchsqualität **0.14**

Herren-Taschentuch weiß Linon, mit schönen echtfarb. Kanten **0.25**

Herren-Taschentuch gut. Mako-Qual., vollfarb., m. mod. Karomust. **0.38**

Hauswäsche

Wischtuch gute schles. Reinleinen-Qualität, weiß-rot kariert, Gr. 55 x 55 cm **0.36**

Wischtuch dichte Reinleinen-Qual., weiß mit roter Kante, Größe 58 x 58 cm **0.58**

Gerstenkorn-Handtuch kräftige westfälische Baumwoll-Qualität, im Gebrauch bewährt, Größe 45 x 100 cm **0.38**

Küchen-Handtuch Reinlein., weiß-grau-gestr., erprobte Qual., Gr. 45 x 100 cm **0.55**

Damast-Handtuch bew. Reinlein.-Qual., in modern. Mustern, Gr. 48 x 100 cm **0.95**

Frottier-Handtuch solider Kräuselstoff, weißgrundig mit zarten, farbigen Streifen, Größe 45 x 100 cm **0.58**

Frottier-Badetuch bewährte Kräusel-Qualität, weiß mit farbiger Bordüre, Größe 125 x 160 cm **3.25**

RESIDENZ-KAUFHAUS **Reka**

---

70 000 M. auf 1. Hyp. aus Privathand gesucht auf einen Wohnungsblock, 50 Proz. der Brandkasse, Mietreinnahme 10 045 Mark. Off. unt. „R 172" A.-Stelle Torgauer Straße Nr. 48.

Leihhaus Karl Wahl beleiht auch Warenposten **Amalienstr. 22, I.**

Darlehen Handels- und Gewerbekredite **Hypotheken u. Baugeld** zu günst. Beding. laufend zu vergeb. durch das bekannte Finanz-Büro **G. Riebach, Wettinerstr. 50**

Leihhaus Centrum Trompeterstr. 9, 1. Telefon 19471 Ernst Graf & Co. Komm.-Ges.

10–15000 RM. als 1. Hypothek auf Villengrundstück gesucht. Brandkasse 42 000 RM. Angebote u. „W P 334" an d. Exped. d. Bl.

Seit 1866 **Sächsisches Leihhaus** Eugen Berndt Pirnaische Str. 24, 2, Tel. 10473

Gesucht an 1. Stelle 2000 M. zu 6 Proz. auf hübsches Wohnhaus u. älteren Grundstück: 8000 M. mündelsichere, Landhaus m. 30 000 M. Kaufpr. erbaut von solchem Geschäftsmann. **Paul Vetterlein** Nat. 1879 Elbestraße 30. Makler seit 1894.

Leihhaus Baldauf & Co. Galeriestr. 14 — Ruf 22 000

Baufinanzierungen Hypotheken Rudolf Riedel Fernsprecher Nr. 20 Ruf 20 074, 20 206

Sichere Kapitals-Anlage Um Bankkredit abzustoßen, verkaufe ich erststelligen Hypothekenbrief auf Großstadt-Mietgrundstück in Höhe von zirka 20 000 M. gegen Nachlaß, 5 % Jahreszinsen, prompte monatliche Zinszahlung und Amortisation. Offerten unter „W K 329" an die Expedition dieses Blattes.

40 Mark sucht Geldverleiher bis 1. 4. d. hoh. Verzins. u. Sicherh. Off. unt. „O V 7112" Exp. d. Bl.

Suche 500 M. a. Prip. a. 2. Verz. u. Sicherh. Off. u. „R F 27" Ann.-St. Laube, Dresdner Str. 27.

Arzt sucht **500 M.** von Selbstgeber auf einige Woch. gegen Sicherh. u. gute Zinsen. Off. erbet. unt. „W R 336" Exp. d. Bl.

Bauparvertrag zu verk. Dresden, Schlesiertr. 89, pt., r. Kühn.

5500 RM. 1. Hypothek, auf Grundst. m. Geschäft in Marxsalb gesucht. Off. erbet. unt. „B R 6600" Exp. d. Bl.

Suche f. 1. April auf neue 3-Fam.-Villa 15 000 M. a. 1. Hypoth. Off. unt. „J S 6600" Exp. d. Bl.

300 M. p. Selbstgeber sof. ges. gegen mtl. Rückz. u. h. Verzinsung. Off. unt. „N V 6843" a. d. Exped. d. Blatt.

1000.– RM. f. Ankauf ein. Blumenfirma als 1. Hyp. sof. ges. Off. unt. „B J 6650" an d. Exped. d. Blatt.

Kulante Leihen! 1-2000 M. 1000 M. 2-4000 M. 1500 M. 3-4000 M. 1500 M. 20-50 000 M. u. M. a. 1. ev. 2. Hypoth. **Erich Frendenberg** Ruf: 14408, jetzt Wallenbaustr. 29 Nähe I. Hepstch., Handelh. Ankauf von Hypotheken. Kostenfreie **Unterbringung** von Kapitalien.

Suche aus Privat 60 M. Zahle zum 1. April 70 M. zurück. Sicherheit. Off. u. „H 434" A.-St. Pillnitzer Str. 49.

Suche f. ein aufgehend. Geschäft zur Uebernahme **1200 Mark.** Sicherheit vorhd. Off. u. „M V 6918" Exped. d. Blatt.

Teilhaber (in) f. Hilfsarb. ges. Off. unt. „U B 6712" Exp. d. Bl.

Geschäfte Verkäufe

Helle Lage am Hauptbahnhof Kl. Laden, lfgr. Textilw. o. Abnl. Br. gerjan., sof. frei, s. verk. od. s. verm. Offert. unt. „R Y 6021" Exp. d. Bl.

Kies- und Sandunternehmen in der Lausitz Verkehrstr. Berlin—Dresden—Senftenberg, im Stadtbereich einer D-Zug-Station, mit Aufträgen, wegen Erkrankung sofort zu verkaufen: günstigste Preisbedingungen. 5-Zi.-Wohnhaus, weitere Gebäude und Maschinen vorhanden. Eilangebote: Senftenberg, Schloßfach 49.

Gelegenheit für Schuhmacher! In bester Lage von Dresden **Schuhreparatur u. Maschinenbetrieb** sofort günstig zu verkaufen. Off. unt. „J V 6038" an die Exp. d. Bl.

Böttcherei über 60 J. besteh., allerdings zu verk. Off. unt. „A R 6018" Exped. d. Bl.

Backwaren- und Lebensmittel-Verkaufsstelle günstig an kapitalkräft. Interessent zu vk. Off. u. „M R 6602" Exp. d. Bl.

80 Jahre bestehende **Papierhandlung** mit Buchbinderei u. Druckerei in gt. Vorort bei Freiberg, allerdings f. ca. 8000 RM. zu vk. Jahresumsatz lt. Wohnung 430 RM. Für kreditl. Fachmann auskömmlich. Erfahrg. Näh. bei Buchdruckerei Niederportschner.

Eis-Verkaufswagen mit Vorbau, 5 m lang, 4 m tief, konzes., betriebsfertig zum Reisen, auch passend für ständigen Betrieb u. Ausflugsorte. Preis 2500 RM. zu verkaufen. H. Schubert, Dr.-Reich, Prohliser Straße 25.

Gutgehende Buchdruckerei sucht **Teilhaber** tätigen od. stillen mögl. Fachmann, mit 10—12 Mille. Off. erbet. unt. „R 174" Ann.-St. Torgauer Str. 43.

Teilhaber ev. tätig, allerdings m. 6—800 M. f. gutgeh. Maßgeschäft sofort ges. Off. unt. „W P 7257" Exp. d. Bl.

Textil-Versand sucht tücht., jüng., asiat. Teilhaber. Erfordl. Barkapital 3000 M. Ausführl. Ang. unt. „E D 7035" Exp. d. Bl.

Kolonialwaren-Geschäft m. Spirituosen, ca. 45000 M. Umsatz, allerdings an Fachmann zu verk. **Paul Wilhelm & Co.** Hauptstr. 30.

Bäckerei! Im Zentr. gelegen, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Preis 3000 M. Offert. unt. „W R 6775" Exp. d. Bl.

Gut eingeführtes Vermittl.-Büro (Mobilien u. Wohn.), a. ohne Fachkenntn., sehr gutbaustab. verk. Kaufr. u. „B D 6048" Exp. d. Bl.

Gutgeh. Schuhmacherei krankheitshalber billig zu verk. Leipziger Str. 23. (pt.

Modern eingerichtete **Fleischerei** bes. Umst. halb. sof. preiswr. zu verk. Offert. unt. „R T 6008" Exp. d. Bl.

Tabakwaren-Großhand. u. Detail mit Nebenartikel in Provinzstadt, 40 Jahre bestehend, über 30 Jahre in eig. Hand, weg. Bar-Stube-Betrg. an tüchtigen Fachmann günstig zu verk. Erforderl. ca. 7000 M., nebenan gute Hypothek od. Grundstück in Zahlg. Offert. unt. „UW 819" Exp. d. Bl.

Krankheitshalber wird alteingesessenes **Kolonialw. u. Landesproduktengeschäft** verbunden mit Milchgroßlieferung, das 1936 ca. 8000 RM. Reingewinn erbrachte, mit ca. 5000 RM. Warenbestand für 8000 RM. gegen Barzahlung verkauft. Näheres lebenslustig durch Rob. Hilbert, Dresden, Wilsdruffer Straße 40. Werkl. f. Geschäftsverkäufe. Gegr. 1895.

Auto-Reparaturwerkstatt in guter Geschäftslage Dresdens zu verkaufen. Off. unt. „B D 7002" an die Expedition dieses Blattes.

Existenzlokal 200/1 hl Bierumsatz, 108 M. Miete, inkl. 2-Zim.-Wohn., erstklassiges Inventar, infolge beruflich. Verhinderung zum 1. 4. zu verpachten. Angebote unter „R O 76" an Sachsenland, König-Johann-Straße 8.

Kleiner Gasthof und Beerenweinschank seit 20 J. im Betrieb, allerdings zu vk. Anz. 12—15 000 M. Näh. b. Makler **H. Kuhfuß,** Dresden A 1, Stresemannstr. 4.

Bäckerei 18 Jahre im Bet., zu vk. mit nur 2000 M., nur bei Umst. halb. zu übernehmen. **Bäckerei mit Grundstück** auswärts mit 5300 M. Ang. zu verk. u. sof. übernehmbar. 2 schöne Bäckereigrundstücke Dr. Rotzsch, gründlich durch Makler **Appel,** Bautzenerstr. 9. Nur Sonntag Vormittags erreichbar.

Lebensmittel-Geschäft mit Hausschlacht., in Freiberg **zu verk.** Existenz. m. Ang. unt. „P S 6294" Exp. d. Bl.

Friseur-Geschäft geb. D. u. H.-Salon, sehr gute Lage, Umst. halb. u. günst. Beding. s. verk. Off. „R Q 6410" Exp. d. Bl.

Alg. Gut. Lanfl. 1300 „ab 4" A.-St. Freiberg Bl.

Schöner Marktstand Marktb. Antonsplatz bld. zu verk. Off. „R 164" A.-St. Torgauer Str. 43.

Heimfeuerofen 1200 M. m. Ma. Kaffeeofen 1500 M. m. Ma. Eisarrenofen 2500 M. m. Ma. Lebenstm.-Geschäft 8-Zi.-Wohn. 3000 Walter Wehner, Gerberstr. 21, 3.

Bessere **Drogerie** sehr günstig zu verkaufen. Off. unter „R Z 6788" an die Expedition d. Blattes erbeten.

Schokol.-Gesch. gute Lauflg., sofort, Krankh. zu verk. Off. unter „R D 6676" a. d. Exped. d. Blatt.

Gut Existenzmöbl. ist gegen Damenschneiderin geb., ind. ich m. lang. gutg. Schneid. m. K. Laden f. Handarb. u. Textilw. allerdings gerkaufe. Näheres Dresden-Bühlau, Dresdner Landstraße 98.

Lebensmittel Ausk. u. Warenkunde, Kalkulation usw. erteilt J. Winkler, Wirtschaftsl., Freiberger Str. 12, 1, Nähe Hbf.

Lebensmittel-Geschäft Nähe Gasanst. billig zu verkaufen. Off. „R N 6561"

Grünwarengeschäft m. Wohn. infolge Todesfalls sofort für 5000 M. zu verk. bei Makler **Heiser & Co.** Georgplatz 3 Nat 17971.

Kohlenhdlg. langj. beteil., sof. nur an Fachm. günst. zu verkauf. Erford. 4000 M. Anzr. unt. „B 54" A.-Stelle Fürstenstraße 63.

Dampfwäscherei u. Plätterei Zentrum, umständehalb. s. Inventarverzg. zu verk. Angeb. unt. „B 38" A.-Stelle Uhlandstraße 15.

Seit über 30 Jahre bestehendes **Papier- u. Schreibwarengeschäft** m. Großhandel günst. zu verk. Off. u. „PW 70" A.-Stelle Sachsenplatz 4.

Kohlen- u. Futtermittelgeschäft in guter Vorortslage zu verkaufen. Off. unt. „A M 7178" Exp. bet. Bl.

Lebensmittel-Geschäft m. Wo. u. st. u. Doppel-Fenstern, ausbaufähig, Gründe u. Hausschlachtgenehmigung, Grottpreis v. 1900 M. u. War. zur Kaufabwl. Beg. Mehr. Eilang. „K 403" A.-St. Pillnitzer Str. 49.

Eisarrengeschäft in prima Lage für 1300 RM. bei 500 RM. Anzahlung bel. zu verkauf. Off. unt. „G G 7292" Exp. d. Blatt.

Zentr. Gaststätte 18 Zi. verk. 2000.– mit. erfdl. 3000.– Kaufl. Gastwirt Com. u. Zi.-Geschäft Sch. Umf. u. Erfdl. Gefl. Walter Rudolf, Seidenstr. 12.

Angor. Wasch- u. Mützenfach, krankheitsb. sof. zu vk. Off. unt. „B 164" A.-St. Hauptstr. 1.

Schuhmacherei gegr. 1889, i. Vorjahr. m. Krankh. sofort zu verk. Näh. Meißewitzer Str. 21, 2, r.

Kolonialw.-Gesch. gt. Lage, nur an Fachm. 4500—5000 M. inkl. Warr. Off. „G Q 7043" Exp. d. Bl.

Geschäfte Kaufgesuche

Wo bei Lebensmittel-Fachmann Gelegenheit, in Neubau ein Geschäft zu erlernen? Gefl. Zuschriftn. Off. unt. „U 64" A.-St. Schandauer Straße 69.

Suche rentable **kleine Fabrik** ca. 100 000—150 000 RM. Umsatz, m. Wohnhaus u. Garten, zu kaufen. Kleinstadt in sächs. Lage bevorzugt. Ausführl. Angeb. m. Preis, Höhe d. Anzahl., d. Umsatzes u. Ertrages erbet. u. „P B 6341" an die Exp. d. Bl.

In Dresden konzessionierte **EIS-DIELE** 40—60 qm groß, nur in allerbester, verkehrsreicher Geschäftslage im Zentrum gegen Barauszahlung **zu kaufen gesucht.** Paul Schilling, Markkleeberg 1.

Lebensmittelgeschäft m. Wohng., mögl. im Bez. Dresden, für 1. Mai 37 zu kauf. ges. Nähere Angeb. unt. „V K 6295" Exp. d. Bl.

Kl. Gastwirtschaft zu kaufen oder pachten gesucht. Off. unt. „K N 6004" Exp. d. Bl.

Klein-Anzeigen in den Dresdner Neuesten Nachrichten führen schnell zum Ziel

Landbäckerei zu pachten od. zu kaufen ges. Preis-Offert. unt. „N J 6031" Exp. d. Bl.

Verpachtungen

Forellenfischerei i. d. Sächs. Schweiz zu verpacht. od. zu verkaufen durch Grundstücksbüro K. Engelhardt, Bad Schandau.

Restaurant große helle Räume! sofort zu vermieten. Offert. unt. „R R 6872" Exp. d. Bl.

Eine seit 40 Jahren bestehende **Pachtgärtnerei** in bester Lage Dresdens ist altersheilber günstig zu übernehmen. Off. unt. „W M 361" an die Exp. d. Bl.

Friseurgeschäft in gut. Lage, Vorstr., f. Dam. u. Herr. gut eingerichtet, sof. zu verpacht. od. zu verkauf. Off. „F 60" A.-St. Postplatz.

Verpachtung: Kohlberg—Pirna Schnittpunkt Pirnaa. gerg. besucht, leicht erreichb., sof. od. 1. Apr. an tüchtige Fachleute zu verpachten. Näheres Rep.-Verwaltung Pirna-Zeitlitz, Telefon 2387 Pirna.

Schnellschuhreparatur mod. Masch., i. gute Lage, alt eingef., zu verpachten od. verkauf. Off. unt. „D O 7158" Exped. d. Blattes.

Tischlerei mit 8 Bänken, wegen Todes des Inhabers zu vk. Offert. u. „N Z 6905" Exp. d. Bl.

Da. Frl. Salon Herren gut möbl. m. Wohnung, an Fachkenn. zu verk. oder zu verpacht. Ang. unt. „B U 7178" Exp. d. Bl.

Herr. u. Damenfriseurgesch., m. Wohng., zu verk. Off. „K 444" A.-St. Altnitzer Str. 40.

Kl.-Goldgrube 350 mg., 5000 mtl. Lebensm.-Gesch. pr. Erfl., 1500.– tlnf. mo. 2000.– **A. Schmidt, Makler** Schumannstr. 28, 1.

Verschiedenes

Unentgeltlich halbe Ziegel Abbruch Kreuzkirchstraße 14, Grundstraße 98, Freiberger Str. 118

Eilt! Umzug! Wer nimmt als Nachfad. Umzug v. Chemnitz nach Dresden mit am 2. 3. pm. am 1. 3.? Schiller, in Fa. Plank & Uhlerich, Dresden, Hamburger Str. 41.

Wäsche i. Wäsch., Bleich. und Plätt. wird ang. Bahnhofnähe. Jähnlich, Dr.-Cotta-Str.

Gardinenleiherin Tag 3.50 M., noch einige Tage frei. Off. „E 35" A.-St. Chemnitzer Str. 43.

Bau- u. Möbeltischlerei mit Möbelhandel (Baden), i. Elsterwerda, Prov. Sachsen, 38 J. in ein. Hand, weg. Todesfall zu verpacht. A. Weiße, Tischlerei, Elsterwerda, Bahnhofstraße 4.

Pachtgesuche

Fleischerei m. od. ohne Inventar sofort zu pacht. ges. Angabe b. möglichst. Bedingung. unt. „B B 6040" Exp. d. Bl.

Patentex dient der GESUNDHEITSPFLEGE. Die Patentex Damenbinde „Angela" ist leicht mit dem echten Patentex-Antiseptikum imprägniert. Sie desinfiziert und verhütet Geruch. — Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften.

Leihhaus Karl Wahl beleiht auch Warenposten **Amalienstr. 22, I.**

Darlehen Handels- und Gewerbekredite **Hypotheken u. Baugeld** zu günst. Beding. laufend zu vergeb. durch das bekannte Finanz-Büro **G. Riebach, Wettinerstr. 50**

Leihhaus Centrum Trompeterstr. 9, 1. Telefon 19471 Ernst Graf & Co. Komm.-Ges.

10–15000 RM. als 1. Hypothek auf Villengrundstück gesucht. Brandkasse 42 000 RM. Angebote u. „W P 334" an d. Exped. d. Bl.

Seit 1866 **Sächsisches Leihhaus** Eugen Berndt Pirnaische Str. 24, 2, Tel. 10473

Gesucht an 1. Stelle 2000 M. zu 6 Proz. auf hübsches Wohnhaus u. älteren Grundstück: 8000 M. mündelsichere, Landhaus m. 30 000 M. Kaufpr. erbaut von solchem Geschäftsmann. **Paul Vetterlein** Nat. 1879 Elbestraße 30. Makler seit 1894.

Leihhaus Baldauf & Co. Galeriestr. 14 — Ruf 22 000

Baufinanzierungen Hypotheken Rudolf Riedel Fernsprecher Nr. 20 Ruf 20 074, 20 206

Beteiligungen

Zur Abtretung eines stillen Teilhabers u. weiteren Ausbau sucht flottgh., guten Gewinn bringendes **Papiergrosse- und Detailgeschäft** in Dresden einen **tätigen Teilhaber mit 10 000 RM.** sof. aufzunehmen. Gutes Einkommen wird zugesichert. Näh. kostenfrei d. Rob. Hilbert, Dresden, Pirna' be Brücke 43. Makler für Teilhaberbeschaffung. Gegr. 1895.

Heiraten

Junger Mann
v. Lande, 30 J., blond, 1,70 gr., d. kath., Umsatz etwas zahm gebt. Renn-Empf. u. in Arb. steh., wünscht die Bekanntsch. ein. einfach. liebevollen Mädchens zwecks Heirat. Zuschrift. erbet. unt. „G W 6025" Exp. d. Bl.

Solider, junger Herr
24 Jhr., Bera.- u. Naturfrd., in sich. Stell., sucht Bekanntsch. zw. spät. Heirat. Mädch. v. Landwirtsch. nicht ausgeschl. Off. m. Bild (zurück) u. „H D 18" A.-St. DNN., Zschopau 1, Sa., Obergasse 12.

Witwer
oh. Anh., 48 J., Renten., 1,68 gr., sol., ruh., verträgl. Charakt., wünscht Rentnerin od. Dame m. eig. Eink. f. zu l. zw. spät. Heir. Kompl. Wohn. vorhand. Offerten unt. „K 6 6425" Exp. dies. Blatt.

Witwer
m. 3 gr. Jungen sucht liebe Mutter u. tr. Gefährtin. Mitte 30er, zw. baldiger Heirat. Off. m. Bild „A M 18" A.-St. DNN., Stolpen 2 P.

Frl., 25 J.
eins. K., i. d. Bef., ein. Herrn zwecks Heir. Ausst. vorh. Off. „C 8" postl. Dresden A 16.

Bauunternehmer in sehr gut. Verhältn., 15 000 M. Einkommen, eig. Heim, 45 J., gut aussehd., anständ. Char., zuvorkom. Wes., treu sorgenloser Verhältnisse ..., erfleht ideale Ehegemeinsch. Ausf. Zuschr. an Ostverlag 263, Dresden A, Kielmannseggstraße 1.

Naturfreundin
31 J., 1,72 gr., m. 1. Tocht., w. Herr. Bek. f. gemeins. Tour. u. sp. Heir. Off. unt. „A S 6621" Exp. d. Bl.

Kathol. Ehe
dch. größte, älteste erfolgreichste kath. Vereinigung für alle Kreise Ernst, Billigst. Jährl. mehrere 1000 Mitglieder. Streng verschwiegen. Neuland-Bund D Leipzig C 1/241 Telefon 13715

Ehrlicher, solider
Handwerker
Witwe 30, 18 000.- Vermög., m. sol. wirtsch. Ehegefährtin f. u. lern. zw. auch Einheir. Vom Lande bevorz. Off. unt. „A K 6616" Exp. dies. Blatt.

Hausangestellte
27 J., 1,76 gr., m. 71. Mädel, sucht netten Herrn zw. bald. Heir. f. z. l. Witw. bis 40 J., mit Kind angen. Wäscheausstatt. u. eim. Möbel vorh. Off. unt. „J G" postlag. Amt 24.

Witwer, 60 J.
Beamter, alleinst., in geordn. Verh., m. Wohn., verträgl. Char., sucht einf., wirtsch. ev.-luth. Lebenskameradin oh. Anh. b. 55 J., m. Rente od. Verm. Ausf. Bildzuschr. unt. „D U 6627" Exp. d. Bl.

Fräulein, 41
wirtsch., solid, mit g. Umgangsform., sucht Herrn zw. sp. Heirat k. zu lern. Off. unt. „A J 6448" Exp. d. Bl.

Witwe, Mitte 40, mit kl. Grundbesitz u. l. Gesch. gewandert, sucht Bek. e. berufstät. Herrn zw. Heirat. Off. „re 68" A.-St. Marienstraße 15.

Berufst. Frl., 41, angen. Aeuß., oh. Anh., sucht aufr. Herrn zw. Heirat. Wohng. vorhand. Off. u. „K V 106" hauptpostlag. Drsd.

29jähr. hübsches, **schlank. Fräul.**
Grundbes.-Tocht., sol., wirtsch., mit schön. Ausst. und Verm., w. Bekanntsch. e. Herrn ... sp. Heirat ... Handwerk. angen. Off. m. Bild, u. „S G 6705" Exp. d. Bl.

Detektiv

Jahnke

43 Jahre Arbeit, bekanntes Büro, Pragerstr. 31 (Kaufhaus unerreicht i. Ehe- u. Vorfälle), Ermittl. Auskunft überall jeder Art, billig. Abends ...

Sportsmann
Kaufmann, 1,78, elegant, 10 000 M. Vermögen, aus Grundst., 46 Jhr., Ausg., wünscht hübsche sportliche Dame, 28–40, zw. Ehe. Frau Blank, Leipzig, Pöhniger Straße Nr. 2.

Temperamentvolle, sump., 421.
Arztwitwe
100 000 Vermög., wünscht Neigungsehe m. Akademik. od. höh. Beamten. Frau Blank, Leipzig, Pöhniger Straße Nr. 2.

Beziehen Sie sich bitte bei Ihren Einkäufen auf die Anzeigen in den Dresdner Neuesten Nachrichten

Jung. Mann
21 J., 168 gr., angen. Ersch., m. ein jung. Mädel zw. Heir. bekannt zu werden. Zuschrift. mit Bild erbet. unt. „R C 6647" Exp. d. Bl.

Neigungsehe
mit geb. Herrn b. 55 J. in gel. Pos. sucht geb., berufst. Dame ... Anf. 40 J. ... vollschl., mittelgr., häusl., eig. Verm. vorh. Zuschr. u. „M J 6651" Exp. d. Bl.

Herr
33 J., 1,58 gr., l., eins., sol. Mädel. b. 30 J. zw. Heir. f. z. lern. Off. m. Bild unt. „R U 6609" Exp. d. Bl.

Berufstätige
39, dunkel, mit eigen. Grundstück, sucht Lebensgefährt. in sicher. Position, auch Witwer m. Anhang angenehm. Bildzuschrift. erbet. u. „P K 6628" an Exped. d. Bl.

Keinen
Musterknaben
nur einen treuen, verträgl. Lebensfam. wünsche ich mir. Bin Ende 20, ca. 168 gr., v. ang. äuß. Erbl. Zuschr. u. „T B 6626" Exp. d. Bl.

60er Witwer
alleinst., m. schön. 3-Zim.-Wohn. im eig. Grundst., sucht Lebensgefährtin oh. Anh. Kriegs- od. fl. Beamtenswitwe bevz., mögl. auf d. Lande geb. Nur nichtanonyme Zuschr. u. Selbstinteress. u. „T W 6467" Exp. d. Bl. (Tschret. angelist.)

Schönes, zweites Eheglück
ersehnt alleinsteh. Witwe, junggebl. Pensionärin, gebildet, heim in Charakt. u. Erschein., häusl. u. musikliebd. Eigen. Heim u. 50 000 M. Barvermög. vorh. Nur aufricht. ernstgemeinte Zuschr. an Ostverlag 264, Dresden A, Kielmannseggstr. 1.

Detektiv
Wacker
Ehefachen usw., Löbtau, Tharandter Str. 31, Ecke Wallwitzpl. Ruf 10930.

40jähr. Fräulein
oh. Anh., berufstät., Herrn in l. Stellung zw. Heir. k. zu l. Off. u. „H 108" A.-St. Torgauer Str. 45.

Wirtschaftl.
anst. Witwe 45 J., m. 11jähr. Tocht., w. Bek. m. H. in l. Pos. zw. Heirat. Off. u. „H 131" A.-Stelle Nordbergstraße 21.

Rett. Rentner
m. einig. Kapit., l. angek. Frau m. kl. od. Siedl.-Haus zwecks Ehe. Off. unt. „H W 6383" Exp. d. Bl.

Wünsche Lehrer bis 35 J. zw. sp. Heirat kennenzul. Off. unt. „O W 6090" Exp. d. Bl.

Fräulein, 38 J., l. aufr. naturl. Hrn. zw. sp. Heir. Wohnung vorh. Off. unt. „J W 6616" Exp. d. Bl.

35jähr. Herr
in Pos., m. Bekanntsch. m. Frl. zw. späterer Ehe. Off. unt. „S C 6669" Exp. d. Bl.

Frau, 48 J., sucht aufr., ehrl. Mann zw. Heir. Off. „T 6088" Exp. d. Bl.

2 Freundinnen
22 J., blond, u. ang. Aeuß., m. g. Berg., sportl., vollschlank. Aussteuer, f. zw. sp. Heirat z. l. Lehrer, Pol. Off. „B H 6666" Exp. d. Bl.

Kl. Geschäftsm., Mbl., 180 gr., 26 J., sucht nettes Mädel zw. spät. Heirat. Bildoff. erbet. unt. „O Y 6417" Exp. d. Bl.

37 j. Mädel, 170 gr.
sucht Bekanntsch. mit strebs. Herrn zw. spät. Heir. Angeb. unt. „K Z 667" Exp. dies. Blatt.

Witwe, 45 J., alleinst., 1,65 gr., gut. Erschein., m. sol. Herrn zw. spät. Heir. kenn. z. lern. Wohn. u. Ausst. vorh. Off. „K O 6066" Exp. d. Bl.

Witwer, Anf. 60er, mit 13j. Sohn, f. Wirtschafterin in kleinen Haushalt, evtl. spät. Heirat. Off. „V O 6774" Exped. d. Blatt.

Rent. Art. Ende 50, f. Herrn l. ef. Stell. zw. bald. Heirat. Off. „B K 6061" Exped. d. Blatt.

Einzige Tochter
e. Beamtenfam., sympath. Erschei., Ende d. 20, m. eig. Bar- und Grundvermögen, Neigungsehe. Näh. u. „B 445" Verlag Bereiter, G. m. b. H., Leipzig, Weststr. 36. 1.

2 Freundinnen
30 u. 31 J., wünsch. Bekanntsch. zweier aufricht. sol. Herr. zw. spät. Heirat. Off. „W G 6674" Exped. d. Blatt.

Junge Frau
25 J., schuldl. gesch., sehr ... sucht ... Heirat. Off. ... „H 140" A.-St. Bärenstr. 80 erb.

Arb., 56 J., m. 1 Kind, sucht Frau zwecks Heirat. Off. erb. u. „m 242" A.-St. Königsbrück. Str. 54

Berufst. Fräul.
27 J., schl., 1,60 gr., wirtsch. u. sol., m. d. Bef. ein. H. zw. sp. Heir. Wäsche, Ausst. vorhand. Bauffelle vorhand. Klein- od. mittl. Beamt. erw. Zuschr. „H W 6064" Exped. d. Bl. erb.

Witwer, 60 J., m. Rente, f. soll. Frau zw. sp. Heir. k. z. l. Off. „H W 6077" Exped. d. Bl. erb.

Sol. Fräulein, 51 Jahre
m. etwas Erspa. u. Möbel, sucht aufr. Herrn zw. Heirat k. z. lern. Off. u. „H 140" A.-Stelle Nordbergstr. 21.

2 Witw. oh. Anh. mit schön. Heim, möcht. Herrn, 56 b. 60 J., al. Stell. zw. Ehe kennenl. Off. „F 33" A.-St. Dohnaer Str. 8.

Witwer
Mitte 60, ein 1000 M. Erspar., l. Lebenskam. ... angen. Off. „A O 7045" Exp. d. Bl.

Witwe, 48 Jahre, ... sehr wirtsch. m. l. Wohnung ... Herrn in gel. Pos. Off. u. „B O 7090" Exp. d. Bl.

Herr
ang. Aeuß., mittl. Gr., in sich. Stell., m. ein. Vermög., w. nett., wirtsch. Frl. b. Witwe zw. Heir. k. zu l. Off. unt. „F W 7082" Exp. d. Bl.

2 tanzl. Mädels
182, 1,70 m, such. 2 Herren, 25–28 J., zw. spät. Heirat. Off. unt. „B V 7190" Exp. d. Bl.

Witwer, Mitte 60, oh. Anh., wünscht eins. Frau a. liebe m. Rente zw. spät. Heirat k. zu lern. Off. unt. „E K 7085" Exp. d. Bl.

Geschäftsinhaber
29 J., sucht Lebensgefährt. z. Gründung einer glückl. Ehe. Gesucht wird verträgl. Charakt. u. Interesse an Geschäft, etwas Kapital, Naturliebend, Autosport, kaufm. Bildg. Off. m. Bild „F A 7149" Exp. d. Bl.

Solid. Fräul.
Ende 20, blond, 1,61 m gr., mit tadell. Vergangh., in allen Fächern d. Handwirtschaft erf., mit netter Ausst., wünscht glaubigen, lieben Lebensfam., zw. bald. Ehe kennenzulern. Off. unt. „M W 667" postl. Schmiedeberg im Erzgeb., Bez. Dr.

Witwe, 37, alleinst., sol. und wirtsch., m. H. in l. Stell. zw. Heir. f. z. l. Stadt od. Land gleich. Nur reelle Zug. „C K 6736" Exp. d. Bl.

Zur Führg. eines Haush. wird eine Wirtschafterin nicht unt. 40 Jhr. zw. Heir. gesucht. Off. „W 6" A.-St. Freital, Bahnhofstr. 4.

Alleinst. Witwe
50 J., solid und wirtschaftl., in geordn. Verhältn., l. ebenl. Lebensfam. bis 60 J. Ausf. Zuschr. u. „C D 6890" Exp. d. Bl.

Berufst. Dame
Witwe 40, m. schön. Heim u. kl. Kapit., sehnt s. n. tr. Lebensfam. in gel. Pos. bis 55 Jhr. Off. „m 226" A.-Stelle Königsbrücker Straße 54

Damen Kleidung

Kleidsamer Mantel aus gemust. Stoff, flotte Sportform, mit Rückengurt, a. Kunstseidenfutt. M **14.75**

Sport-mantel aus meliert. Stoff, kleidsame Form, m. schrägen Taschen und Rückenriegel, auf Kunstseidenstepp-futter ..... M **18.50**

Mantel aus gemust. Stoff, mit schönem voll. Lammfell-Schalkragen, auf Kunstseiden-futter ...... M **24.-**

Kleidsamer Mantel aus schwarzenu. mel. Stoff, geschweifte Form, mit Biesenstepp. u. schönem Opossumkragen, auf Kunstseiden-Steppfutter M **29.75**

Backfisch-Mantel flotte Sportform, ganz auf Futter, in schönen Farbstellungen, Gr. 38 bis 42 M **19.75**

Flottes Kleid aus gestreiftem Charmeuse, moderne Schoßform, Rock mit eingelegter Falte, besonders kleidsam ..... M **9.75**

Apartes Kleid aus Wollstoff, mod. Biesensteppereі u. Puffarm, spitzer Halsausschnitt, m. doppelt. Kragen, in mod. Farben vorrätig M **16.50**

Jugendliches Bolero-Kleid aus Flamenga, mit moderner Stickerei, fescher Puffarm, besonders kleidsam ... M **19.75**

Elegantes Wollkleid, fescher Bubikragen, mod. Knopfgarnitur u. Lochstickerei, mit einer durchgehenden, gesteppten Rückenfalte M **28.-**

Backfisch-Kleid, Flamisol, reich mit Knöpfen besetzt, kleidsame Schoßform, mod. Ärmel, Gr. 38 b. 42. M **14.75**

Beachten Sie unsere Schaufenster am Altmarkt

3% Barrabatt oder Teilzahlung bis 4 gleiche Monatsraten

Sonderwünsche werden in unserer Rechnungsabteilung weitgehendst berücksichtigt

Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärts Wohnende alle Bestellungen

Seit 1854 im alleinigen Besitz der alteingesessenen rein arischen Familie Renner

Für den guten Einkauf

Renner

am Altmarkt

Verkäufe
Verschiedenes

Diesel-Motor, 10/12 PS
Fabr. Deutz-Einzylinder, stehend, Modell OME 117, Baujahr 1933, neuwertig, für Gewerbebetrieb kompl., noch einige Tage in Betrieb, preiswert zu verkaufen.
K. Hase, Lohmen 12 c.

Werkzeugmaschinen
liefern seit 1901 in bekannt erstkl. Qualität
Lagerbesuch erbeten
Rich. Heinrich & Co.
Am See 16 — Tel. 22 531

Neue Rekord-Registrierkasse
ein Wunder deutscher Technik, billiger als gebrauchte Kassen, v. 150.– an, mit Garantieschein. Teilzahlg. Ablöser, Kasse. Tel. 48071, Nürnberger Str. 39.

Altershalb. muß ich mein üb. 40 J. betrieb. Ladengesch. aufg., verk. desh. **große Partie fabrikneue Gasbeleuchtungsgegenstände in Messing, Zugampeln, Lyren usw.**
unt. Fabrikpr. O. Böhme, Neue Gasse 8.

Stühle Ausführung Buche 5.60, 6.–, 8.75
besonders strapazierfähiges Modell, wie Abbildung 6.75
Drehstühle in groß. Auswahl 16.50, 21.–, 24.– 25.–, 27.50
Schreibsessel Eiche, m. Rindledersitz . 22.50, 23.50, 28.–
Schreibmaschinentische Platte Eiche furn., 55×50 cm 9.–
90×50 cm m. Kasten 12.–, 90×50 cm m. Seitenschrank 22.50
mit Seitenschrank, mit 6 Auszügen, wie Abbildung ... 36.–
Schreibtische Platte Eiche furn., 56.–, 60.–, 66.–, 69.–, 75.–
Registraturschränke m. 2 Jalousien, 220 cm hoch, 124 cm br., 40 cm tief .... Eiche 125.–, Kiefer 110.–
Jalousieschränke, Eiche, mit 6 Zügen 33.–
mit 7 Zügen 41.–, 35.–, mit 9 Zügen 46.–, 38.–, desgl. Erle, mit 5 Ausziehbrettern und großem Fach für Ordner 27.–

Klein-Akten-Schrank
Eiche, wie Abbildung
135 cm hoch
68 cm breit
40 cm tief
65.–

Stahl-Garderobeschränke
verschiedene Modelle vorrätig. Maße nach den Angaben der Deutschen Arbeitsfront!

Bargou
Söhne am Postplatz

Sofort zu verkaufen!
1 Doppelflammrohrkessel, 10 atü, 100 qm Heizfl., 1 Doppelflammrohrkessel, 10 atü, 100 qm Heizfl., 1 Doppelflammrohrkessel, 10 atü, 50 qm Heizfl., 1 Duplex-Speisewasserpumpe, 3 cbm je Std., 1 Glattrohreconomiser, 86 qm Heizfl., 1 Einzylinder-Gleichstrom-Dampfmasch., Ventilsteuerung, mit Kondensation, 165 PS, n = 150, u. andere Einrichtungen eines kompl. Kesselhauses. Standort Dresden. Angebote an Gottfried Lindner A.-G., Ammendorf, Saalkreis.

Tischlerei-Masch.
Bandsä. 700, Dickte 700, Abrichte 400, Kreissä., Fräsm. m. dir. Mot. Antrieb, Langlochbohrm. usw. alles m. Masch. m. Lala, verkauft billig
Grimpe Nachf.
Pennricher Str. 3, Str.-Bhf. 18, Tel. 10266

Elektr. Scando-Waschmaschine fast neu, Umst. halb. zur Hälfte d. Preises zu verk. bei Kegel, Weißer Hirsch, Bautzner Landstraße 39.

Waschwannen fast unzerbrech. billig
Marschallstr. 8 nahe Schlageterplatz

Schöne, gute Federbetten
preiswert zu verkaufen
Laubestr. 38, I., rechts.

Mauerziegel
bietet an frei Baustwagen
Maschinenziegelwerk Müller & Otto, Helfenau i. Sa.

2 Baubuden
Bauwagen, Handw., Tür, Kamin, Balk., Holz, Rohre, Kabel, Maschinen, Karbidbeh. u. viel. and. zu verkauf. Berliner Str. 18.

Ladeneinrichtung, Handpfl. 30:100, Rollschreibmasch., preiswert zu verk. G. Stahl, Ringstraße 74, T. 15004.

Gelegenheit! Moderne Friseur-Einrichtung fast ..., halb. bill. verk. Winterberg-str. 57, Eg. links.

Schreibmaschinen gebraucht, billig, Kurt Schellhauer, Wernerstr. 12. Schreib-Reparatur

Tafel-Bestecke
72 Teile, 90 Silberaufl., 30 Jahre Garantie, 45 M. Monatsrate 10 M. Freiberger ... Solingen 346.

Schreibmaschinen gebraucht, billig ... Mohrenstr. 18. I.

Schreibmaschin.
gebr., Ideal, Torpedo u. a., preisw. Reit. ... Marienstraße 35.

Reise-Schreibmasch. neuwert., gt. bill. Schreibmaschinen-Geißler, Dresd. A., Leipziger Str. 33.

Schreib-Maschinen
m. Garantie ab RM. 60.–
Georg Rarth ... Eigene Reparatur-Werkstatt

Gelegenh. l. Schuhmach. Mod. Anlage, ... Knopfm. Nägelmaschine ... Off. unt. „V Z 6610" Exped. d. Blatt.

Reise-Schreibm. neuw., b. Schöpe Kesselsdorfer Str. Nr. 24. Fachgesch.

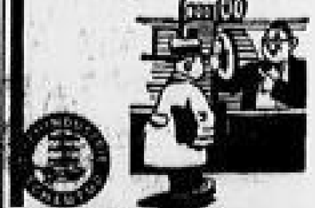
Kontrollkassen
Verkauf, Einkauf Miek, Reitbahnstr. 4.

Büro-Schreibmaschine Kappel m. Tab. u. Blindtast., l. aus. Aufl. tadellos, zu verk. Mercedes-Schreibm.-Vertr. Dresd. A 1, Pirnaische Str. 35, I.

Schneidermasch.
bill. zu verk. Dresdner Schneiderbedarf bei Werner, ...

Abreißbuch 1000, wie neu, bill. Kreutzer... platz 16, 2., r.

Das ist mein Hauptartikel:
Schlutuper Fischkonserven .. die gehen bei mir wie „warme Semmeln". Viele fordern sogar ausdrücklich „echte Schlutuper" und diesen dann etwas anderes anzubieten wäre zwecklos, .. solche Kunden haben eine feine Zunge und merken den Unterschied genau.



Fabrikanten-Nachweis f. Händler durch Fischhalle G.m.b.H., Lübeck-Schlutup.